Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

Der Norden zählt

Statistisches Jahrbuch Hamburg

2005
2006

STATISTIKAMT NORD

Statistisches Jahrbuch Hamburg 2005/2006

ISSN 1614-8045

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertriebSH@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42831 1333
E-Mail: info-HH@statistik-nord.de

Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 20,00 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2006
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) ist seit dem 1. Januar 2004 eine durch Fusion der ehemaligen Statistischen Landesämter gemeinsam von beiden Ländern getragene Einrichtung. Das Statistikamt Nord ist die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik und erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die Trägerländer, die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Auch für das neue Amt bildet das Statistische Jahrbuch Hamburg einen Eckpfeiler in seinem Informationssystem. Mit dieser Ausgabe wird eine Neukonzeption vorgelegt, die insbesondere den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm der Jahrbücher für Hamburg und Schleswig-Holstein beinhaltet. Damit werden den Nutzerinnen und Nutzern der beiden Jahrbücher vielfältige Vergleiche ermöglicht. Nach wie vor enthält das Jahrbuch als umfassende Querschnittsveröffentlichung Ergebnisse aus fast allen Arbeitsgebieten des Amtes, aber auch anderer öffentlicher Institutionen. Die Zahlenfülle der amtlichen Statistik wird mit dem Jahrbuch durch eine gezielte Auswahl wichtiger Eckdaten überschaubar gemacht.
In ihnen spiegeln sich die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Verhältnisse in Hamburg wider.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für alle statistischen Ergebnisse und damit auch für dieses Jahrbuch geschaffen haben.

Hamburg/Kiel, im Juni 2006

Dr. Wolfgang Bick Dr. Hans-Peter Kirschner
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Hamburg 2005/2006

Seite

Inhalt 5
Erläuterungen 9
Abkürzungen 10

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie 11
2. Bildung, Kultur und Sport 39
3. Gesundheit 67
4. Öffentliche Sozialleistungen 77
5. Bauen und Wohnen 87
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 97
7. Verdienste, Ausgaben und Preise 113
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 125
9. Produzierendes Gewerbe 133
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen 159
11. Verkehr 173
12. Gesamtwirtschaft 185
13. Umwelt 197
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern 211
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege 221
16. Wahlen 229
17. Gebiet und geographische Angaben 241

Karte

Bezirke und Stadtteile 248

Inhalt

Seite

1 Bevölkerung, Haushalt und Familie

Erläuterungen ... 12
1 Bevölkerung am 31.12.2004 nach Alter, Familienstand und Geschlecht ... 13
2 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2020 ... 14
3 Bevölkerungsstand 1970 - 2004 ... 15
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Hamburg
Deutsche Bevölkerung 1970 - 2004 ... 16
Ausländische Bevölkerung 1970 - 2004 ... 16
Geburten und Sterbefälle 1970 - 2004 ... 16
Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2004 ... 16
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2004 ... 17
5 Bevölkerung in den Stadtteilen am 31. Dezember 2004 ... 18
6 Bevölkerung 1970 - 2004 nach Altersgruppen ... 20
Grafik. Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung nach Altersgruppen ... 21
7 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2004 nach Altersgruppen ... 22
8 Bevölkerung 1970 - 2004 nach dem Familienstand ... 23
9 Geburten 1970 - 2004 ... 24
10 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 1970 - 2004 ... 25
11 Eheschließungen 1990 - 2004 ... 26
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2004 nach dem bisherigen Familienstand ... 26
13 Eheschließungen 2004 nach dem früheren Familienstand der Partner ... 27
14 Ehescheidungen 1990 - 2004 nach der Dauer der Ehe ... 27
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren ... 28
16 Gestorbene 2004 nach Alter und Familienstand ... 28
17 Wanderungen zwischen Hamburg und dem Umland 2000 - 2004 ... 29
18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2004 nach Alter und Geschlecht ... 29
19 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ... 30
20 Einbürgerungen 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ... 31
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1970 - 2004 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten ... 32
22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2004 nach Herkunfts- und Zielländern ... 33
23 Privathaushalte 1970 - 2004 ... 34
24 Ein-Personen-Haushalte 1970 - 2004 ... 35
25 Familien 1976 - 2004 ... 36
Grafik: Alterspyramide 2004 ... 37

2 Bildung, Kultur und Sport

1 Allgemein bildende Schulen im Schuljahr 2004/2005 ... 40
2 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen 1970 - 2004 ... 41
3 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2004 nach Staatsangehörigkeiten ... 43
4 Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen 1970/71 - 2003/04 ... 44
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen 1980/81 - 2003/04 nach Art des Abschlusses ... 46
5 Bevölkerung im März 2004 nach Altersjahren und Schulabschluss ... 47
6 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2004/2005 ... 48
7 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1970 - 2004 ... 49
8 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1975 - 2004 ... 51
9 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1977 - 2004 ... 53
Grafik: Auszubildende 1977 - 2004 nach Ausbildungsbereich ... 54
10 Auszubildende 2003 und 2004 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren ... 54
11 Auszubildende am 31.12.2004 nach Berufsgruppen ... 55
12 Hochschulen und Studierende 1970/71 - 2004/05 ... 57
Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/71 - 2002/03 ... 59
13 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2004/2005 ... 59
14 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2004/2005 nach der Fächergruppe ... 60
15 Deutsche Studierende im Wintersemester 2003/2004 nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ... 60
16 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Studienjahren 2000 - 2004 ... 61
17 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2004 ... 61
18 Volkshochschulen 2003 - 2004 ... 61
19 Öffentliche Theater 1985 - 2004 ... 62
20 Öffentliche Bücherhallen 1989 - 2004 ... 62
21 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2000 - 2004 ... 63
22 Kinos 1970 - 2004 ... 64
23 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2005 ... 65

3 Gesundheit

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2004 ... 68
2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2004 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit ... 69
3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten 1970 - 2004 ... 70
4 Aus Krankenhäuser entlassene Patienten 2003 nach ausgewählten Diagnosegruppen ... 71
5 Aus Krankenhäuser 2003 entlassene Patienten nach Einzugsgebieten der Kranken-häuser ... 72
6 Schwangerschaftsabbrüche 2004 ... 73
7 Schwerbehinderte 2003 nach dem Alter ... 73
8 Gestorbene 1970 - 2004 nach der Todesursache ... 74

4 Öffentliche Sozialleistungen

1 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen 1970 - 2004 ... 78
2 Ausgaben für Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen 1970 - 2004 ... 79
3 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe 2003 und 2004 nach Alter am Jahresende ... 80
4 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen nach Alter und Art der Unterbringung am Jahresende 2004 ... 80
5 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in den Stadtteilen 2004 ... 81
6 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz 2004 ... 83
7 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 1991 - 2004 ... 83
8 Einrichtungen der Jugendhilfe 2002 ... 84
9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1992 - 2004 ... 85
10 Leistungen der Jugendhilfe 2004 ... 85
11 Pflegeeinrichtungen am 15.12.2003 ... 85
12 Pflegebedürftige im Dezember 2003 ... 86
13 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2003 und 2004 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen ... 86

Seite

5 Bauen und Wohnen

Erläuterungen ... 88
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2004 ... 90
2 Wohnungsbau 1970 - 2004 ... 91
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2004 nach Anzahl der Räume ... 92
3 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum 2002 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung ... 93
4 Baugenehmigungen 2000 - 2004 ... 93
5 Wohngebäude und Wohnungen in den Stadtteilen 2004 ... 94

6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

1 Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss ... 98
2 Bevölkerung 2002 - 2004 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt ... 98
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen ... 99
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1990 - 2004 nach Stellung im Beruf ... 100
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1991 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen ... 101
6 Erwerbstätige 1970 - 2004 ... 102
7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2004 ... 102
8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen ... 103
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1977 - 2004 ... 103
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Stadtteilen im September 2004 ... 104
11 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2001 - 2004 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet ... 106
12 Arbeitslosenquoten 1970 - 2004 ... 107
13 Arbeitslose 1970 - 2004 ... 108
14 Offene Stellen, Kurzarbeit und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen 2002 - 2004 ... 109
15 Arbeitslose in den Stadtteilen im Dezember 2004 ... 110

7 Verdienste, Ausgaben und Preise

Erläuterungen ... 114
1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen 2004 ... 115
2 Brutto-Verdienste im öffentlichen Dienst am 01.01.2004 ... 116
3 Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland ... 116
4 Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte 1983 - 2003 ... 117
Grafik: Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte 1983 - 2003 nach Verwendungszweck ... 117
5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2003 ... 118
Grafik: Bruttohaushaltseinkommen 2003 nach Einkommensarten ... 119
6 Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1988 - 2003 ... 120
7 Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland 2001 - 2004 ... 121
8 Verbraucherpreisindex für Deutschland 1991 - 2004 ... 121
9 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2003 und 2004 – Ausgewählte Positionen – ... 122
10 Index der Einzelhandelspreise in Deutschland 2003 und 2004 ... 122
11 Kaufwerte für baureifes Land 1970 - 2004 nach Baugebieten ... 123
12 Preisindizes für Bauwerke in Deutschland 2002 - 2004 ... 123
Grafik: Ausgewählte Preisindizes in Deutschland ... 124

Seite

8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Erläuterungen ... 126
1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1970 - 2003 ... 128
2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben ... 128
3 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung ... 129
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
Zahl der Betriebe ... 129
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar ... 129
4 Bodennutzung 1970 - 2004 nach Kulturarten ... 130
5 Baumobsternte im Marktobstbau 2003 - 2004 ... 130
6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2003 - 2004 ... 131
7 Baumschulen und Baumschulflächen 2004 ... 131
8 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen 2004 ... 131
9 Viehhalter und Viehbestand 1971 - 2003 ... 132

9 Produzierendes Gewerbe

Erläuterungen ... 134
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2004 ... 137
2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolöhne und -gehälter im Verarbeitenden Gewerbe 2004 ... 138
3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2003 ... 140
4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 2003 ... 142
5 Umsatz, Exportquote,Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe1 2004 ... 144
6 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2004 ... 146
7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe 2004 ... 147
8 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2004 ... 148
9 Bauhauptgewerbe 1978 - 2004 ... 149
10 Ausbaugewerbe 1978 - 2004 ... 150
11 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb 2004 ... 151
12 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2002 - 2004 ... 152
13 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Auftragseingang und -bestand 2000 - 2004 ... 153
14 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2004 ... 153
15 Baugewerbe nach der Betriebsgröße 2004 ... 154
16 Entwicklung der Werften 2000 - 2004 ... 154
17 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2003 und 2004 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen ... 155
18 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2003 - 2004 ... 157
19 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2000 - 2002 ... 157
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2004 im Vergleich zum Bundesgebiet ... 158
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2004 ... 158

10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Erläuterungen ... 160
1 Außenhandel des Landes 1970 - 2004 ... 162

Seite

2 Einfuhr des Landes 2003 und 2004 nach Waren und Ursprungsland ... 163
3 Ausfuhr des Landes 2003 und 2004 nach Waren und Bestimmungsländern ... 164
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1982 - 2004 ... 165
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2004 ... 166
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2004 ... 166
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2003 und 2004 ... 167
6 Fremdenverkehr 2004 ... 168
7 Fremdenverkehr 1970 - 2004 ... 169
8 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2003 nach Wirtschaftszweigen ... 170
Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2003 ... 171

11 Verkehr

Erläuterungen ... 174
1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1970 - 2005 ... 175
2 Straßenverkehrsunfälle 1970 - 2004 ... 176
3 Unfälle mit Personenschaden 2004 nach Monat ... 176
4 Pkw 2005 und Verkehrsunfälle 2004 in den Stadtteilen ... 177
5 Güterverkehr 2004 nach dem Verkehrsträger ... 179
6 Güterverkehr über See 1970 - 2004 ... 179
7 Containerverkehr über See des Hafens Hamburg 1970 - 2004 ... 180
8 Durchfuhr des Auslandes über Hamburg 2003 und 2004 nach Bestimmungs- bzw. Versendungsländern ... 181
9 Gewerblicher Luftverkehr des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel 1970 - 2004 ... 182
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern 2004 ... 183
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern (Veränderung 2004 gegenüber 1993) ... 183
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern 2004 ... 184
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern (Veränderung 2004 gegenüber 1993) ... 184

12 Gesamtwirtschaft

Erläuterungen ... 186
1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 1995 - 2004 ... 188
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1991 - 2004 ... 189
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1991 und 2004 ... 190
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 1992 - 2004 (Veränderung gegenüber Vorjahr) ... 190
3 Arbeitnehmerentgelt 1991 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen ... 191
4 Unternehmen am 31.12.2004 nach Beschäftigtengrößenklassen ... 192
5 Betriebe am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen ... 192
6 Gewerbeanzeigen 2003 und 2004 nach Wirtschaftszweigen ... 193
7 Gewerbeanzeigen 1996 - 2004 ... 195
8 Insolvenzen 1999 - 2004 ... 195

13 Umwelt

Erläuterungen ... 198
1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 - 2001 ... 200
2 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 2001 ... 200

Seite

3 Wasseraufkommen, Verwendung des genutzten Wassers und Abwasserverbleib im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 - 2001 ... 201
4 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1996 - 2004 ... 201
5 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe nach Umweltbereichen 1995 - 2003 ... 202
Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 2003 nach Umweltbereichen ... 202
6 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft 1996 - 2003 ... 203
7 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2003 ... 203
8 Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen 2003 nach Art der Abfälle und deren Verbleib ... 204
9 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch 2004 ... 204
10 Eingesammelte Verpackungen 1996 - 2003 ... 205
11 2003 erzeugte Sonderabfälle nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers ... 206
12 2003 entsorgte Sonderabfälle nach Art der Abfälle ... 207
13 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1994 - 2004 nach Verkehrsträger ... 208
14 Rohstoffproduktivität 1994 - 2003 ... 209
15 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 ... 209

14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Erläuterungen ... 212
1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2003 ... 213
2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2002 und 2003 – Ausgaben – ... 214
3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2002 und 2003 – Einnahmen – ... 215
4 Schulden des Landes 2002 - 2004 ... 215
5 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2003 ... 216
6 Versorgungsempfänger am 01.01.2003 ... 216
7 Steueraufkommen 1999 - 2004 vor der Verteilung ... 216
8 Steuereinnahmen 2001 - 2004 nach der Verteilung ... 217
9 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1980 - 2001 ... 217
10 Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2003 nach Wirtschaftszweigen ... 218
11 Körperschaftsteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) 2001 ... 218
12 Umsatzsteuerpflichtige 2003 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen ... 219
13 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2003 ... 219
14 Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2001 nach Wirtschaftszweigen ... 220

15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

1 Straftaten 1970 - 2004 ... 222
2 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2004 ... 223
3 Strafverfolgung 1970 - 2004 ... 225
4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Bußgeldverfahren 2003 und 2004 ... 226
5 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Familiensachen 2003 und 2004 ... 226
6 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Strafsachen 2003 und 2004 ... 227
7 Tätigkeit des Finanzgerichts 2003 und 2004 ... 227
8 Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 2004 ... 228
9 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2004 ... 228

Seite

16 Wahlen

1 Wahlergebnisse 1970 - 2005 230

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1970 - 2005 231

2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Bürgerschaftswahl 1949 - 2005 232

3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 233

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen) 234

5 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2001 234

6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen) 235

7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen) 236

8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 in den Stadtteilen 237

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge 239

17 Geografische Angaben

Erläuterungen 242

1 Geografie 243

2 Bodenflächen 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung 243

3 Meteorologische Beobachtungen seit 1997 244

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2004 245

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
„5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in ( ) haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe
dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
/ Zahlenwert nicht sicher genug
× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
··· Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz
ADV	Automatische Datenverarbeitung
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
Ah	Amperestunde
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
apl.	außerplanmäßig
Art.	Artikel
Aug.	August
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz
BAT	Bundes-Angestelltentarifvertrag
Baumw.	Baumwolle
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BRT	Bruttoregistertonne
bzw.	beziehungsweise
C	Celsius
cm	Zentimeter
cm³	Kubikzentimeter
CSU	Christlich-Soziale Union
D	Durchschnitt
dar.	darunter
dav.	davon
dgl.	dergleichen
DM	Deutsche Mark
DO	Dienstordnung
dt	Dezitonne (100 kg)
EAV	Europäisches Abfallverzeichnis
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren
EFTA	Europäische Freihandelszone
EG	Europäische Gemeinschaft
EG-VO	Verordnung der Europäischen Gemeinschaft
Eh.	Einzelhandel
einschl.	einschließlich
ERP	Marshallplan (European Recovery Programm)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
e. V.	eingetragener Verein
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
ff.	und folgende
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FGO	Finanzgerichtsordnung
FH	Fachhochschule
forstw.	forstwirtschaftlich
g	Gramm
Gew.	Gewerbe
GG	Grundgesetz
Gh.	Großhandel
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gr.	Größe
GWh	Gigawattstunde
H	Herstellung
ha	Hektar
HBFG	Hochschulbauförderungsgesetz
HGZ	Handels- und Gaststättenzählung
hl	Hektoliter
HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt
H_o	oberer Heizwert
Holst.	Holstein
H. v.	Herstellung von
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
HwO	Handwerksordnung
IGS	Integrierte Gesamtschule
insg.	insgesamt
iTr.	in der Trockenmasse
IWS	Internationales Wollsiegel
JGG	Jugendgerichtsgesetz
kaufm.	kaufmännisch
Kfz	Kraftfahrzeug
kg	Kilogramm
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
Kita	Kindertageseinrichtung
Kl.	Klasse
km	Kilometer
km²	Quadratkilometer
kW	Kilowatt
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LAF	Lastenausgleichsfonds
landw.	landwirtschaftlich
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
lfd.	laufend
Lkw	Lastkraftwagen
m	Meter
m²	Quadratmeter
m³	Kubikmeter
männl.	männlich
medizin.	medizinisch
Mio.	Million
Mj	Megajoule
ml	Milliliter
mm	Millimeter
Mrd.	Milliarde
MTL	Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder
MWh	Megawattstunde
NEK	Nordelbische Kirche
NE-Metall	Nichteisen-Metall
NMVOC	flüchtige organische Verbindungen ohne Methan
NN	Normalnull
Nr.	Nummer
NRT	Nettoregistertonne
NRZ	Nettoraumzahl
NW	Nordwest
o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
öffentl.	öffentlich
o. n. A.	ohne nähere Angabe
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
Pak.	Paket
Pkw	Personenkraftwagen
Qba	Qualitätswein besonderer Anbaugebiete
Qual.	Qualität
RVO	Reichsversicherungsordnung
S.	Seite
Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
SchwbG	Schwerbehindertengesetz
Sd.	Sonderdienst (ab 1956: StB)
SGB	Sozialgesetzbuch
SO	Südost
sonst.	sonstig
Sp.	Spalte
SS	Sommersemester
StB	Statistische Berichte
StBerG	Steuerberatungsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
StMB	Steuermessbetrag
StPO	Strafprozessordnung
SYPRO	Systematik für das Produzierende Gewerbe
t	Tonne
Tbk	Tuberkulose
TJ	Terajoule
tm	Tonnenmeter
Tsd.	Tausend
u.	und
u. a.	und anderes, unter anderem
u. Ä.	und Ähnliche
UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnung
u. m.	und mehr
UStG	Umsatzsteuergesetz
usw.	und so weiter
v.	von
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VJD	Vierteljahresdurchschnitt
VOC	flüchtige organische Verbindungen
VZ	Volkszählung
weibl.	weiblich
WS	Wintersemester
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
z. B.	zum Beispiel
ZPO	Zivilprozessordnung
z. T.	zum Teil
zus.	zusammen

1
Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Neben der Bevölkerungsfortschreibung bildet das Melderegister eine wichtige Grundlage für die Bevölkerungsstatistik in Hamburg. Es ist die Quelle z. B. für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten und für kleinräumlich gegliederte Einwohnerdaten über die Hamburger Stadtgebiete.

Durchschnittliche Lebenserwartung

Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Geborene

Lebendgeboren ist ein Kind, bei dem nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung werden statistisch nicht erfasst.

1 Bevölkerung in Hamburg am 31.12.2004 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
0 - 1	15 731	0,9	8 071	1,0	7 660	0,9	949
1 - 3	30 341	1,7	15 570	1,8	14 771	1,7	949
3 - 5	29 846	1,7	15 337	1,8	14 509	1,6	946
5 - 10	75 035	4,3	38 507	4,6	36 528	4,1	949
10 - 15	76 386	4,4	39 279	4,7	37 107	4,2	945
15 - 18	47 906	2,8	24 644	2,9	23 262	2,6	944
18 - 21	51 539	3,0	25 638	3,0	25 901	2,9	1 010
21 - 25	92 701	5,3	44 464	5,3	48 237	5,4	1 085
25 - 30	131 273	7,6	65 230	7,7	66 043	7,4	1 012
30 - 35	138 489	8,0	71 523	8,5	66 966	7,5	936
35 - 40	162 940	9,4	86 086	10,2	76 854	8,6	893
40 - 45	147 565	8,5	76 838	9,1	70 727	7,9	920
45 - 55	217 921	12,6	108 220	12,8	109 701	12,3	1 014
55 - 60	96 487	5,6	47 606	5,6	48 881	5,5	1 027
60 - 65	109 755	6,3	54 083	6,4	55 672	6,2	1 029
65 - 75	169 840	9,8	77 171	9,1	92 669	10,4	1 201
75 und mehr	141 075	8,1	45 313	5,4	95 762	10,7	2 113
Insgesamt	**1 734 830**	**100**	**843 580**	**100**	**891 250**	**100**	**1 057**
davon							
ledig	800 656	46,2	426 927	50,6	373 729	41,9	875
verheiratet	673 710	38,8	338 985	40,2	334 725	37,6	987
verwitwet	116 192	6,7	17 925	2,1	98 267	11,0	5 482
geschieden	144 272	8,3	59 743	7,1	84 529	9,5	1 415
Insgesamt	**1 734 830**	**100**	**843 580**	**100**	**891 250**	**100**	**1 057**

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

2 Vorausschätzung der Bevölkerung in Hamburg bis 2020[a]

Alter von ... bis unter ... Jahre		31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020
		Personen insgesamt in 1 000			
Unter 5	männlich	38,7	39,0	39,0	37,3
	weiblich	36,8	37,0	37,0	35,5
	zusammen	75,5	76,0	76,0	72,8
5 - 10	männlich	38,8	36,9	37,6	37,8
	weiblich	36,9	35,2	35,7	35,9
	zusammen	75,7	72,0	73,3	73,8
10 - 15	männlich	38,7	38,6	36,5	37,4
	weiblich	36,7	36,6	34,7	35,5
	zusammen	75,4	75,2	71,2	72,9
15 - 20	männlich	42,7	40,7	40,3	37,6
	weiblich	39,8	38,6	38,1	35,8
	zusammen	82,6	79,3	78,4	73,4
20 - 25	männlich	50,7	52,0	47,6	46,6
	weiblich	53,9	52,2	48,2	46,8
	zusammen	104,6	104,2	95,8	93,4
25 - 40	männlich	226,2	216,4	213,1	200,1
	weiblich	215,4	214,5	214,1	199,4
	zusammen	441,6	430,9	427,2	399,5
40 - 65	männlich	291,9	314,1	329,7	350,0
	weiblich	288,0	304,8	316,9	339,0
	zusammen	579,9	618,8	646,6	689,1
unter 15	männlich	116,1	114,5	113,1	112,6
	weiblich	110,4	108,8	107,4	106,9
	zusammen	226,5	223,2	220,5	219,4
15 - 65	männlich	611,5	623,1	630,7	634,4
	weiblich	597,1	610,1	617,4	621,0
	zusammen	1 208,6	1 233,3	1 248,0	1 255,4
65 und mehr	männlich	126,9	138,1	142,6	144,0
	weiblich	191,1	193,6	194,4	195,1
	zusammen	318,1	331,7	337,0	339,1
Insgesamt	**männlich**	**854,6**	**875,7**	**886,3**	**890,9**
	weiblich	**898,6**	**912,5**	**919,2**	**923,0**
	zusammen	**1 753,2**	**1 788,2**	**1 805,5**	**1 813,9**

[a] Basis: Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.2002

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der 10. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 5)

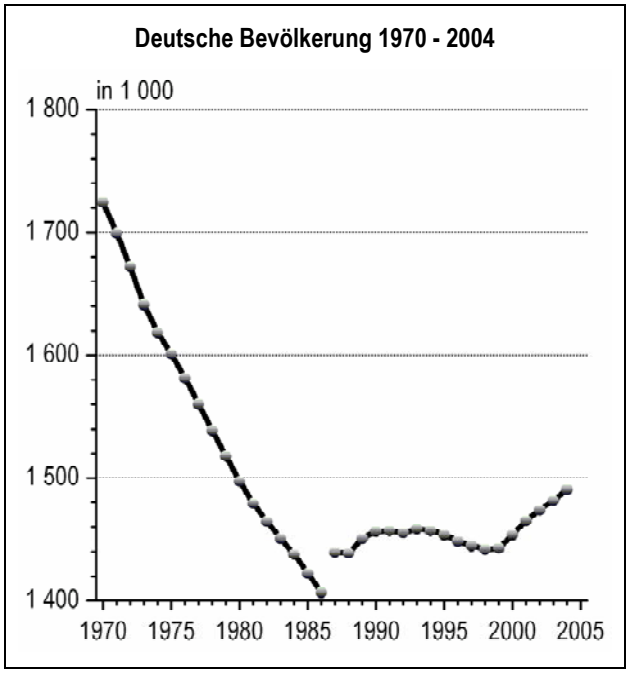
3 Bevölkerungsstand in Hamburg 1970 - 2004

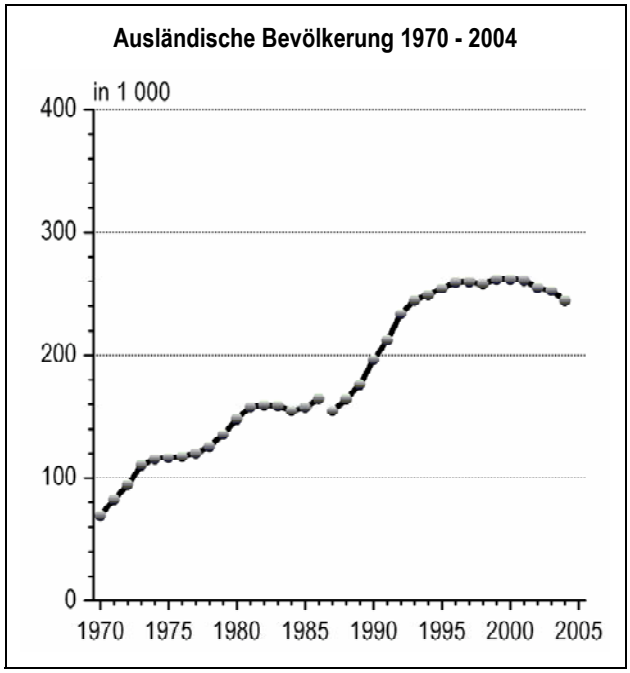
Jahr[1]	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	
	Anzahl						%
1970	1 793 640	964 563	1 724 470	938 610	69 170	25 953	3,9
1971	1 781 621	957 516	1 699 319	925 658	82 302	31 858	4,6
1972	1 766 214	948 576	1 671 882	911 352	94 332	37 224	5,3
1973	1 751 621	938 660	1 641 229	895 282	110 392	43 378	6,3
1974	1 733 802	929 023	1 618 355	882 236	115 447	46 787	6,7
1975	1 717 383	920 108	1 600 987	871 585	116 396	48 523	6,8
1976	1 698 615	910 580	1 581 292	860 569	117 323	50 011	6,9
1977	1 680 340	901 029	1 560 291	849 115	120 049	51 914	7,1
1978	1 664 305	892 178	1 538 641	837 237	125 664	54 941	7,6
1979	1 653 043	884 094	1 517 700	825 193	135 343	58 901	8,2
1980	1 645 095	877 544	1 497 131	813 821	147 964	63 723	9,0
1981	1 637 132	871 537	1 479 169	803 465	157 963	68 072	9,6
1982	1 623 848	864 090	1 464 505	794 551	159 343	69 539	9,8
1983	1 609 531	855 782	1 450 498	786 338	159 033	69 444	9,9
1984	1 592 447	847 634	1 437 775	779 025	154 672	68 609	9,7
1985	1 579 884	840 931	1 422 365	770 145	157 519	70 786	10,0
1986	1 571 267	835 477	1 406 699	760 806	164 568	74 671	10,5
1987	1 594 190	847 304	1 439 515	779 030	154 675	68 274	9,7
1988	1 603 070	850 165	1 438 802	776 762	164 268	73 403	10,2
1989	1 626 220	859 053	1 450 409	780 598	175 811	78 455	10,8
1990	1 652 363	867 873	1 456 265	780 901	196 098	86 972	11,9
1991	1 668 757	873 627	1 456 711	779 893	212 046	93 734	12,7
1992	1 688 785	879 217	1 455 108	777 762	233 677	101 455	13,8
1993	1 702 887	884 635	1 458 274	778 096	244 613	106 539	14,4
1994	1 705 872	885 430	1 456 835	775 869	249 037	109 561	14,6
1995	1 707 901	885 278	1 453 532	772 829	254 369	112 449	14,9
1996	1 707 986	884 085	1 448 514	768 691	259 472	115 394	15,2
1997	1 704 731	881 551	1 444 849	765 159	259 882	116 392	15,2
1998	1 700 089	878 550	1 441 988	762 249	258 101	116 301	15,2
1999	1 704 735	880 049	1 442 864	761 325	261 871	118 724	15,4
2000	1 715 392	884 167	1 453 506	764 514	261 886	119 653	15,3
2001	1 726 363	888 637	1 465 255	768 749	261 108	119 888	15,1
2002	1 728 806	889 800	1 473 687	771 591	255 119	118 209	14,8
2003	1 734 083	891 496	1 481 513	773 176	252 570	118 320	14,6
2004	1 734 830	891 250	1 490 429	775 911	244 401	115 339	14,1

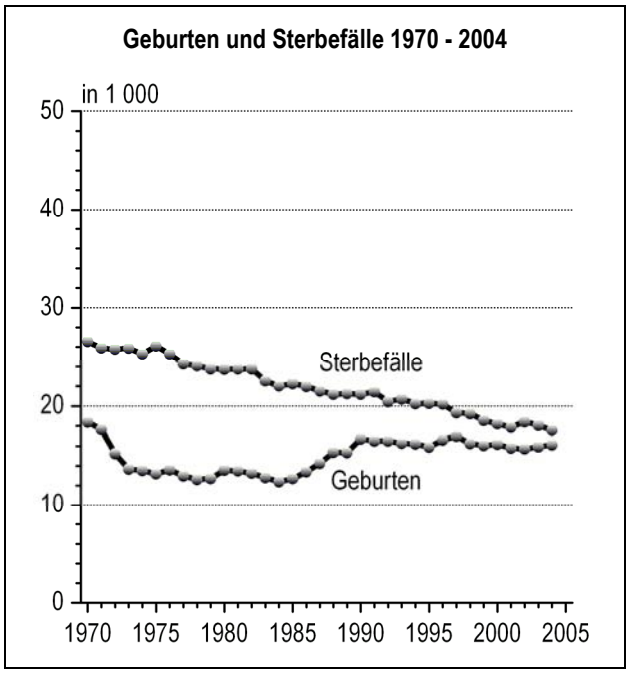
[1] jeweils 31.12.

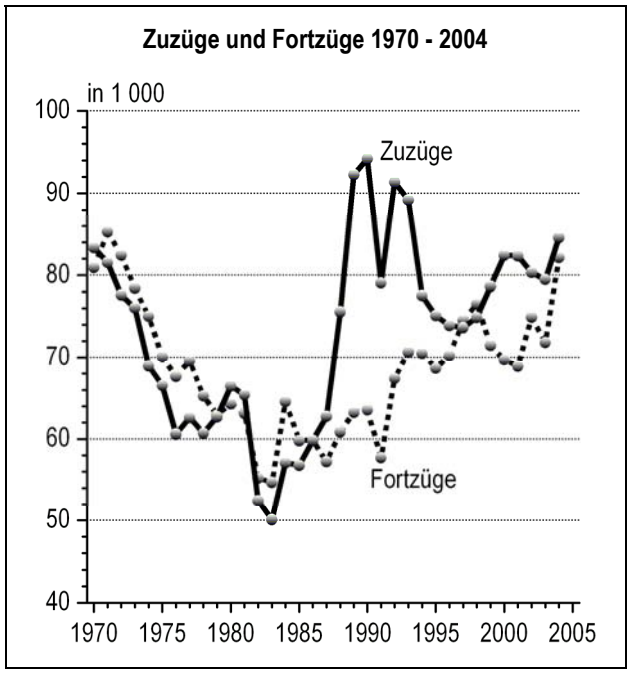
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Hamburg









4 Bevölkerungsentwicklung in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Geburten[1]	Sterbefälle	Sterbe-überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugsüber-schuss (+)/ Fortzugs-überschuss (–)	Bevölkerungs-zunahme (+)/ -abnahme (–) insgesamt
	Anzahl						
1970	18 390	26 561	8 171	83 366	80 947	+ 2 419	– 5 752
1971	17 637	25 900	8 263	81 548	85 304	– 3 756	– 12 019
1972	15 223	25 786	10 563	77 601	82 445	– 4 844	– 15 407
1973	13 666	25 873	12 207	76 046	78 432	– 2 386	– 14 593
1974	13 535	25 291	11 756	68 958	75 021	– 6 063	– 17 819
1975	13 192	26 099	12 907	66 557	70 069	– 3 512	– 16 419
1976	13 601	25 300	11 699	60 587	67 656	– 7 069	– 18 768
1977	12 987	24 294	11 307	62 608	69 576	– 6 968	– 18 275
1978	12 616	24 072	11 456	60 693	65 272	– 4 579	– 16 035
1979	12 722	23 760	11 038	62 699	62 923	– 224	– 11 262
1980	13 580	23 726	10 146	66 496	64 298	+ 2 198	– 7 948
1981	13 494	23 746	10 252	65 408	63 119	+ 2 289	– 7 963
1982	13 262	23 761	10 499	52 441	55 226	– 2 785	– 13 284
1983	12 818	22 537	9 719	50 087	54 685	– 4 598	– 14 317
1984	12 407	22 021	9 614	57 098	64 568	– 7 470	– 17 084
1985	12 711	22 266	9 555	56 784	59 792	– 3 008	– 12 563
1986	13 404	21 973	8 569	59 825	59 873	– 48	– 8 617
1987	14 259	21 516	7 257	62 753	57 240	+ 5 513	– 1 744
1988	15 359	21 186	5 827	75 560	60 853	+ 14 707	+ 8 880
1989	15 335	21 241	5 906	92 288	63 232	+ 29 056	+ 23 150
1990	16 693	21 199	4 506	94 215	63 566	+ 30 649	+ 26 143
1991	16 503	21 434	4 931	79 052	57 727	+ 21 325	+ 16 394
1992	16 497	20 444	3 947	91 383	67 408	+ 23 975	+ 20 028
1993	16 257	20 703	4 446	89 208	70 660	+ 18 548	+ 14 102
1994	16 201	20 241	4 040	77 523	70 498	+ 7 025	+ 2 985
1995	15 872	20 276	4 404	75 104	68 671	+ 6 433	+ 2 029
1996	16 594	20 196	3 602	73 908	70 221	+ 3 687	+ 85
1997	16 970	19 328	2 358	73 648	74 545	– 897	– 3 255
1998	16 235	19 228	2 993	74 880	76 529	– 1 649	– 4 642
1999	16 034	18 561	2 527	78 652	71 479	+ 7 173	+ 4 646
2000	16 159	18 210	2 051	82 424	69 716	+ 12 708	+ 10 657
2001	15 786	17 869	2 083	82 352	68 916	+ 13 436	+ 11 353
2002	15 707	18 424	2 717	80 335	74 921	+ 5 414	+ 2 697
2003	15 916	18 072	2 156	79 481	71 829	+ 7 652	+ 5 496
2004	16 103	17 562	1 459	84 590	82 139	+ 2 451	+ 992

[1] Lebendgeborene

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31. Dezember 2004

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Und zwar				
		unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere	Deutsche	Ausländer	
		in % der Bevölkerung			Anzahl	in % der Bevölkerung
Hamburg-Altstadt	1 774	9,8	11,5	1 293	481	27,1
Neustadt	11 856	10,8	12,7	9 038	2 818	23,8
St. Pauli	26 829	12,1	8,8	18 880	7 949	29,6
St. Georg	10 245	9,0	12,4	6 749	3 496	34,1
Klostertor und Hammerbrook	1 561	9,0	5,4	991	570	36,5
Borgfelde	6 460	8,9	18,1	4 927	1 533	23,7
Hamm-Nord	21 120	9,3	20,1	18 216	2 904	13,8
Hamm-Mitte	10 242	12,6	15,8	7 738	2 504	24,4
Hamm-Süd	3 833	15,5	16,9	3 103	730	19,0
Horn	36 291	15,8	18,6	28 455	7 836	21,6
Billstedt	68 119	20,0	16,5	53 150	14 969	22,0
Billbrook	1 526	28,4	7,2	519	1 007	66,0
Rothenburgsort	8 181	16,5	17,7	6 002	2 179	26,6
Veddel	4 776	24,9	6,9	2 117	2 659	55,7
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	1 425	17,8	7,9	534	891	62,5
Waltershof und Finkenwerder	11 578	19,4	19,4	10 080	1 498	12,9
Bezirk Hamburg-Mitte[1]	**227 557**	**15,4**	**15,5**	**171 846**	**55 711**	**24,5**
Altona-Altstadt	27 501	14,0	13,4	20 386	7 115	25,9
Altona-Nord	21 246	15,3	9,7	16 165	5 081	23,9
Ottensen	32 324	14,2	12,8	26 884	5 440	16,8
Bahrenfeld	26 217	15,1	15,3	21 734	4 483	17,1
Groß Flottbek	10 826	17,4	19,7	9 274	1 552	14,3
Othmarschen	11 550	16,6	22,4	10 218	1 332	11,5
Lurup	33 252	19,9	19,2	28 412	4 840	14,6
Osdorf	25 417	18,6	22,3	21 869	3 548	14,0
Nienstedten	6 534	18,0	22,0	5 903	631	9,7
Blankenese	12 981	16,0	22,5	11 641	1 340	10,3
Iserbrook	10 531	16,5	25,7	9 741	790	7,5
Sülldorf	8 598	19,8	19,4	7 732	866	10,1
Rissen	14 375	16,1	26,7	13 489	886	6,2
Bezirk Altona	**241 352**	**16,5**	**17,9**	**203 448**	**37 904**	**15,7**
Eimsbüttel	54 054	10,7	12,6	46 230	7 824	14,5
Rotherbaum	16 510	11,1	13,0	12 754	3 756	22,7
Harvestehude	16 886	12,5	17,3	14 503	2 383	14,1
Hoheluft-West	12 568	10,5	13,9	11 129	1 439	11,4
Lokstedt	24 699	14,7	20,0	20 734	3 965	16,1
Niendorf	39 861	15,5	22,7	37 110	2 751	6,9
Schnelsen	27 397	20,2	16,6	24 406	2 991	10,9
Eidelstedt	30 134	16,6	21,5	26 098	4 036	13,4
Stellingen	22 159	12,6	20,6	18 842	3 317	15,0
Bezirk Eimsbüttel	**244 268**	**14,0**	**17,7**	**211 806**	**32 462**	**13,3**
Hoheluft-Ost	9 059	10,9	13,0	7 845	1 214	13,4
Eppendorf	22 810	11,5	15,9	20 479	2 331	10,2
Groß Borstel	8 020	14,3	21,8	7 030	990	12,3
Alsterdorf	12 825	14,1	19,7	11 310	1 515	11,8
Winterhude	48 532	11,0	14,6	42 102	6 430	13,2
Uhlenhorst	15 227	9,1	20,4	13 395	1 832	12,0
Hohenfelde	8 757	10,5	15,7	7 084	1 673	19,1
Barmbek-Süd	30 210	8,8	18,4	26 242	3 968	13,1
Dulsberg	17 432	14,2	14,4	13 307	4 125	23,7
Barmbek-Nord	37 338	9,4	17,2	32 436	4 902	13,1
Ohlsdorf	14 035	14,9	18,2	12 542	1 493	10,6
Fuhlsbüttel	11 901	14,6	19,8	10 704	1 197	10,1
Langenhorn	40 594	17,4	21,6	36 235	4 359	10,7
Bezirk Hamburg-Nord	**276 740**	**12,2**	**17,6**	**240 711**	**36 029**	**13,0**

[1] einschließlich Stadtteil Neuwerk (33 Personen) und Schiffsbevölkerung (1 708 Personen)
Quelle: Melderegister

Noch 5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31. Dezember 2004

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Und zwar				
		unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere	Deutsche	Ausländer	
		in % der Bevölkerung			Anzahl	in % der Bevölkerung
Eilbek	19 995	10,0	22,1	17 177	2 818	14,1
Wandsbek	32 514	12,3	21,4	27 794	4 720	14,5
Marienthal	11 675	12,8	24,2	10 469	1 206	10,3
Jenfeld	25 137	20,3	17,4	20 166	4 971	19,8
Tonndorf	12 543	14,3	18,4	10 715	1 828	14,6
Farmsen-Berne	33 429	17,5	19,2	30 534	2 895	8,7
Bramfeld	49 895	15,3	21,3	45 447	4 448	8,9
Steilshoop	19 335	19,5	15,6	15 980	3 355	17,4
Wellingsbüttel	9 516	15,4	24,7	8 945	571	6,0
Sasel	22 147	17,9	21,9	21 188	959	4,3
Poppenbüttel	21 823	14,5	28,3	20 623	1 200	5,5
Hummelsbüttel	17 081	17,6	19,5	15 282	1 799	10,5
Lemsahl-Mellingstedt	6 943	23,2	13,6	6 325	618	8,9
Duvenstedt	6 004	28,0	16,7	5 580	424	7,1
Wohldorf-Ohlstedt	4 260	20,8	19,3	4 087	173	4,1
Bergstedt	9 158	19,9	20,8	8 820	338	3,7
Volksdorf	19 908	21,0	22,3	18 809	1 099	5,5
Rahlstedt	85 439	17,6	21,3	77 542	7 897	9,2
Bezirk Wandsbek	**406 802**	**16,8**	**20,9**	**365 483**	**41 319**	**10,2**
Lohbrügge	38 093	16,3	23,4	34 395	3 698	9,7
Bergedorf	41 019	20,1	15,2	36 773	4 246	10,4
Curslack	3 858	21,9	13,0	3 142	716	18,6
Altengamme	2 135	19,7	18,8	2 101	34	1,6
Neuengamme	3 408	19,9	18,8	3 332	76	2,2
Kirchwerder	8 859	19,4	17,9	8 697	162	1,8
Ochsenwerder	2 311	18,2	20,2	2 228	83	3,6
Reitbrook	509	14,7	21,6	502	7	1,4
Allermöhe	14 877	28,6	5,7	12 763	2 114	14,2
Billwerder	1 295	17,4	19,5	1 207	88	6,8
Moorfleet	1 103	19,5	14,3	1 035	68	6,2
Tatenberg	503	18,5	17,7	485	18	3,6
Spadenland	444	19,8	16,9	442	2	0,5
Bezirk Bergedorf	**118 414**	**19,8**	**17,1**	**107 102**	**11 312**	**9,6**
Harburg	20 852	14,5	14,4	14 370	6 482	31,1
Neuland und Gut Moor	1 645	20,4	13,9	1 350	295	17,9
Wilstorf	15 783	16,5	21,1	13 419	2 364	15,0
Rönneburg	2 937	21,0	16,7	2 711	226	7,7
Langenbek	4 270	20,0	19,6	4 043	227	5,3
Sinstorf	3 139	20,2	19,5	2 640	499	15,9
Marmstorf	8 750	15,4	27,7	8 209	541	6,2
Eißendorf	22 921	15,7	22,8	19 996	2 925	12,8
Heimfeld	19 923	17,9	17,7	16 156	3 767	18,9
Wilhelmsburg	48 322	22,6	14,1	31 812	16 510	34,2
Altenwerder und Moorburg	787	21,0	12,6	749	38	4,8
Hausbruch	17 009	23,2	17,0	14 778	2 231	13,1
Neugraben-Fischbek	27 377	19,6	19,9	24 503	2 874	10,5
Francop	674	18,5	16,5	644	30	4,5
Neuenfelde	4 874	24,7	13,8	3 677	1 197	24,6
Cranz	829	18,6	16,4	705	124	15,0
Bezirk Harburg	**200 092**	**19,2**	**17,9**	**159 762**	**40 330**	**20,2**
Hamburg	**1 715 225**	**15,9**	**18,2**	**1 460 158**	**255 067**	**14,9**

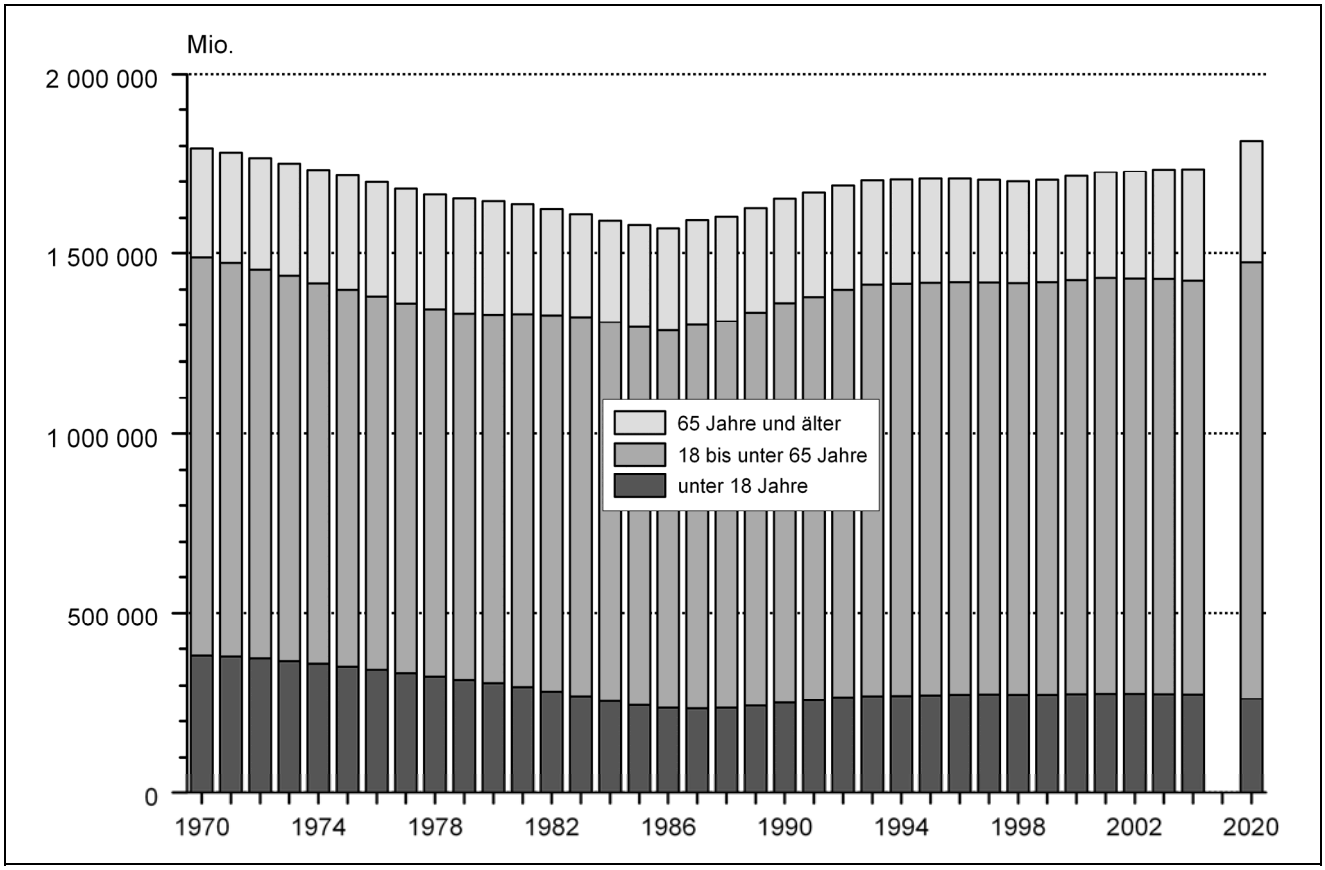
[1] einschließlich Stadtteil Neuwerk (33 Personen) und Schiffsbevölkerung (1 708 Personen)
Quelle: Melderegister

6 Bevölkerung in Hamburg 1970 - 2004 nach Altersgruppen

Jahr[1]	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	1 793 640	134 149	95 247	151 642	283 795	376 810	446 651	305 346
1971	1 781 621	125 665	96 129	157 219	274 253	383 363	435 834	309 158
1972	1 766 214	114 252	97 239	162 396	269 385	385 453	425 400	312 089
1973	1 751 621	102 262	95 664	168 431	266 850	387 214	416 367	314 833
1974	1 733 802	92 736	93 085	173 920	261 519	387 631	407 369	317 542
1975	1 717 383	86 465	88 063	177 460	264 128	383 335	399 971	317 961
1976	1 698 615	82 407	80 097	181 110	264 493	381 250	391 165	318 093
1977	1 680 340	78 283	72 748	183 125	265 204	380 939	380 838	319 203
1978	1 664 305	75 933	64 987	183 436	266 126	382 041	372 132	319 650
1979	1 653 043	75 058	59 050	180 919	269 684	379 140	369 532	319 660
1980	1 645 095	75 182	55 251	176 570	275 170	373 577	374 008	315 337
1981	1 637 132	75 531	51 227	169 118	284 042	368 208	382 868	306 138
1982	1 623 848	74 967	49 584	159 047	288 744	362 009	393 574	295 923
1983	1 609 531	74 863	48 308	147 209	292 889	354 101	405 278	286 883
1984	1 592 447	74 373	46 971	134 512	297 349	344 285	411 295	283 662
1985	1 579 884	74 739	46 763	123 519	300 918	335 334	413 555	285 056
1986	1 571 267	75 188	47 250	114 623	303 519	329 387	415 951	285 349
1987	1 594 190	76 075	49 080	110 660	311 340	325 292	428 352	293 391
1988	1 603 070	79 252	50 766	107 313	313 850	327 034	432 932	291 923
1989	1 626 220	84 269	52 772	106 517	319 684	334 273	437 870	290 835
1990	1 652 363	89 854	53 400	108 344	324 398	348 653	436 926	290 788
1991	1 668 757	93 709	54 143	111 051	323 301	359 228	437 379	289 946
1992	1 688 785	96 656	55 389	115 387	322 512	370 533	438 794	289 514
1993	1 702 887	97 685	57 258	115 762	318 481	383 426	439 931	290 344
1994	1 705 872	96 455	59 992	114 980	307 721	395 162	441 108	290 454
1995	1 707 901	95 134	61 725	116 009	296 520	405 851	442 407	290 255
1996	1 707 986	94 033	63 379	117 135	284 837	417 420	442 841	288 341
1997	1 704 731	93 618	63 786	118 129	273 368	426 609	443 361	285 860
1998	1 700 089	92 770	62 767	118 973	264 827	435 165	442 226	283 361
1999	1 704 735	92 870	62 070	119 874	262 541	442 003	439 648	285 729
2000	1 715 392	93 259	60 785	122 162	264 324	448 712	436 472	289 678
2001	1 726 363	93 438	59 678	124 170	265 934	454 481	433 837	294 825
2002	1 728 806	92 587	59 488	125 093	267 307	454 596	430 621	299 114
2003	1 734 083	91 651	60 020	124 957	271 211	452 695	428 298	305 251
2004	1 734 830	90 923	60 030	124 292	275 513	448 994	424 163	310 915

[1] 31. Dezember
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

Grafik: Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung in Hamburg nach Altersgruppen



7 Ausländische Bevölkerung in Hamburg 1970 - 2004 nach Altersgruppen

Jahr[1]	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	69 170	6 673	3 056	4 430	23 362	22 859	6 924	1 866
1971	82 302	8 274	3 857	5 476	28 236	26 564	7 865	2 030
1972	94 332	9 797	4 477	6 630	31 948	30 478	8 805	2 197
1973	110 392	11 211	5 154	7 836	38 084	35 595	10 055	2 457
1974	115 447	12 759	5 946	8 736	37 393	37 140	10 815	2 658
1975	116 396	13 780	6 147	9 424	35 347	37 303	11 553	2 842
1976	117 323	14 223	6 532	10 049	33 499	37 932	12 048	3 040
1977	120 049	14 295	7 281	11 014	32 229	39 113	12 857	3 260
1978	125 664	14 566	8 198	12 325	31 686	41 436	13 945	3 508
1979	135 343	14 757	9 415	14 663	32 862	44 514	15 315	3 817
1980	147 964	15 193	10 497	17 577	35 251	48 337	16 955	4 154
1981	157 963	15 457	10 410	19 272	38 712	50 938	18 844	4 330
1982	159 343	15 027	10 092	19 612	37 379	52 229	20 413	4 591
1983	159 033	14 430	9 424	19 105	36 053	52 720	22 518	4 783
1984	154 672	13 244	8 707	18 626	34 897	50 848	23 295	5 055
1985	157 519	13 000	8 792	19 175	35 173	50 936	25 007	5 436
1986	164 568	13 282	9 248	19 887	36 983	52 370	26 866	5 932
1987	154 675	13 250	9 306	18 845	34 773	48 407	26 473	3 621
1988	164 268	14 369	9 884	20 263	37 242	49 787	28 791	3 932
1989	175 811	15 502	10 153	21 692	41 194	51 763	31 206	4 301
1990	196 098	17 614	10 941	23 828	48 217	56 294	34 345	4 859
1991	212 046	19 112	11 345	25 503	54 562	59 080	37 130	5 314
1992	233 677	20 774	11 971	29 089	63 110	62 887	39 992	5 854
1993	244 613	21 312	12 619	28 500	67 734	65 464	42 590	6 394
1994	249 037	20 848	13 263	27 223	68 389	67 427	44 886	7 001
1995	254 369	20 262	13 777	26 999	68 272	70 133	47 153	7 773
1996	259 472	20 043	14 135	27 026	68 467	72 861	48 539	8 401
1997	259 882	19 808	14 020	26 581	67 496	73 736	49 310	8 931
1998	258 101	19 304	13 542	26 130	65 693	74 948	49 041	9 443
1999	261 871	19 243	13 116	25 899	65 869	77 222	50 069	10 453
2000	261 886	17 464	12 539	25 589	65 200	79 006	50 910	11 178
2001	261 108	15 477	11 842	24 862	64 548	80 568	51 704	12 107
2002	255 119	13 196	11 084	23 925	62 231	80 929	51 093	12 661
2003	252 570	11 246	10 819	22 985	60 491	81 855	51 311	13 863
2004	244 401	9 418	10 583	21 887	57 775	81 790	49 254	13 694

[1] 31. Dezember
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

8 Bevölkerung in Hamburg 1970 - 2004 nach dem Familienstand

Jahr[1]	Bevölkerung insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Ledig	Veheiratet	Verwitwet	Geschieden
		Frauen				Männer			
1970	1 793 823	301 432	458 529	158 636	47 565	317 100	461 381	25 201	23 979
1971	1 781 621	298 536	448 728	158 835	51 417	317 059	453 461	25 391	28 194
1972	1 766 214	296 677	440 316	158 463	53 120	316 979	444 881	25 300	30 478
1973	1 751 621	294 787	430 970	157 984	54 919	318 122	436 671	25 242	32 926
1974	1 733 802	293 715	421 598	156 953	56 757	318 092	426 358	25 120	35 209
1975	1 717 383	292 679	412 119	156 170	59 140	318 365	415 300	25 057	38 553
1976	1 698 615	292 078	402 409	155 032	61 061	318 113	404 170	24 973	40 779
1977	1 680 340	291 392	393 802	154 035	61 800	318 258	394 286	24 819	41 948
1978	1 664 305	292 396	387 460	152 721	59 601	320 340	387 335	24 614	39 838
1979	1 653 043	293 551	379 883	151 277	59 383	324 503	379 978	24 510	39 958
1980	1 645 095	295 246	372 097	149 973	60 228	329 793	372 307	24 351	41 100
1981	1 637 132	296 718	365 045	148 166	61 608	333 146	365 766	23 957	42 726
1982	1 623 848	296 865	357 950	146 285	62 990	333 780	357 957	23 882	44 139
1983	1 609 531	296 058	351 169	144 382	64 173	333 152	351 679	23 581	45 337
1984	1 592 447	295 467	343 964	142 494	65 709	331 667	342 758	23 400	46 988
1985	1 579 884	295 300	338 102	140 696	66 833	331 632	335 881	23 083	48 357
1986	1 571 267	295 403	333 764	138 635	67 675	333 011	330 643	22 867	49 269
1987	1 594 190	286 982	349 779	140 248	70 295	318 440	356 165	24 710	47 571
1988	1 603 070	291 069	349 244	138 531	71 321	324 612	354 865	24 644	48 784
1989	1 626 220	298 376	351 476	136 833	72 368	335 257	357 134	24 540	50 236
1990	1 652 363	306 360	353 273	134 880	73 360	349 330	359 331	24 394	51 435
1991	1 668 757	313 681	352 859	132 865	74 222	359 550	358 977	24 318	52 285
1992	1 688 785	320 237	353 610	130 651	74 719	372 687	359 880	24 243	52 758
1993	1 702 887	327 970	352 818	128 417	75 430	382 091	358 456	24 124	53 581
1994	1 705 872	332 823	350 384	125 887	76 336	386 501	355 231	24 125	54 585
1995	1 707 901	337 133	347 362	123 453	77 330	390 717	352 025	24 059	55 822
1996	1 707 986	341 526	343 400	120 999	78 160	395 832	347 295	23 939	56 835
1997	1 704 731	345 238	338 189	118 347	79 777	399 406	341 240	23 921	58 613
1998	1 700 089	349 202	332 703	115 396	81 249	402 479	335 191	23 627	60 242
1999	1 704 735	338 859	353 962	109 502	77 726	393 943	361 327	17 655	51 761
2000	1 715 392	346 827	351 859	107 331	78 150	402 655	357 447	17 789	53 334
2001	1 726 363	354 994	348 954	105 174	79 515	410 790	354 460	17 804	54 672
2002	1 728 806	361 326	344 713	102 747	81 014	415 029	350 089	17 777	56 111
2003	1 734 083	367 774	340 442	100 469	82 811	421 342	345 548	17 758	57 939
2004	1 734 830	373 729	334 725	98 267	84 529	426 927	338 985	17 925	59 743

[1] 31. Dezember
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

9 Geburten in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Geburten[1] insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter					
			Anzahl	%	beide Elternteile deutsch	deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch	darunter mit Kind deutsch
1970	18 390	16 981	1 409	7,7	15 299	673	1 009	–
1971	17 637	16 179	1 458	8,3	14 044	717	1 418	–
1972	15 223	13 871	1 352	8,9	11 543	674	1 654	–
1973	13 666	12 402	1 264	9,2	9 855	684	1 863	–
1974	13 535	12 277	1 258	9,3	9 489	741	2 047	–
1975	13 192	11 886	1 306	9,9	8 911	738	2 237	–
1976	13 601	12 241	1 360	10,0	9 191	907	2 143	–
1977	12 987	11 647	1 340	10,3	8 623	816	2 208	–
1978	12 616	11 184	1 432	11,4	8 121	880	2 183	–
1979	12 722	11 101	1 621	12,7	7 951	958	2 192	–
1980	13 580	11 710	1 870	13,8	8 442	987	2 281	–
1981	13 494	11 514	1 980	14,7	8 135	1 046	2 333	–
1982	13 262	11 147	2 115	15,9	7 932	1 012	2 203	–
1983	12 818	10 681	2 137	16,7	7 699	1 040	1 942	–
1984	12 407	10 236	2 171	17,5	7 575	938	1 723	–
1985	12 711	10 458	2 253	17,7	7 815	971	1 672	–
1986	13 404	10 860	2 544	19,0	8 041	980	1 839	–
1987	14 259	11 503	2 756	19,3	8 409	1 093	2 001	–
1988	15 359	12 304	3 055	19,9	8 904	1 103	2 297	–
1989	15 335	12 208	3 127	20,4	8 589	1 186	2 433	–
1990	16 693	13 470	3 223	19,3	9 587	1 237	2 646	–
1991	16 503	13 103	3 400	20,6	9 128	1 396	2 579	–
1992	16 497	12 990	3 507	21,3	8 838	1 405	2 747	–
1993	16 257	12 772	3 485	21,4	8 629	1 407	2 736	–
1994	16 201	12 622	3 579	22,1	8 464	1 441	2 717	–
1995	15 872	12 287	3 585	22,6	8 029	1 587	2 671	–
1996	16 594	12 794	3 800	22,9	8 069	1 862	2 863	–
1997	16 970	12 980	3 990	23,5	8 192	1 959	2 829	–
1998	16 235	12 224	4 011	24,7	7 565	2 020	2 639	–
1999	16 034	11 757	4 277	26,7	7 251	2 015	2 491	–
2000	16 159	11 619	4 540	28,1	6 894	2 258	2 467	10 290
2001	15 786	11 192	4 594	29,1	6 708	2 329	2 156	10 093
2002	15 707	11 041	4 666	29,7	6 447	2 473	2 121	10 020
2003	15 916	11 110	4 806	30,2	6 541	2 666	1 903	10 225
2004	16 103	11 250	4 853	30,1	6 565	2 868	1 817	10 406

[1] Lebendgeborene
Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

10 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Geburten[1]			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren[2]			Fruchtbarkeitsziffern[3]		
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen	insgesamt	Deutsche[4]	Ausländerinnen[4]	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen
1970	18 390	17 048	1 342	350 533	336 824	13 709	52,5	50,6	97,9
1971	17 637	15 815	1 822	349 653	333 123	18 272	50,4	47,5	99,7
1972	15 223	13 155	2 068	348 198	327 113	21 988	43,7	40,2	94,1
1973	13 666	11 360	2 306	346 213	321 499	25 864	39,5	35,3	89,2
1974	13 535	10 993	2 542	345 321	317 199	28 659	39,2	34,7	88,7
1975	13 192	10 415	2 777	344 970	315 554	29 528	38,2	33,0	94,0
1976	13 601	10 865	2 736	346 374	315 311	29 790	39,3	34,5	91,8
1977	12 987	10 275	2 712	346 624	315 563	30 287	37,5	32,6	89,5
1978	12 616	9 897	2 719	348 784	316 143	31 377	36,2	31,3	86,7
1979	12 722	9 987	2 735	348 649	315 576	33 073	36,5	31,6	82,7
1980	13 580	10 701	2 879	347 851	312 225	35 626	39,0	34,3	80,8
1981	13 494	10 505	2 989	348 105	310 002	38 103	38,8	33,9	78,4
1982	13 262	10 388	2 874	348 429	308 641	39 788	38,1	33,7	72,2
1983	12 818	10 219	2 599	346 510	306 246	40 264	37,0	33,4	64,5
1984	12 407	10 070	2 337	341 902	302 313	39 589	36,3	33,3	59,0
1985	12 711	10 439	2 272	336 734	296 878	39 856	37,7	35,2	57,0
1986	13 404	10 879	2 525	332 687	290 856	41 831	40,3	37,4	60,4
1987	14 259	11 466	2 793	336 715	297 644	39 071	42,3	38,5	71,5
1988	15 359	12 224	3 135	336 002	293 868	42 134	45,7	41,6	74,4
1989	15 335	12 023	3 312	338 016	293 348	44 668	45,4	41,0	74,1
1990	16 693	13 088	3 605	345 703	297 046	48 657	48,3	44,1	74,1
1991	16 503	12 845	3 658	350 783	298 017	52 766	47,0	43,1	69,3
1992	16 497	12 572	3 925	354 467	297 742	56 725	46,5	42,2	69,2
1993	16 257	12 307	3 950	358 272	297 441	60 831	45,4	41,4	64,9
1994	16 201	12 255	3 946	360 043	297 652	62 391	45,0	41,2	63,2
1995	15 872	11 868	4 004	360 514	296 859	63 655	44,0	40,0	62,9
1996	16 594	12 184	4 410	361 338	295 845	65 493	45,9	41,2	67,3
1997	16 970	12 528	4 442	361 297	294 999	66 298	47,0	42,5	67,0
1998	16 235	11 912	4 323	360 586	294 696	65 890	45,0	40,4	65,6
1999	16 034	11 783	4 251	361 459	295 228	66 231	44,4	39,9	64,2
2000	16 159	11 718	4 441	366 599	298 239	68 360	44,1	39,3	65,0
2001	15 786	11 564	4 222	370 771	302 387	68 384	42,6	38,2	61,7
2002	15 707	11 386	4 321	373 770	305 222	68 548	42,0	37,3	63,0
2003	15 916	11 743	4 173	376 243	307 345	68 898	42,3	38,2	60,6
2004	16 103	11 915	4 188	377 940	309 004	68 936	42,6	38,6	60,8

1 Lebendgeborene
2 Jahresdurchschnitt
3 Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren
4 von 1971 bis 1978 Durchschnitt des Bevölkerungsbestandes am Jahresanfang und und am Jahresende

11 Eheschließungen in Hamburg 1990 - 2004

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	9 938	8 101	676	901	260
1991	9 241	7 639	672	710	220
1992	9 006	7 352	705	705	244
1993	8 572	6 940	699	690	243
1994	8 537	6 723	788	762	264
1995	8 242	6 315	835	799	293
1996	7 886	5 985	848	750	303
1997	7 800	5 753	871	858	318
1998	7 994	5 984	940	753	317
1999	8 298	6 282	920	757	339
2000	7 865	5 837	944	718	366
2001	7 020	5 135	877	704	304
2002	6 999	5 177	849	672	301
2003	6 959	5 103	895	667	294
2004	6 793	5 220	753	570	250

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Hamburg 1990 - 2004 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	27,5	39,4	52,1	31,0	29,7	43,3	61,4	34,0
1991	27,9	40,6	53,7	31,6	30,1	44,0	59,9	34,5
1992	28,1	40,7	51,3	31,7	30,3	44,2	62,3	34,6
1993	28,6	41,1	51,3	32,2	30,9	45,0	61,8	35,1
1994	28,6	40,6	51,3	32,2	30,9	44,5	61,2	35,1
1995	28,9	41,6	50,7	32,6	31,2	45,2	61,9	35,6
1996	29,1	40,9	50,3	32,6	31,3	45,3	61,0	35,6
1997	29,4	41,7	50,3	33,0	31,7	45,5	62,0	35,9
1998	29,6	42,0	51,2	33,2	32,0	45,8	62,3	36,2
1999	30,1	42,4	50,6	33,8	32,6	46,0	61,4	36,8
2000	30,0	42,7	52,1	33,5	32,6	46,1	61,4	36,7
2001	30,3	43,2	51,2	33,9	32,9	46,8	62,7	37,1
2002	30,4	42,7	51,8	33,7	33,0	46,5	59,4	36,8
2003	30,6	43,6	50,0	34,0	33,2	46,9	60,6	37,2
2004	30,8	43,3	52,3	34,2	33,6	46,5	62,8	37,4

13 Eheschließungen in Hamburg 2004 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
	Zahl der Eheschließungen			
Ledig	4 201	30	748	4 979
Verwitwet	25	17	42	84
Geschieden	763	96	871	1 730
Insgesamt	**4 989**	**143**	**1 661**	**6 793**

14 Ehescheidungen in Hamburg 1990 - 2004 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Ehescheidungen							
	insgesamt	mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1990	4 203	2	950	1 247	678	458	402	466
1991	4 361	2	1 007	1 298	704	447	374	529
1992	4 028	–	938	1 272	649	435	318	416
1993	4 303	2	974	1 397	710	433	357	430
1994	4 545	3	1 008	1 489	793	438	306	508
1995	4 652	2	867	1 643	777	468	353	542
1996	4 306	2	854	1 558	711	433	288	460
1997	5 092	8	899	1 877	867	551	368	522
1998	4 968	4	893	1 714	961	558	323	515
1999	4 341	2	734	1 534	837	519	298	417
2000	4 637	2	766	1 631	944	496	341	457
2001	4 328	1	750	1 585	843	481	292	376
2002	4 560	5	716	1 697	874	535	306	427
2003	4 989	4	740	1 821	1 016	599	369	440
2004	4 892	3	742	1 779	978	618	328	444

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/10	1970/72	1986/88	1998/00	2001/2003	1901/10	1970/72	1986/88	1998/00	2001/2003
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	75,59	48,33	73,83	78,68	80,82	81,34
1	55,12	68,20	71,88	74,15	74,94	57,20	74,32	78,23	80,14	80,65
5	55,15	64,49	68,02	70,24	71,02	57,27	70,56	74,35	76,21	76,72
10	51,16	59,68	63,10	65,28	66,06	53,35	65,70	69,40	71,25	71.76
15	46,71	54,81	58,17	60,33	61,11	49,00	60,79	64,46	66,29	66,80
20	42,56	50,21	53,37	55,52	56,27	44,84	55,97	59,55	61,38	61,87
25	38,59	45,65	48,65	50,76	51,49	40,84	51,14	54,66	56,47	56,96
30	34,55	41,00	43,88	45,96	46,67	36,94	46,30	49,77	51,56	52,04
35	30,53	36,35	39,14	41,17	41,86	33,04	41,50	44,91	46,67	47,13
40	26,64	31,77	34,46	36,46	37,12	29,16	36,77	40,11	41,84	42,28
45	22,94	27,33	29,88	31,89	32,51	25,25	32,14	35,40	37,09	37,52
50	19,43	23,05	25,50	27,48	28,10	21,35	27,65	30,78	32,45	32,87
55	16,16	19,02	21,37	23,25	23,86	17,64	23,32	26,28	27,92	28,34
60	13,14	15,31	17,55	19,25	19,84	14,17	19,12	21,95	23,50	23,92
65	10,40	12,06	14,05	15,56	16,07	11,09	15,18	17,82	19,25	19,61
70	7,99	9,35	10,90	12,30	12,67	8,45	11,63	13,96	15,25	15,55
75	5,97	7,17	8,21	9,42	9,71	6,30	8,59	10,48	11,61	11,83
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,14	4,65	6,16	7,57	8,47	8,57
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,10	3,40	4,37	5,34	5,93	5,96
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,62	2,59	3,16	3,74	4,13	4,01

Quelle: Allgemeine Sterbetafeln, 1998/00: abgekürzte Sterbetafel

16 Gestorbene in Hamburg 2004 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
0 - 1	31	31	–	–	–	32	32	–	–	–
1 - 5	5	5	–	–	–	6	6	–	–	–
5 - 10	2	2	–	–	–	4	4	–	–	–
10 - 15	5	5	–	–	–	2	2	–	–	–
15 - 20	16	16	–	–	–	10	9	1	–	–
20 - 25	16	15	1	–	–	14	13	–	–	1
25 - 30	36	33	2	–	1	16	13	2	–	1
30 - 35	47	37	7	–	3	28	13	14	–	1
35 - 40	100	65	25	–	10	48	17	22	2	7
40 - 45	155	75	47	1	32	106	28	47	5	26
45 - 50	221	87	77	1	56	139	32	75	7	25
50 - 55	295	66	121	13	95	160	23	75	14	48
55 - 60	436	93	223	12	108	231	21	125	26	59
60 - 65	810	139	461	27	183	439	34	231	69	105
65 - 70	1 054	132	636	95	191	587	49	271	149	118
70 - 75	901	69	597	105	130	691	62	266	273	90
75 - 80	1 253	62	847	253	91	1 221	103	297	681	140
80 - 85	1 192	45	745	326	76	1 906	168	309	1 243	186
85 - 90	624	20	360	217	27	1 461	112	103	1 121	125
90 und mehr	718	20	317	361	20	2 544	207	82	2 067	188
Insgesamt	**7 917**	**1 017**	**4 466**	**1 411**	**1 023**	**9 645**	**948**	**1 920**	**5 657**	**1 120**

17 Wanderungen zwischen Hamburg und dem Umland 2000 - 2004

Jahr		Aus dem bzw. in den Kreis/Landkreis					
		Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg	Harburg	Stade
2000	Zuzüge	3 886	2 999	3 658	1 870	2 872	1 178
	Fortzüge	5 375	4 138	5 037	3 266	4 804	1 508
	Saldo	– 1 489	– 1 139	– 1 379	– 1 396	– 1 932	– 330
2001	Zuzüge	3 805	2 746	3 283	2 068	3 021	1 213
	Fortzüge	5 261	3 899	4 936	2 887	4 472	1 468
	Saldo	– 1 456	– 1 153	– 1 653	– 819	– 1 451	– 255
2002	Zuzüge	3 941	2 953	3 522	1 906	2 971	1 244
	Fortzüge	5 190	3 828	4 773	3 140	4 622	1 477
	Saldo	– 1 249	– 875	– 1 251	– 1 234	– 1 651	– 233
2003	Zuzüge	3 990	2 980	3 646	2 017	3 174	1 319
	Fortzüge	5 516	3 917	4 790	2 911	4 195	1 590
	Saldo	– 1 526	– 937	– 1 144	– 894	– 1 021	– 271
2004	Zuzüge	4 327	3 275	3 613	2 118	3 035	1 258
	Fortzüge	5 795	4 182	5 258	2 822	4 447	1 585
	Saldo	– 1 468	– 907	– 1 645	– 704	– 1 412	– 327

18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2004 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (–)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	2 747	1 436	1 311	4 006	2 129	1 877	– 1 259	– 693	– 566
5 - 10	2 046	1 021	1 025	2 708	1 385	1 323	– 662	– 364	– 298
10 - 15	1 837	951	886	2 091	1 075	1 016	– 254	– 124	– 130
15 - 20	5 500	2 402	3 098	3 399	1 719	1 680	+ 2 101	+ 683	+ 1 418
20 - 25	19 664	9 001	10 663	10 454	4 781	5 673	+ 9 210	+ 4 220	+ 4 990
25 - 30	17 595	9 392	8 203	13 267	6 979	6 288	+ 4 328	+ 2 413	+ 1 915
30 - 35	11 208	6 708	4 500	11 818	6 642	5 176	– 610	+ 66	– 676
35 - 40	8 024	5 098	2 926	9 905	5 982	3 923	– 1 881	– 884	– 997
40 - 45	5 467	3 506	1 961	6 777	4 334	2 443	– 1 310	– 828	– 482
45 - 50	3 464	2 202	1 262	4 520	2 874	1 646	– 1 056	– 672	– 384
50 - 55	2 311	1 400	911	3 326	2 091	1 235	– 1 015	– 691	– 324
55 - 60	1 381	837	544	2 308	1 364	944	– 927	– 527	– 400
60 - 65	1 123	604	519	2 125	1 177	948	– 1 002	– 573	– 429
65 - 70	806	416	390	1 573	821	752	– 767	– 405	– 362
70 - 75	372	170	202	1 023	467	556	– 651	– 297	– 354
75 und mehr	1 045	260	785	2 839	790	2 049	– 1 794	– 530	– 1 264
Insgesamt	**84 590**	**45 404**	**39 186**	**82 139**	**44 610**	**37 529**	**+ 2 451**	**+ 794**	**+ 1 657**

19 Ausländerinnen und Ausländer in Hamburg am 31.12.2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon	
			Männlich	Weiblich
Europa				
Länder der europäischen Union				
Belgien	443	0,2	224	219
Dänemark	1 662	0,7	743	919
Estland	330	0,1	57	273
Finnland	881	0,3	220	661
Frankreich	3 458	1,4	1 686	1 772
Griechenland	7 145	2,8	3 996	3 149
Irland	379	0,1	203	176
Italien	6 120	2,4	3 823	2 297
Lettland	391	0,2	115	276
Litauen	587	0,2	163	424
Luxemburg	94	0,0	52	42
Malta	10	0,0	7	3
Niederlande	2 107	0,8	1 180	927
Österreich	3 800	1,5	2 080	1 720
Polen	17 410	6,8	7 586	9 824
Portugal	9 180	3,6	4 853	4 327
Schweden	1 126	0,4	494	632
Slowakei	306	0,1	81	225
Slowenien	187	0,1	91	96
Spanien	3 195	1,3	1 552	1 643
Tschechische Republik	480	0,2	168	312
Ehem. Tschechoslowakei	412	0,2	203	209
Ungarn	595	0,2	248	347
Vereinigtes Königreich	3 947	1,5	2 261	1 686
Zypern	23	0,0	15	8
Länder der EU	**64 268**	**25,2**	**32 101**	**32 167**
übriges Europa	**108 118**	**42,4**	**56 656**	**51 462**
darunter				
Albanien	392	0,2	218	174
Bulgarien	1 231	0,5	568	663
Norwegen	741	0,3	328	413
Serbien u. Montenegro	18 647	7,3	9 546	9 101
Rumänien	1 537	0,6	751	786
Schweiz	1 372	0,5	638	734
ehem. Sowjetunion	490	0,2	243	247
Türkei	59 598	23,4	32 766	26 832
Europa insgesamt	**172 386**	**67,6**	**88 757**	**83 629**

	Insgesamt	%	Davon	
			Männlich	Weiblich
Afrika	**17 584**	**6,9**	**11 080**	**6 504**
darunter				
Ägypten	1 698	0,7	1 272	426
Algerien	564	0,2	451	113
Angola	70	0,0	55	15
Ghana	5 517	2,2	2 727	2 790
Kongo dem. Volksrepublik	128	0,1	83	45
Liberia	259	0,1	195	64
Marokko	802	0,3	527	275
Nigeria	1 160	0,5	832	328
Togo	1 258	0,5	762	496
Tunesien	1 261	0,5	837	424
Amerika	**12 120**	**4,8**	**5 293**	**6 827**
darunter				
Brasilien	1 436	0,6	451	985
Kanada	669	0,3	335	334
Vereinigte Staaten	4 322	1,7	2 221	2 101
Asien	**50 121**	**19,7**	**27 238**	**22 883**
darunter				
Afghanistan	14 469	5,7	7 655	6 814
China	3 487	1,4	1 911	1 576
Indien	2 154	0,8	1 406	748
Indonesien	1 510	0,6	861	649
Irak	817	0,3	532	285
Iran	9 282	3,6	5 243	4 039
Japan	1 743	0,7	807	936
Korea, Republik	913	0,4	414	499
Libanon	1 003	0,4	628	375
Pakistan	1 700	0,7	1 018	682
Philippinen	2 177	0,9	1 445	732
Sri Lanka	452	0,2	292	160
Syrien	473	0,2	326	147
Thailand	1 657	0,6	429	1 228
Vietnam	1 269	0,5	586	683
Australien und Ozeanien	960	0,4	564	396
darunter				
Australien	602	0,2	289	313
Staatenlos	471	0,2	343	128
ohne Angabe	1 380	0,5	1 004	376
Ungeklärt	45	0,0	29	16
Insgesamt	**255 067**	**100**	**134 308**	**120 759**

Quelle: Melderegister

20 Einbürgerungen in Hamburg 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 23	23 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und älter
Europa	2 536	64	518	101	404	718	410	248	73
davon									
EU-Staaten	480	12	43	17	81	114	89	109	15
darunter									
Polen	322	9	34	12	67	69	56	68	7
übriges Europa	2 056	52	475	84	323	604	321	139	58
darunter									
Türkei	1 456	36	396	67	240	436	230	45	6
Russische Föderation	200	6	15	5	18	53	35	37	31
Serbien und Montenegro	39	–	15	4	3	7	5	5	–
Ukraine	108	5	12	2	8	23	20	24	14
Bosnien und Herzegowina	98	3	17	4	19	30	12	12	1
Kroatien	59	–	6	–	13	24	7	8	1
Mazedonien	43	1	6	2	11	16	5	1	1
Afrika	513	22	64	4	23	134	171	89	6
Amerika	110	–	5	4	4	29	40	22	6
Asien	1 644	76	262	72	161	408	363	246	56
Australien und Ozeanien	3	–	–	–	–	1	1	1	–
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	33	2	6	1	–	12	8	4	–
Insgesamt	**4 839**	**164**	**855**	**182**	**592**	**1 302**	**993**	**610**	**141**

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1970 - 2004 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Jahr	Zuzüge[1]			Fortzüge[1]			Wanderungsgewinn (+) und -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland[2]	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland[2]	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	83 366	55 065	28 301	80 947	68 516	12 431	+ 2 419	– 13 451	+ 15 870
1971	81 548	54 071	27 477	85 304	71 844	13 460	– 3 756	– 17 773	+ 14 017
1972	77 601	52 387	25 214	82 445	70 675	11 770	– 4 844	– 18 288	+ 13 444
1973	76 046	49 617	26 429	78 432	69 211	9 221	– 2 386	– 19 594	+ 17 208
1974	68 958	49 410	19 548	75 021	59 618	15 403	– 6 063	– 10 208	+ 4 145
1975	66 557	48 782	17 775	70 069	53 795	16 274	– 3 512	– 5 013	+ 1 501
1976	60 587	44 731	15 856	67 656	51 464	16 192	– 7 069	– 6 733	– 336
1977	62 608	45 316	17 292	69 576	54 628	14 948	– 6 968	– 9 312	+ 2 344
1978	60 693	42 756	17 937	65 272	53 050	12 222	– 4 579	– 10 294	+ 5 715
1979	62 699	41 280	21 419	62 923	51 940	10 983	– 224	– 10 660	+ 10 436
1980	66 496	41 704	24 792	64 298	52 986	11 312	+ 2 198	– 11 282	+ 13 480
1981	65 408	41 403	24 005	63 119	49 825	13 294	+ 2 289	– 8 422	+ 10 711
1982	52 441	37 318	15 123	55 226	41 004	14 222	– 2 785	– 3 686	+ 901
1983	50 087	35 065	15 022	54 685	39 037	15 648	– 4 598	– 3 972	– 626
1984	57 098	37 137	19 961	64 568	40 990	23 578	– 7 470	– 3 853	– 3 617
1985	56 784	36 042	20 742	59 792	42 424	17 368	– 3 008	– 6 382	+ 3 374
1986	59 825	36 120	23 705	59 873	43 251	16 622	– 48	– 7 131	+ 7 083
1987	62 753	36 208	26 545	57 240	41 518	15 722	+ 5 513	– 5 310	+ 10 823
1988	75 560	41 086	34 474	60 853	41 590	19 263	+ 14 707	– 504	+ 15 211
1989	92 288	45 555	46 733	63 232	42 953	20 279	+ 29 056	+ 2 602	+ 26 454
1990	94 215	45 421	48 794	63 566	43 547	20 019	+ 30 649	+ 1 874	+ 28 775
1991	79 052	46 819	32 233	57 727	42 090	15 637	+ 21 325	+ 4 729	+ 16 596
1992	91 383	45 038	46 345	67 408	44 592	22 816	+ 23 975	+ 446	+ 23 529
1993	89 208	50 704	38 504	70 660	46 912	23 748	+ 18 548	+ 3 792	+ 14 756
1994	77 523	49 449	28 074	70 498	49 696	20 802	+ 7 025	– 247	+ 7 272
1995	75 104	49 540	25 564	68 671	50 094	18 577	+ 6 433	– 554	+ 6 987
1996	73 908	49 251	24 657	70 221	51 846	18 375	+ 3 687	– 2 595	+ 6 282
1997	73 648	50 974	22 674	74 545	52 068	22 477	– 897	– 1 094	+ 197
1998	74 880	52 413	22 467	76 529	53 524	23 005	– 1 649	– 1 111	– 538
1999	78 652	55 341	23 311	71 479	54 485	16 994	+ 7 173	+ 856	+ 6 317
2000	82 424	57 239	25 185	69 716	51 780	17 936	+ 12 708	+ 5 459	+ 7 249
2001	82 352	58 129	24 223	68 916	51 501	17 415	+ 13 436	+ 6 628	+ 6 808
2002	80 335	57 974	22 361	74 921	52 818	22 103	+ 5 414	+ 5 156	+ 258
2003	79 481	57 719	21 762	71 829	52 417	19 412	+ 7 652	+ 5 302	+ 2 350
2004	84 590	60 852	23 738	82 139	54 146	27 993	+ 2 451	+ 6 706	– 4 255

[1] über die Landesgrenze.
[2] einschl. Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2004 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Deutschland	60 852	7 171	54 146	5 535	+ 6 706	+ 1 636
Baden-Württemberg	2 568	403	2 175	407	+ 393	– 4
Bayern	2 789	473	2 358	462	+ 431	+ 11
Berlin	2 804	366	2 581	325	+ 223	+ 41
Brandenburg	1 545	80	551	26	+ 994	+ 54
Bremen	1 137	243	889	152	+ 248	+ 91
Hessen	2 366	313	1 678	258	+ 688	+ 55
Mecklenburg-Vorpommern	5 444	411	2 175	83	+ 3 269	+ 328
Niedersachsen	13 082	1 476	12 244	982	+ 838	+ 494
Nordrhein-Westfalen	5 979	879	4 262	682	+ 1 717	+ 197
Rheinland-Pfalz	797	109	586	104	+ 211	+ 5
Saarland	162	43	130	15	+ 32	+ 28
Sachsen	1 067	165	555	54	+ 512	+ 111
Sachsen-Anhalt	977	121	418	58	+ 559	+ 63
Schleswig-Holstein	19 620	2 044	23 351	1 902	– 3 731	+ 142
Thüringen	515	45	193	25	+ 322	+ 20
Ausland	23 738	19 457	27 993	24 509	– 4 255	– 5 052
Europa	14 435	12 672	21 134	18 954	– 6 699	– 6 282
Länder der Europäischen Union	8 868	7 430	15 487	13 811	– 6 619	– 6 381
Belgien	113	80	133	90	– 20	– 10
Dänemark	173	144	346	306	– 173	– 162
Estland	51	49	82	80	– 31	– 31
Finnland	106	95	173	161	– 67	– 66
Frankreich	675	506	1 266	1 062	– 591	– 556
Griechenland	321	292	836	796	– 515	– 504
Irland	58	32	112	90	– 54	– 58
Italien	465	406	961	863	– 496	– 457
Lettland	82	78	100	98	– 18	– 20
Litauen	139	134	91	89	+ 48	+ 45
Luxemburg	19	10	25	11	– 6	– 1
Malta	3	1	9	4	– 6	– 3
Niederlande	342	253	380	290	– 38	– 37
Österreich	361	276	547	383	– 186	– 107
Polen	3 594	3 371	6 043	5 920	– 2 449	– 2 549
Portugal	439	399	985	948	– 546	– 549
Schweden	167	135	331	272	– 164	– 137
Slowakei	77	75	117	117	– 40	– 42
Slowenien	31	30	47	47	– 16	– 17
Spanien	659	341	978	651	– 319	– 310
Tschechische Republik	170	155	213	206	– 43	– 51
Ungarn	140	131	363	356	– 223	– 225
Vereinigtes Königreich	656	427	1 309	945	– 653	– 518
Zypern	27	10	40	26	– 13	– 16
sonstiges Europa	5 567	5 242	5 647	5 143	– 80	+ 99
darunter aus						
Rumänien	304	290	349	342	– 45	– 52
Russische Föderation	835	777	604	558	+ 231	+ 219
Serbien und Montenegro	628	625	1 364	1 357	– 736	– 732
Türkei	2 146	2 077	1 748	1 671	+ 398	+ 406
Afrika	1 610	1 464	1 595	1 431	+ 15	+ 33
Amerika	1 853	1 287	1 532	921	+ 321	+ 366
Asien	3 273	3 046	3 034	2 650	+ 239	+ 396
Australien und Ozeanien	189	110	225	107	– 36	+ 3
Übrige[1]	2 378	878	473	446	+ 1 905	+ 432
Insgesamt	**84 590**	**26 628**	**82 139**	**30 044**	**+ 2 451**	**– 3 416**

[1] von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe.

23 Privathaushalte in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Privathaushalte[1]	Mit ... Personen					Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
	1 000						
1970	796	285	240	137	92	43	2,25
1976	809	321	255	115	89	30	2,09
1977	818	333	249	121	87	29	2,07
1978	819	337	256	115	85	26	2,04
1979	801	328	250	111	83	29	2,06
1980	808	334	255	111	80	27	2,01
1981	794	327	252	106	77	32	2,05
1982	790	321	250	112	76	30	2,06
1983[a]	.	.	.	.	.	.	.
1984[a]	.	.	.	.	.	.	.
1985	816	365	253	106	69	22	1,94
1986	826	378	249	109	69	21	1,93
1987	843	399	251	110	63	20	1,88
1988	866	412	268	104	63	20	1,85
1989	889	433	270	107	60	19	1,84
1990	864	400	269	105	67	23	1,90
1991	868	391	279	104	69	24	1,92
1992	877	394	283	109	68	24	1,95
1993	896	417	280	105	66	28	1,91
1994	881	401	278	107	69	25	1,92
1995	882	403	278	104	70	27	1,93
1996	909	436	278	100	67	29	1,88
1997	916	442	281	99	66	28	1,87
1998	912	440	276	97	71	27	1,88
1999	916	450	277	93	70	27	1,86
2000	910	434	283	98	68	27	1,88
2001	924	447	284	97	68	27	1,86
2002	923	443	293	91	69	27	1,86
2003	927	450	289	93	69	27	1,87
2004	930	451	290	93	68	28	1,86

[1] Mikrozensus, 1970 und 1987: Volkszählung
[a] keine Erhebung

24 Ein-Personen-Haushalte[1] in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Ein-Personen-Haushalte[1]						
	Insgesamt	Männer	Frauen	unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
	1 000						
1970	285	86	198	36	24	21	101
1976	324	104	217	47	32	23	117
1977	333	108	225	45	33	25	126
1978	337	112	226	49	36	24	123
1979	328	107	221	47	35	22	124
1980	334	114	221	49	36	21	122
1981	327	112	216	49	39	18	112
1982	321	109	211	44	39	19	109
1983[a]	.	.	.	.	.	.	.
1984[a]	.	.	.	.	.	.	.
1985	365	136	229	55	48	20	110
1986	378	146	232	60	50	22	113
1987	399	153	246	66	56	20	116
1988	412	159	253	75	62	20	118
1989	433	174	259	79	69	21	118
1990	400	159	240	73	57	20	114
1991	391	152	240	70	55	19	116
1992	394	150	244	65	55	19	119
1993	417	169	248	75	61	21	116
1994	401	163	238	76	59	19	109
1995	403	171	231	79	63	21	101
1996	436	190	246	84	65	23	109
1997	442	195	247	87	65	22	106
1998	440	196	245	84	64	21	102
1999	450	198	252	79	64	23	103
2000	434	195	239	77	58	22	100
2001	447	204	244	77	57	25	101
2002	443	204	239	75	61	26	92
2003	450	208	242	73	64	26	92
2004	451	209	242	70	58	29	97

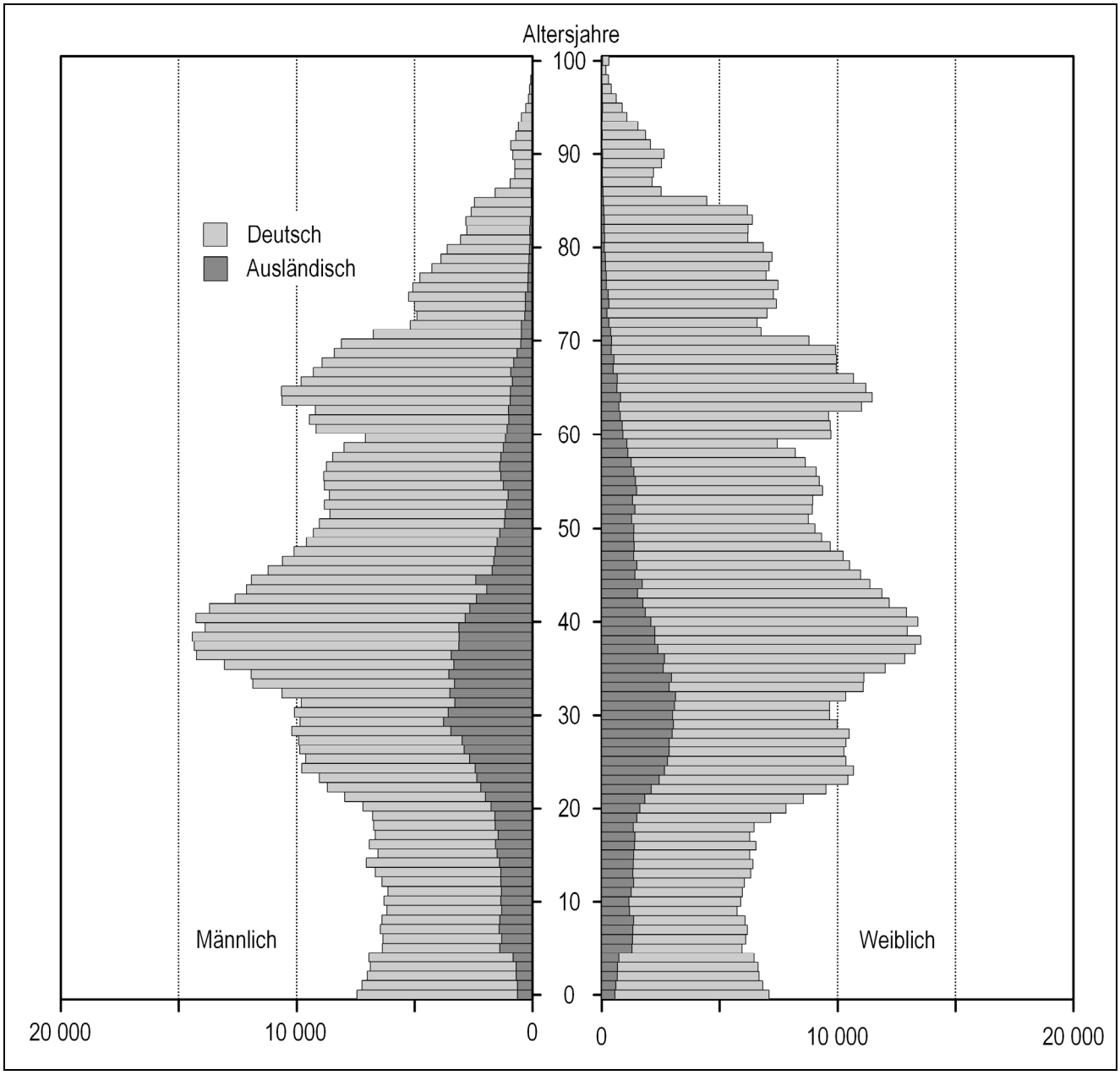
[1] Mikrozensus, 1970 und 1987: Volkszählung
[a] keine Erhebung

25 Familien in Hamburg 1976 - 2004

Jahr	Familien insgesamt[1]	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern				Allein Erziehende mit Kindern unter 18 Jahren		
			insgesamt	mit Kindern unter 18 Jahren			insgesamt	mit einem Kind	mit 2 und mehr Kindern
				insgesamt	mit einem Kind	mit 2 und mehr Kindern			
	1 000								
1976	467	206	211	180	89	91	30	20	10
1977	463	198	214	184	96	88	31	21	10
1978	453	198	202	173	91	82	35	24	11
1979	443	191	199	168	86	83	36	24	12
1980	439	195	191	162	85	77	35	24	11
1981	430	187	189	157	83	74	37	25	11
1982	431	184	192	155	85	70	37	27	10
1983[a]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984[a]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	405	179	171	130	74	56	35	25	10
1986	406	175	170	126	71	55	39	27	11
1987	403	181	164	118	68	50	36	25	11
1988	410	192	161	114	63	51	34	25	8
1989	411	182	161	114	64	50	34	25	10
1990	412	185	164	114	57	57	36	26	10
1991	423	191	169	119	57	62	37	27	10
1992	422	190	172	125	61	64	36	26	9
1993	422	190	168	126	62	64	40	28	12
1994	424	183	168	128	66	61	45	32	13
1995	419	181	167	127	63	64	45	32	13
1996	417	186	160	122	59	62	47	32	15
1997	418	189	157	122	61	61	47	29	19
1998	416	183	157	120	57	63	48	31	16
1999	424	188	155	123	57	66	48	32	16
2000	422	191	159	124	58	65	45	31	15
2001	426	190	155	118	55	63	47	33	14
2002	420	196	149	115	53	62	52	37	15
2003	413	190	150	116	53	62	58	42	16
2004	415	187	149	117	55	62	60	43	17

[1] Mikrozensus; ohne verwitwete, geschiedene oder verheiratet getrennt lebende Personen ohne Kinder
[a] keine Erhebung

Grafik: Alterspyramide 2004 für Hamburg



2
Bildung, Kultur und Sport

1 Allgemein bildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2004/2005

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen[1]	Darunter in privaten Einrichtungen	Schüler/-innen	Darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Vorklassen	217	12	299	22	6 531	544	3 146
Schulkindergärten	10	–	13	–	112	–	32
Grundschulen	236	21	2 249	176	53 772	4 681	26 429
Schulartunabhängige Orientierungsstufe [3]	2	–	26	–	705	–	391
Hauptschulen	144	19	563	70	12 597	1 563	5 649
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	15	–	131	–	3 055	–	1 378
Realschulen	65	10	370	61	9 348	1 391	4 549
Gymnasien	72	5	1 370	100	51 606	3 500	27 325
Integrierte Gesamtschulen	38	2	1 171	47	31 995	1 081	15 776
Freie Waldorfschulen [2]	6	6	70	70	3 000	3 000	1 569
Sonderschulen	47	5	702	48	7 527	546	2 868
Abendhauptschulen	2	–	4	–	95	–	43
Abendrealschulen	2	–	10	–	288	–	143
Abendgymnasien	3	1	–	–	763	87	421
Kolleg	1	–	–	–	206	–	108
Insgesamt	**860**	**81**	**6 978**	**594**	**181 600**	**16 393**	**89 827**

[1] Durch Auflösung des Klassenverbandes entfallen die Angaben für die reformierte Oberstufe
[2] Rudolf-Steiner-Schulen
[3] 5. und 6. Klassenstufe der kooperativen Form der Gesamtschule

2 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Hamburg 1970 - 2004

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler[1]	Davon in der Schulart[2]					
		Grundschule	Hauptschule[3]	Realschule[4]	Gymnasium	Gesamtschule[5]	Sonderschule[6]
	Insgesamt						
1970/71	222 737	104 155	46 204	18 729	43 566	·	10 083
1971/72	232 453	98 105	49 067	20 307	45 654	9 116	10 204
1972/73	241 294	96 050	50 133	22 718	51 340	10 950	10 103
1973/74	248 483	93 523	49 867	26 104	55 532	13 157	10 300
1974/75	251 271	90 680	49 671	28 529	57 285	14 888	10 218
1975/76	250 652	86 628	46 879	30 869	59 887	15 872	10 517
1976/77	245 646	79 811	45 937	31 224	61 944	16 482	10 248
1977/78	239 597	77 946	44 213	31 399	64 384	11 247	10 408
1978/79	231 752	69 342	43 690	31 465	65 097	11 964	10 194
1979/80	227 905	61 925	40 965	31 273	69 345	14 428	9 969
1980/81	218 716	56 364	37 579	30 674	68 775	16 270	9 054
1981/82	209 209	52 273	34 021	28 727	67 239	18 279	8 670
1982/83	198 907	49 147	31 490	25 850	64 585	19 474	8 361
1983/84	187 635	47 823	27 365	22 996	61 042	20 423	7 986
1984/85	175 475	47 335	22 649	19 889	57 236	20 753	7 613
1985/86	165 384	46 478	20 432	17 441	53 505	20 260	7 268
1986/87	158 611	46 454	18 918	15 856	50 497	20 019	6 867
1987/88	153 829	47 414	17 940	14 463	47 626	19 728	6 658
1988/89	152 471	44 885	17 770	13 503	46 082	23 697	6 534
1989/90	152 794	46 368	17 400	12 960	45 031	24 441	6 594
1990/91	155 076	47 484	17 271	12 763	44 871	25 935	6 752
1991/92	155 765	47 290	16 973	12 457	45 009	27 067	6 969
1992/93	157 416	47 459	16 350	12 245	45 289	28 841	7 232
1993/94	159 716	48 315	15 693	12 244	45 066	31 046	7 352
1994/95	162 133	50 009	15 183	12 250	44 793	32 402	7 496
1995/96	164 558	51 685	14 597	12 301	44 499	33 952	7 524
1996/97	166 453	53 016	14 256	12 360	44 509	34 712	7 600
1997/98	167 962	54 321	13 750	12 205	45 068	35 082	7 536
1998/99	168 717	54 632	13 877	12 076	45 432	35 131	7 569
1999/00	169 193	54 501	14 264	11 639	46 222	34 980	7 587
2000/01	169 470	53 765	14 560	11 736	47 171	34 809	7 429
2001/02	170 852	52 917	15 069	11 951	48 378	35 011	7 526
2002/03	171 936	51 984	15 011	12 079	49 790	35 502	7 570
2003/04	173 395	52 270	14 462	12 411	50 713	36 014	7 525
2004/05	173 605	53 772	13 302	12 403	51 606	34 995	7 527

1 an öffentlichen und privaten Schulen; ohne vorschulische Einrichtungen und Abendschulen
2 Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen
3 einschl. Orientierungsstufe und (seit 1995) 5. und 6. Jahrgangsstufe der Kooperativen Gesamtschule
4 ab 1991 integrierte Haupt- und Realschule
5 einschl. Primarstufe und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen)
6 einschl. Realschulklassen an Sonderschulen

Noch 2 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Hamburg 1970 - 2004

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler[1]	Davon in der Schulart[2]					
		Grundschule	Hauptschule[3]	Realschule[4]	Gymnasium	Gesamtschule[5]	Sonderschule[6]
	darunter weiblich						
1970/71	108 498	51 543	22 843	9 655	20 415	·	4 042
1971/72	113 162	·[7]	72 359	10 429	21 850	4 352	4 172
1972/73	117 703	·[7]	71 677	11 708	24 844	5 297	4 177
1973/74	121 254	·[7]	69 834	13 427	27 402	6 349	4 242
1974/75	122 811	·[7]	68 041	14 814	28 591	7 163	4 202
1975/76	122 450	42 347	22 209	15 992	30 047	7 681	4 174
1976/77	119 988	·[7]	60 649	15 951	31 276	8 003	4 109
1977/78	117 052	·[7]	56 473	15 857	32 213	8 533	3 976
1978/79	113 086	·[7]	54 499	16 015	33 073	5 587	3 912
1979/80	111 318	·[7]	49 734	15 808	35 235	6 719	3 822
1980/81	106 482	27 703	17 186	15 451	34 891	7 865	3 386
1981/82	101 834	·[7]	41 501	14 377	34 362	8 403	3 191
1982/83	96 669	·[7]	38 974	12 906	32 853	8 860	3 076
1983/84	91 343	23 893	11 821	11 424	31 097	9 310	3 798
1984/85	85 415	23 288	10 256	9 970	29 012	9 429	3 460
1985/86	80 545	22 991	9 478	8 847	26 956	9 536	2 737
1986/87	77 069	23 104	8 513	7 999	25 246	9 003	3 204
1987/88	74 742	23 479	8 384	7 289	23 814	9 329	2 447
1988/89	74 132	22 205	8 272	6 639	23 213	11 355	2 448
1989/90	74 431	22 939	8 007	6 412	22 837	11 798	2 438
1990/91	75 662	23 423	7 869	6 298	23 040	12 551	2 481
1991/92	76 151	23 269	7 861	6 141	23 141	13 233	2 506
1992/93	77 123	23 359	7 515	6 090	23 461	14 129	2 569
1993/94	78 124	23 742	7 149	6 124	23 343	15 163	2 603
1994/95	79 576	24 575	6 958	6 125	23 347	15 905	2 666
1995/96	80 532	25 302	6 622	6 086	23 226	16 590	2 706
1996/97	81 475	25 998	6 387	6 093	23 307	16 977	2 713
1997/98	81 989	26 502	6 173	5 981	23 604	17 055	2 674
1998/99	82 637	26 717	6 187	5 870	23 993	17 190	2 680
1999/00	83 096	26 697	6 321	5 741	24 440	17 200	2 697
2000/01	83 501	26 401	6 471	5 766	24 939	17 146	2 778
2001/02	84 109	26 087	6 622	5 794	25 544	17 258	2 804
2002/03	84 792	25 524	6 615	5 920	26 369	17 534	2 830
2003/04	85 631	25 564	6 522	5 925	26 919	17 846	2 855
2004/05	85 934	26 429	6 040	5 927	27 325	17 345	2 868

1 an öffentlichen und privaten Schulen; ohne vorschulische Einrichtungen und Abendschulen
2 Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen
3 einschl. Orientierungsstufe und (seit 1995) 5. und 6. Jahrgangsstufe der Kooperativen Gesamtschule
4 ab 1991 integrierte Haupt- und Realschule
5 einschl. Primarstufe und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen)
6 einschl. Realschulklassen an Sonderschulen
7 bei den Hauptschulen mit erfasst - Summe nicht aufteilbar

3 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Hamburg 2004 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Vorschulbereich[1]	Grundschulen	Schulart unabhängige Orient.-Stufe	Hauptschulen	Schulen mit mehreren Bildungsgängen[2]	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschulen	Freie Waldorfschulen[3]	Sonderschulen	Abendschulen[4], Kolleg
Europa	22 851	1 091	7 429	55	2 838	724	1 224	3 281	4 377	25	1 676	131
EU-Länder	4 695	214	1 490	10	615	99	299	1 057	614	13	253	31
dar. Griechenland	681	40	229	3	98	27	34	107	91	2	45	5
Italien	494	30	165	1	76	12	33	85	54	4	29	5
Portugal	1 105	63	380	2	189	18	70	144	166	–	71	2
übriges Europa	18 156	877	5 939	45	2 223	625	925	2 224	3 763	12	1 423	100
dar. Bosnien und Herzegowina	650	23	209	–	53	15	42	143	130	–	30	5
Kroatien	483	17	154	4	64	11	37	119	53	1	18	5
Mazedonien	678	95	284	2	87	20	26	36	76	–	49	3
Russische Föderation	953	32	269	1	84	15	46	332	129	1	38	6
Türkei	12 619	573	4 132	31	1 636	463	676	1 202	2 970	7	854	75
Ukraine	365	5	95	–	24	8	13	152	61	1	6	–
Asien	8 616	320	2 393	39	800	194	497	1 741	2 074	8	486	64
dar. Afghanistan	4 278	146	1 156	24	413	94	255	633	1 239	–	296	22
Iran	1 286	30	326	4	73	26	72	391	292	4	43	25
Pakistan	456	31	140	1	56	9	41	48	86	–	44	–
Afrika	1 548	62	597	8	185	38	69	126	322	4	125	12
dar. Ghana	658	13	277	4	68	10	25	52	154	–	54	1
Amerika	705	20	221	–	106	20	35	113	132	4	48	6
Australien/Ozeanien	25	1	10	–	1	–	–	9	4	–	–	–
Sonstige	67	3	39	–	7	–	2	6	4	–	6	–
Zusammen	**33 812**	**1 497**	**10 689**	**102**	**3 937**	**976**	**1 827**	**5 276**	**6 913**	**41**	**2 341**	**213**

1 Vorklassen, Schulkindergärten
2 Integrierte Haupt- und Realschulen
3 Rudolf-Steiner-Schulen
4 Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien

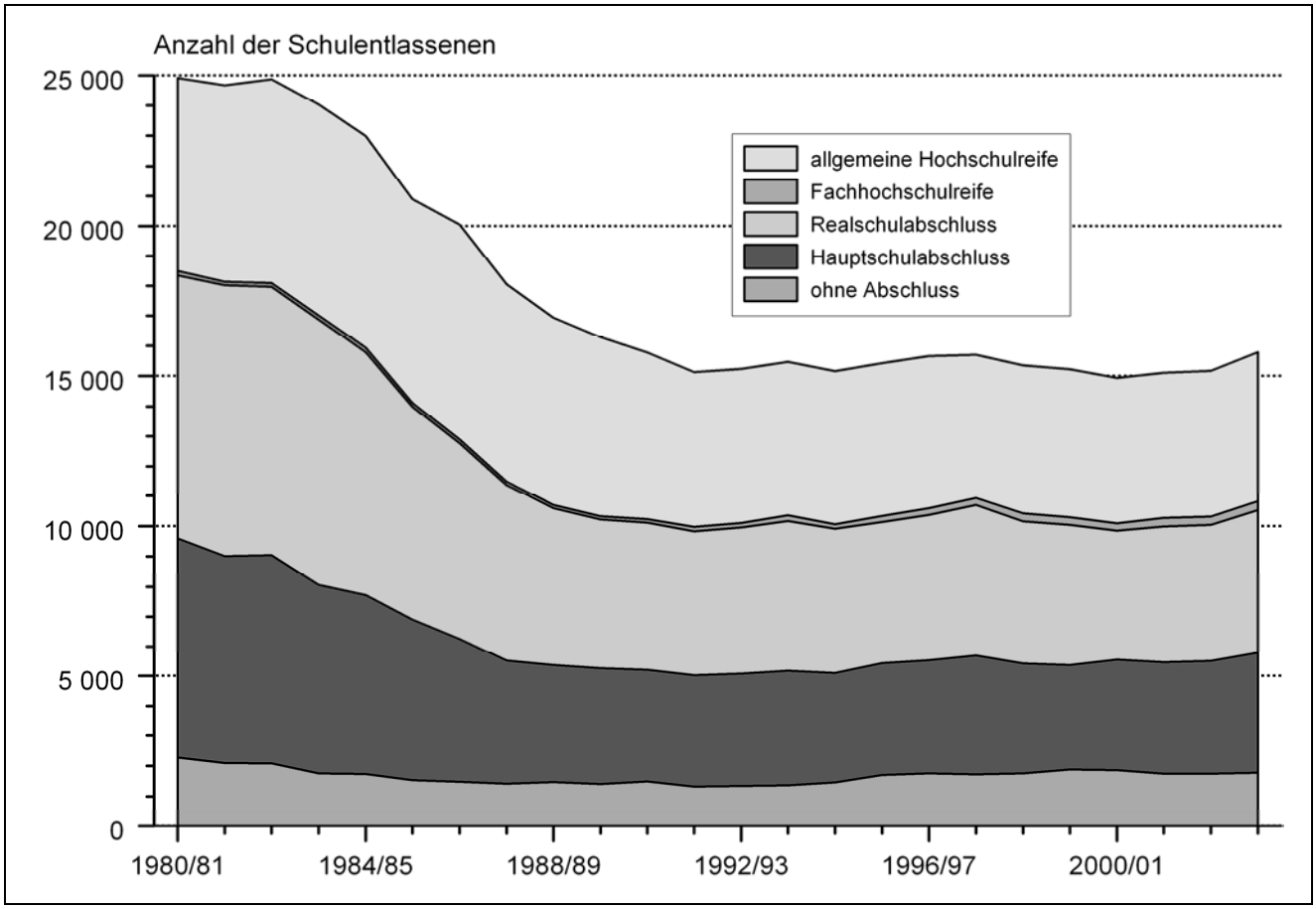
4 Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen in Hamburg 1970/71 - 2003/04

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
	Insgesamt					
1970/71	14 508	2 715	6 046	3 646	–	2 101
1971/72	15 369	2 559	6 100	4 406	–	2 304
1972/73	16 438	2 572	6 513	4 805	–	2 548
1973/74	20 190	2 541	7 047	5 581	–	5 021
1974/75	22 139	2 590	9 077	6 184	–	4 288
1975/76	23 581	2 693	8 551	7 928	–	4 409
1976/77	24 366	2 619	8 298	8 594	3	4 852
1977/78	25 337	2 488	7 998	9 034	101	5 716
1978/79	21 076	2 486	8 187	9 053	87	1 263
1979/80	25 044	2 352	7 736	8 937	149	5 870
1980/81	24 917	2 281	7 316	8 751	148	6 421
1981/82	24 678	2 105	6 911	9 002	111	6 549
1982/83	24 878	2 091	6 953	8 923	129	6 782
1983/84	24 032	1 761	6 302	8 816	137	7 016
1984/85	22 997	1 743	5 974	8 067	144	7 069
1985/86	20 896	1 537	5 373	7 072	128	6 786
1986/87	20 055	1 490	4 764	6 514	132	7 155
1987/88	18 046	1 420	4 092	5 855	122	6 557
1988/89	16 937	1 479	3 885	5 224	103	6 246
1989/90	16 281	1 417	3 835	4 969	99	5 961
1990/91	15 769	1 497	3 708	4 902	126	5 536
1991/92	15 126	1 326	3 699	4 806	143	5 152
1992/93	15 233	1 353	3 718	4 881	151	5 130
1993/94	15 466	1 371	3 795	4 997	197	5 106
1994/95	15 162	1 467	3 627	4 818	146	5 104
1995/96	15 422	1 705	3 716	4 716	202	5 083
1996/97	15 655	1 767	3 752	4 852	216	5 068
1997/98	15 702	1 725	3 954	5 017	226	4 780
1998/99	15 351	1 767	3 642	4 746	263	4 933
1999/00	15 228	1 884	3 472	4 677	256	4 939
2000/01	14 933	1 867	3 676	4 309	235	4 846
2001/02	15 107	1 747	3 713	4 530	277	4 840
2002/03	15 166	1 747	3 747	4 548	268	4 856
2003/04	15 785	1 785	3 983	4 761	291	4 965

Noch 4 Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen in Hamburg 1970/71 - 2003/04

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
	darunter weiblich					
1970/71	.	.	.	.	.	.
1971/72	.	.	.	.	.	.
1972/73	.	.	.	.	.	.
1973/74	.	.	.	.	.	.
1974/75	.	.	.	.	.	.
1975/76	.	.	.	.	.	.
1976/77	.	.	.	.	.	.
1977/78	1 021	3 536	4 776	44	2 833	12 210
1978/79	997	3 544	4 794	44	549	9 928
1979/80	12 074	911	3 378	4 748	65	2 972
1980/81	12 049	929	3 184	4 636	56	3 244
1981/82	11 894	797	3 005	4 656	66	3 370
1982/83	12 053	834	3 077	4 649	65	3 428
1983/84	11 728	709	2 776	4 606	75	3 562
1984/85	11 137	710	2 619	4 081	81	3 646
1985/86	10 236	648	2 355	3 661	67	3 505
1986/87	9 756	631	2 129	3 338	69	3 589
1987/88	8 616	557	1 787	2 980	54	3 238
1988/89	8 035	613	1 679	2 588	50	3 105
1989/90	7 795	561	1 675	2 475	39	3 045
1990/91	7 501	589	1 636	2 385	52	2 839
1991/92	7 207	543	1 628	2 325	53	2 658
1992/93	7 444	519	1 642	2 525	83	2 675
1993/94	7 460	513	1 684	2 526	72	2 665
1994/95	7 409	591	1 613	2 420	87	2 698
1995/96	7 465	702	1 660	2 385	110	2 608
1996/97	7 723	713	1 676	2 490	96	2 748
1997/98	7 554	666	1 749	2 522	112	2 505
1998/99	7 469	679	1 597	2 360	132	2 701
1999/00	7 385	741	1 462	2 377	133	2 672
2000/01	7 428	749	1 644	2 156	124	2 755
2001/02	7 315	731	1 584	2 230	129	2 641
2002/03	7 323	653	1 594	2 258	148	2 670
2003/04	7 662	691	1 684	2 350	141	2 796

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen in Hamburg 1980/81 - 2003/04 nach Art des Abschlusses



5 Bevölkerung in Hamburg im März 2004 nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen[1]	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss[2]	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/ Anlernausbildung/ berufl. Praktikum[3]	Fachschulabschluss[4]	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
	1 000									
					Männer					
15 - 20	39	10	5	/	/	33	/	–	–	32
20 - 25	54	45	11	14	20	47	14	/	/	32
25 - 30	64	56	11	16	29	55	27	/	8	18
30 - 35	70	62	14	15	32	60	27	/	19	12
35 - 40	82	71	17	16	38	71	32	/	21	15
40 - 45	72	63	17	15	31	63	30	/	20	10
45 - 50	59	52	19	11	22	51	27	/	14	8
50 - 55	49	41	18	6	17	40	20	/	11	6
55 - 60	51	41	20	8	14	40	21	/	11	8
60 - 65	58	45	25	9	12	45	28	/	9	6
Zusammen	598	487	155	115	216	507	225	24	112	147
					Frauen					
15 - 20	38	10	/	5	/	32	/	–	–	31
20 - 25	55	49	8	15	26	49	19	/	/	28
25 - 30	64	55	9	15	32	57	26	/	12	18
30 - 35	66	58	8	19	31	58	28	/	15	12
35 - 40	73	62	13	18	31	62	29	/	17	13
40 - 45	72	62	14	20	28	61	31	/	15	11
45 - 50	57	50	15	16	19	49	26	/	11	9
50 - 55	55	45	19	12	15	45	23	/	9	10
55 - 60	49	38	19	11	8	39	23	/	6	9
60 - 65	61	48	24	15	8	46	28	/	5	13
Zusammen	589	476	132	145	199	498	232	20	91	155
					Männer und Frauen					
15 - 20	78	20	8	9	/	65	/	–	–	63
20 - 25	108	94	19	29	46	96	32	/	/	60
25 - 30	128	111	20	30	61	112	52	/	19	37
30 - 35	136	120	22	34	64	118	56	5	34	24
35 - 40	155	133	30	34	69	134	60	8	38	27
40 - 45	144	125	31	35	59	124	60	8	35	22
45 - 50	116	102	34	27	41	100	53	6	25	17
50 - 55	103	85	36	18	31	85	43	6	20	16
55 - 60	100	79	38	20	22	79	44	/	16	17
60 - 65	119	93	49	24	20	92	56	/	13	19
Insgesamt	**1 187**	**963**	**287**	**260**	**416**	**1 004**	**457**	**44**	**202**	**301**

1 ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss
2 einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR
3 einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens
4 einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: 1%-Mikrozensuserhebung

6 Berufsbildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2004/2005

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schüler und Schülerinnen insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter in privaten Einrichtungen	Darunter Schülerinnen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis[1]	41	–	1 636		33 961	15 310	–	–
Jugendliche in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	38	–	270	–	4 451	1 598	–	–
Berufsschulen zusammen	46		1 906		38 412	16 908	–	–
Berufsfachschule	47	11	548	47	13 138	7 007	940	665
Berufsoberschule	–							
Fachoberschule	19	1	69	1	1 643	674	22	4
davon								
Agrarwirtschaft	·	–	1	–	9	2	–	–
Hauswirtschaft	·	–	2	–	42	23	–	–
Sozialpädagogik	·	–	15	–	374	248	–	–
Technik	·	–	19	–	447	17	–	–
Wirtschaft und Verwaltung	·	1	12	1	309	126	22	4
Gestaltung	·	–	16	–	377	224	–	–
Pflege und Gesundheit	·	–	2	–	28	19	–	–
Bauwesen	·	–	2	–	57	15	–	–
Fachgymnasien	11	–	·	·	2 715	1 085	–	–
davon								
Wirtschaft	·	–	·	·	2 303	1 034	–	–
Technik	·	–	·	·	412	51	–	–
Fachschulen	19	5	157	40	3 460	1 846	776	368
Schulen des Gesundheitswesens	25	11	128	89	2 431	1 984	1 799	335
Insgesamt	**167**	**28**	**2 807**	**176**	**61 799**	**29 504**	**3 537**	**1 372**

[1] einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

7 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1970 - 2004

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler[1]	Davon in der Schulart[2]					
		Berufsschule[2]	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheits-wesens
	Insgesamt						
1970/71	62 175	41 825	7 191	1 020	–	8 864	2 036
1971/72	56 031	39 570	5 677	1 851	1 276	4 249	2 081
1972/73	55 755	38 383	5 697	2 201	1 285	4 978	1 972
1973/74	54 622	37 097	5 600	2 230	1 566	4 949	2 152
1974/75	55 141	36 797	6 475	2 278	1 579	4 811	2 372
1975/76	57 805	38 403	7 331	2 312	1 516	4 804	2 691
1976/77	61 333	41 603	8 609	2 168	1 652	4 177	2 604
1977/78	63 916	45 106	8 690	2 024	1 682	3 470	2 417
1978/79	67 730	48 948	8 789	1 773	1 729	3 459	2 527
1979/80	72 178	52 558	9 010	2 076	1 890	3 528	2 696
1980/81	73 281	53 405	8 835	2 148	2 059	3 591	2 760
1981/82	75 852	54 087	9 980	2 662	2 258	3 804	2 652
1982/83	77 935	54 922	10 639	2 871	2 612	3 793	2 670
1983/84	80 538	56 772	11 361	2 726	2 752	3 855	2 728
1984/85	81 010	57 476	11 425	2 507	2 901	3 866	2 609
1985/86	80 252	56 735	11 842	2 396	2 805	3 665	2 588
1986/87	77 845	54 449	11 734	2 411	2 746	3 697	2 614
1987/88	74 853	51 543	11 068	2 523	2 742	3 956	2 766
1988/89	70 741	49 325	9 657	2 588	2 835	3 372	2 723
1989/90	66 798	46 716	8 530	2 519	2 864	3 278	2 699
1990/91	64 102	44 569	8 242	2 192	2 867	3 477	2 588
1991/92	62 653	43 310	7 850	2 093	2 915	3 812	2 508
1992/93	61 170	41 967	7 591	1 941	2 794	4 322	2 425
1993/94	60 165	40 603	7 940	1 692	2 657	4 686	2 465
1994/95	57 877	37 987	8 422	1 638	2 616	4 672	2 470
1995/96	56 406	36 721	8 724	1 423	2 389	4 580	2 489
1996/97	56 317	36 599	8 745	1 425	2 255	4 673	2 557
1997/98	56 835	37 260	9 101	1 478	2 199	4 235	2 508
1998/99	57 479	37 776	9 809	1 651	2 263	3 618	2 362
1999/00	58 713	39 226	9 978	1 783	2 352	3 094	2 280
2000/01	59 251	40 143	9 926	1 806	2 404	2 746	2 226
2001/02	59 947	40 630	9 966	2 020	2 448	2 733	2 150
2002/03	59 857	39 843	10 463	1 950	2 568	2 963	2 070
2003/04	60 834	38 717	11 615	2 036	2 695	3 359	2 412
2004/05	61 799	38 412	13 138	1 643	2 715	3 460	2 431

[1] an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschl. Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG
[2] mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschl. Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

Noch 7 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1970 - 2004

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler[1]	Davon in der Schulart[2]					
		Berufsschule[2]	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheitswesens
	darunter weiblich						
1970/71	25 787	17 380	4 255	246	–	2 042	1 806
1971/72	24 348	16 649	4 181	462	–	1 088	1 832
1972/73	24 224	15 825	4 275	597	–	1 667	1 706
1973/74	23 879	15 164	3 829	563	489	1 825	1 842
1974/75	24 390	14 868	4 249	606	533	1 948	2 019
1975/76	26 460	15 746	4 986	622	533	2 125	2 270
1976/77	28 884	17 143	6 181	574	590	1 998	2 258
1977/78	30 217	18 541	6 347	577	598	1 902	2 105
1978/79	32 645	20 695	6 609	489	605	1 946	2 198
1979/80	34 206	21 711	6 784	630	688	1 984	2 330
1980/81	34 184	21 576	6 565	698	832	2 026	2 380
1981/82	35 670	21 761	7 517	862	955	2 132	2 330
1982/83	37 183	22 480	8 031	927	1 149	2 144	2 351
1983/84	38 876	23 652	8 521	808	1 193	2 212	2 411
1984/85	39 211	24 116	8 440	780	1 225	2 280	2 319
1985/86	38 808	23 999	8 347	839	1 129	2 136	2 307
1986/87	37 856	23 344	8 121	856	1 046	2 103	2 335
1987/88	36 560	22 449	7 646	804	1 034	2 094	2 471
1988/89	34 555	22 005	6 667	815	1 032	1 585	2 403
1989/90	32 229	20 659	5 898	841	1 014	1 423	2 351
1990/91	30 337	19 252	5 557	776	1 002	1 501	2 202
1991/92	29 307	18 481	5 137	831	1 002	1 735	2 079
1992/93	28 330	17 728	4 812	759	994	2 027	1 969
1993/94	27 984	17 099	4 987	667	941	2 295	1 962
1994/95	27 320	16 120	5 176	693	924	2 456	1 927
1995/96	27 154	15 807	5 195	685	860	2 630	1 949
1996/97	27 408	15 714	5 120	763	835	2 928	2 024
1997/98	27 778	16 022	5 483	768	829	2 682	1 978
1998/99	28 373	16 523	5 869	911	840	2 335	1 895
1999/00	29 025	17 393	5 882	997	919	1 991	1 843
2000/01	29 044	17 956	5 684	975	935	1 627	1 867
2001/02	29 308	18 418	5 446	1 121	962	1 535	1 826
2002/03	28 966	18 096	5 595	981	1 001	1 534	1 759
2003/04	29 306	17 353	6 135	972	1 067	1 756	2 023
2004/05	29 504	16 908	7 007	674	1 085	1 846	1 984

[1] an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschl. Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG
[2] mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschl. Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

8 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1975 - 2004

Schuljahr	Schulentlassene[1]	Davon					
		ohne Abschluss[2]	Hauptschul-abschluss	Realschul-abschluss	Fachhoch-schulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
				Insgesamt			
1975/76	22 058	.	·	1 711	1 914	362	18 071
1976/77	23 166	672	·	1 972	2 384	349	17 789
1977/78	24 972	2 114	·	1 873	2 424	361	18 200
1978/79	25 275	2 430	·	1 760	2 438	403	18 244
1979/80	29 073	5 303	·	1 919	2 593	420	18 838
1980/81	29 795	2 871	·	2 023	2 437	425	17 154
1981/82	31 468	2 922	·	1 906	2 937	455	17 950
1982/83	33 856	3 906	·	1 854	3 047	522	19 104
1983/84	34 672	5 778	553	1 997	3 503	575	20 250
1984/85	35 149	6 183	551	1 621	3 216	683	21 181
1985/86	35 748	8 090	605	1 518	2 946	666	21 923
1986/87	34 392	7 525	477	1 497	3 067	670	21 156
1987/88	32 576	6 918	464	1 374	3 172	669	19 979
1988/89	31 825	6 901	536	1 441	3 056	618	19 273
1989/90	28 898	6 250	674	1 417	2 883	636	17 038
1990/91	27 773	6 185	674	1 267	2 553	679	16 415
1991/92	25 250	5 751	651	1 298	2 096	735	14 719
1992/93	25 058	5 726	554	1 289	2 120	665	14 704
1993/94	25 461	6 146	580	1 270	2 120	677	14 668
1994/95	24 641	5 836	610	1 474	2 019	606	14 096
1995/96	23 447	6 109	666	1 414	2 224	552	12 482
1996/97	23 190	6 868	756	1 035	2 478	623	11 430
1997/98	24 035	7 236	947	1 414	2 703	574	11 161
1998/99	25 357	8 175	999	1 360	2 690	478	11 655
1999/00	26 765	9 846	863	1 574	2 521	492	11 469
2000/01	26 773	9 416	873	1 448	2 402	529	12 105
2001/02	27 262	8 970	1 051	1 656	2 385	513	12 687
2002/03	28 098	10 306	934	1 836	1 906	554	12 562
2003/04	29 037	11 119	1 000	2 091	1 988	538	12 301

1 aus öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschl. Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG
2 bis 1975/76 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 198/84 ohne Schulen des Gesundheitswesens

Noch 8 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1975 - 2004

Schuljahr	Schulentlassene[1]	Davon					
		ohne Abschluss[2]	Hauptschul-abschluss	Realschul-abschluss	Fachhoch-schulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
	darunter weiblich						
1975/76	10 590	·	·	904	684	140	8 862
1976/77	11 491	232	·	1 147	1 071	137	8 904
1977/78	12 538	948	·	1 159	1 317	152	8 962
1978/79	12 221	1 211	·	1 157	1 364	152	8 337
1979/80	14 480	2 722	·	1 213	1 350	153	9 042
1980/81	·	1 345	·	1 155	1 286	166	·
1981/82	·	1 388	·	1 174	1 466	182	·
1982/83	·	1 684	·	989	1 473	230	·
1983/84	17 450	2 553	281	1 177	1 834	278	10 260
1984/85	17 164	2 954	171	938	1 681	294	10 433
1985/86	17 532	3 738	248	853	1 499	298	10 896
1986/87	16 850	3 378	214	933	1 567	275	10 483
1987/88	15 968	3 362	175	704	1 603	276	9 848
1988/89	15 791	3 368	197	817	1 496	260	9 653
1989/90	14 458	2 797	359	771	1 442	234	8 855
1990/91	13 233	2 749	310	606	1 157	259	8 152
1991/92	11 610	2 414	303	592	979	269	7 053
1992/93	11 550	2 361	194	586	1 067	270	7 072
1993/94	11 583	2 561	215	657	1 131	240	6 779
1994/95	11 296	2 271	269	704	1 132	210	6 710
1995/96	11 076	2 499	285	715	1 203	206	6 168
1996/97	11 121	3 005	320	561	1 318	228	5 689
1997/98	11 367	3 078	351	704	1 439	239	5 556
1998/99	12 300	3 392	420	702	1 504	166	6 116
1999/00	13 076	4 135	358	885	1 527	183	5 988
2000/01	12 743	3 713	352	781	1 278	219	6 400
2001/02	13 195	3 710	461	896	1 259	220	6 649
2002/03	13 764	4 336	425	972	959	216	6 856
2003/04	13 712	4 369	405	1 061	958	234	6 685

[1] aus öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschl. Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG
[2] bis 1975/76 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 198/84 ohne Schulen des Gesundheitswesens

9 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Hamburg 1977 - 2004

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel[1]	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst[2]	Landwirtschaft[3]	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft[4]
				Insgesamt				
1977	15 135	9 339	5 150	.	438	194	.	14
1978	17 156	9 458	5 091	1 568	495	262	258	24
1979	17 284	9 697	5 238	1 473	401	266	196	13
1980	17 802	9 827	5 510	1 505	482	302	165	11
1981	17 393	9 624	5 382	1 404	521	262	184	16
1982	18 715	10 126	5 606	1 726	640	402	204	11
1983	19 415	10 981	5 639	1 575	645	322	212	41
1984	20 148	11 375	5 844	1 623	747	359	149	51
1985	19 191	11 122	5 287	1 487	744	311	185	55
1986	18 638	11 158	4 735	1 503	778	310	117	37
1987	17 879	10 891	4 438	1 358	799	279	67	47
1988	16 756	10 075	4 186	1 358	745	279	66	47
1989	15 175	9 335	3 759	1 225	581	180	77	18
1990	14 602	8 885	3 562	1 309	599	146	81	20
1991	14 278	8 803	3 304	1 309	569	146	127	20
1992	13 307	8 020	3 045	1 472	504	155	86	25
1993	12 325	7 213	3 245	1 211	441	133	70	12
1994	11 292	6 407	3 089	1 268	271	178	54	25
1995	10 929	6 233	3 018	1 246	207	143	62	20
1996	11 342	6 556	3 095	1 182	267	177	35	30
1997	11 651	7 022	3 114	1 055	202	198	30	30
1998	11 876	7 336	3 044	1 056	196	184	24	36
1999	12 387	7 832	2 999	1 089	192	200	37	38
2000	12 687	8 200	2 863	1 187	198	166	32	41
2001	12 576	8 257	2 686	1 195	219	158	34	27
2002	11 781	7 664	2 531	1 215	149	157	24	41
2003	11 639	7 624	2 462	1 127	184	169	44	29
2004	12 233	8 191	2 544	1 026	225	176	71	
				darunter weiblich[5]				
1993	5 485	3 276	814	1 116	244	22	3	10
1994	5 098	2 917	761	1 155	169	65	7	24
1995	4 987	2 905	744	1 148	120	47	3	20
1996	5 190	3 031	776	1 104	186	62	4	27
1997	5 390	3 318	865	974	131	69	4	29
1998	5 567	3 497	846	995	133	56	5	35
1999	5 901	3 797	846	1 021	131	64	4	38
2000	6 210	4 021	843	1 114	139	50	4	39
2001	6 090	3 886	845	1 127	158	45	4	25
2002	5 826	3 695	718	1 155	178	36	3	41
2003	5 443	3 548	651	1 060	119	36	2	27
2004	5 612	3 749	712	960	147	40	4	

1 einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschl. Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

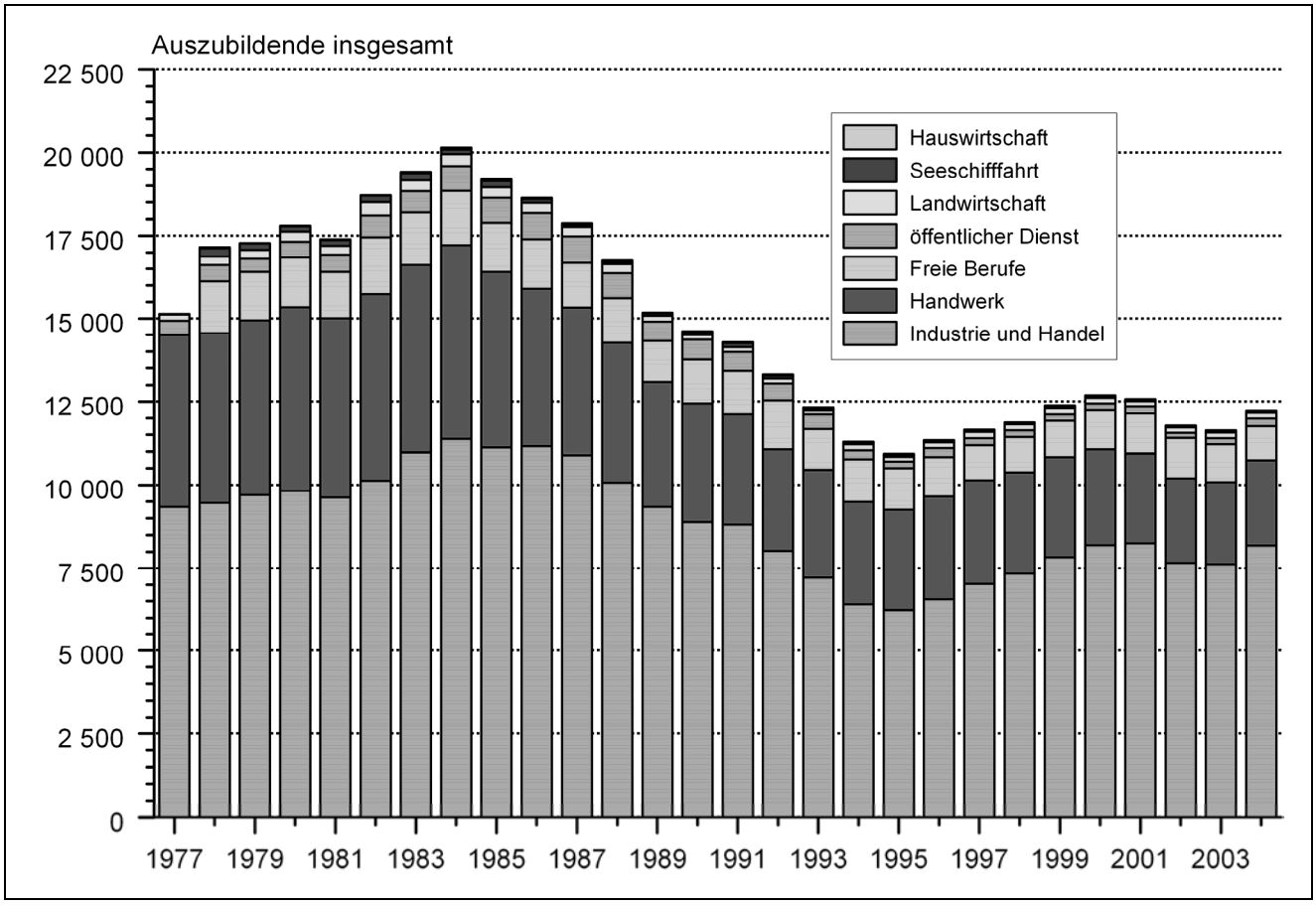
2 ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

3 ab 1999 einschl. Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

4 ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

5 Zahlen für frühere Jahre als 1993 liegen nicht vor

Grafik: Auszubildende in Hamburg 1977 - 2004 nach Ausbildungsbereich



10 Auszubildende in Hamburg 2003 und 2004 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im … Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
	insgesamt	darunter Frauen	1	2	3	4		
				2004				
Industrie und Handel[1]	20 984	9 394	6 857	7 020	6 450	657	8 191	1 317
Handwerk	7 133	1 739	2 265	2 046	2 029	793	2 544	972
Landwirtschaft	440	90	193	132	115	·	176	77
Öffentlicher Dienst[2]	632	435	224	176	232	·	225	12
Freie Berufe	2 708	2 600	986	901	821	·	1 026	346
Seeschifffahrt	134	9	65	46	23	·	71	10
Insgesamt	**32 031**	**14 267**	**10 590**	**10 321**	**9 670**	**1 450**	**12 233**	**2 734**
				2003				
Industrie und Handel[1]	20 828	9 431	6 314	6 797	7 083	634	7 653	1 454
Handwerk	7 092	1 778	2 186	2 050	2 063	793	2 462	947
Landwirtschaft	417	83	169	135	113	·	169	84
Öffentlicher Dienst[2]	656	456	184	257	215	·	184	14
Freie Berufe	3 119	2 961	1 017	1 128	974	·	1 127	373
Seeschifffahrt	95	9	43	24	28	·	44	1
Insgesamt	**32 207**	**14 718**	**9 913**	**10 391**	**10 476**	**1 427**	**11 639**	**2 873**

[1] einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe
In den Angaben zu Industrie und Handel sind auch Auszubildende der Hauswirtschaft enthalten; erfolgt deren Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb, werden die Auszubildenden dem Bereich Landwirtschaft zugeordnet.

[2] ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden, sowie ohne Beamtenanwärter/-innen

11 Auszubildende in Hamburg am 31.12.2004 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik[1]	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im … Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
01	Landwirtschaftliche Berufe	3	–	1	–	2	–
02	Tierwirtschaftliche Berufe	33	24	10	10	13	
05	Gartenbauberufe	526	174	215	164	147	
06	Forst-, Jagdberufe	3	–	–	2	1	–
10	Steinbearbeiter/-innen	14	2	9	2	3	–
14	Chemieberufe	148	17	49	45	31	23
15	Kunststoffberufe	29	1	8	9	12	–
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	2	1	1	–	1	–
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	392	187	135	119	138	–
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	4	–	–	3	1	–
19	Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie	73	2	20	22	17	14
20	Gießereiberufe	2	–	1	1	–	–
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	175	9	44	44	44	43
23	Berufe in der Metalloberflächenveredelung und Metallvergütung	15	3	4	5	6	–
25	Metall- und Anlagenbauberufe	544	6	157	139	130	118
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	893	10	237	245	231	180
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	675	37	174	191	162	148
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	1 882	71	517	489	471	405
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	82	6	24	22	22	14
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	504	264	168	136	138	62
31	Elektroberufe	2 167	112	562	638	563	404
32	Montierer/-innen und Metallberufe, a. n. g.	18	1	10	4	4	–
34	Berufe in der Textilherstellung	1	1	–	–	1	–
35	Berufe in der Textilverarbeitung	144	121	40	53	51	–
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	32	10	10	13	9	–
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	140	43	48	48	44	–
40	Fleischer/-innen	57	2	18	24	15	–
41	Köchinnen, Köche	532	120	199	157	176	–
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	2	–	2	–	–	–
43	Übrige Ernährungsberufe	51	11	18	17	16	–
44	Hochbauberufe	172	–	58	55	59	–
46	Tiefbauberufe	144	–	58	48	38	–
48	Ausbauberufe	243	6	89	65	89	–
49	Raumausstatter/-innen, Polsterer/-innen	109	45	38	26	45	–

[1] nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Noch 11 Auszubildende in Hamburg am 31.12.2004 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik[1]	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im … Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	469	54	165	141	156	7
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	618	37	214	187	217	–
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	646	35	308	221	117	–
62	Techniker/-innen, a. n. g.	27	11	11	9	7	–
63	Technische Sonderfachkräfte	171	98	63	55	43	10
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	168	100	44	46	56	22
66	Verkaufspersonal	572	419	324	189	59	–
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	3 664	1 821	1 205	1 289	1 170	–
68	Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/-innen	343	265	140	95	108	–
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	1 892	1 118	422	754	716	–
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 823	1 652	815	1 031	977	–
71	Berufe des Landverkehrs	107	3	37	36	34	–
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	172	14	79	57	36	–
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	162	49	73	89	–	–
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	3	–	1	2	–	–
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	324	246	171	139	14	–
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	1 010	184	314	319	377	
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	4 310	3 178	1 521	1 377	1 412	–
79	Dienst-, Wachberufe	100	16	52	36	12	–
80	Sicherheitsberufe, a. n. g.	17	3	6	4	7	–
82	Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	60	46	17	23	20	–
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	328	140	121	106	101	–
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 725	1 718	533	557	635	–
90	Berufe in der Körperpflege	880	799	333	265	282	–
91	Hotel- und Gaststättenberufe	1 347	866	570	404	373	–
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	84	81	37	34	13	–
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	198	28	90	60	48	–
	Insgesamt	**32 031**	**14 267**	**10 590**	**10 321**	**9 670**	**1 450**

[1] nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

12 Hochschulen und Studierende in Hamburg 1970/71 - 2004/05

Winter-semester	Hoch–schulen[1]	Davon nach Hochschulart				Studierende[1] insgesamt	Davon nach Hochschulart			
		Universität[2]	Kunst-hochschule[3]	Fach-hochschule[4]	Verwaltungs-fach-hochschule		Universität[2]	Kunst-hochschule[3]	Fach-hochschule[4]	Verwaltungs-fach-hochschule
						Insgesamt				
1970/71	5	2	2	1	–	28 687	21 761	1 351	5 575	–
1971/72	7	2	2	3	–	32 538	25 170	1 564	5 804	–
1972/73	7	2	2	3	–	32 631	25 557	1 582	5 492	–
1973/74	7	3	2	2	–	32 976	26 039	1 635	5 302	–
1974/75	7	3	2	2	–	34 461	27 557	1 593	5 311	–
1975/76	7	3	2	2	–	36 634	29 227	1 468	5 939	–
1976/77	7	3	2	2	–	37 816	30 118	1 413	6 285	–
1977/78	7	3	2	2	–	39 148	31 273	1 421	6 454	–
1978/79	8	3	2	2	1	41 936	33 325	1 497	6 932	182
1979/80	8	3	2	2	1	44 464	35 161	1 580	7 352	371
1980/81	8	3	2	2	1	48 551	37 828	1 825	8 252	646
1981/82	8	3	2	2	1	51 758	39 947	1 902	9 211	698
1982/83	9	4	2	2	1	52 153	41 120	1 916	10 252	907
1983/84	9	4	2	2	1	57 264	42 965	2 024	11 276	999
1984/85	9	4	2	2	1	59 994	44 958	2 033	11 898	1 105
1985/86	9	4	2	2	1	61 444	45 874	2 055	12 407	1 108
1986/87	9	4	2	2	1	61 574	45 868	2 102	12 705	899
1987/88	9	4	2	2	1	61 926	45 811	2 082	13 212	821
1988/89	9	4	2	2	1	61 993	46 334	2 055	12 804	800
1989/90	9	4	2	2	1	61 764	46 546	1 694	12 717	807
1990/91	9	4	2	2	1	61 827	46 203	1 568	14 056	.
1991/92	9	4	2	2	1	67 805	49 910	2 201	14 754	940
1992/93	9	4	2	2	1	69 892	52 283	1 855	14 709	1 045
1993/94	9	4	2	2	1	70 052	51 301	2 260	15 424	1 067
1994/95	9	4	2	2	1	68 720	50 566	2 147	15 303	704
1995/96	9	4	2	2	1	68 867	50 895	2 041	15 156	775
1996/97	9	4	2	2	1	67 032	49 928	2 051	14 354	699
1997/98	9	4	2	2	1	66 262	49 420	2 105	14 074	663
1998/99	10	4	2	3	1	65 175	47 660	2 146	14 790	579
1999/00	10	4	2	3	1	65 115	47 229	1 955	15 140	791
2000/01	11	5	2	3	1	64 084	46 286	1 786	15 286	726
2001/02	11	5	2	3	1	66 514	47 697	1 573	16 599	645
2002/03	11	5	2	3	1	69 180	49 290	1 731	17 230	929
2003/04	12	5	2	4	1	71 320	49 979	1 493	18 986	862
2004/05	12	5	2	4	1	69 617	47 415	1 649	20 092	461

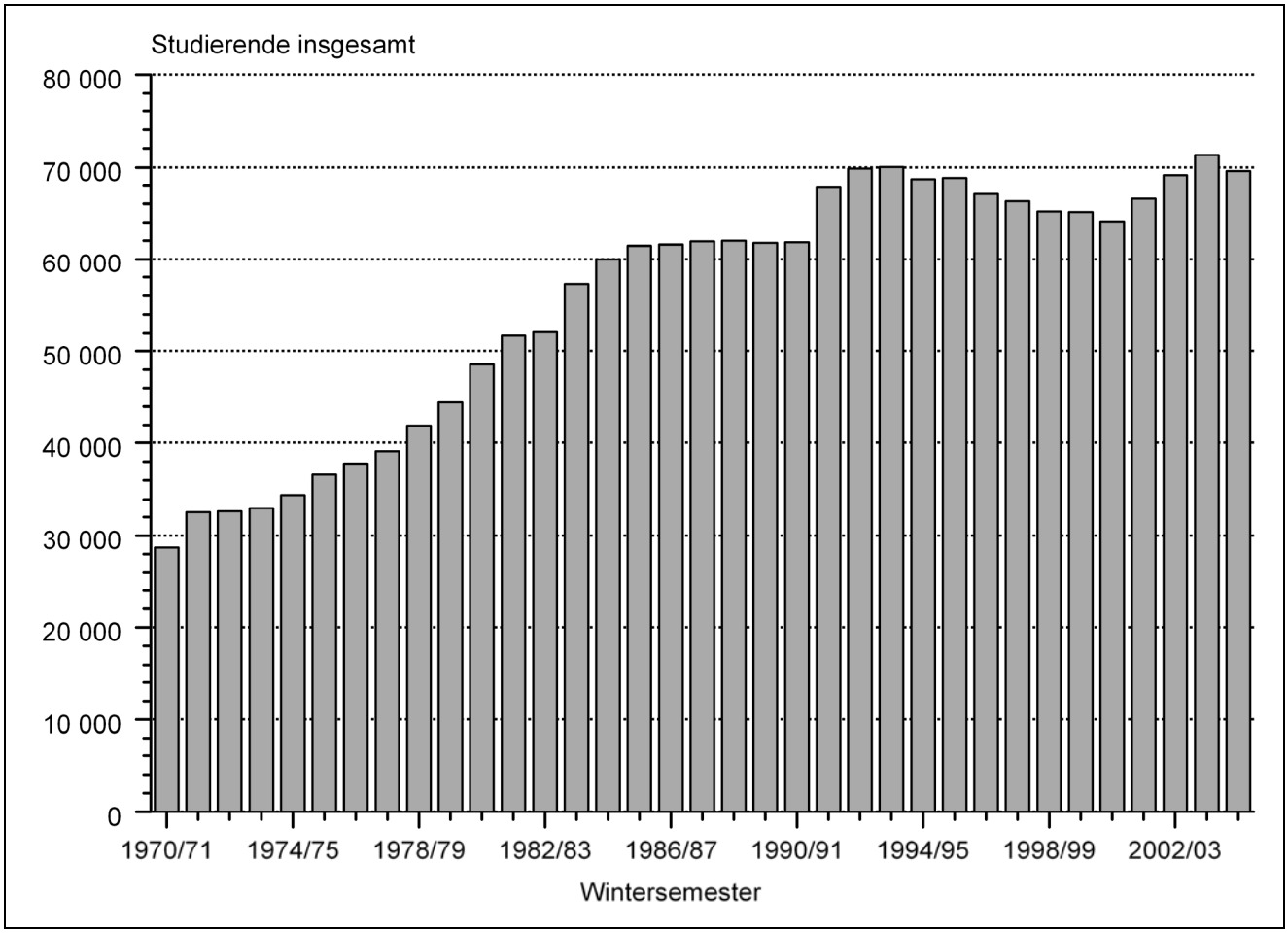
[1] öffentliche und private Hochschulen
[2] einschl. Pädagogische Hochschulen
[3] bis WS 72/73 Fachhochschule für Musik
[4] ohne Verwaltungsfachhochschulen

Noch 12 Hochschulen und Studierende in Hamburg 1970/71 - 2004/05

Winter-semester	Hoch-schulen[1]	Davon nach Hochschulart				Studierende[1] insgesamt	Davon nach Hochschulart			
		Universität[2]	Kunst-hochschule[3]	Fach-hochschule[4]	Verwaltungs-fach-hochschule		Universität[2]	Kunst-hochschule[3]	Fach-hochschule[4]	Verwaltungs-fach-hochschule
						darunter weiblich				
1970/71	×	×	×	×	×	7 971	6 364	549	1 058	–
1971/72	×	×	×	×	×	9 727	7 869	605	1 253	–
1972/73	×	×	×	×	×	9 881	8 090	591	1 200	–
1973/74	×	×	×	×	×	10 006	8 283	590	1 133	–
1974/75	×	×	×	×	×	11 257	9 281	608	1 368	–
1975/76	×	×	×	×	×	12 309	10 135	574	1 600	–
1976/77	×	×	×	×	×	12 914	10 641	590	1 683	–
1977/78	×	×	×	×	×	13 577	11 266	644	1 667	–
1978/79	×	×	×	×	×	15 063	12 502	683	1 791	87
1979/80	×	×	×	×	×	16 358	13 490	723	1 998	147
1980/81	×	×	×	×	×	18 393	15 044	893	2 181	275
1981/82	×	×	×	×	×	20 329	16 531	945	2 558	295
1982/83	×	×	×	×	×	21 414	17 236	938	2 816	424
1983/84	×	×	×	×	×	22 521	17 959	1 016	3 071	475
1984/85	×	×	×	×	×	23 643	18 975	1 010	3 148	510
1985/86	×	×	×	×	×	24 354	19 644	1 019	3 172	519
1986/87	×	×	×	×	×	24 382	19 763	1 021	3 224	374
1987/88	×	×	×	×	×	24 460	19 763	993	3 339	365
1988/89	×	×	×	×	×	.	.	.	.	.
1989/90	×	×	×	×	×	.	.	.	.	.
1990/91	×	×	×	×	×	.	.	.	.	.
1991/92	×	×	×	×	×	25 980	20 815	1 003	3 745	417
1992/93	×	×	×	×	×	27 803	22 497	855	3 969	482
1993/94	×	×	×	×	×	27 795	22 020	1 040	4 305	430
1994/95	×	×	×	×	×	27 478	21 871	1 004	4 314	289
1995/96	×	×	×	×	×	27 635	21 953	980	4 367	335
1996/97	×	×	×	×	×	27 147	21 490	1 002	4 381	274
1997/98	×	×	×	×	×	27 517	21 718	1 071	4 488	240
1998/99	×	×	×	×	×	27 387	21 263	1 082	4 840	202
1999/00	×	×	×	×	×	27 627	21 214	1 025	5 104	284
2000/01	×	×	×	×	×	27 954	21 398	965	5 304	287
2001/02	×	×	×	×	×	29 759	22 565	857	6 050	287
2002/03	×	×	×	×	×	31 690	23 773	993	6 491	433
2003/04	×	×	×	×	×	32 621	24 305	850	7 073	393
2004/05	×	×	×	×	×	31 986	23 291	967	7 536	192

1 öffentliche und private Hochschulen
2 einschl. Pädagogische Hochschulen
3 bis WS 72/73 Fachhochschule für Musik
4 ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Hamburg im Wintersemester 1970/71 - 2002/03



13 Studierende an den Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2004/2005

Hochschule	Wintersemester 2004/2005					
	Studierende			darunter im ersten Hochschulsemester		
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche	
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen
Universität Hamburg	36 574	32 054	17 500	3 497	2 802	1 602
Technische Universität Hamburg-Harburg	5 689	4 271	899	1 302	849	170
Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	1 888	1 826	53	488	465	25
Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik	2 753	2 235	1 042	253	200	85
Bucerius Law School, Hamburg	511	511	174	101	101	32
Hochschule für Bildende Künste	956	812	462	87	65	37
Hochschule für Musik und Theater	693	484	268	73	40	16
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	13 814	11 868	4 387	1 463	1 280	396
HFH Hamburger Fern-Hochschule	5 194	5 067	1 830	713	664	258
Evangelische Fachhochschule Hamburg	270	255	182	44	43	33
Europäische Fernhochschule Hamburg	814	777	308	303	284	122
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Hamburg	461	457	191	26	26	8
Insgesamt	**69 617**	**60 617**	**27 296**	**8 350**	**6 819**	**2 784**

14 Studierende an Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2004/2005 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Wintersemester 2004/2005							
	Studierende insgesamt		darunter im ersten Hochschulsemester		deutsche Studierende		darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	**69 617**	**31 986**	**8 350**	**3 545**	**60 617**	**27 296**	**6 819**	**2 784**
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	16 101	10 657	1 541	1 034	14 089	9 095	1 182	765
Sport	307	133	20	10	267	121	19	10
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	23 460	9 871	2 860	1 174	20 906	8 417	2 462	959
Mathematik, Naturwissenschaften	8 686	2 918	1 007	362	7 466	2 408	823	276
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5 261	3 353	599	395	4 811	3 071	565	371
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	717	453	62	32	663	418	50	25
Ingenieurwissenschaften	11 958	2 564	2 060	423	9 765	2 077	1 571	297
Kunst, Kunstwissenschaft	3 123	2 035	200	115	2 650	1 689	147	81
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	4	2	1	–	–	–	–	–

15 Deutsche Studierende in Hamburg im Wintersemester 2003/2004 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs–fachhochschulen
Baden-Württemberg	1 207	88	563	3
Bayern	661	70	695	1
Berlin	412	31	113	13
Brandenburg	336	5	192	67
Bremen	550	31	165	8
Hamburg	21 192	456	7 742	303
Hessen	929	37	338	1
Mecklenburg-Vorpommern	912	16	441	130
Niedersachsen	5 605	136	1 986	108
Nordrhein-Westfalen	2 396	119	1 017	23
Rheinland-Pfalz	312	15	188	2
Saarland	59	5	52	1
Sachsen	296	19	177	11
Sachsen-Anhalt	273	12	141	18
Schleswig-Holstein	7 085	120	1 825	159
Thüringen	222	9	215	5
Ausland	400	7	529	2
Ohne Angabe	583	–	178	–
Insgesamt	**43 430**	**1 176**	**16 557**	**855**

16 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Hamburg in den Studienjahren 2000 - 2004

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im									
	Studienjahr 2000		Studienjahr 2001		Studienjahr 2002		Studienjahr 2003		Studienjahr 2004	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	547	364	483	297	521	334	643	419	532	340
Kirchliche Prüfung	34	14	41	24	35	17	27	20	23	19
Staatsexamen/[1].Staatsprüfung	1 062	533	1 008	467	948	469	958	507	865	435
Diplom an Universitäten	2 164	695	1 725	556	1 912	663	2 347	745	2 171	748
Promotionen	875	346	847	323	1 047	408	810	339	968	402
Lehramtsprüfungen[1]	746	509	595	402	612	419	572	398	615	423
Künstlerischer Abschluss	185	97	193	86	184	81	207	126	235	133
Diplom an Fachhochschulen	1 589	498	1 374	530	1 411	548	1 605	630	1 693	690
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	348	134	128	36	422	156	181	87	315	123
Bachelor an Universitäten	2	–	–	–	–	–	6	1	494	234
Bachelor an Fachhochschulen	–	–	–	–	–	–	20	6	32	9
Master an Universitäten	4	1	22	7	36	9	115	25	155	40
Master an Fachhochschulen	–	–	–	–	–	–	13	2	34	18
Sonstiger Abschluss	6	4	36	26	77	41	68	35	103	45
Insgesamt	**7 562**	**3 195**	**6 452**	**2 754**	**7 205**	**3 145**	**7 572**	**3 340**	**8 235**	**3 659**

[1] einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

17 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Hamburg am 01.12.2004

Hochschulart	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zusammen	davon				zusammen	davon					
			Professoren	Dozenten und Assistenten	Wissenschaftl. und künstler. Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben		Gastprofessoren, -dozenten	Emeriti	Lehrbeauftragte	Honorarprofessoren	Privat–dozenten, apl. Professoren	Wiss. Hilfskräfte, Tutoren
Universitäten	6 034	4 431	1 016	543	2 853	19	1 603	12	8	920	1	–	662
Kunsthochschulen	303	142	112	8	5	17	161	–	7	33	1	116	4
Fachhochschulen	2 023	599	422	3	173	1	1 424	–	–	1 166	9	12	237
Verwaltungsfachhochschulen	72	37	7	–	1	29	35	–	–	35	–	–	–
Insgesamt	**8 432**	**5 209**	**1 557**	**554**	**3 032**	**66**	**3 223**	**12**	**15**	**2 154**	**11**	**128**	**903**

18 Volkshochschulen in Hamburg 2003 - 2004

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2003	2004	2003	%	2004	%	2003	%	2004	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	442	405	6 272	4,0	6 672	4,2	6 896	9,0	4 933	6,4
Kultur, Gestalten	1 232	1 312	29 137	18,5	29 794	18,6	18 138	23,7	19 360	25,0
Gesundheit	811	1 007	13 594	8,6	16 841	10,5	9 820	12,8	13 091	16,9
Sprachen	2 268	2 218	77 474	49,2	75 407	47,1	33 009	43,1	32 453	41,9
Arbeit, Beruf	751	699	18 417	11,7	18 624	11,6	7 617	10,0	6 667	8,6
Grundbildung, Schulabschlüsse	127	124	12 648	8,0	12 735	8,0	1 044	1,4	1 038	1,3
Insgesamt	**5 631**	**5 765**	**157 542**	**100**	**160 073**	**100**	**76 524**	**100**	**77 542**	**100**

Quelle: Landesbetrieb Hamburger Volkshochschule

19 Öffentliche Theater[1] in Hamburg 1985 - 2004

	Spielzeit							
	1985/86	1990/91	1995/96	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04
Theater-Spielstätten	7	9	13	13	12	11	11	10
Theaterplätze	7 666	7 720	6 437	5 716	5 150	5 040	4 929	4 850
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	**1 103**	**1 155**	**1 426**	**1 637**	**1 609**	**1 632**	**1 690**	**1 632**
Spiele des eigenen Ensembles	1 036	1 037	1 222	1 430	1 505	1 401	1 427	1 337
Opern, Ballette	299	232	257	257	247	250	239	248
Operetten, Musicals	13	95	28	38	18	6	3	–
Schauspiele	626	587	767	907	923	853	956	903
Kinder- und Jugendstücke	84	52	80	161	138	141	135	126
Konzerte	14	8	8	2	20	1	1	1
Sonstige Veranstaltungen	–	63	82	65	159	150	93	59
Gastspiele fremder Ensembles	67	118	204	207	104	231	263	295
Veranstaltungen außerhalb								
Besucher	74 000	53 000	100 000	56 000	47 000	64 000	90 000	43 000
Gastspiele	64	67	107	61	47	83	69	94
	in 1 000							
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	**952**	**834**	**885**	**847**	**755**	**785**	**795**	**845**
davon Opern, Ballette	413	332	364	349	359	370	356	346
Operetten, Musicals	26	80	71	105	33	26	10	46
Schauspiele	442	324	346	317	287	268	290	311
Kinder- und Jugendstücke	58	57	41	41	29	42	48	60
Konzerte	13	20	8	7	7	5	23	1
Sonstige Veranstaltungen	–	21	57	28	40	74	68	81

[1] Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

20 Öffentliche Bücherhallen in Hamburg 1989 - 2004

Jahr	Bücherhallen[1]	Buchausgabestellen[2]	Besucher/-innen	Medienausleihe	Medienbestand
1989	58	62	·	7 471 648	2 224 516
1990	58	59	·	7 385 858	2 183 730
1991	58	60	·	7 244 066	2 091 887
1992	58	56	·	7 627 106	2 001 740
1993	58	55	·	8 452 113	1 896 112
1994	58	55	·	9 270 242	1 881 298
1995	58	53	·	9 666 408	1 861 159
1996	58	49	·	9 767 338	1 910 871
1997	49	75	4 074 393	9 361 491	1 740 605
1998	48	70	4 241 634	9 596 290	1 733 844
1999	49	68	4 215 503	9 244 039	1 754 156
2000	48	65	4 316 117	9 098 486	1 802 012
2001	49	64	4 500 850	9 448 941	1 792 041
2002	49	70	4 686 346	10 034 390	1 822 864
2003	44	69	4 584 976	10 312 781	1 771 465
2004	43	66	4 575 359	10 795 394	1 761 882

[1] Hauptamtlich geleitete Bücherhallen in Stadtteilen, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken. Der Rückgang der Anzahl an Bücherhallen ist durch Schließungen begründet.

[2] Nebenamtlich geleitete Buchausgabestellen, z. B. Schülerbüchereien, Büchereien im Strafvollzug, Ausgabestellen in Jugend-, Spielplatz- und Altenheimen

Quelle: Stiftung „Hamburger Öffentliche Bücherhallen“

21 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Hamburg 2000 - 2004

Bibliotheken		Bestände am 01.01.		Ausleihungen		Ausgaben für Bücherkauf in 1 000 Euro
		Buchbinderbände[1]	Karten und Pläne	am Ort	nach auswärts	
		1 000		im Jahr		
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv	2000	8	–	129 021	2 547	138
	2001	7	–	136 542	2 659	94
	2002	7	–	153 428	3 380	114
	2003	7	–	87 098	3 304	118
	2004	7	–	70 744	3 427	135
Handelskammer Hamburg Commerzbibliothek	2000	173	–	28 051	351	140
	2001	175	–	28 189	485	133
	2002	178	–	27 416	408	140
	2003	180	–	23 623	468	140
	2004	182	–	24 532	402	145
Staats- und Universitätsbibliothek	2000	2 345	49 731	825 130	25 171	3 931
	2001	2 381	50 519	948 058	25 409	3 810
	2002	3 067	51 022	988 281	25 910	2 144
	2003	3 132	51 893	1 085 749	26 800	2 363
	2004	3 167	52 216	1 144 460	27 049	2 214

[1] einschließlich Dissertationen

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

22 Kinos in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Kinoleinwände[1]	Sitzplätze	Besucher und Besucherinnen	Kinobesuche je Einwohner/in
1970	61	33 313	6 385 140	3,5
1971	57	28 302	6 005 065	3,4
1972	55	25 585	5 650 403	3,2
1973	53	23 109	5 518 436	3,2
1974	65	22 980	5 512 005	3,2
1975	69	23 322	5 304 518	3,1
1976	74	22 565	4 860 741	2,9
1977	84	22 169	5 415 197	3,2
1978	81	21 120	5 784 025	3,5
1979	93	19 977	5 956 504	3,6
1980	94	20 128	6 262 760	3,8
1981	96	18 869	5 936 252	3,6
1982	103	18 982	5 232 177	3,2
1983	107	19 967	5 416 805	3,4
1984	110	20 030	5 204 817	3,3
1985	103	19 249	4 618 722	2,9
1986	101	19 537	4 800 924	3,1
1987	102	19 248	5 048 837	3,2
1988	101	18 671	5 199 941	3,2
1989	98	20 217	5 000 000	3,1
1990	98	20 240	4 886 831	3,0
1991	95	18 679	4 958 562	3,0
1992	94	18 516	4 152 884	2,5
1993	96	18 794	4 909 145	2,9
1994	98	19 362	4 453 086	2,6
1995	76	15 612	3 922 443	2,3
1996	83	17 633	4 331 494	2,5
1997	81	19 237	5 024 360	2,9
1998	82	19 928	4 976 377	2,9
1999	107	26 631	5 181 554	3,0
2000	102	26 822	5 212 150	3,1
2001	94	25 160	5 583 002	3,3
2002	97	24 337	5 580 300	3,2
2003	97	24 136	5 127 860	3,0
2004	101	24 367	5 340 235	3,1

[1] einschließlich 1 Autokino

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

23 Sportvereine und deren Mitglieder in Hamburg am 01.01.2005

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche[1]		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Hamburger Sport-Bund e. V.	787	489 844	169 955	72 254	319 889	131 948
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	47	2 788	1 184	476	1 604	501
Basketball	48	5 588	3 824	1 282	1 764	543
Fußball	171	73 285	35 653	3 494	37 623	2 852
Golf	9	8 111	1 179	377	6 932	3 140
Handball	69	9 725	5 563	2 420	4 162	1 427
Judo	54	5 361	4 391	1 300	970	260
Karate	60	2 821	1 791	600	1 030	327
Kegeln	21	1 995	309	93	1 686	526
Leichtathletik	51	4 551	2 664	1 326	1 887	594
Reha- und Behindertensport	28	2 406	434	164	1 972	1 152
Reiten	32	8 231	3 692	3 225	4 539	2 722
Schützen	35	5 107	972	307	4 135	778
Schwimmen	50	10 717	6 962	3 376	3 755	1 898
Segeln	70	12 173	2 402	791	9 771	2 159
Sportfischen	27	7 124	1 031	17	6 093	265
Tanzen	63	6 507	1 575	1 199	4 932	2 566
Tennis	94	30 724	9 235	3 866	21 489	9 583
Tischtennis	104	5 999	2 214	433	3 785	802
Turnen	177	129 955	50 955	33 493	79 000	59 940
Volleyball	95	6 405	2 250	1 536	4 155	1 493

[1] Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren
Quelle: Hamburger Sport-Bund e.V. (Erhebungsstichtag: 01.10. des Vorjahres)

3
Gesundheit

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte[1]			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte[1]		Berufstätige Apotheker/ -innen[1 2]
	insgesamt	in freier Praxis				
		Anzahl	Einwohner/innen je Arzt/Ärztin	Anzahl	Einwohner/innen je Zahnarzt/ Zahnärztin	
1970	4 431	2 144	837	1 409	1 273	1 031
1971	4 652	2 179	818	1 407	1 266	1 069
1972	4 892	2 324	760	1 380	1 280	1 127
1973	4 905	2 211	792	1 382	1 267	1 150
1974	5 039	2 172	798	1 361	1 274	1 189
1975	5 172	2 326	738	1 349	1 273	1 166
1976	5 525	2 553	665	1 365	1 244	946
1977	5 609	2 654	633	1 372	1 225	975
1978	5 689	2 653	627	1 371	1 214	1 010
1979	5 876	2 663	621	1 356	1 219	1 005
1980	5 907	2 715	606	1 365	1 205	1 000
1981	6 029	2 676	612	1 350	1 213	1 034
1982	6 155	2 857	568	1 331	1 220	1 087
1983	6 107	3 157	510	1 349	1 193	1 138
1984	6 201	2 761	577	1 357	1 174	1 172
1985	6 257	2 579	613	1 410	1 120	1 183
1986	6 288	2 760	569	1 403	1 120	1 192
1987	6 480	2 649	602	1 430	1 115	1 210
1988	6 824	2 679	598	1 435	1 117	1 231
1989	7 043	2 661	611	1 459	1 115	1 278
1990	7 327	2 701	612	1 489	1 110	1 290
1991	7 622	2 770	602	1 540	1 084	1 363
1992	7 831	2 790	605	1 549	1 090	1 400
1993	8 115	3 034	561	1 610	1 058	1 312
1994	8 258	3 038	562	1 621	1 052	1 375
1995	8 445	3 069	557	1 660	1 029	1 408
1996	8 531	3 089	553	1 674	1 020	1 415
1997	8 569	3 131	544	1 693	1 007	1 421
1998	8 705	3 173	536	1 685	1 009	1 440
1999	8 858	3 250	525	1 695	1 006	1 518
2000	9 046	3 297	520	1 725	994	1 496
2001	9 118	3 267	528	1 734	996	1 560
2002	9 275	3 418	506	1 770	977	1 526
2003	9 498	3 482	498	1 758	986	1 498
2004	9 404	3 516	493	1 754	989	.

1 am Jahresende
2 in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Hamburg 2004 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden[1]	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			niederge-lassen	angestellt, Praxis-assistenten			
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	9 404	3 866	3 516	350	4 330	440	768
darunter							
Innere Medizin	1 167	619	603	16	423	40	85
Allgemeinmedizin	685	581	561	20	30	24	50
Chirurgie	554	130	129	1	365	19	40
Anästhesiologie	564	114	111	3	402	15	33
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	488	312	308	4	147	5	24
Kinderheilkunde	340	164	159	5	140	20	16
Orthopädie	239	174	167	7	42	6	17
Psychiatrie, Psychiatrie u. Psychotherapie	226	84	82	2	109	18	15
Augenheilkunde	202	154	153	1	33	3	12
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	201	129	123	6	54	6	12
Nervenheilkunde	171	86	86	–	59	16	10
Psychotherapeutische Medizin	222	196	196	–	24	1	1
Haut-/Geschlechtskrankheiten	182	128	113	15	28	11	15
Urologie	147	85	84	1	54	6	2
Diagnostische Radiologie	134	38	29	9	86	3	7
Radiologie	107	60	60	–	41	–	6
Arbeitsmedizin	95	15	12	3	3	19	58
Praktische Ärztinnen/Ärzte	86	63	59	4	4	6	13
Neurologie	72	22	21	1	44	3	3
Ärztinnen/Ärzte ohne Fachgebiet	2 629	521	292	229	1 626	171	311
Ärztinnen/Ärzte im Praktikum	416	18	–	18	365	14	19

[1] einschl. solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Krankenhäuser[1]	Betten[2]	Stationär behandelte Patienten[3]	Durchschnittliche Verweildauer[3]	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	57	20 037	281 312	22,2	81,4
1971	58	20 492	294 952	21,4	80,8
1972	57	20 431	299 555	21,2	81,3
1973	57	20 434	301 055	20,9	81,0
1974	56	20 280	303 829	20,4	80,5
1975	55	20 016	307 630	19,5	79,1
1976	57	19 721	318 934	18,9	80,4
1977	58	19 526	348 175	17,3	81,7
1978	58	19 240	353 637	16,8	82,1
1979	55	19 068	325 626	18,0	81,4
1980	50	18 382	329 893	17,6	83,6
1981	49	18 632	330 246	17,8	83,3
1982	46	18 346	335 871	17,6	85,1
1983	46	18 065	337 570	17,4	85,9
1984	44	16 550	341 850	16,0	87,4
1985	44	16 522	345 524	15,6	86,6
1986	44	16 343	351 370	15,2	87,1
1987	43	16 163	358 339	14,8	87,4
1988	43	16 036	367 336	14,3	86,8
1989	44	16 123	367 653	14,0	84,9
1990	41	15 226	348 744	14,0	87,7
1991	42	15 292	354 995	13,7	87,3
1992	43	15 231	362 481	13,1	85,6
1993	42	15 021	365 226	12,4	82,8
1994	41	14 904	372 023	12,0	82,1
1995	40	14 563	383 376	11,4	82,0
1996	39	14 707	382 688	11,2	79,7
1997	37	14 031	384 208	10,8	80,9
1998	35	13 742	392 887	10,5	82,3
1999	36	13 650	388 698	10,5	81,7
2000	35	13 140	393 274	10,3	84,2
2001	35	12 732	384 306	9,9	81,5
2002	35	12 503	388 926	9,3	79,4
2003	45	12 197	394 554	8,6	75,9
2004	47	11 848	392 057	8,4	75,5

1 jeweils 31.12.
2 bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt
3 einschl. Stundenfälle

4 Aus Hamburger Krankenhäuser entlassene Patienten[1] 2003 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10[a]	Geschlecht	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweil-dauer in Tagen
				0 - 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		
Insgesamt		insges.	379 489	31 015	98 550	104 308	145 615	8 625	9,1
		männl.	174 021	17 441	39 607	55 395	61 578	.	9,2
		weibl.	205 468	13 574	58 943	48 913	84 037	.	9,0
Neubildungen	C00-D48	insges.	43 204	1 189	6 112	17 418	18 485	1 950	9,4
		männl.	20 998	635	2 184	8 608	9 571	.	9,6
		weibl.	22 206	554	3 928	8 810	8 914	.	9,3
darunter:									
Bösartige Neubildungen	C00-C97	insges.	34 236	862	3 484	13 912	15 978	1 900	10,2
(Krebs)		männl.	18 466	493	1 683	7 643	8 647	.	10,0
		weibl.	15 770	369	1 801	6 269	7 331	.	10,5
Psychische und	F00-F99	insges.	19 850	660	10 304	5 780	3 106	86	24,0
Verhaltensstörungen		männl.	10 063	376	5 714	2 984	989	.	22,8
		weibl.	9 787	284	4 590	2 796	2 117	.	25,2
Krankheiten des	G00-G99	insges.	16 719	1 163	3 943	5 775	5 838	196	7,8
Nervensystems		männl.	9 174	646	2 206	3 569	2 753	.	7,4
		weibl.	7 545	517	1 737	2 206	3 085	.	8,4
Krankheiten des	I00-I99	insges.	59 401	316	4 448	18 193	36 444	2 662	9,3
Kreislaufsystems		männl.	30 966	198	2 336	11 310	17 122	.	8,9
		weibl.	28 435	118	2 112	6 883	19 322	.	9,6
Krankheiten des	J00-J99	insges.	23 836	4 752	6 805	4 280	7 999	1 156	7,6
Atmungssystem		männl.	12 851	2 739	3 595	2 571	3 946	.	7,3
		weibl.	10 985	2 013	3 210	1 709	4 053	.	7,9
Krankheiten des	K00-K93	insges.	36 874	2 202	9 069	11 558	14 045	829	7,2
Verdauungssystems		männl.	18 328	1 224	4 644	6 383	6 077	.	6,8
		weibl.	18 546	978	4 425	5 175	7 968	.	7,6
Krankheiten	M00-M99	insges.	32 298	881	7 116	12 184	12 117	73	9,6
des Muskel-Skelett-Systems		männl.	13 784	485	3 893	5 505	3 901	.	9,2
und des Bindegewebes		weibl.	18 514	396	3 223	6 679	8 216	.	9,9
Krankheiten des	N00-N99	insges.	20 976	962	6 003	6 333	7 678	216	5,6
Urogenitalsystems		männl.	9 420	524	2 013	2 898	3 985	.	5,8
		weibl.	11 556	438	3 990	3 435	3 693	.	5,5
Schwangerschft, Geburt	O00-O99	insges.	21 939	22	21 883	34	–	–	4,5
und Wochenbett		männl.	–	–	–	–	–	.	0,0
		weibl.	21 939	22	21 883	34	–	.	4,5
Verletzungen, Vergiftungen	S00-T98	insges.	36 755	4 777	9 583	7 909	14 486	465	11,0
und bestimmte andere		männl.	17 552	2 843	6 541	4 263	3 905	.	10,1
Folgen äußerer Ursachen		weibl.	19 203	1 934	3 042	3 646	10 581	.	11,8

[1] ohne Stundenfälle
[a] Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10.Revision (ICD-10)

5 Aus Hamburger Krankenhäuser 2003 entlassene Patienten[1] nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patienten[2]	Entlassene Patienten	
	Anzahl	in %
FLENSBURG	214	0,1
KIEL	395	0,1
LÜBECK	575	0,2
NEUMÜNSTER	347	0,1
Dithmarschen	1 148	0,3
Herzogtum Lauenburg	6 520	1,7
Nordfriesland	869	0,2
Ostholstein	731	0,2
Pinneberg	18 557	4,9
Plön	242	0,1
Rendsburg-Eckernförde	880	0,2
Schleswig-Flensburg	491	0,1
Segeberg	15 400	4,1
Steinburg	2 173	0,6
Stormarn	15 070	4,0
Hamburg	273 600	72,1
Mecklenburg-Vorpommern	2 444	0,6
Niedersachsen	31 129	8,2
andere Bundesländer	7 455	2,0
Im Ausland	758	0,2
Unbekannt	491	0,1
Insgesamt	**379 489**	**100**

1 ohne Stundenfälle
2 KREISFREIE STADT, Kreis

Quelle: Diagnosestatistik

6 Schwangerschaftsabbrüche in Hamburg[1] 2004

Jahr / Altersgruppe / Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische[2]	ohne Indikation nach der Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
1997	93	12	3 552	3 657	1 779	1 705	173
1998	86	2	3 895	3 983	2 165	1 656	162
1999	91	·	3 768	3 861	2 148	1 570	143
2000	118	1	4 119	4 238	2 305	1 771	162
2001	84	3	4 399	4 486	2 454	1 856	176
2002	70	–	4 186	4 256	2 460	1 649	147
2003	81	–	4 060	4 141	2 357	1 665	119
2004	56	1	4 212	4 269	2 414	1 749	106
davon nach dem Alter der Schwangeren							
bis unter 18 Jahre	–	–	200	200	198	2	–
18 bis unter 20 Jahre	4	–	315	319	303	16	–
20 bis unter 25 Jahre	9	1	1 061	1 071	851	216	4
25 bis unter 30 Jahre	15	–	1 049	1 064	606	439	19
30 bis unter 35 Jahre	12	–	822	834	298	503	33
35 bis unter 40 Jahre	10	–	550	560	121	408	31
40 Jahre u. mehr[3]	6	–	215	221	37	165	19
nach der Dauer der Schwangerschaft							
bis 6 Wochen	–	–	806	806	·	·	·
7 bis 10 Wochen	17	1	3 087	3 105	·	·	·
11 bis 13 Wochen	10	–	319	329	·	·	·
13 und mehr Wochen	29	–	–	29	·	·	·

[1] Land des Wohnsitzes der Frauen;
[2] 1997 und 1998 einschl. psychiatrische Indikation
[3] und „ohne Angabe“

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Diese Statistik ist im Zeitablauf durch mehrfache Änderungen der gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch geprägt, was die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herabsetzt.

7 Schwerbehinderte in Hamburg 2003[a] nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 460	22	27	43	93	131	88	47	97	912
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	19 492	112	204	420	905	1 384	1 397	746	1 461	12 863
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	13 692	11	32	115	363	895	993	574	1 204	9 505
Blindheit und Sehbehinderung	9 338	153	149	293	505	542	407	235	436	6 618
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 805	163	168	361	476	527	465	243	405	2 997
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	5 704	6	8	35	327	872	736	413	608	2 699
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	36 270	499	387	694	1 764	3 463	3 491	1 991	3 501	20 480
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	30 679	1 299	1 332	2 061	4 379	5 118	3 052	1 351	2 213	9 874
Querschnittslähmung	417	17	30	58	68	81	31	15	33	84
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 365	262	222	422	1 028	1 191	909	492	793	4 046
Insgesamt	**132 222**	**2 544**	**2 559**	**4 502**	**9 908**	**14 204**	**11 569**	**6 107**	**10 751**	**70 078**

[a] Stichtag 31.12.

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

8 Gestorbene in Hamburg 1970 - 2004 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache[1]					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungs-systems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
				Frauen			
1970	13 378	2 776	423	6 136	822	571	877
1971	13 163	2 824	369	6 220	620	565	808
1972	13 207	2 774	377	6 035	754	539	863
1973	13 288	2 807	400	6 214	755	539	770
1974	13 166	2 850	369	6 325	781	511	788
1975	13 558	2 841	375	6 462	888	520	745
1976	13 321	2 905	425	6 416	757	532	730
1977	12 697	2 872	317	6 162	713	472	694
1978	12 542	2 796	253	6 122	668	551	654
1979	12 680	2 880	207	6 449	638	564	575
1980	12 497	2 731	169	6 318	825	531	577
1981	12 535	2 822	264	6 083	804	526	596
1982	12 777	2 820	186	6 235	775	602	684
1983	12 014	2 835	165	6 004	681	514	653
1984	11 878	2 788	156	5 892	666	540	634
1985	11 924	2 810	117	5 890	801	510	582
1986	11 978	2 871	143	5 815	798	512	560
1987	11 569	2 822	222	5 464	699	587	527
1988	11 498	2 784	199	5 559	699	475	546
1989	11 540	2 762	249	5 532	661	480	533
1990	11 562	2 706	356	5 444	768	479	522
1991	11 604	2 848	343	5 145	739	506	596
1992	11 261	2 867	352	5 120	624	449	532
1993	11 343	2 798	382	5 160	687	490	589
1994	11 300	2 717	470	4 802	755	480	615
1995	11 269	2 672	411	4 953	902	463	537
1996	11 103	2 728	364	4 657	885	508	544
1997	10 722	2 618	355	4 565	739	528	539
1998	10 599	2 615	310	4 755	724	468	516
1999	10 317	2 528	224	4 693	769	494	458
2000	10 026	2 500	246	4 409	683	448	476
2001	9 848	2 403	278	4 322	586	514	461
2002	10 238	2 489	269	4 492	670	508	435
2003	9 974	2 476	212	4 466	679	450	437
2004	9 645	2 421	229	4 074	753	433	414

[1] Grundleiden gem. Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

Noch 8 Gestorbene in Hamburg 1970 - 2004 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache[1]					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
				Männer			
1970	13 183	2 823	185	5 431	1 149	577	1 046
1971	12 737	2 797	190	5 257	917	623	1 004
1972	12 579	2 735	201	5 079	995	567	917
1973	12 585	2 897	175	5 143	974	548	880
1974	12 125	2 754	157	5 089	887	571	886
1975	12 541	2 868	189	5 197	1063	565	903
1976	11 979	2 799	224	4 962	866	581	870
1977	11 597	2 769	155	4 906	841	546	857
1978	11 530	2 787	148	4 667	899	556	845
1979	11 080	2 675	106	4 731	732	550	779
1980	11 229	2 762	93	4 930	794	570	737
1981	11 211	2 751	113	4 787	876	535	755
1982	10 984	2 694	112	4 657	806	495	768
1983	10 523	2 716	79	4 477	784	528	768
1984	10 143	2 617	72	4 392	766	497	623
1985	10 342	2 614	069	4 363	774	492	674
1986	9 995	2 595	84	3 995	804	515	575
1987	9 947	2 585	109	4 086	664	466	644
1988	9 698	2 559	108	3 882	707	478	582
1989	9 701	2 627	113	3 694	732	452	572
1990	9 637	2 527	154	3 635	724	483	575
1991	9 830	2 645	171	3 624	653	479	620
1992	9 183	2 442	174	3 419	632	449	594
1993	9 360	2 524	190	3 379	650	455	625
1994	8 941	2 373	260	3 044	639	478	571
1995	9 007	2 431	228	3 201	656	473	611
1996	9 093	2 385	234	3 077	763	442	599
1997	8 606	2 423	229	2 903	648	456	542
1998	8 629	2 503	169	3 072	599	425	525
1999	8 244	2 309	160	2 952	570	441	465
2000	8 184	2 402	147	2 758	624	425	443
2001	8 021	2 370	151	2 682	563	455	457
2002	8 186	2 497	152	2 748	517	420	453
2003	8 098	2 466	163	2 663	590	412	436
2004	7 917	2 397	138	2 626	557	360	439

[1] Grundleiden gem. Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

4
Öffentliche Sozialleistungen

1 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen in Hamburg 1970 - 2004

Jahr[1]	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt[2]		Und zwar						Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerber-leistungsgesetz[4]
	insgesamt	je 1 000 Einwohner[3]	Männer	Frauen	Ausländer/ Ausländerinnen	im Alter von ... bis unter … Jahren			
						0 - 18	18 - 65	65 und mehr	
1970	17 560	10	5 029	12 531	·	·	·	·	×
1971	18 528	10	5 246	13 282	·	·	·	·	×
1972	22 203	13	6 341	15 862	·	·	·	·	×
1973	24 221	14	7 460	16 761	·	·	·	·	×
1974	27 840	16	8 984	18 856	·	·	·	·	×
1975	32 534	19	10 882	21 652	·	·	·	·	×
1976	35 277	21	12 102	23 175	·	·	·	·	×
1977	37 704	22	13 454	24 250	·	·	·	·	×
1978	37 013	22	13 370	23 643	1 234	14 073	15 115	7 825	×
1979	35 788	22	12 791	22 997	1 827	12 579	15 310	7 899	×
1980	39 816	24	15 258	24 558	4 676	13 225	18 633	7 958	×
1981	40 590	25	15 530	25 060	5 165	12 630	20 390	7 570	×
1982	51 217	32	22 921	28 296	10 055	15 193	29 512	6 512	×
1983	56 865	35	26 630	30 235	14 055	16 685	34 330	5 850	×
1984	68 606	43	30 614	37 992	12 602	19 961	41 513	7 132	×
1985	78 980	50	36 114	42 866	16 438	24 247	48 320	6 413	×
1986	83 911	53	38 501	45 410	19 568	24 524	52 767	6 620	×
1987	86 179	54	39 562	46 617	22 192	26 102	53 963	6 114	×
1988	87 157	54	40 141	47 016	24 279	27 298	54 250	5 609	×
1989	102 093	63	47 523	54 570	28 525	32 072	63 422	6 599	×
1990	104 627	63	48 565	56 062	32 564	34 233	63 467	6 927	×
1991	99 505	60	46 779	52 726	33 357	33 834	59 286	6 385	×
1992	99 798	59	46 674	53 124	36 194	37 693	55 438	6 667	×
1993	113 381	67	53 169	60 212	36 026	39 238	66 657	7 486	×
1994	123 814	73	56 481	67 333	33 957	43 591	75 858	7 365	13 050
1995	131 077	77	59 881	71 196	33 394	45 776	77 228	8 073	17 349
1996	138 576	81	64 058	74 518	37 451	47 045	83 330	8 201	17 046
1997	143 954	84	66 653	77 301	40 011	48 179	87 292	8 483	15 727
1998	140 110	82	64 582	75 528	39 975	46 905	84 667	8 538	15 760
1999	126 325	74	58 081	68 244	36 095	41 757	76 030	8 538	18 101
2000	120 461	70	55 206	65 255	34 201	39 830	71 694	8 937	19 332
2001	117 431	68	53 999	63 432	33 491	38 602	69 780	9 049	17 490
2002	120 884	70	55 980	64 904	34 572	39 412	71 990	9 482	14 651
2003[a]	119 239	69	55 793	63 446	33 136	41 012	73 683	4 544	13 095
2004	122 908	71	57 979	64 929	33 987	41 708	77 085	4 115	12 410

[1] jeweils 31.12.
[2] außerhalb von Einrichtungen, bis 31.10. 1993 einschl. Leistungen an Asylbewerber
[3] Einwohner am 31.12.
[4] nachgewiesen ab 1994
[a] Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da bedürftige Personen im Alter und bei Erwerbsminderung seit 2003 regelmäßig statt Sozialhilfeunterstützung in Form laufender Hilfe zum Lebensunterhalt Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung erhalten.

2 Ausgaben für Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Ausgaben für Sozialhilfe[1]		Und zwar				Ausgaben für Asylbewerberleistungen[2]	
	insgesamt	je Einwohner[3]	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Hilfe zum Lebens-unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	je Einwohner[3]
	1 000 Euro	Euro	1 000 Euro					Euro
1970	69 928	38,73	33 935	35 992	20 284	47 359	×	×
1971	90 694	50,73	36 208	54 486	20 504	68 009	×	×
1972	101 921	57,46	38 184	63 737	24 971	74 625	×	×
1973	121 595	69,13	46 013	75 582	30 253	89 003	×	×
1974	153 456	88,06	58 398	95 058	38 531	112 872	×	×
1975	182 287	105,64	70 180	112 107	47 292	133 286	×	×
1976	200 290	117,27	78 631	121 659	54 097	144 764	×	×
1977	226 402	134,02	89 527	136 874	62 834	162 108	×	×
1978	250 977	150,08	96 832	154 145	64 793	184 914	×	×
1979	267 665	161,37	95 482	172 184	68 395	197 799	×	×
1980	303 653	184,14	111 171	192 481	80 924	221 393	×	×
1981	359 127	218,83	134 355	224 772	99 369	258 348	×	×
1982	416 712	255,57	159 188	257 523	125 651	290 418	×	×
1983	446 990	276,48	181 564	265 426	146 156	300 525	×	×
1984	479 228	299,33	206 348	272 880	167 084	311 443	×	×
1985	529 137	333,60	256 491	272 646	213 180	315 071	×	×
1986	621 588	394,52	314 810	306 778	264 959	355 874	×	×
1987	701 800	443,41	361 384	340 416	300 713	401 088	×	×
1988	747 206	467,40	387 271	359 934	322 802	424 403	×	×
1989	799 843	495,37	426 258	373 585	351 066	448 777	×	×
1990	877 046	535,02	481 305	395 741	399 778	477 268	×	×
1991	920 915	554,58	492 225	428 690	393 543	527 371	×	×
1992	1 022 637	609,16	550 572	472 065	438 081	584 557	×	×
1993	1 113 698	656,73	608 756	504 942	485 887	627 811	×	×
1994	1 111 616	652,21	585 801	525 815	448 866	662 750	97 233	57,05
1995	1 083 288	634,66	596 238	487 051	460 729	622 559	76 347	44,73
1996	1 053 626	616,90	557 937	495 689	440 178	613 447	101 364	59,35
1997	954 014	559,09	565 542	388 471	456 154	497 859	61 593	36,10
1998	990 302	581,71	597 812	392 490	482 176	508 125	56 971	33,46
1999	971 669	570,76	576 959	394 710	462 831	508 838	63 889	37,53
2000	979 054	572,52	572 155	406 900	450 023	529 032	74 479	43,55
2001	961 019	558,45	550 453	410 565	428 139	532 880	87 602	50,91
2002	980 454	567,53	567 024	413 430	440 563	539 891	73 475	42,53
2003	961 479	555,30	556 180	405 299	417 405	544 074	62 168	35,91
2004	1 000 701	576,95	599 543	401 158	461 238	539 463	60 294	34,69

[1] Bruttoausgaben; bis 1993 einschl. Leistungen an Asylbewerber
[2] Bruttoausgaben; nachgewiesen ab 1994
[3] Einwohner am 31.12.

3 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Hamburg am Jahresende 2003 und 2004 nach Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen				
	insgesamt	und zwar		insgesamt[1]	darunter			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/ -innen		Krankenhilfe	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen
				2003				
0 - 7	18 601	18 594	3 537	2 546	2 307	242	1	20
7 - 18	22 427	22 418	6 975	3 617	3 143	394	1	149
18 - 25	10 965	10 934	3 124	2 451	1 547	782	21	130
25 - 60	57 596	57 188	16 674	22 211	14 113	6 722	696	1 677
60 und älter	10 300	10 105	2 852	15 489	6 056	1 650	4 659	3 347
Insgesamt	**119 889**	**119 239**	**33 162**	**46 314**	**27 166**	**9 790**	**5 378**	**5 323**
				2004				
0 - 7	18 973	18 970	3 362	309	·	291	–	28
7 - 18	22 744	22 738	6 969	508	·	401	–	121
18 - 25	11 966	11 954	3 254	1 141	·	1 011	24	122
25 - 60	59 980	59 681	17 730	10 759	·	8 303	729	1 527
60 und älter	9 720	9 565	2 685	11 865	·	1 683	4 951	3 519
Insgesamt	**123 383**	**122 908**	**34 000**	**24 582**	·	**11 689**	**5 704**	**5 317**

1 Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.
2 Daten für 2004 konnten von Seiten der Berichtspflichtigen nicht mitgeteilt werden.

4 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen in Hamburg am Jahresende 2004 nach Alter und Art der Unterbringung

Alter der Leistungsempfänger von ... bis ... unter Jahren	Empfänger von Asylbewerberregelleistungen			
	insgesamt	innerhalb von Einrichtungen[1]	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)[2]	Empfänger von Grundleistungen[3]
0 - 7	1 821	937	390	1 431
7 - 18	2 906	1 465	791	2 115
18 - 25	2 128	1 064	267	1 861
25 - 60	5 041	2 576	954	4 087
60 und älter	514	224	162	352
Insgesamt	**12 410**	**6 266**	**2 564**	**9 846**

1 Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften
2 Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt
3 Grundleistungen sind im Vergleich zu den Leistungen in besonderen Fällen niedriger und werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

5 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in den Hamburger Stadtteilen 2004

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger[1]				
	insgesamt	in % der Bevölkerung[2]	und zwar		
			Deutsche	Ausländer	unter 18-Jährige
Hamburg-Altstadt	123	6,9	74	49	35
Neustadt	1 118	9,4	850	268	240
St. Pauli	3 027	11,3	2 202	825	773
St. Georg	688	6,7	465	223	148
Klostertor und Hammerbrook	158	10,1	120	38	23
Borgfelde	402	6,2	285	117	93
Hamm-Nord	1 053	5,0	807	246	247
Hamm-Mitte	1 026	10,0	678	348	337
Hamm-Süd	401	10,5	317	84	133
Horn	4 101	11,3	2 870	1 231	1 406
Billstedt	10 344	15,2	6 748	3 596	4 059
Billbrook	209	13,7	148	61	49
Rothenburgsort	1 006	12,3	706	300	369
Veddel	861	18,0	401	460	353
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	338	23,7	178	160	104
Waltershof und Finkenwerder	772	6,7	624	148	300
Bezirk Hamburg-Mitte[3]	**25 627**	**11,3**	**17 473**	**8 154**	**8 669**
Altona-Altstadt	2 655	9,7	1 923	732	802
Altona-Nord	1 824	8,6	1 281	543	576
Ottensen	1 855	5,7	1 446	409	600
Bahrenfeld	1 607	6,1	1 242	365	475
Groß Flottbek	82	0,8	61	21	24
Othmarschen	92	0,8	81	11	22
Lurup	3 436	10,3	2 593	843	1 374
Osdorf	2 108	8,3	1 518	590	834
Nienstedten	26	0,4	23	3	4
Blankenese	110	0,8	81	29	26
Iserbrook	339	3,2	290	49	121
Sülldorf	343	4,0	276	67	110
Rissen	237	1,6	206	31	79
Bezirk Altona	**14 714**	**6,1**	**11 021**	**3 693**	**5 047**
Eimsbüttel	2 261	4,2	1 783	478	578
Rotherbaum	343	2,1	275	68	59
Harvestehude	411	2,4	324	87	70
Hoheluft-West	286	2,3	233	53	55
Lokstedt	1 474	6,0	974	500	525
Niendorf	1 098	2,8	881	217	403
Schnelsen	1 614	5,9	1 115	499	661
Eidelstedt	2 534	8,4	1 887	647	826
Stellingen	1 534	6,9	1 133	401	431
Bezirk Eimsbüttel	**11 555**	**4,7**	**8 605**	**2 950**	**3 608**
Hoheluft-Ost	231	2,5	175	56	41
Eppendorf	496	2,2	416	80	83
Groß Borstel	321	4,0	267	54	69
Alsterdorf	497	3,9	362	135	161
Winterhude	1 638	3,4	1 275	363	428
Uhlenhorst	339	2,2	257	82	73
Hohenfelde	474	5,4	360	114	110
Barmbek-Süd	1 689	5,6	1 292	397	431
Dulsberg	2 307	13,2	1 590	717	725
Barmbek-Nord	2 480	6,6	1 941	539	580
Ohlsdorf	554	3,9	437	117	160
Fuhlsbüttel	483	4,1	393	90	127
Langenhorn	2 425	6,0	1 829	596	859
Bezirk Hamburg-Nord	**13 934**	**5,0**	**10 594**	**3 340**	**3 847**

1 von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2004
2 Melderregister
3 Einschließlich Stadtteil Neuwerk
4 Die Summe enthält 2 528 räumlich nicht zuordbare Fälle (1 938 Deutsche, 590 Ausländer, 547 unter 18-Jährige).

Noch 5 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in den Hamburger Stadtteilen 2004

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger[1]				
	insgesamt	in % der Bevölkerung[2]	und zwar		
			Deutsche	Ausländer	unter 18-Jährige
Eilbek	1 002	5,0	771	231	277
Wandsbek	2 004	6,2	1 449	555	598
Marienthal	428	3,7	316	112	115
Jenfeld	4 116	16,4	2 686	1 430	1 576
Tonndorf	872	7,0	640	232	269
Farmsen-Berne	2 327	7,0	1 744	583	889
Bramfeld	3 617	7,2	2 873	744	1 162
Steilshoop	2 321	12,0	1 572	749	892
Wellingsbüttel	107	1,1	89	18	30
Sasel	182	0,8	162	20	58
Poppenbüttel	284	1,3	231	53	85
Hummelsbüttel	1 169	6,8	867	302	441
Lemsahl-Mellingstedt	114	1,6	81	33	30
Duvenstedt	48	0,8	41	7	17
Wohldorf-Ohlstedt	16	0,4	16	–	3
Bergstedt	91	1,0	74	17	32
Volksdorf	339	1,7	265	74	139
Rahlstedt	6 168	7,2	4 612	1 556	2 365
Bezirk Wandsbek	**25 205**	**6,2**	**18 489**	**6 716**	**8 983**
Lohbrügge	3 307	8,7	2 513	794	1 132
Bergedorf	3 600	8,8	2 811	789	1 281
Curslack	165	4,3	112	53	57
Altengamme	28	1,3	28	–	16
Neuengamme	28	0,8	24	4	10
Kirchwerder	136	1,5	123	13	60
Ochsenwerder	21	0,9	16	5	7
Reitbrook	–	0,0	–	–	–
Allermöhe	1 702	11,4	1 110	592	754
Billwerder	24	1,9	19	5	9
Moorfleet	20	1,8	20	–	5
Tatenberg	4	0,8	1	3	1
Spadenland	5	1,1	5	–	1
Bezirk Bergedorf	**9 040**	**7,6**	**6 782**	**2 258**	**3 333**
Harburg	2 191	10,5	1 488	703	667
Neuland und Gut Moor	105	6,4	69	36	35
Wilstorf	1 250	7,9	907	343	431
Rönneburg	121	4,1	103	18	49
Langenbek	172	4,0	144	28	67
Sinstorf	143	4,6	49	94	60
Marmstorf	225	2,6	199	26	79
Eißendorf	1 397	6,1	1 013	384	473
Heimfeld	1 805	9,1	1 342	463	624
Wilhelmsburg	6 821	14,1	4 268	2 553	2 766
Altenwerder und Moorburg	52	6,6	52	–	21
Hausbruch	2 704	15,9	1 923	781	1 091
Neugraben-Fischbek	2 931	10,7	2 220	711	1 147
Francop	17	2,5	17	–	7
Neuenfelde	312	6,4	187	125	141
Cranz	59	7,1	38	21	21
Bezirk Harburg	**20 305**	**10,1**	**14 019**	**6 286**	**7 679**
Hamburg[4]	**122 908**	**7,2**	**88 921**	**33 987**	**41 708**

1 von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2004

2 Melderregister

3 Einschließlich Stadtteil Neuwerk

4 Die Summe enthält 2 528 räumlich nicht zuordbare Fälle (1 938 Deutsche, 590 Ausländer, 547 unter 18-Jährige).

6 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz in Hamburg 2004

Art der Ausgaben[1] Einnahmen	Insgesamt	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	1 000 Euro		
Hilfe zum Lebensunterhalt	461 238	457 740	3 497
Hilfe in besonderen Lebenslagen	539 463	141 802	397 661
davon			
Hilfe zur Pflege	138 594	55 915	82 679
Eingliederungshilfe für Behinderte	296 748	23 736	273 012
Krankenhilfe[2]	83 212	47 060	36 152
Sonstige Hilfen	20 908	15 091	5 817
Bruttoausgaben zusammen	1 000 701	599 543	401 158
Einnahmen zusammen	60 349	42 054	18 295
Nettoausgaben insgesamt	940 352	557 489	382 863

[1] an Leistungsberechtigte
[2] einschließlich Hilfe bei Schwangerschaft oder Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung

7 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld[1] in Hamburg 1991 - 2004

Jahr	Empfänger-haushalte insgesamt	Davon Haushalte mit … Personen					Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
1991	44 991	27 030	6 351	3 707	4 659	3 244	44 243	748
1992	38 818	23 245	5 293	3 224	4 065	2 991	38 227	591
1993	35 477	21 484	4 693	2 878	3 617	2 805	34 979	498
1994	33 749	20 458	4 431	2 843	3 392	2 625	33 269	480
1995	32 856	20 144	4 233	2 791	3 270	2 418	32 440	416
1996	32 407	19 335	4 182	3 071	3 352	2 467	32 021	386
1997	32 601	18 761	4 433	3 289	3 607	2 511	32 205	396
1998	32 483	18 200	4 596	3 452	3 684	2 551	32 069	414
1999	30 249	16 183	4 518	3 491	3 508	2 549	29 869	380
2000	29 187	15 196	4 495	3 406	3 463	2 627	28 830	357
2001	39 677	21 067	6 277	4 637	4 437	3 259	39 140	537
2002	44 879	23 893	7 141	5 339	4 974	3 532	44 326	553
2003	55 721	31 813	8 956	5 940	5 303	3 709	55 070	651
2004	57 301	32 466	9 486	5 996	5 505	3 848	56 599	702

[1] am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt

8 Einrichtungen der Jugendhilfe in Hamburg 2002[a]

Art der Einrichtung	Insgesamt	Öffentliche Träger zusammen	Freie Träger zusammen	Plätze bei ... Trägern		Mitarbeiter/-innen insgesamt
				öffentlichen	freien	
Kinderkrippen	9	1	8	10	154	40
Kindergärten	311	36	275	1 051	11 340	1 734
Horte	137	15	122	477	3 874	603
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen	111	14	97	931	6 995	1 449
Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen	298	167	131	21 733	6 100	5 322
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	38	1	37	122	3 099	584
Tageseinrichtungen für Kinder insgesamt	904	234	670	24 324	31 562	9 732
Und zwar:						
Integrative Tageseinrichtungen	109	39	70	5 449	4 279	1 987
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder	1	–	1	–	20	12
Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	24	5	19	482	809	215
Kindergartenähnliche Einrichtungen	328	35	293	1 171	12 746	2 168
Tageseinrichtungen von Elterninitiativen	138	16	122	363	3 712	770
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	11	3	8	75	169	236
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände	1	–	1	–	8	7
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	18	7	11	96	149	240
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftesform	25	22	3	73	28	83
Betreute Wohnform mit oder ohne Anbindung an das Stammhaus	22	2	20	28	226	129
Erziehungsstelle gemäß 34 SGB VIII	9	1	8	14	51	43
Tagesgruppe gemäß 32 SGB VIII	8	1	7	9	101	30
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für gesicherte/geschlossene Unterbringung auf der Grundlage einer richterlichen Entscheidung	1	1	–	40	–	19
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für vorläufige Schutzmassnahmen gemäß 42, 43 SGB VIII	8	5	3	113	104	220
Kleinsteinrichtung der stationären Erziehungshilfe	9	5	4	31	24	37
Einrichtung für integrierte Hilfen (z.B. Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren)	15	2	13	111	449	389
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	7	2	5	4	86	39
Einrichtung über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	1	–	1	–	36	20
Tagesstätte/Tagesheim für junge Menschen mit Behinderung	1	–	1	–	8	3
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung für junge Menschen	1	–	1	–	176	8
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	3	–	3	–	123	9
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür	122	59	63	–	–	802
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal	10	2	8	–	–	22
Einrichtung oder Initiative der mobilen Jugendarbeit	25	18	7	–	–	86
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einrichtung für junge Menschen	4	1	3	–	–	14
Kinder- und Jugendferien-/-erholungsstätte	5	–	5	–	–	29
Pädagogisch betreuter Spielplatz/Spielhaus/Abenteuerspielplatz	57	29	28	–	–	297
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	42	26	16	–	–	344
Ehe- und Lebensberatungsstelle	4	–	4	–	–	15
Jugendberatungsstelle gemäß 11 SGB VIII	11	3	8	–	–	175
Drogen- und Suchtberatungsstelle	6	1	5	–	–	15
Einrichtung der Mitarbeiter(innen)fortbildung	4	1	3	–	–	16
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung	31	19	12	–	–	357
Zusammen	461	210	251	594	1 738	3 684
Jugendämter	.	.	–	–	–	1 039
Landesjugendämter	1	1	–	–	–	161
Zusammen	.	.	–	–	–	1 200
Geschäftsstellen eines Trägers der freien Jugendhilfe	14	–	14	–	–	258
Arbeitsgemeinschaften und sonstige Zusammenschlüsse von Trägern der Jugendhilfe	6	1	5	–	–	10
Insgesamt	**1 496**	**556**	**940**	**594**	**1 738**	**14 884**

[a] Stichtag 31.12.

9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 1992 - 2004

Jahr	Institutionelle Beratung[1]	Betreuung einzelner junger Menschen[1]	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen[2]	Vorläufige Schutzmaßnahmen[1]	Sozialpädagogische Familienhilfe[1]	Vaterschaftsfeststellungen[2 3]
			Zugänge[2]	Abgänge[2]				
1992	1 711	159	1 112	642	149	–	29	3 429
1993	2 229	290	1 078	796	126	–	51	3 545
1994	2 763	335	1 184	828	140	–	82	3 417
1995	2 949	395	1 539	1 239	179	1 188	105	3 430
1996	2 968	545	1 824	1 410	133	1 564	124	3 369
1997	2 974	754	1 489	1 406	103	2 031	173	3 766
1998	3 331	973	1 284	1 355	129	1 781	283	3 599
1999	3 455	1 021	1 335	1 309	126	1 668	338	3 102
2000	3 603	1 002	1 265	1 212	133	1 433	329	2 759
2001	3 417	936	1 286	1 247	110	1 668	340	1 874
2002	3 395	1 102	1 330	1 334	122	1 350	381	1 675
2003	3 570	1 121	1 308	1 373	141	1 266	424	1 848
2004	3 247	1 107	1 356	1 203	120	1 008	417	.

1 beendete Hilfen im Jahr
2 im Jahr
3 nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle

10 Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 2004

Leistungskategorien	Empfängerinnen/ Empfänger insgesamt	Im Alter von … bis unter … Jahren					Anteil der	
							Mädchen/ jungen Frauen	Ausländerinnen/ Ausländer
		unter 6	6 - 12	12 - 15	15 - 18	18 und älter	%	
Institutionelle Beratung	3 247	746	1 316	631	458	96	41,1	14,6
Betreuung einzelner junger Menschen[1]	1 107	1	27	97	367	615	31,2	24,0
Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses[1]	1 203	160	171	196	385	291	47,2	15,0
Vorläufige Schutzmaßnahmen	1 008	91	78	839[a]		–	53,3	38,4
Adoptionen	120	29	34	22	35	–	51,7	59,2

1 beendete Hilfe während des Jahres
a im Alter von 12 bis unter 18 Jahren

11 Pflegeeinrichtungen in Hamburg am 15.12.2003

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	174	314
Beschäftigte	10 051	8 004
darunter Vollzeitbeschäftigte	4 817	2 362
Pflegebedürftige	13 731	12 202
darunter Pflegestufe 1	4 810	6 628
Pflegestufe 2	6 224	4 414
Pflegestufe 3	2 499	1 160
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner[1]	8	7

1 Einwohner am 31.12.2003

12 Pflegebedürftige in Hamburg im Dezember 2003

	Pflegebedürftige insgesamt[1]	Im Alter von … bis unter … Jahren							
		unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr
					Insgesamt				
Insgesamt	41 959	1 591	4 135	1 765	2 608	3 274	5 403	8 284	14 899
Männer	12 939	947	2 138	940	1 283	1 428	1 714	1 983	2 506
Frauen	29 020	644	1 997	825	1 325	1 846	3 689	6 301	12 393
					in stationären Pflegeeinrichtungen				
Insgesamt	13 731	5	347	376	613	823	1 635	2 959	6 973
Männer	2 828	2	207	205	304	315	432	547	816
Frauen	10 903	3	140	171	309	508	1 203	2 412	6 157
					betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen				
Insgesamt	12 202	49	821	429	669	970	1 766	2 845	4 653
Männer	3 357	34	392	221	286	390	491	643	900
Frauen	8 845	15	429	208	383	580	1 275	2 202	3 753
					Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld[2]				
Insgesamt	16 026	1 537	2 967	960	1 326	1 481	2 002	2 480	3 273
Männer	6 754	911	1 539	514	693	723	791	793	790
Frauen	9 272	626	1 428	446	633	758	1 211	1 687	2 483
					in Pflegestufe 3				
Insgesamt	4 895	282	677	214	300	318	536	785	1 783
Männer	1 542	162	349	107	150	155	180	200	239
Frauen	3 353	120	328	107	150	163	356	585	1 544

1 Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten
2 Personen, die ausschließlich Pflegegeld erhalten

13 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Hamburg[1] 2003 und 2004 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von … bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				am Jahresende 2004			
18 - 25	478	291	187	427	51	187	291
25 - 60	5 006	2 819	2 187	4 540	466	2 500	2 506
60 - 65	1 128	532	596	926	202	841	287
65 - 75	8 044	3 467	4 577	5 669	2 375	7 427	617
75 und mehr	4 507	1 053	3 454	3 562	945	3 620	887
Insgesamt	**19 163**	**8 162**	**11 001**	**15 124**	**4 039**	**14 575**	**4 588**
				am Jahresende 2003			
18 - 25	326	195	131	298	28	107	219
25 - 60	3 306	1 829	1 477	3 009	297	1 496	1 810
60 - 65	808	396	412	676	132	574	234
65 - 75	6 020	2 586	3 434	4 204	1 816	5 541	479
75 und mehr	3 593	780	2 813	2 910	683	2 801	792
Insgesamt	**14 053**	**5 786**	**8 267**	**11 097**	**2 956**	**10 519**	**3 534**

1 Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

5
Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden nur die genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik) auf der Basis der Gebäude- und Wohnungs zählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage u. dgl.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes (DIN 277) von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen (DIN 276, Teil 2, Abs. 3). Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

– Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);

– Küchen;

– Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;

– gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unbe-

rücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Hamburg 1970 - 2004

Jahr[1]	Wohngebäude	Wohnungen[2]	Mit … Räumen[3]				Wohnungen in Ein- und Zwei-Familienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/in[4]
								m²	
1970	183 447	698 884	80 012	233 352	249 095	136 425	·	62,5	24,3
1971	185 202	710 825	83 126	235 202	253 010	139 487	·	62,8	25,1
1972	186 792	724 116	86 010	237 256	257 928	142 922	·	63,2	25,9
1973	188 399	737 652	88 652	239 506	262 816	146 678	·	63,5	26,7
1974	189 676	749 697	91 690	241 562	266 073	150 372	·	63,8	27,6
1975	190 630	757 454	92 817	242 886	268 563	153 188	·	64,0	28,2
1976	191 621	765 211	94 199	244 259	270 975	155 778	·	64,3	29,0
1977	193 283	774 828	95 654	246 093	273 861	159 220	·	64,6	29,8
1978	194 767	778 446	95 916	246 280	274 488	161 762	·	65,0	30,4
1979	196 030	780 079	95 542	245 749	275 036	163 752	·	65,2	30,8
1980	197 753	784 690	95 750	246 635	276 177	166 128	·	65,4	31,2
1981	199 316	789 248	95 874	247 466	277 345	168 563	·	65,5	31,6
1982	200 492	794 089	96 004	248 641	279 052	170 392	·	65,7	32,1
1983	201 475	799 004	96 353	249 834	280 755	172 062	·	65,8	32,7
1984	202 972	805 404	96 828	251 695	282 795	174 086	·	65,9	33,3
1985	204 260	809 946	97 327	252 702	284 078	175 839	·	66,0	33,8
1986	206 286	778 921	76 546	241 371	275 110	185 894	158 727	70,1	34,7
1987	207 229	781 698	76 739	241 941	276 052	186 966	159 646	70,2	34,4
1988	208 309	784 162	76 929	242 517	276 564	188 152	160 700	70,2	34,3
1989	209 537	787 258	77 448	243 134	277 183	189 493	161 882	70,3	34,0
1990	210 740	789 623	77 541	243 521	277 732	190 829	163 116	70,4	33,6
1991	212 158	793 757	77 867	244 499	279 151	192 240	164 425	70,3	33,4
1992	214 110	800 784	78 750	246 306	281 498	194 230	166 186	70,4	33,4
1993	215 705	807 784	79 937	248 310	283 486	196 051	167 685	70,4	33,4
1994	216 899	815 539	80 674	251 129	285 892	197 844	168 578	70,5	33,7
1995	218 380	823 926	81 720	254 057	288 368	199 781	169 769	70,5	34,0
1996	219 716	831 984	82 840	256 470	291 179	201 495	170 675	70,6	34,4
1997	221 167	839 293	83 561	258 434	294 038	203 260	171 743	70,7	34,8
1998	222 828	847 324	84 636	260 738	296 501	205 449	173 155	70,7	35,2
1999	224 227	852 919	84 970	262 226	298 400	207 323	174 338	70,8	35,4
2000	226 061	858 993	85 456	263 507	300 280	209 750	175 857	71,0	35,7
2001	227 297	863 574	85 675	264 552	301 861	211 486	176 944	71,1	35,6
2002	228 618	866 646	85 712	265 020	302 531	213 383	178 162	71,2	35,7
2003	229 988	870 183	85 904	265 592	303 406	215 281	179 376	71,4	35,8
2004	231360	873 645	86 080	266 174	304 222	217 169	180 609	71,5	36,0

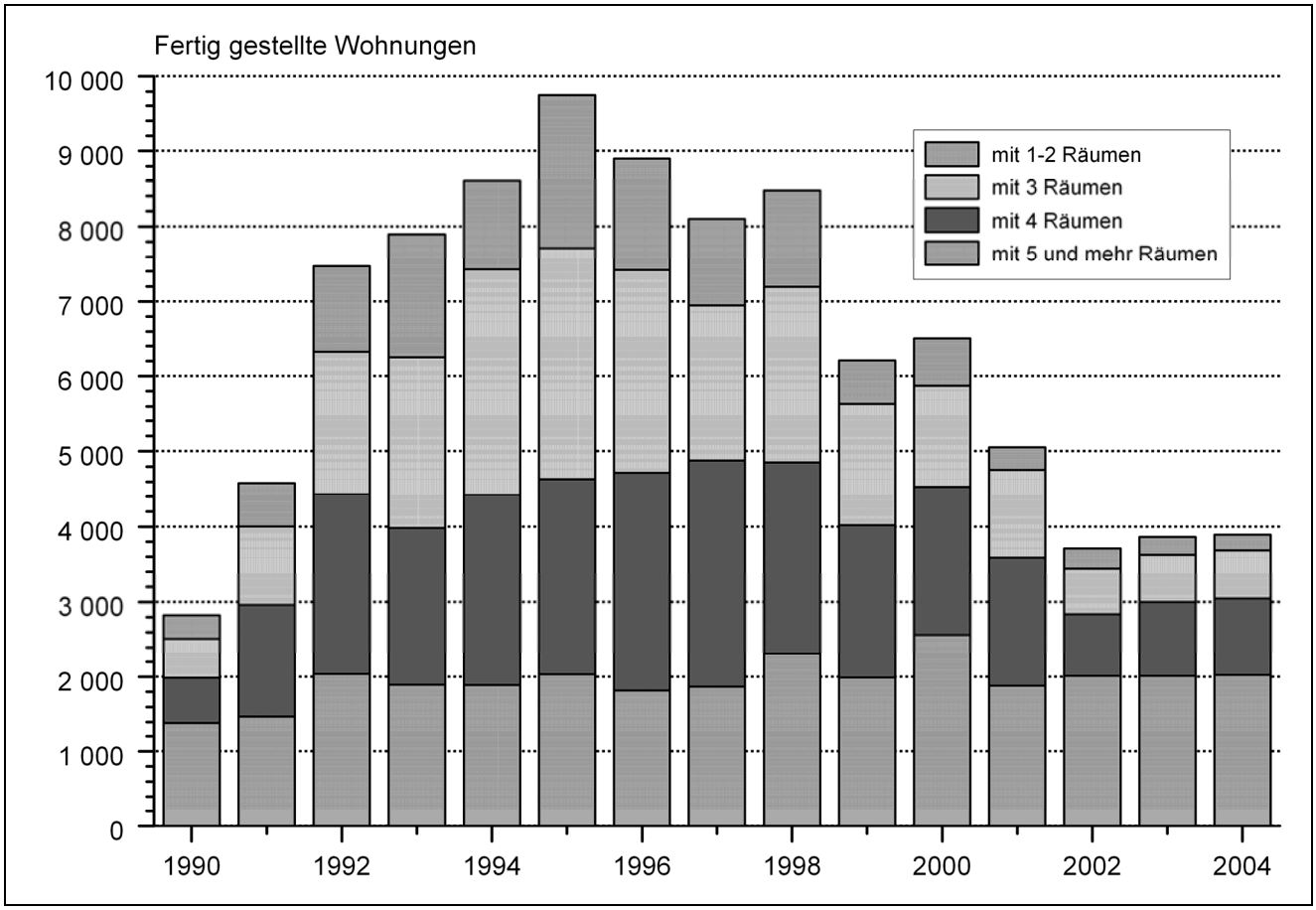
1 jeweils 31.12.
2 in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime
3 einschl. Küchen
4 Einwohner am 31.12.

2 Wohnungsbau in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude[1]	Fertig gestellte Wohnungen[2]	Mit … Räumen[3]				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr	m²	
1970	1 830	12 087	2 353	2 686	4 243	2 805	846 100	70,0
1971	2 289	13 664	3 259	2 575	4 480	3 350	957 300	70,1
1972	2 110	14 856	3 201	2 632	5 361	3 662	1 085 500	73,1
1973	2 059	14 959	2 894	2 775	5 281	4 009	1 111 600	74,3
1974	1 578	12 950	3 147	2 406	3 554	3 843	953 000	73,6
1975	1 307	9 104	1 500	1 837	2 771	2 996	710 300	78,0
1976	1 463	9 109	1 650	1 936	2 702	2 821	707 500	77,7
1977	2 081	10 707	1 618	2 281	3 174	3 634	862 600	80,6
1978	2 295	5 407	492	911	1 175	2 829	529 400	97,9
1979	1 740	4 091	283	677	953	2 178	397 100	97,1
1980	1 985	5 636	691	1 215	1 297	2 433	498 700	88,5
1981	1 968	5 676	404	1 291	1 413	2 568	519 400	91,5
1982	1 424	5 542	292	1 507	1 823	1 920	471 300	85,0
1983	1 273	5 735	592	1 520	1 806	1 817	461 100	80,4
1984	1 642	6 811	624	1 984	2 126	2 077	546 900	80,3
1985	1 409	4 897	623	1 107	1 361	1 806	401 600	82,0
1986	1 313	4 512	211	1 200	1 512	1 589	366 100	81,1
1987	1 102	3 257	309	740	1 032	1 176	272 800	83,8
1988	1 173	2 736	303	674	541	1 218	234 400	85,7
1989	1 313	3 257	556	681	663	1 357	276 900	85,0
1990	1 331	2 826	315	522	603	1 386	255 800	90,5
1991	1 558	4 582	578	1 042	1 493	1 469	373 800	81,6
1992	2 091	7 471	1 148	1 887	2 399	2 037	566 100	75,8
1993	1 736	7 899	1 648	2 270	2 088	1 893	587 300	74,4
1994	1 382	8 601	1 175	3 001	2 537	1 888	645 600	75,1
1995	1 648	9 750	2 037	3 080	2 599	2 034	693 600	71,1
1996	1 522	8 902	1 485	2 698	2 899	1 820	673 500	75,7
1997	1 663	8 099	1 152	2 067	3 010	1 870	629 100	77,7
1998	1 823	8 471	1 276	2 341	2 544	2 310	657 200	77,6
1999	1 620	6 208	574	1 614	2 030	1 990	521 900	84,1
2000	2 095	6 502	627	1 345	1 962	2 568	571 410	87,9
2001	1 541	5 054	299	1 168	1 704	1 883	482 590	95,5
2002	1 532	3 711	269	603	828	2 011	388 660	104,7
2003	1 581	3 862	237	627	986	2 012	402 060	104,1
2004	1 699	3 893	209	638	1 019	2 027	417 390	107,2

[1] Errichtung neuer Gebäude
[2] in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
[3] einschl. Küchen

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Hamburg 1990 - 2004 nach Anzahl der Räume



3 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum[1] in Hamburg 2002 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

Baujahr Gebäudeart und -größe	Wohneinheiten in Gebäuden insgesamt[2]	Davon			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
	1 000		%	1 000	%
Wohngebäude insgesamt	**864**	**177**	**20,5**	**638**	**73,8**
von ... bis ... errichtet					
bis 1900	48	9	18,8	34	70,5
1901 - 1918	69	12	17,1	52	76,0
1919 - 1948	118	23	19,9	86	72,7
1949 - 1978	491	91	18,5	376	76,5
1979 - 1986	58	16	28,3	39	67,3
1987 - 1990	13	7	52,8	6	44,9
1991 - 2000	51	16	32,3	31	61,9
2001 und später	5	/	/	/	/
Wohngebäude zusammen	**853**	**176**	**20,6**	**628**	**73,6**
darunter					
mit 1 Wohneinheit	125	99	79,1	22	17,9
mit 2 Wohneinheiten	52	23	44,4	26	50,2
mit 3 - 6 Wohneinheiten	147	26	17,7	112	75,9
mit 7 - 12 Wohneinheiten	344	21	6,2	302	88,0
mit 13 und mehr Wohneinheiten	185	7	3,6	166	89,4
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	/	/	9	91,3

1 ohne Wohnheime
2 einschließlich leerstehende Wohneinheiten

4 Baugenehmigungen in Hamburg 2000 - 2004

		2000	2001	2002	2003	2004
Wohngebäude[1]						
Gebäude insgesamt		**1 795**	**1 886**	**1 551**	**1 610**	**1 970**
darunter Bauherr privat		823	686	727	832	770
Wohnungsunternehmen		857	1 017	712	632	965
sonstige Unternehmen		84	166	100	115	182
öffentliche Bauherren		15	9	3	12	13
Rauminhalt	1 000 m³	2 124	2 180	2 118	2 053	2 155
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	1 249 436	1 206 996	576 351	567 552	583 626
	Euro je m³	588	554	272	276	271
Wohnungen[2]		4 406	3 764	3 929	3 666	4 119
darunter durch Errichtung neuer Gebäude		3 989	3 616	3 673	3 420	3 667
darunter Bauherr privat		1 263	1 078	1 324	1 142	1 103
Wohnungsunternehmen		2 297	2 103	2 052	1 825	2 031
sonstige Unternehmen		240	340	220	278	349
öffentliche Bauherren		20	9	22	73	28
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden[3]		417	148	256	246	452
Nichtwohngebäude[1]						
Gebäude insgesamt		**233**	**245**	**274**	**195**	**172**
Rauminhalt	1 000 m³	2 684	4 766	4 632	3 828	4 076
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	706 829	1 287 506	751 442	496 494	824 573
	Euro je m³	263	270	162	130	202
Wohnungen[2]		226	150	77	135	75
davon durch						
Errichtung neuer Gebäude		227	77	74	113	52
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden[3]		·	28	3	22	23
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden[2]		4 632	3 869	4 006	3 801	4 194

1 Neubau
2 einschl. Baumaßnahmen
3 Saldo aus hinzu kommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

5 Wohngebäude und Wohnungen in den Hamburger Stadtteilen 2004

Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		insgesamt	darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Wohnfläche je Einwohner/in in m²
Hamburg-Altstadt	124	1 258	3,7	68,8	48,8
Neustadt	690	6 737	2,0	60,4	34,3
St. Pauli	1 587	13 398	2,6	62,6	31,3
St. Georg	527	4 811	2,8	65,7	30,8
Klostertor und Hammerbrook	88	861	3,8	68,6	37,9
Borgfelde	374	3 952	1,3	54,9	33,6
Hamm-Nord	1 416	13 758	1,0	57,0	37,1
Hamm-Mitte	568	5 935	0,5	56,3	32,6
Hamm-Süd	268	2 124	4,7	59,2	32,8
Horn	2 852	19 271	6,2	59,2	31,4
Billstedt	7 272	30 462	19,0	69,1	30,9
Billbrook	249	577	36,7	59,4	22,5
Rothenburgsort	597	4 312	5,8	59,2	31,2
Veddel	218	2 011	2,0	61,1	25,7
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	85	680	2,8	53,4	25,5
Waltershof und Finkenwerder	2 237	5 890	33,4	70,8	36,0
Bezirk Hamburg-Mitte[1]	**19 159**	**116 049**	**9,0**	**62,7**	**32,2**
Altona-Altstadt	1 540	14 219	2,1	61,3	31,7
Altona-Nord	1 096	11 146	1,4	62,1	32,6
Ottensen	2 272	17 805	2,4	65,7	36,2
Bahrenfeld	3 471	12 728	19,7	66,2	32,1
Groß Flottbek	2 333	5 189	41,9	95,8	45,9
Othmarschen	2 481	5 942	38,9	102,2	52,6
Lurup	4 957	14 758	33,4	73,0	32,4
Osdorf	3 745	11 748	27,9	79,1	36,6
Nienstedten	1 662	3 351	47,8	105,3	54,0
Blankenese	3 296	6 837	47,1	101,5	53,5
Iserbrook	2 176	5 243	40,7	76,7	38,2
Sülldorf	2 123	4 083	50,0	79,2	37,6
Rissen	3 299	6 961	46,3	90,1	43,7
Bezirk Altona	**34 451**	**120 010**	**23,6**	**75,7**	**37,6**
Eimsbüttel	3 183	31 917	1,1	62,4	36,9
Rotherbaum	1 158	8 936	3,8	79,0	42,8
Harvestehude	1 301	9 923	5,1	87,1	51,2
Hoheluft-West	795	7 567	1,7	65,2	39,2
Lokstedt	2 952	12 656	16,9	70,0	35,9
Niendorf	7 713	19 879	34,3	79,0	39,4
Schnelsen	5 119	12 118	40,6	80,6	35,7
Eidelstedt	4 676	14 899	28,2	70,6	34,9
Stellingen	2 527	11 898	13,9	66,1	35,5
Bezirk Eimsbüttel	**29 424**	**129 793**	**16,2**	**71,9**	**38,2**
Hoheluft-Ost	624	5 556	1,6	70,2	43,1
Eppendorf	1 543	13 101	3,0	76,0	43,6
Groß Borstel	1 870	4 257	42,4	72,4	38,5
Alsterdorf	1 787	6 516	19,6	75,1	38,1
Winterhude	3 424	29 718	2,6	66,4	40,7
Uhlenhorst	1 124	9 997	1,9	71,6	47,0
Hohenfelde	663	5 386	2,2	64,8	39,9
Barmbek-Süd	1 981	19 940	0,7	56,7	37,4
Dulsberg	1 080	10 566	0,6	52,3	31,7
Barmbek-Nord	2 626	25 498	1,3	54,6	37,3
Ohlsdorf	2 217	7 959	20,1	67,5	38,3
Fuhlsbüttel	2 062	6 547	23,5	72,7	40,0
Langenhorn	8 612	19 730	40,3	71,9	35,0
Bezirk Hamburg-Nord	**29 613**	**164 771**	**9,9**	**65,1**	**38,8**

Noch 5 Wohngebäude und Wohnungen in den Hamburger Stadtteilen 2004

Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		insgesamt	darunter in Ein- und Zweifamilien-häusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Wohnfläche je Einwohner/in in m²
Eilbek	1 513	12 517	1,5	60,5	37,9
Wandsbek	3 844	18 601	13,3	62,3	35,6
Marienthal	1 979	6 258	24,7	82,6	44,3
Jenfeld	2 561	10 643	19,8	70,7	29,9
Tonndorf	2 115	6 783	25,4	69,0	37,3
Farmsen-Berne	5 767	15 644	34,1	71,3	33,4
Bramfeld	8 756	26 811	28,5	68,3	36,7
Steilshoop	964	8 631	4,1	72,7	32,5
Wellingsbüttel	2 620	4 716	55,1	105,5	52,3
Sasel	6 562	9 905	69,2	99,5	44,5
Poppenbüttel	5 573	9 838	57,8	94,9	42,8
Hummelsbüttel	2 630	7 795	28,2	84,9	38,8
Lemsahl-Mellingstedt	2 036	2 428	88,9	118,2	41,3
Duvenstedt	1 595	2 207	77,9	107,2	39,4
Wohldorf-Ohlstedt	1 360	1 935	75,1	121,1	55,0
Bergstedt	2 244	3 946	56,8	93,3	40,2
Volksdorf	4 941	8 389	57,8	100,4	42,3
Rahlstedt	13 880	40 946	28,8	77,0	36,9
Bezirk Wandsbek	**70 940**	**197 993**	**31,8**	**77,9**	**37,9**
Lohbrügge	5 106	18 794	21,1	70,8	34,9
Bergedorf	6 034	19 655	24,7	74,7	35,8
Curslack	780	1 217	72,0	98,6	31,1
Altengamme	579	862	79,0	99,7	40,2
Neuengamme	955	1 398	77,5	99,0	40,6
Kirchwerder	2 390	3 519	75,9	99,3	39,5
Ochsenwerder	618	942	74,4	101,5	41,4
Reitbrook	134	192	78,6	111,5	42,0
Allermöhe	1 906	4 628	35,1	86,0	26,8
Billwerder	409	570	77,7	84,2	37,1
Moorfleet	481	620	86,5	89,7	50,4
Tatenberg	145	203	83,3	103,4	41,7
Spadenland	101	160	71,9	108,8	39,2
Bezirk Bergedorf	**19 638**	**52 760**	**33,9**	**78,6**	**35,0**
Harburg	1 474	11 072	2,6	57,9	30,8
Neuland und Gut Moor	401	518	87,3	93,4	29,4
Wilstorf	1 969	7 992	19,3	65,5	33,2
Rönneburg	571	1 124	48,5	85,7	32,8
Langenbek	1 149	1 903	56,6	78,3	34,9
Sinstorf	775	1 352	62,8	83,1	35,8
Marmstorf	2 107	4 203	49,2	83,0	39,9
Eißendorf	3 933	11 645	30,0	73,2	37,2
Heimfeld	2 238	9 968	14,5	67,7	33,9
Wilhelmsburg	4 317	20 517	14,9	67,2	28,5
Altenwerder und Moorburg	226	335	75,2	90,7	38,6
Hausbruch	2 680	7 393	33,4	78,1	33,9
Neugraben-Fischbek	4 937	11 633	39,6	72,1	30,6
Francop	183	278	77,7	104,7	43,2
Neuenfelde	1 010	1 941	60,3	85,3	34,0
Cranz	165	395	38,5	78,7	37,5
Bezirk Harburg	**28 135**	**92 269**	**25,7**	**70,4**	**32,5**
Hamburg	**231 360**	**873 645**	**20,7**	**71,5**	**36,4**

[1] einschließlich Stadtteil Neuwerk

6
Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

1 Bevölkerung in Hamburg im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt[1]	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen[2]	Volks-, Haupt-schule	Realschule oder gleich-wertiger Abschluss[3]	Hoch-, Fachhoch-schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern-ausbildung, berufl. Praktikum[4]	Fachschul-abschluss[5]	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf-lichen bzw. Hochschul-abschluss
	1 000									
	Erwerbstätige									
Männlich	417	367	97	93	176	359	169	20	100	71
Weiblich	351	310	65	100	146	302	157	15	72	58
Zusammen	768	677	161	193	322	660	325	35	172	129
	Erwerbslose									
Männlich	61	50	26	11	13	51	26	/	6	17
Weiblich	46	38	16	11	12	39	18	/	/	15
Zusammen	107	88	42	21	25	89	44	/	10	32
	Nichterwerbspersonen									
Männlich	119	71	33	11	28	98	31	/	7	58
Weiblich	193	127	51	35	41	157	58	/	14	82
Zusammen	312	198	84	46	69	254	88	5	21	140
	Insgesamt									
Männlich	598	487	155	115	216	507	225	24	112	147
Weiblich	589	476	132	145	199	498	232	20	91	155
Zusammen	1 187	963	287	260	416	1 004	457	44	202	301

1 im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
2 ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss
3 einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR
4 einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens
5 einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss
Quelle: 1%-Mikrozensuserhebung

2 Bevölkerung in Hamburg 2002 - 2004 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	Bevölkerung								
	April 2002			Mai 2003			März 2004		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000								
Erwerbs-/Berufstätigkeit	748	413	336	741	406	335	737	408	329
Arbeitslosengeld/-hilfe	62	39	23	74	47	27	72	45	28
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	484	210	274	489	212	277	493	216	277
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/ Ehefrau oder andere Angehörige	432	175	257	428	176	252	434	175	259
Insgesamt	**1 727**	**837**	**890**	**1 732**	**840**	**891**	**1 737**	**844**	**893**

Quelle: 1%-Mikrozensus

3 Erwerbstätige in Hamburg am Wohnort 1970 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Stellung im Beruf	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	6	216	146	136	504
	weiblich	/	77	104	139	324
	zusammen	10	293	250	275	827
1980	männlich	6	177	123	137	443
	weiblich	/	60	91	152	306
	zusammen	9	237	214	289	749
1985	männlich	/	136	116	145	401
	weiblich	/	47	89	164	304
	zusammen	7	183	205	309	705
1990	männlich	/	143	118	159	424
	weiblich	/	44	94	189	330
	zusammen	7	187	212	348	754
1995	männlich	/	144	129	161	437
	weiblich	/	49	99	199	349
	zusammen	6	192	227	360	786
2000	männlich	5	124	133	174	436
	weiblich	/	43	102	216	363
	zusammen	7	167	235	390	800
2001	männlich	/	123	141	179	447
	weiblich	/	44	99	221	366
	zusammen	6	168	240	400	813
2002	männlich	/	119	130	178	431
	weiblich	/	43	101	218	364
	zusammen	6	162	231	396	795
2003	männlich	7	114	123	179	423
	weiblich	/	40	98	223	362
	zusammen	8	154	221	401	784
2004	männlich	/	108	126	185	423
	weiblich	/	41	93	220	354
	zusammen	5	148	219	405	777

Quelle: 1%-Mikrozensuserhebung

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Hamburg 1990 - 2004 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten[1]	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
	1 000						
				Männer und Frauen			
1990	844	58,7	754	70	422	202	60
1991	853	58,8	781	81	431	207	62
1992	850	58,1	789	87	431	207	64
1993	856	58,0	784	93	428	206	57
1994	863	58,5	777	90	435	195	57
1995	876	59,3	786	90	450	193	52
1996	859	57,9	769	89	439	189	52
1997	868	58,6	766	93	445	180	49
1998	880	59,6	787	99	454	186	48
1999	874	59,4	790	97	471	173	49
2000	879	59,5	800	102	458	196	43
2001	892	59,6	813	102	493	173	45
2002	884	58,9	795	108	493	153	41
2003	886	58,9	784	107	485	149	44
2004	884	58,7	777	109	459	164	45
				Frauen			
1990	370	48,1	330	22	230	61	16
1991	375	48,4	345	26	239	63	17
1992	372	47,8	347	28	238	61	20
1993	374	48,0	344	30	235	61	18
1994	381	48,9	342	26	239	60	18
1995	387	49,6	349	29	245	57	17
1996	381	49,0	347	30	245	55	18
1997	388	50,1	350	30	246	55	18
1998	400	51,8	364	32	253	59	20
1999	394	51,2	361	31	254	58	19
2000	396	51,2	363	35	250	60	18
2001	398	51,3	366	34	261	52	18
2002	401	51,3	364	36	263	48	17
2003	402	51,4	362	37	258	48	19
2004	399	51,2	354	38	252	45	19
				Männer			
1990	474	70,9	424	48	192	141	44
1991	478	70,7	436	55	192	144	45
1992	478	69,9	442	59	194	146	44
1993	482	69,3	440	63	193	145	39
1994	482	69,2	435	64	197	135	39
1995	489	70,0	437	61	205	136	35
1996	478	67,6	422	59	194	134	34
1997	480	68,0	417	63	199	124	30
1998	479	68,0	422	67	201	126	28
1999	481	68,4	428	66	217	115	30
2000	483	68,5	436	67	208	136	26
2001	494	68,6	447	68	232	120	27
2002	484	67,2	431	71	230	106	24
2003	484	67,1	423	70	227	100	25
2004	484	66,8	423	72	207	118	26

[1] Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort[1] in Hamburg 1991 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr[2]	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich[3]					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	1 000						
1991	1 017,6	7,1	177,2	52,8	337,7	179,3	263,5
1992	1 033,6	6,8	175,1	53,5	341,5	188,0	268,7
1993	1 028,9	6,4	168,9	53,6	333,8	192,5	273,6
1994	1 025,8	6,2	162,1	53,9	327,2	196,8	279,6
1995	1 012,5	5,9	151,5	53,2	325,4	195,1	281,3
1996	1 004,9	5,6	147,7	52,5	319,6	196,1	283,4
1997	998,6	5,6	142,6	50,5	310,8	204,1	285,0
1998	1 010,1	5,6	135,8	50,4	312,5	215,6	290,3
1999	1 023,3	5,5	133,1	49,6	313,4	230,6	291,1
2000	1 042,2	5,4	133,7	47,3	314,5	249,7	291,6
2001	1 056,0	5,3	135,5	44,2	317,2	262,0	291,7
2002	1 050,6	5,2	133,3	42,0	315,0	262,8	292,3
2003	1 038,4	5,0	128,9	40,3	311,1	260,2	292,8
2004	1 042,7	5,2	126,4	38,4	309,5	268,4	294,8
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1992	1,6	– 4,6	– 1,2	1,2	1,1	4,9	2,0
1993	– 0,5	– 5,6	– 3,5	0,3	– 2,2	2,4	1,8
1994	– 0,3	– 4,3	– 4,0	0,5	– 2,0	2,2	2,2
1995	– 1,3	– 3,6	– 6,6	– 1,3	– 0,5	– 0,9	0,6
1996	– 0,7	– 5,7	– 2,5	– 1,4	– 1,8	0,5	0,8
1997	– 0,6	0,9	– 3,5	– 3,7	– 2,8	4,1	0,6
1998	1,1	– 1,5	– 4,7	– 0,3	0,5	5,6	1,9
1999	1,3	– 1,0	– 2,0	– 1,4	0,3	7,0	0,3
2000	1,8	– 1,5	0,4	– 4,7	0,3	8,3	0,2
2001	1,3	– 2,3	1,4	– 6,5	0,9	4,9	0,0
2002	– 0,5	– 2,3	– 1,6	– 5,1	– 0,7	0,3	0,2
2003	– 1,2	– 2,6	– 3,3	– 4,1	– 1,2	– 1,0	0,2
2004	0,4	2,6	– 1,9	– 4,8	– 0,5	3,1	0,7
	Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %						
1991	100	0,7	17,4	5,2	33,2	17,6	25,9
1992	100	0,7	16,9	5,2	33,0	18,2	26,0
1993	100	0,6	16,4	5,2	32,4	18,7	26,6
1994	100	0,6	15,8	5,3	31,9	19,2	27,3
1995	100	0,6	15,0	5,3	32,1	19,3	27,8
1996	100	0,6	14,7	5,2	31,8	19,5	28,2
1997	100	0,6	14,3	5,1	31,1	20,4	28,5
1998	100	0,6	13,4	5,0	30,9	21,3	28,7
1999	100	0,5	13,0	4,9	30,6	22,5	28,4
2000	100	0,5	12,8	4,5	30,2	24,0	28,0
2001	100	0,5	12,8	4,2	30,0	24,8	27,6
2002	100	0,5	12,7	4,0	30,0	25,0	27,8
2003	100	0,5	12,4	3,9	30,0	25,1	28,2
2004	100	0,5	12,1	3,7	29,7	25,7	28,3
	Anteil an Deutschland in %						
1991	2,6	0,5	1,6	1,9	3,6	4,8	2,7
1992	2,7	0,5	1,7	1,8	3,7	4,8	2,7
1993	2,7	0,5	1,7	1,8	3,6	4,7	2,7
1994	2,7	0,5	1,8	1,7	3,5	4,6	2,7
1995	2,7	0,5	1,7	1,6	3,5	4,4	2,7
1996	2,7	0,6	1,7	1,7	3,4	4,3	2,6
1997	2,7	0,6	1,7	1,7	3,3	4,3	2,6
1998	2,7	0,6	1,6	1,7	3,3	4,2	2,7
1999	2,7	0,6	1,6	1,7	3,3	4,2	2,6
2000	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,3	2,6
2001	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,4	2,6
2002	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,3	2,5
2003	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,2	2,5
2004	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,3	2,5

1 nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2 ab 2001 vorläufige Ergebnisse
3 Zuordnung nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)

6 Erwerbstätige Hamburger und Hamburgerinnen 1970 - 2004

Jahr	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren			Erwerbstätigenquote[1] der 15- bis unter 65-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970	828	504	324	801	485	316	68,9	88,9	51,3
1980	749	443	306	736	435	301	67,6	81,6	54,1
1985	705	401	304	696	396	300	62,5	72,7	52,8
1990	754	424	330	746	418	327	65,6	73,7	57,5
1995	786	437	349	776	431	345	65,5	72,3	58,6
2000	800	436	363	790	429	360	66,1	71,6	60,6
2001	813	447	366	803	440	363	66,8	72,5	60,9
2002	795	431	364	784	423	361	65,5	70,3	60,6
2003	784	423	362	775	417	359	64,5	69,3	59,7
2004	777	423	354	768	417	351	64,7	69,8	59,5

[1] Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren						Nichterwerbspersonenquote[1]		
	Anzahl in 1 000			Anteil an der Bevölkerung in %					
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000			%					
1970	1 135	529	606	63,1	64,0	62,4	31,9	5,5	26,3
1980	1 090	533	557	66,0	69,3	63,1	30,4	7,9	22,6
1985	1 114	545	569	70,2	73,4	67,4	29,3	8,8	20,5
1990	1 137	567	570	69,4	73,2	66,0	26,5	8,8	17,8
1995	1 185	596	589	69,4	72,5	66,5	26,9	9,5	17,4
2000	1 194	600	594	70,0	72,6	67,5	27,2	10,4	16,9
2001	1 203	606	597	70,0	72,8	67,4	26,7	9,9	16,8
2002	1 198	602	596	69,4	71,9	67,0	27,2	10,6	16,6
2003	1 203	602	601	69,5	71,7	67,4	27,1	10,3	16,8
2004	1 187	598	589	68,3	70,8	66,0	26,3	10,1	16,3

[1] Anteil der Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %
1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1998 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr[1]	Beschäftigte insgesamt[2]	Davon im Wirtschaftsbereich								
		Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzie-rendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau-gewerbe	Handel	Gast-gewerbe	Verkehr und Nachrichten-über-mittlung	Finanzierung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä.[3]	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	731 363	2 835	123 927	41 056	138 698	19 895	69 744	161 929	54 051	119 023
1999	743 753	2 850	121 665	39 739	136 898	21 382	70 208	173 784	46 667	129 682
2000	762 471	2 863	122 664	37 799	137 815	22 465	70 924	191 637	37 929	137 991
2001	774 869	2 807	124 173	35 190	137 869	23 705	72 716	202 260	36 819	138 855
2002	768 687	2 816	122 456	32 963	136 134	24 348	72 992	200 461	36 378	140 007
2003	750 140	2 713	117 947	30 628	132 664	23 419	71 724	194 652	35 994	140 304
2004	739 157	2 745	113 936	28 710	129 639	22 708	70 216	196 313	35 081	139 673

1 jeweils 30.6.
2 einschl. Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung
3 öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Dateistand: Februar 2006

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1977 - 2004

Jahr[1]	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländer und Auslände-rinnen	Arbeiter und Arbeite-rinnen	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte
1977	743 857	449 675	294 182	60 259	331 962	411 895	104 128	94 915	668 123	75 130
1978	752 068	452 175	299 893	61 717	335 179	416 889	110 044	83 408	683 705	76 241
1979	759 946	454 892	305 054	63 338	335 671	424 275	115 073	93 619	683 705	76 241
1980	767 367	456 916	310 451	68 589	335 233	432 134	125 996	87 697	686 203	81 164
1981	760 122	451 716	308 406	64 665	326 184	433 938	125 498	87 421	678 057	82 065
1982	745 064	439 208	305 854	61 820	309 655	435 409	123 886	84 746	661 681	83 383
1983	728 365	426 602	301 763	58 053	297 102	431 263	121 026	82 379	645 847	82 518
1984	715 517	416 566	298 951	53 455	289 897	425 620	120 462	79 885	633 235	82 282
1985	712 957	412 620	300 337	50 781	286 258	426 699	122 452	78 152	630 081	82 876
1986	714 877	413 149	301 728	50 556	286 477	428 400	122 954	76 005	631 283	83 594
1987	718 678	411 345	307 333	50 091	280 046	438 632	122 641	72 499	632 985	85 693
1988	723 500	410 712	312 788	51 706	278 178	445 322	121 032	70 293	636 702	86 798
1989	731 090	414 573	316 517	52 698	276 510	454 580	117 980	69 941	641 681	89 409
1990	749 365	424 222	325 143	56 086	282 943	466 422	114 220	75 400	647 941	101 424
1991	778 493	440 304	338 189	60 648	292 727	485 766	112 052	81 804	683 094	95 399
1992	791 351	445 797	345 554	63 771	291 557	499 794	105 653	87 284	693 547	97 804
1993	783 014	437 053	345 961	69 308	280 285	502 729	93 932	90 360	683 689	99 325
1994	771 108	426 787	344 321	69 258	271 625	499 483	84 210	94 025	670 272	100 836
1995	754 497	417 634	336 863	67 691	262 633	491 864	76 203	96 525	653 998	100 499
1996	742 822	410 143	332 679	66 002	254 261	488 561	70 225	98 148	638 965	103 857
1997	732 322	404 047	328 275	63 709	246 463	485 859	67 312	97 356	627 192	105 130
1998	731 363	404 437	326 926	63 497	244 218	487 145	68 390	95 313	622 409	108 954
1999	743 753	411 363	332 390	59 573	239 411	504 342	71 541	95 653	635 915	107 838
2000	762 471	421 168	341 303	61 918	240 755	521 716	77 880	95 743	646 215	116 256
2001	774 869	427 024	347 845	63 537	239 553	535 316	82 319	92 735	652 961	121 908
2002	768 687	421 367	347 320	61 833	235 480	533 207	80 004	92 905	644 260	124 427
2003	750 140	408 901	341 239	58 537	227 540	522 600	75 674	91 645	625 132	125 008
2004	739 157	402 489	336 668	56 503	220 877	518 280	72 286	91 915	613 872	125 285

1 jeweils 30.6.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Dateistand: Februar 2006

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Hamburger Stadtteilen im September 2004

Stadtteil Bezirk	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	%[1]	Anzahl	%[2]	Anzahl	%[3]
Hamburg-Altstadt	729	51,2	419	51,3	310	51,0
Neustadt	4 442	47,8	2 421	47,5	2 021	48,2
St. Pauli	8 335	38,4	4 572	37,5	3 763	39,5
St. Georg	3 033	37,0	1 904	37,1	1 129	36,8
Klostertor und Hammerbrook	586	43,0	365	43,1	221	42,9
Borgfelde	2 249	46,8	1 204	47,3	1 045	46,2
Hamm-Nord	8 269	54,3	4 092	53,6	4 177	55,0
Hamm-Mitte	3 759	49,8	2 004	50,9	1 755	48,6
Hamm-Süd	1 238	46,4	699	48,1	539	44,4
Horn	11 363	45,7	6 021	45,7	5 342	45,7
Billstedt	20 314	44,3	11 111	47,9	9 203	40,6
Billbrook	193	18,7	122	18,6	71	18,9
Rothenburgsort	2 525	44,9	1 462	48,1	1 063	41,2
Veddel	1 264	37,0	812	43,9	452	28,8
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	337	30,7	229	34,4	108	25,0
Waltershof und Finkenwerder	3 877	51,7	2 299	58,8	1 578	44,1
Bezirk Hamburg-Mitte	**72 517**	**44,9**	**39 738**	**46,1**	**32 779**	**43,4**
Altona-Altstadt	8 851	43,0	4 706	43,8	4 145	42,1
Altona-Nord	7 648	46,6	3 926	46,8	3 722	46,4
Ottensen	11 471	47,2	5 581	46,9	5 890	47,6
Bahrenfeld	9 304	49,3	4 829	50,6	4 475	48,0
Groß Flottbek	2 548	35,8	1 304	38,9	1 244	33,1
Othmarschen	2 596	35,4	1 298	37,4	1 298	33,5
Lurup	10 085	46,9	5 425	50,8	4 660	43,1
Osdorf	7 023	44,2	3 727	48,2	3 296	40,5
Nienstedten	1 420	34,7	693	35,7	727	33,8
Blankenese	2 757	33,1	1 395	35,3	1 362	31,2
Iserbrook	2 852	44,7	1 477	48,4	1 375	41,4
Sülldorf	2 276	41,4	1 168	42,9	1 108	40,0
Rissen	3 622	42,2	1 848	45,6	1 774	39,1
Bezirk Altona	**72 453**	**44,0**	**37 377**	**45,9**	**35 076**	**42,1**
Eimsbüttel	21 259	50,1	9 852	48,3	11 407	51,9
Rotherbaum	4 775	37,4	2 346	36,1	2 429	38,8
Harvestehude	4 482	36,8	2 156	36,7	2 326	37,0
Hoheluft-West	4 879	50,3	2 281	48,8	2 598	51,7
Lokstedt	7 989	47,8	3 882	48,4	4 107	47,3
Niendorf	12 786	49,8	6 368	51,9	6 418	47,8
Schnelsen	9 042	49,5	4 691	52,7	4 351	46,5
Eidelstedt	9 308	47,4	4 963	50,2	4 345	44,5
Stellingen	7 431	48,6	3 841	49,7	3 590	47,6
Bezirk Eimsbüttel	**81 951**	**47,5**	**40 380**	**47,9**	**41 571**	**47,0**
Hoheluft-Ost	3 346	47,6	1 534	46,3	1 812	48,7
Eppendorf	8 195	48,5	3 819	48,2	4 376	48,7
Groß Borstel	2 437	45,8	1 224	44,7	1 213	47,0
Alsterdorf	3 824	43,5	1 827	43,0	1 997	44,1
Winterhude	18 557	50,2	8 514	48,6	10 043	51,6
Uhlenhorst	5 314	48,5	2 480	47,0	2 834	49,9
Hohenfelde	3 104	46,9	1 529	46,4	1 575	47,4
Barmbek-Süd	12 414	55,5	6 111	55,3	6 303	55,6
Dulsberg	6 323	49,3	3 230	49,3	3 093	49,2
Barmbek-Nord	15 771	56,4	7 961	56,2	7 810	56,6
Ohlsdorf	4 904	50,2	2 412	49,9	2 492	50,5
Fuhlsbüttel	4 034	49,9	2 037	50,6	1 997	49,2
Langenhorn	12 741	48,8	6 747	51,7	5 994	46,0
Bezirk Hamburg-Nord	**100 964**	**50,6**	**49 425**	**50,4**	**51 539**	**50,7**

[1] der 15- bis unter 65-Jährigen insgesamt
[2] der 15- bis unter 65-jährigen Männer
[3] der 15- bis unter 65-jährigen Frauen
(jeweils Melderegister)

Noch 10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Hamburger Stadtteilen im September 2004

Stadtteil Bezirk	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	%[1]	Anzahl	%[2]	Anzahl	%[3]
Eilbek	7 290	52,4	3 598	52,7	3 692	52,2
Wandsbek	11 329	51,0	5 697	51,7	5 632	50,3
Marienthal	3 436	45,1	1 640	44,3	1 796	45,9
Jenfeld	6 859	41,2	3 704	43,3	3 155	38,9
Tonndorf	4 366	49,9	2 262	50,2	2 104	49,6
Farmsen-Berne	10 872	48,9	5 644	50,9	5 228	46,9
Bramfeld	16 795	50,8	8 560	52,5	8 235	49,1
Steilshoop	6 398	48,1	3 373	51,3	3 025	45,0
Wellingsbüttel	2 369	40,1	1 193	42,3	1 176	38,0
Sasel	6 361	45,3	3 365	49,3	2 996	41,5
Poppenbüttel	5 966	45,6	3 076	48,9	2 890	42,5
Hummelsbüttel	5 314	46,9	2 703	50,1	2 611	44,1
Lemsahl-Mellingstedt	1 842	38,8	1 001	42,1	841	35,5
Duvenstedt	1 464	41,1	762	44,3	702	38,0
Wohldorf-Ohlstedt	992	36,7	513	38,8	479	34,7
Bergstedt	2 616	45,5	1 371	50,1	1 245	41,3
Volksdorf	4 746	39,7	2 456	42,9	2 290	36,6
Rahlstedt	26 587	48,6	13 606	51,4	12 981	45,9
Bezirk Wandsbek	**125 602**	**47,3**	**64 524**	**49,5**	**61 078**	**45,1**
Lohbrügge	11 770	48,8	6 190	52,8	5 580	45,1
Bergedorf	13 568	48,0	7 148	51,1	6 420	45,0
Curslack	1 135	42,9	604	42,3	531	43,6
Altengamme	734	53,1	376	56,0	358	50,3
Neuengamme	1 122	50,4	598	52,7	524	48,1
Kirchwerder	3 035	51,9	1 650	55,6	1 385	48,0
Ochsenwerder	752	50,6	398	53,2	354	48,0
Reitbrook	154	45,6	87	49,7	67	41,1
Allermöhe	5 279	50,4	2 926	56,2	2 353	44,7
Billwerder	362	41,6	211	45,6	151	37,0
Moorfleet	370	48,6	206	50,1	164	46,9
Tatenberg	170	50,1	89	53,3	81	47,1
Spadenland	141	47,8	77	51,3	64	44,1
Bezirk Bergedorf	**38 592**	**48,8**	**20 560**	**52,4**	**18 032**	**45,3**
Harburg	6 437	41,9	3 718	43,4	2 719	40,0
Neuland und Gut Moor	449	39,0	253	39,1	196	38,9
Wilstorf	5 041	49,0	2 753	52,9	2 288	45,0
Rönneburg	969	49,3	539	54,1	430	44,4
Langenbek	1 324	47,7	747	54,8	577	40,9
Sinstorf	991	49,3	547	52,7	444	45,6
Marmstorf	2 449	47,1	1 295	50,6	1 154	43,6
Eißendorf	7 005	47,4	3 722	50,6	3 283	44,3
Heimfeld	6 224	46,6	3 430	49,6	2 794	43,3
Wilhelmsburg	13 404	41,4	8 049	46,2	5 355	35,8
Altenwerder und Moorburg	299	53,7	173	59,7	126	47,2
Hausbruch	5 039	46,1	2 829	52,4	2 210	39,9
Neugraben-Fischbek	7 999	45,2	4 462	50,7	3 537	39,8
Francop	263	56,4	154	61,8	109	50,2
Neuenfelde	1 449	45,2	904	52,5	545	36,8
Cranz	269	47,6	174	55,8	95	37,5
Bezirk Harburg	**59 611**	**44,9**	**33 749**	**49,0**	**25 862**	**40,5**
Hamburg	**554 448**	**47,1**	**287 198**	**48,8**	**267 250**	**45,5**

[1] der 15- bis unter 65-Jährigen insgesamt
[2] der 15- bis unter 65-jährigen Männer
[3] der 15- bis unter 65-jährigen Frauen
(jeweils Melderegister)

11 Ein- und Auspendler in Hamburg über die Landesgrenze 2001 - 2004 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten				Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten				Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)			
	2001	2002	2003	2004	2001	2002	2003	2004	2001	2002	2003	2004
Zusammen[1]	**274 152**	**271 748**	**267 658**	**266 288**	**77 864**	**77 346**	**76 989**	**77 491**	**196 288**	**194 402**	**190 669**	**188 797**
Baden-Württemberg	3 530	3 196	3 292	3 539	2 300	2 224	2 212	2 141	1 230	972	1 080	1 398
Bayern	5 233	5 060	4 864	4 614	3 963	3 747	3 560	3 455	1 270	1 303	1 304	1 159
Berlin	4 183	4 367	4 225	4 364	1 674	1 576	1 609	1 720	2 509	2 791	2 616	2 644
Brandenburg	2 653	2 661	2 795	2 882	285	241	270	279	2 368	2 420	2 525	2 603
Bremen	2 831	2 716	2 612	2 699	1 522	1 388	1 401	1 458	1 309	1 328	1 211	1 241
Hessen	4 118	3 834	3 578	3 799	4 330	4 254	4 173	4 072	– 212	– 420	– 595	– 273
Mecklenburg-Vorpommern	12 898	13 016	13 076	12 809	1 024	1 071	1 045	1 062	11 874	11 945	12 031	11 747
Niedersachsen	82 430	82 266	80 909	80 355	11 566	11 829	11 677	11 727	70 864	70 437	69 232	68 628
Nordrhein-Westfalen	9 523	9 203	8 949	8 831	6 509	6 538	6 621	6 498	3 014	2 665	2 328	2 333
Rheinland-Pfalz	1 285	1 242	1 205	1 259	501	491	483	475	784	751	722	784
Saarland	234	267	219	212	155	148	162	159	79	119	57	53
Sachsen	1 588	1 524	1 519	1 437	219	199	291	193	1 369	1 325	1 228	1 244
Sachsen-Anhalt	1 901	1 712	1 647	1 635	195	195	235	251	1 706	1 517	1 412	1 384
Schleswig-Holstein	141 120	140 058	138 123	137 216	43 496	43 340	43 118	43 860	97 624	96 718	95 005	93 356
Thüringen	625	636	645	637	125	105	132	141	500	531	513	496
nachrichtlich: Ausland	3 568	2 882	2 638	2 389	×	×	×	×	×	×	×	×

[1] ohne Ein-/Auspendler aus dem bzw. in das Ausland

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Arbeitslosenquoten in Hamburg 1970 - 2004

Jahr[1]	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen[2]	Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen[3]				
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahren
	%					
1970	·	0,4	0,3	0,4	·	·
1971	·	0,5	0,4	0,5	·	·
1972	·	0,6	0,5	0,6	·	·
1973	·	0,8	0,5	0,8	·	·
1974	·	1,7	1,6	1,6	·	·
1975	·	3,7	3,5	3,3	·	·
1976	·	3,9	2,8	3,9	·	·
1977	·	4,2	3,2	4,3	3,9	·
1978	·	4,3	3,2	4,5	4,4	·
1979	·	3,6	2,4	3,4	3,8	·
1980	·	3,4	2,8	3,4	4,4	·
1981	·	5,0	5,1	4,9	9,8	·
1982	·	7,4	8,4	6,5	13,6	·
1983	·	10,2	10,8	8,9	18,6	·
1984	·	11,2	12,0	10,2	19,6	·
1985	·	12,3	12,2	11,9	21,4	·
1986	·	13,0	12,6	12,8	23,8	·
1987	·	13,9	14,1	13,3	25,6	·
1988	·	13,4	13,0	11,9	22,1	·
1989	·	11,7	11,4	10,8	18,5	·
1990	·	10,5	10,3	9,0	16,0	·
1991	·	8,1	8,9	7,2	14,6	·
1992	·	7,6	8,3	6,6	12,9	7,4
1993	·	8,6	9,8	7,3	14,6	8,6
1994	8,6	9,6	11,0	8,1	15,8	10,0
1995	9,5	10,8	12,2	9,1	18,6	12,8
1996	10,2	11,4	13,0	9,7	19,9	13,4
1997	11,5	13,0	14,7	11,1	22,6	16,2
1998	10,7	12,1	13,7	10,2	21,9	14,9
1999	9,8	11,2	12,9	9,3	20,2	12,7
2000	8,3	9,3	10,7	7,8	16,9	8,9
2001	8,0	9,1	10,6	7,5	17,6	8,5
2002	8,8	10,0	11,6	8,3	18,2	8,5
2003	9,8	11,2	13,0	9,2	20,1	9,0
2004	9,4	10,8	12,5	9,0	19,8	8,0

[1] jeweils 30. September
[2] Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbständige)
[3] Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte)
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Arbeitslose in Hamburg 1970 - 2004

Jahr[1]	Arbeitslose insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländer und Ausländerinnen	Arbeiter und Arbeiterinnen	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeitssuchend	Langzeitarbeitslos[2]
	Anzahl									
1970	2 319	1 275	1 044	104	1 072	1 247	409	662	·	70
1971	2 891	1 612	1 279	147	1 401	1 490	506	705	·	61
1972	3 977	2 196	1 781	190	1 760	2 217	685	919	·	62
1973	4 590	2 323	2 267	310	1 749	2 841	871	941	·	197
1974	11 205	6 553	4 652	1 049	5 762	5 443	2 410	1 327	·	273
1975	24 320	14 586	9 734	2 779	13 248	11 072	5 444	2 611	·	1 276
1976	22 612	11 244	11 368	1 939	10 212	12 400	4 812	3 013	·	2 431
1977	25 047	12 589	12 458	2 498	12 393	12 654	6 070	3 252	4 571	4 128
1978	25 505	12 365	13 140	2 941	14 318	11 187	6 744	3 305	4 631	4 172
1979	19 800	9 560	10 240	2 485	10 660	9 140	4 426	3 255	3 527	2 852
1980	20 730	10 710	10 020	3 001	11 975	8 755	5 413	2 923	3 068	2 771
1981	34 304	19 827	14 477	6 872	22 046	12 258	9 732	3 414	3 974	3 826
1982	53 880	33 676	20 204	9 804	34 906	18 974	13 906	4 594	4 722	10 914
1983	71 190	43 474	27 716	13 358	45 318	25 872	18 012	6 136	4 666	18 230
1984	79 724	48 324	31 400	13 438	50 222	29 502	19 808	7 666	4 726	26 134
1985	87 926	51 116	36 810	14 140	53 960	33 966	21 550	8 494	5 606	28 962
1986	92 220	52 666	39 554	15 370	57 314	34 906	21 514	9 136	6 736	33 508
1987	98 188	56 278	41 910	17 042	59 324	38 864	21 122	10 630	6 132	38 742
1988	89 220	51 906	37 314	14 861	52 881	36 339	16 868	10 406	7 553	33 662
1989	79 708	45 675	34 033	12 021	46 414	33 294	13 175	9 775	6 925	25 124
1990	69 925	40 502	29 423	10 315	41 490	28 435	10 391	9 650	6 025	21 145
1991	59 201	35 154	24 047	9 697	36 689	22 512	8 253	9 033	4 859	16 162
1992	55 237	32 932	22 305	9 073	33 179	22 058	7 264	8 669	4 317	13 850
1993	63 394	38 632	24 762	10 753	37 103	26 291	7 816	9 943	4 458	15 444
1994	70 282	42 938	27 344	12 651	40 027	30 255	8 138	11 426	4 662	21 024
1995	78 095	47 138	30 957	15 250	44 784	33 311	9 469	13 528	5 377	24 542
1996	82 073	49 442	32 631	16 546	46 860	35 213	9 360	15 466	5 947	27 141
1997	92 152	55 117	37 035	19 101	52 480	39 672	10 668	17 026	6 701	32 266
1998	86 083	51 535	34 548	18 717	49 797	36 286	9 743	17 639	6 921	32 439
1999	80 156	48 092	32 064	17 304	45 439	34 717	8 680	17 441	6 861	30 111
2000	70 453	42 196	28 257	15 597	40 126	30 327	7 493	14 795	6 491	24 909
2001	69 013	41 414	27 599	15 174	38 399	30 614	7 554	12 528	6 743	21 867
2002	76 553	45 814	30 739	16 074	40 711	35 842	7 925	11 574	7 614	21 434
2003	85 831	51 363	34 468	17 690	45 279	40 552	8 349	10 996	8 232	26 363
2004	82 035	48 757	33 278	17 229	43 945	38 090	7 190	9 944	7 889	28 687

[1] jeweils 30. September
[2] Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger
Ab 1982 sind die Langzeitarbeitslosen wegen einer neuen Berechnungsgrundlage mit den Vorjahren nicht vergleichbar.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Offene Stellen, Kurzarbeit und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Hamburg 2002 - 2004

Merkmal	2002	2003	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2003 in %
Offene Stellen				
Bestand am Ende des Monats	10 500	7 247	9 560	31,9
für Arbeiter	5 766	3 441	4 595	33,5
für Angestellte	4 734	3 806	4 965	30,5
nur für Teilzeitarbeit	1 443	853	880	3,2
Kurzarbeiter				
insgesamt	1 696	1 663	1 255	– 24,5
Männer	1 307	1 170	978	– 16,4
Frauen	389	493	277	– 43,8
Arbeitsausfall über 50 %	160	552	754	36,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen				
Beschäftigte insgesamt	2 244	1 884	1 979	5,0
Männer	1 414	1 220	1 291	5,8
Frauen	830	664	688	3,6
Berufliche Weiterbildung				
Teilnehmer insgesamt	8 200	4 733	2 867	– 39,4
Männer	4 439	2 459	1 384	– 43,7
Frauen	3 761	2 274	1 483	– 34,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2004

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt[1]	In % der 15- bis unter 65-Jährigen	Darunter			
			Jüngere Arbeitslose[1]	in % der 15- bis unter 25-Jährigen	Ältere Arbeitslose[1]	in % der 55- bis unter 65-Jährigen
Hamburg-Altstadt	108	7,6	3	2,0	14	5,6
Neustadt	709	7,6	20	1,9	124	8,2
St. Pauli	1 983	9,1	99	3,5	244	9,2
St. Georg	542	6,6	34	3,2	81	6,9
Klostertor und Hammerbrook	194	14,2	5	1,9	15	10,5
Borgfelde	310	6,4	35	3,4	45	6,6
Hamm-Nord	1 044	6,9	80	3,2	96	4,6
Hamm-Mitte	658	8,7	67	4,3	76	7,7
Hamm-Süd	244	9,1	16	3,7	25	5,9
Horn	2 366	9,5	231	4,3	277	7,5
Billstedt	4 286	9,3	373	4,2	582	6,9
Billbrook	62	6,0	5	2,1	8	6,6
Rothenburgsort	613	10,9	43	3,9	82	10,3
Veddel	374	10,9	40	5,1	34	7,3
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	170	15,5	10	4,7	13	10,1
Waltershof und Finkenwerder	450	6,0	39	2,9	54	4,1
Bezirk Hamburg-Mitte	**14 113**	**8,7**	**1 100**	**3,8**	**1 770**	**7,1**
Altona-Altstadt	1 959	9,5	140	4,8	193	6,7
Altona-Nord	1 423	8,7	86	3,5	113	6,1
Ottensen	1 685	6,9	99	3,4	152	4,6
Bahrenfeld	1 379	7,3	112	4,2	131	4,8
Groß Flottbek	185	2,6	·	·	30	2,0
Othmarschen	169	2,3	·	·	35	2,0
Lurup	1 824	8,5	195	4,8	203	5,2
Osdorf	1 161	7,3	108	3,9	150	4,4
Nienstedten	82	2,0	·	·	13	1,4
Blankenese	237	2,8	11	1,0	39	1,7
Iserbrook	318	5,0	29	3,0	61	4,2
Sülldorf	273	5,0	18	1,9	31	2,9
Rissen	304	3,5	18	1,5	64	2,8
Bezirk Altona	**10 999**	**6,7**	**826**	**3,4**	**1 215**	**4,1**
Eimsbüttel	2 866	6,8	154	3,1	387	6,8
Rotherbaum	520	4,1	27	1,9	101	4,4
Harvestehude	521	4,3	19	1,4	105	3,8
Hoheluft-West	528	5,4	27	2,4	77	5,1
Lokstedt	948	5,7	78	3,0	162	5,2
Niendorf	1 240	4,8	101	2,9	236	3,9
Schnelsen	1 009	5,5	88	3,1	160	4,5
Eidelstedt	1 519	7,7	170	5,2	232	5,6
Stellingen	1 157	7,6	95	4,0	157	5,3
Bezirk Eimsbüttel	**10 308**	**6,0**	**759**	**3,2**	**1 617**	**5,0**
Hoheluft-Ost	358	5,1	19	2,7	45	3,8
Eppendorf	738	4,4	35	1,9	132	4,3
Groß Borstel	329	6,2	14	1,8	61	5,3
Alsterdorf	404	4,6	35	2,6	58	3,4
Winterhude	2 008	5,4	94	2,0	273	4,8
Uhlenhorst	534	4,9	22	2,1	84	3,9
Hohenfelde	441	6,7	37	3,8	55	4,9
Barmbek-Süd	1 601	7,2	108	3,4	180	5,8
Dulsberg	1 424	11,1	116	4,8	133	8,5
Barmbek-Nord	2 332	8,3	241	5,2	233	7,0
Ohlsdorf	597	6,1	62	4,1	69	4,3
Fuhlsbüttel	467	5,8	37	3,2	63	4,0
Langenhorn	1 749	6,7	187	4,1	219	4,5
Bezirk Hamburg-Nord	**12 982**	**6,5**	**1 007**	**3,5**	**1 605**	**5,0**

[1] Angaben der Bundesagentur für Arbeit

Noch 15 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2004

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt[1]	In % der 15- bis unter 65-Jährigen	Darunter			
			Jüngere Arbeitslose[1]	in % der 15- bis unter 25-Jährigen	Ältere Arbeitslose[1]	in % der 55- bis unter 65-Jährigen
Eilbek	860	6,2	60	2,9	90	4,3
Wandsbek	1 370	6,2	142	3,7	152	3,9
Marienthal	359	4,7	27	2,5	49	3,1
Jenfeld	1 497	9,0	152	4,2	158	5,4
Tonndorf	569	6,5	54	3,9	48	2,9
Farmsen-Berne	1 444	6,5	121	3,5	143	3,5
Bramfeld	2 161	6,5	215	4,0	248	3,8
Steilshoop	1 075	8,1	88	3,5	133	5,0
Wellingsbüttel	171	2,9	10	1,3	35	2,1
Sasel	396	2,8	23	1,1	71	2,1
Poppenbüttel	423	3,2	27	1,4	75	2,1
Hummelsbüttel	706	6,2	58	3,0	92	3,5
Lemsahl-Mellingstedt	124	2,6	16	1,8	21	2,4
Duvenstedt	84	2,4	7	1,3	11	1,9
Wohldorf-Ohlstedt	55	2,0	3	0,7	8	1,3
Bergstedt	166	2,9	11	1,3	20	1,6
Volksdorf	320	2,7	17	0,9	35	1,3
Rahlstedt	3 416	6,2	309	3,5	387	3,5
Bezirk Wandsbek	**15 196**	**5,7**	**1 340**	**3,1**	**1 776**	**3,3**
Lohbrügge	1 723	7,1	199	4,6	206	4,3
Bergedorf	1 981	7,0	197	3,5	249	5,4
Curslack	76	2,9	4	0,8	11	2,9
Altengamme	38	2,7	5	2,3	7	2,9
Neuengamme	54	2,4	6	1,8	9	2,1
Kirchwerder	184	3,1	27	2,9	29	2,6
Ochsenwerder	51	3,4	7	3,7	12	4,1
Reitbrook	5	1,5	.	.	.	.
Allermöhe	789	7,5	73	3,3	57	5,1
Billwerder	35	4,0	3	2,2	8	4,5
Moorfleet	35	4,6	.	.	5	3,2
Tatenberg	12	3,5	.	.	.	.
Spadenland	13	4,4	3	7,7	.	.
Bezirk Bergedorf	**4 996**	**6,3**	**526**	**3,6**	**599**	**4,4**
Harburg	1 501	9,8	171	5,1	157	7,7
Neuland und Gut Moor	78	6,8	11	4,6	11	6,3
Wilstorf	834	8,1	97	5,3	88	4,9
Rönneburg	129	6,6	10	2,7	19	5,3
Langenbek	157	5,7	15	2,9	31	6,4
Sinstorf	95	4,7	9	2,8	14	3,7
Marmstorf	250	4,8	18	2,6	36	2,6
Eißendorf	1 027	6,9	109	4,1	143	4,8
Heimfeld	1 125	8,4	112	4,5	116	5,8
Wilhelmsburg	3 539	10,9	438	6,8	370	6,9
Altenwerder und Moorburg	40	7,2	10	8,8	7	9,1
Hausbruch	1 058	9,7	107	4,7	119	6,6
Neugraben-Fischbek	1 513	8,6	154	4,5	193	5,4
Francop	11	2,4	.	.	.	.
Neuenfelde	194	6,1	30	4,7	21	4,1
Cranz	33	5,8	.	.	.	.
Bezirk Harburg	**11 584**	**8,7**	**1 299**	**5,1**	**1 327**	**5,8**
örtlich nicht zuzuordnen	1 340	–	124	–	92	–
Hamburg	**81 518**	**6,9**	**6 981**	**3,7**	**10 001**	**4,8**

[1] Angaben der Bundesagentur für Arbeit

7
Verdienste, Ausgaben und Preise

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsentschädigung und Auslösungen.

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

Die Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte beruht auf Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten gewerblichen Unternehmen. Der hieraus berechnete Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisveränderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, qualitative Beschaffenheit, Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst; zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Preise in der Bauwirtschaft

Die Statistik der Bauleistungspreise beruht auf Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl baugewerblicher Unternehmen. Die hieraus berechneten Baupreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden. Sie können als Erzeugerverkaufspreisindizes bezeichnet werden, die sich auf bestimmte Erzeugnisarten beziehen. Aus der Sicht der Käufer dieser Erzeugnisse, also der Bauherren, können sie zugleich als Einkaufspreisindizes gelten. Es handelt sich um Marktpreise bei Auftragsvergabe (keine Angebotspreise) ohne Umsatzsteuer. Damit die vierteljährlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisänderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, qualitative Beschaffenheit, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Verbraucherpreisindex, Index der Einzelhandelspreise

Der Verbraucherpreisindex und der Index der Einzelhandelspreise beruhen in der Regel auf Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten von Unternehmen des Einzelhandels, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes, der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Besitzern von Mietwohnungen u. a. Der Verbraucherpreisindex und der Index der Einzelhandelspreise messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Sie enthalten daher Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer). Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisveränderungen enthalten, müssen alle für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, Leistung, qualitative Beschaffenheit, Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten werden.

Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der Laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren und Dienstleistungen gebildet. Für die Gewichtung werden die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr verwendet, für die Einzelpreisreihen als repräsentativ eingestuft wurden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als „Warenkorb“ bezeichnet.

Verdienste und Arbeitszeiten

In den Verdiensterhebungen werden Verdienste und Arbeitszeiten für vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ausgewählten Wirtschaftzweigen sowie im Handwerk erfasst. Teilzeitbeschäftigte werden nicht einbezogen. Die vierteljährlich durchgeführte Verdiensterhebung dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung und der Struktur der regelmäßigen Effektivverdienste sowie der Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe). Dabei werden einmalig oder unregelmäßig gezahlte Verdienstbestandteile nicht berücksichtigt. Dagegen werden bei der Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel auch alle Sonderzahlungen im Bruttoverdienst erfasst.

Verdienstindizes

Die Indizes der Tariflöhne und -gehälter beruhen auf einer Auswertung der bedeutendsten Tarifverträge, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. In die Berechnung werden nur die Tarifverträge mit den höchsten Beschäftigtenzahlen einbezogen. Zur Sicherung der Aussagekraft umfassen die Tarifverträge in jedem nachzuweisenden Wirtschaftszweig mindestens 75 Prozent der Beschäftigten.

1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste[1] der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen Hamburgs 2004

Wirtschaftszweig	2004			Veränderung gegenüber 2003		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro			%		
	Angestellte					
Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	50 986	56 478	41 261	3,8	3,5	3,5
Produzierendes Gewerbe	56 921	60 294	46 981	2,2	1,7	3,1
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	57 094	60 521	47 174	2,4	1,9	3,4
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	56 024	61 236	47 364	3,5	2,6	4,5
Textil- und Bekleidungsgewerbe	43 418	/	43 562	6,3	×	7,4
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	41 786	43 685	30 871	0,3	0,8	0,2
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	56 779	65 347	47 130	2,6	2,8	2,9
Mineralölverarbeitung	70 537	74 757	59 715	0,0	– 0,8	3,1
Chemische Industrie	56 236	61 260	48 738	4,5	4,1	4,2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	54 588	58 467	45 327	2,5	2,2	2,0
Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	52 090	57 392	38 126	5,9	5,7	5,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	56 785	59 108	45 287	4,2	4,4	– 0,4
Maschinenbau	55 750	59 236	43 549	0,1	0,1	2,1
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	57 431	59 822	45 424	2,5	2,2	3,3
Fahrzeugbau	56 561	58 168	47 196	4,4	4,4	7,4
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	50 015	55 891	41 003	0,9	– 0,7	5,0
Energie- und Wasserversorgung	56 573	59 460	47 896	– 0,5	– 0,6	– 2,5
Hoch- und Tiefbau	53 694	56 829	40 037	2,4	1,3	5,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	46 881	52 987	38 958	5,1	5,5	3,8
darunter						
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	42 136	45 661	34 104	2,5	3,8	– 1,6
Großhandel	50 039	57 091	40 090	0,2	0,3	0,3
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	31 423	34 954	28 408	2,0	1,1	3,1
Kreditgewerbe	53 258	58 896	45 516	3,2	3,5	1,6
Versicherungsgewerbe	48 834	53 232	43 158	7,9	7,2	8,1
	Arbeiterinnen und Arbeiter					
Produzierendes Gewerbe	38 049	38 707	29 108	1,2	1,0	3,3
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	38 342	39 136	28 924	2,0	1,8	3,6
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	34 600	36 431	25 058	2,2	1,2	4,1
Textil- und Bekleidungsgewerbe	23 942	23 765	24 224	1,5	– 7,5	8,5
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	28 862	28 862	/	– 0,8	– 0,8	×
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	36 947	38 619	29 339	3,5	3,1	2,9
Mineralölverarbeitung	48 984	49 125	42 536	2,5	2,5	4,5
Chemische Industrie	35 329	36 417	30 516	1,6	1,0	4,5
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33 889	34 720	29 454	0,5	0,4	0,4
Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	29 136	30 406	/	– 0,4	– 1,3	×
Metallerzeugung und -bearbeitung	41 506	41 510	/	1,8	1,7	×
Maschinenbau	41 262	41 480	31 140	2,5	2,4	4,1
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	35 652	36 919	29 176	5,4	5,4	6,0
Fahrzeugbau	39 582	39 692	34 754	2,0	2,1	0,6
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	31 483	35 601	23 190	4,4	2,8	5,0
Energie- und Wasserversorgung	45 755	46 285	36 412	0,8	0,9	– 3,6
Hoch- und Tiefbau	33 486	33 486	/	– 4,8	– 5,0	×

[1] einschl. aller unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen

2 Brutto-Verdienste in Hamburg im öffentlichen Dienst am 01.01.2004

Monatstabellenlöhne der Arbeiterinnen und Arbeiter[1]

Lohngruppe MTL - II	1. Stufe	8. Stufe
	Euro	
9	2 246,71	2 510,73
8	2 149,96	2 402,62
7	2 057,37	2 299,15
6	1 968,78	2 200,16
5	1 883,99	2 105,41
4	1 802,87	2 014,74
3	1 725,23	1 927,97
2	1 650,94	1 844,96
1	1 579,85	1 765,51

Monatsvergütungen der Angestellten[2]

Vergütungsgruppe BAT	Anfangsbetrag	Endbetrag
	Euro	
I a	3 546,22	5 048,57
I b	3 241,16	4 690,13
II a	3 034,49	4 254,71
III	2 731,24	3 861,42
IV a	2 551,23	3 588,40
IV b	2 401,77	3 165,92
V b	2 217,08	2 871,53
VI b	2 028,19	2 461,46
VII	1 935,29	2 268,56
VIII	1 847,66	2 093,61
IX b	1 756,70	1 956,93
X	1 684,71	1 888,89

Monatsbezüge der Beamtinnen und Beamten[2]

Besoldungsgruppe BBesO	Anfangsbetrag	Endbetrag
	Euro	
A 15	4 088,14	5 078,82
A 14	3 200,62	4 522,19
A 13	3 085,49	4 104,62
A 12	2 770,38	3 714,14
A 11	2 594,34	3 385,93
A 10	2 285,21	3 057,74
A 9	2 139,63	2 745,16
A 7	1 861,67	2 334,02
A 6	1 791,83	2 174,04
A 5	1 755,07	2 072,14
A 3	1 692,36	1 915,26
A 2	1 632,07	1 841,55

[1] ohne Sozialzuschlag
[2] einschließlich Ortszuschlag Stufe 3 (verheiratet und ein Kind) und allg. Zulage bei Angestellten, bzw. Familienzuschlag Stufe 2 und allg. Stellenzulage bei Beamtinnen und Beamten. Kindergeld wurde nicht mit eingerechnet.

3 Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland[1]

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt						
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	2000 ≙ 100						
Bruttomonatsverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	97,2	100,0	101,4	102,6	105,1	107,1	108,2
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	97,6	100,0	102,6	105,8	108,7	111,1	112,9
Tarifindizes in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften[2]							
tarifliche Wochenlöhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	97,8	100,0	102,2	104,3	106,9	109.0	110,3
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
tarifliche Monatsgehälter der Angestellten	97,8	100,0	102,4	104,7	107,3	109,5	110,9
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Angestellten	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Beamtenbesoldung (Jahr)	100,0	×[3]	101,8	104,0	106,5	108,7	·

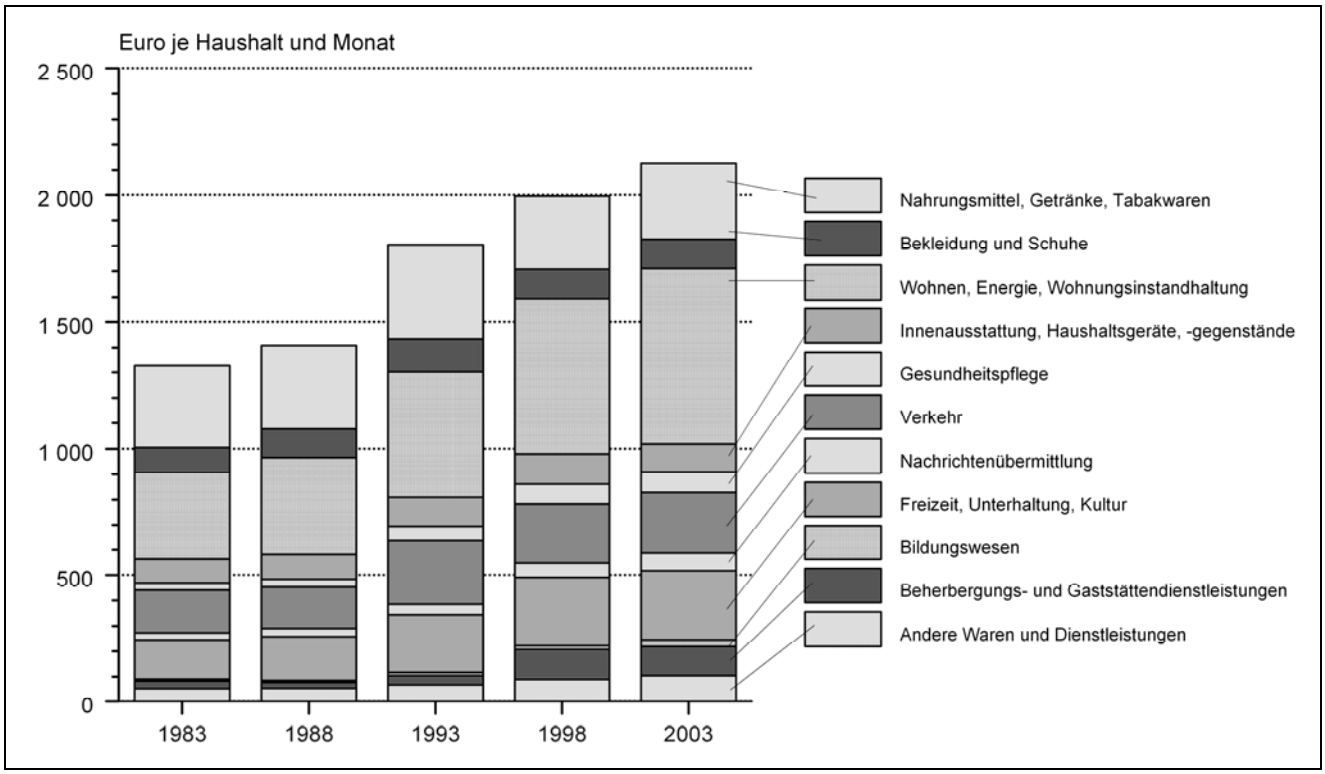
[1] Gebietsstand vor dem 03.10.1990 früheres Bundesgebiet
[2] Tarifindizes beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. Die einbezogenen Tarifverträge sollen 75 % der Beschäftigten umfassen.
[3] Für das Jahr 2000 erfolgte keine prozentuale Erhöhung, sondern lediglich eine Einmalzahlung von 400,- DM in den Bes.Gr. A 1 - A 11.
Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

4 Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte in Hamburg 1983 - 2003

Jahr	Privater Verbrauch insgesamt	Aufwendungen je Verwendungszweck										
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen
	Euro je Haushalt und Monat											
1983	1 328	322	99	342	96	28	166	28	156	7	30	53
1988	1 409	331	111	384	99	32	160	32	174	7	24	54
1993	1 803	371	131	493	114	60	250	42	226	13	36	68
1998	1 995	287	114	615	118	78	235	57	268	15	119	89
2003	2 127	302	114	692	109	82	241	70	271	26	116	104

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Grafik: Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte in Hamburg 1983 - 2003 nach Verwendungszweck

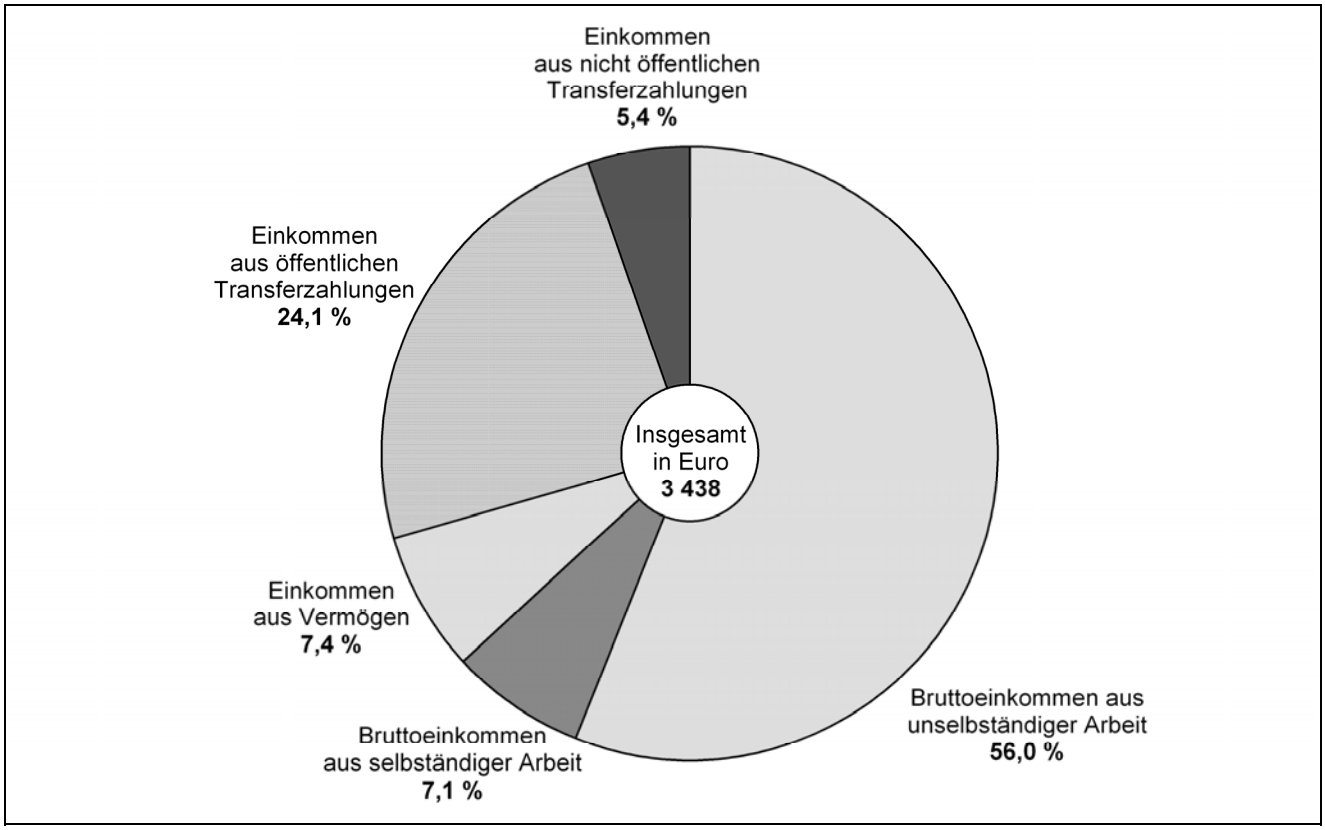


5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Hamburg 2003

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Selbständige/r einschl. Landwirt/in	Beamtin/ Beamter	Angestellte/r	Arbeiter/in	Nichterwerbs-tätige/r[1] und Arbeitslose/r
	Euro					
Hochgerechnete Haushalte insgesamt	**909[a]**	**(53)[a]**	**(30)[a]**	**349[a]**	**(95)[a]**	**382[a]**
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 925	(369)	(3 207)	3 793	(2 867)	(98)
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit	244	(3 689)	/	(57)	/	/
Einnahmen aus Vermögen	253	(615)	(389)	231	(211)	222
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	829	(451)	(473)	367	(531)	1 407
darunter						
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	383	/	/	(75)	/	815
Öffentliche Pensionen	114	/	/	/	/	(260)
Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	184	(251)	(138)	193	(70)	198
Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	/
Haushaltsbruttoeinkommen	**3 438**	**(5 376)**	**(4 292)**	**4 644**	**(3 679)**	**1 940**
abzüglich						
Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	434	(523)	(624)	817	(480)	46
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	351	(221)	(95)	619	(593)	85
Haushaltsnettoeinkommen	**2 653**	**(4 633)**	**(3 573)**	**3 208**	**(2 606)**	**1 811**
zuzüglich						
Einnahmen aus einmaligen und unregelmäßigen Übertragungen und aus dem Verkauf von Waren	75	(39)	(44)	60	(279)	(44)
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	**2 727**	**(4 671)**	**(3 618)**	**3 269**	**(2 885)**	**1 855**
Einnahmen aus Vermögensumwandlung und Kreditaufnahme	868	(1 080)	(596)	901	(347)	959
darunter						
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	561	/	(520)	511	/	656
Einnahmen aus Kreditaufnahme	– 306	/	/	/	/	/
Aufwendungen für den privaten Verbrauch	**2 127**	**(2 766)**	**(2 613)**	**2 440**	**(2 181)**	**1 701**
andere Ausgaben	**1 462**	**(3 130)**	**(1 528)**	**1 683**	**(1 056)**	**1 124**
darunter						
Kraftfahrzeugsteuer	8	/	/	8	(15)	(5)
Versicherungsprämien (-beiträge)	135	(419)	(307)	142	(116)	79
Sonstige geleistete Übertragungen	74	(69)	(145)	75	(76)	69
Tilgung u. Verzinsung v. Krediten[2]	166	(459)	(306)	213	(209)	62
davon						
Zinsen für Raten-/Konsumentenkredite[2]	7	(26)	/	8	(13)	(3)
Zinsen für sonst. Kredite, Baudarlehen u. Ä.	63	(216)	(133)	86	/	(20)
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen[3]	296	(294)	/	(418)	/	(276)
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen[4]	722	(1 691)	(736)	720	(614)	616
Nachrichtlich: Ersparnis	245	(1 122)	(324)	356	(430)	– 29
Statistische Differenz	6	(– 146)	(73)	46	(– 6)	– 11

[1] Rentner, Pensionäre, Studenten, sonstige Haushalte, Sozialhilfeempfänger
[2] einschließlich Überziehungszinsen
[3] u. a. Kauf von Grundstücken, Gebäuden, Eigentumswohnungen, Instandsetzung der Gebäude
[4] Einzahlungen auf Sparbücher, Bausparverträge, Kauf von Aktien, Wertpapieren, Prämien von Lebensversicherungen u. Ä.
[a] Anzahl in 1 000
Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Grafik: Bruttohaushaltseinkommen in Hamburg 2003 nach Einkommensarten



6 Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Hamburg 1988 - 2003

Gebrauchsgut	Anteil der Haushalte mit jeweiligem Gebrauchsgut			
	1988	1993	1998	2003
	%			
Fahrzeuge				
Personenkraftwagen	54,5	60,7	55,7	60,5
davon fabrikneu gekauft	25,3	26,5	23,7	21,7
gebraucht gekauft	30,1	34,6	32,9	38,3
geleast[1]	·	·	(2,3)	4,5
Motorrad/Kraftrad	/	(4,5)	(5,8)	6,2
Fahrrad	63,3	71,8	76,1	74,6
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton				
Fernsehgerät	94,7	94,3	93,0	89,8
Videorecorder	26,4	45,0	59,8	65,7
Videokamera/Camcorder	/	(9,5)	15,3	17,4
DVD-Player	·	·	·	27,3
Fotoapparat	78,7	80,1	83,9	78,7
Stereo-Rundfunkgerät	42,9	79,4	75,4[a]	82,2[b]
CD-Player	(6,4)	44,8	·	68,6
Hi-Fi-Anlage	41,9	·	76,0	65,9
Satellitenempfangsanlage	·	·	(8,2)	12,3
Kabelanschluß	·	·	68,5	72,1
PC und Nachrichtenübermittlung				
Heimcomputer	·	25,3	·	62,2
PC mit CD-ROM-Laufwerk	·	·	30,3	·
PC ohne CD-ROM-Laufwerk	·	·	14,4	·
PC stationär	·	·	·	54,0
PC mobil	·	·	·	17,3
Internet oder Online-Dienste	·	·	11,2	48,5
ISDN-Anschluß	·	·	(6,5)	25,3
Telefon stationär (auch schnurlos)	95,2	97,8	94,8	93,1
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	·	·	11,4	69,8
Anrufbeantworter	·	·	49,3	55,0
Faxgerät, PC-Faxkarte	·	·	20,2	23,9
Elektrische Haushaltsgeräte				
Kühlschrank	68,2	66,7	98,7	99,1
Gefrierschrank, -truhe	31,9	30,3	62,4	45,4
Geschirrspülmaschine	22,8	28,5	36,8	44,0
Mikrowellengerät	(8,3)	30,0	40,6	51,0
Waschmaschine	75,3	75,8	80,6	87,4
Wäschetrockner	(11,0)	14,6	20,4	22,8

[1] auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt; keine Ratenkäufe
[a] einschl. Radiorecorder
[b] einschl. Radio- und Kassettenrecorder
· = Gebrauchsgut wurde nicht erhoben

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

7 Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland 2001 - 2004
2000 ≙ 100

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt			
	2001	2002	2003	2004
Außenhandelspreise				
Einfuhrpreise[1]	100,6	98,4	96,2	97,2
Ausfuhrpreise[2]	101,0	100,8	100,6	101,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte[3]	107,3	100,4	101,4	99,9
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel[3]	104,1	103,6	103,9	107,6
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Staatsforsten)[3]	98,9	98,8	97,4	90,2
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)[3]	103,0	102,4	104,1	105,8
Großhandelsverkaufspreise[4]	101,6	101,8	102,3	105,3
Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen	101,1	101,8	102,0	102,3
Verbraucherpreisindex für Deutschland	102,0	103,4	104,5	106,2
Baupreise				
Neubaupreise für Bauleistungen am Bauwerk eines konventionell gebauten Wohngebäudes[5]	99,9	99,9	99,9	101,2

[1] ohne öffentliche Abgaben (Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge, Einfuhrumsatzsteuer)
[2] ohne Umsatzsteuer, Verbrauchssteuer sowie Exporthilfen
[3] ohne Umsatzsteuer
[4] ohne Umsatzsteuer, ggf. einschl. Verbrauchssteuern und anderer gesetzlicher Abgaben
[5] ohne Gerät, Außenanlagen und Baunebenleistungen
Quelle: Statistisches Bundesamt

8 Verbraucherpreisindex für Deutschland 1991 - 2004
2000 ≙ 100

Jahres-/ Monats-durch-schnitt	Gesamt-index	Gliederung nach dem Verwendungszweck								
		Nahrungs-mittel u. alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke u. Tabak-waren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Einrichtungs-gegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt	Gesund-heitspflege	Verkehr	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Beherber-gungs- und Gaststätten-dienst-leistungen
1991	81,9	94,0	83,8	90,9	71,7	90,7	81,1	75,9	88,6	82,0
1992	86,1	95,9	88,0	93,4	78,0	93,0	84,0	80,1	92,0	86,0
1993	89,9	96,4	91,4	96,0	84,4	95,3	86,3	83,8	94,3	90,7
1994	92,3	98,0	92,4	97,4	87,9	96,9	89,2	86,8	95,4	93,0
1995	93,9	99,0	92,9	98,1	90,5	97,9	90,2	88,3	96,3	94,3
1996	95,3	99,6	93,7	98,8	92,7	98,6	91,6	90,4	96,7	95,3
1997	97,1	101,0	95,4	99,2	95,2	99,0	98,1	92,2	98,8	96,3
1998	98,0	102,0	97,2	99,6	96,0	99,7	103,2	92,5	99,3	97,7
1999	98,6	100,7	98,5	99,9	97,2	100,0	99,8	95,0	99,6	98,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,0	104,5	101,7	100,8	102,4	100,9	101,3	102,5	100,6	101,9
2002	103,4	105,3	105,8	101,5	103,4	101,9	101,9	104,5	101,3	105,6
2003	104,5	105,2	111,4	100,7	104,9	102,2	102,4	106,7	100,7	106,5
2004	106,2	104,8	119,1	100,0	106,5	102,0	122,1	109,3	99,7	107,3

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2003 und 2004 Ausgewählte Positionen

2000 ≙ 100

Verwendungszweck	Jahresdurchschnitt 2003	Jahresdurchschnitt 2004
Nahrungsmittel	106,0	105,7
Brot und Getreideerzeugnisse	106,6	107,1
Fleisch, Fleischwaren	106,1	105,9
Fische, Fischwaren	112,3	112,8
Molkereiprodukte und Eier	106,5	106,1
Speisefette und -öle	102,4	101,5
Obst	106,9	106,8
Gemüse (einschl. Kartoffeln u. a. Knollengewächse)	102,1	98,5
Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup und Süßwaren	107,4	108,4
Nahrungsmittel a. n. g.	104,5	105,6
Alkoholfreie Getränke	99,5	98,9
Kaffee, Tee, Kakao	94,1	91,0
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	102,5	103,2
Spirituosen	101,7	101,7
Wein	102,0	102,5
Bier	105,2	106,6
Tabakwaren	117,8	131,1
Bekleidung	100,1	99,3
Schuhe	103,6	102,9

Verwendungszweck	Jahresdurchschnitt 2003	Jahresdurchschnitt 2004
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	104,9	106,5
Müllabfuhr	106,4	108,0
Abwasserentsorgung	106,0	109,1
Strom	114,1	118,7
Gas	120,2	121,4
Flüssige Brennstoffe (leichtes Heizöl)	88,7	98,8
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte	102,2	102,0
Elektrische und andere Großgeräte	96,8	94,5
Gesundheitspflege	102,4	122,1
Ärztliche Dienstleistungen	100,7	113,6
Zahnärztliche Dienstleistungen	104,0	114,8
Kauf von Fahrzeugen	103,5	104,5
Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	108,2	112,9
Verkehrsdienstleistungen	108,3	111,2
Nachrichtenübermittlung	96,4	95,6
Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	106,7	108,1
Pauschalreisen	106,9	104,9
Restaurants, Cafe's, Straßenverkauf u. Ä.	106,2	107,0
Körperpflege	104,5	104,2
Versicherungsdienstleistungen	106,7	108,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Index der Einzelhandelspreise in Deutschland 2003 und 2004

2000 ≙ 100

Wirtschaftsgruppe, -klasse[1]	Jahresdurchschnitt 2003	Jahresdurchschnitt 2004
Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen[2]	**102,0**	**102,3**
Einzelhandel insgesamt	**101,9**	**101,8**
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	104,1	104,4
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	106,9	109,2
darunter mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	105,8	103,4
Getränken	103,8	105,1
Tabakwaren	115,1	125,1
Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	99,4	98,5
Apotheken	98,3	97,3
Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	95,2	91,8
Einzelhandel mit kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	102,8	102,6
sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	100,0	99,3
darunter mit Textilien	103,4	103,9
Bekleidung	100,8	100,3
Schuhen und Lederwaren	103,4	102,6
Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	103,5	103,6
elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten	91,8	88,3
Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	101,8	102,3
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	104,1	105,3
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen	102,5	104,0
Einzelhandel mit Kraftwagen	102,2	103,4
Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	102,5	102,7
Einzelhandel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör	104,4	105,0
Tankstellen	108,0	113,1

[1] Die Gliederung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).
[2] Preisindex für den Einzelhandel insgesamt
Quelle: Statistisches Bundesamt

11 Kaufwerte für baureifes Land in Hamburg 1970 - 2004 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter Wohngebiet in offener Bauweise		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m²	Euro/m²		1 000 m²	Euro/m²
2003	925	1 059,8	437,1	828	741,9	299,8
2004	776	1 070,3	313,4	683	609,4	292,0

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

12 Preisindizes[1] für Bauwerke in Deutschland 2002 - 2004

2000 ≙ 100

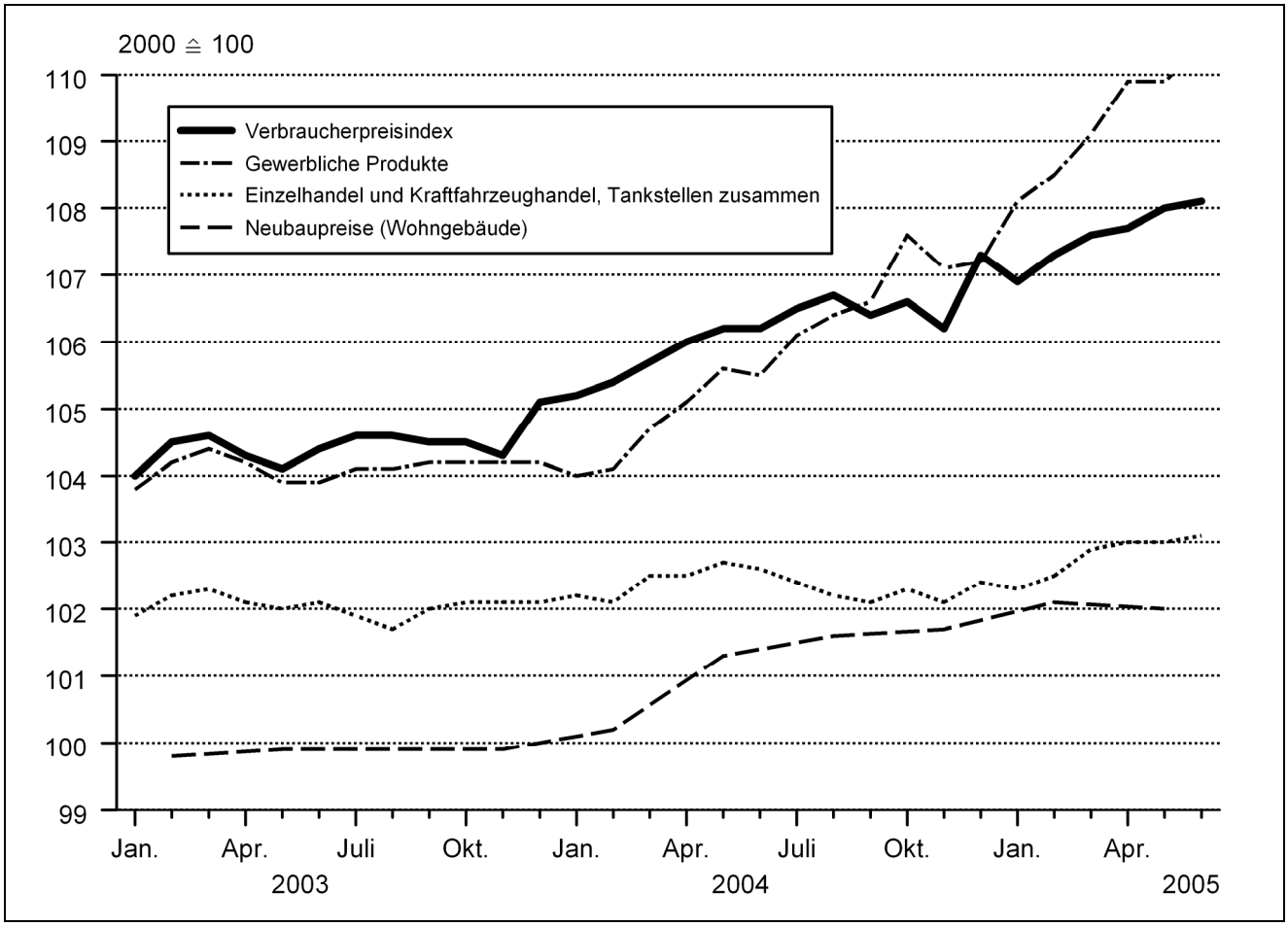
	Jahresdurchschnitt		
	2002	2003	2004
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	99,9	99,9	101,2
davon Rohbauarbeiten	98,2	97,7	98,8
Ausbauarbeiten	101,4	102,0	103,4
Außenanlagen	100,2	99,7	100,2
Baunebenleistungen	99,6	99,5	100,6
Einfamiliengebäude	99,9	100,0	101,2
Mehrfamiliengebäude	99,8	99,8	101,2
Gemischt genutzte Gebäude	99,9	99,9	101,2

	Jahresdurchschnitt		
	2002	2003	2004
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	100,5	100,6	102,1
Gewerbliche Betriebsgebäude	100,6	100,9	102,5
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	100,5	100,1	100,1
Brücken im Straßenbau	99,2	98,7	100,7
Ortskanäle	99,5	99,1	99,1
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	101,3	101,7	102,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	100,1	99,2	99,1

[1] einschließlich Mehrwertsteuer, Neubau in konventioneller Bauart

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik: Ausgewählte Preisindizes in Deutschland



8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und in den entsprechenden Gemeinden, Kreisen und Naturräumen nachgewiesen (Betriebssitzprinzip).

Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschl. der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Kleegras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 Betriebe mit

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche

oder

- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- u. Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern

oder

- mindestens jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke

oder

- mindestens jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rübsen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als 10 % der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschl. im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den **Viehbestandserhebungen** gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der **Bodennutzung** kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschl. Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Std. (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Std. (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hamburg 1970 - 2003

Jahr	Merkmal		Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von … bis unter … ha				
				unter 2	2 - 10	10 - 50	50 - 100	100 und mehr
1999	Betriebe	Anzahl	1 262	691	267	225	59	20
	LF	ha	13 659	533	1 128	5 020	4 050	2 928
2001	Betriebe	Anzahl	1 238	660	270	232	53	23
	LF	ha	14 019	532	1 157	5 310	3 721	3 297
2003	Betriebe	Anzahl	1 117	558	263	221	49	26
	LF	ha	13 736	469	1 133	5 002	3 325	3 807

2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hamburg 2003

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter … Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskraft-Einheiten[1]	
			männlich		weiblich		männlich		weiblich			
	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	insgesamt	je 100 ha LF
	Personen[2]											
unter 2	320	140	120	110	100	300	130	10	60	100	1 010	219
2 - 10	120	80	50	60	50	150	60	40	40	30	470	54
10 - 50	130	40	20	50	30	110	140	20	30	20	490	11
50 - 100	50	10	10	10	10	40	20	10	0	10	130	3
100 und mehr	20	0	10	0	10	10	20	0	0	10	60	2
2003 insgesamt	**640**	**270**	**200**	**240**	**190**	**620**	**360**	**80**	**130**	**170**	**2 150**	**17**
dagegen 2001	640	360	190	300	210	660	350	30	150	100	2 130	16

1 einschl. nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte
2 nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

3 Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

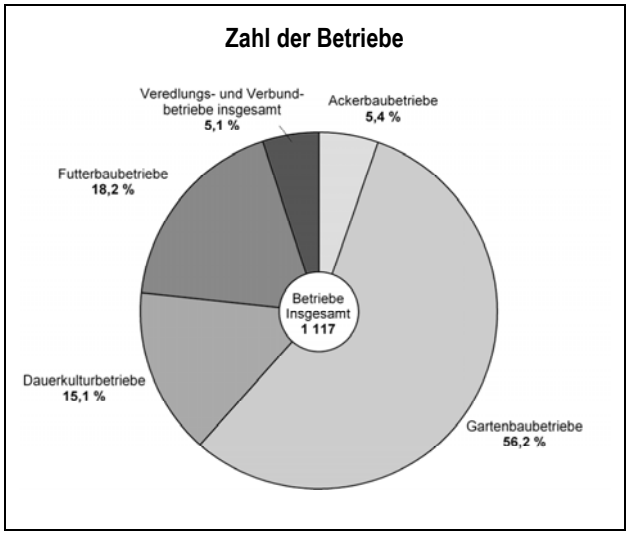
Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt[1]	Davon							
		Ackerbau-betriebe	Gartenbau-betriebe[2]	Dauer-kultur-betriebe	Futterbau-betriebe	Vered-lungs-betriebe	Pflanzen-bauver-bundbetr.	Viehhalt.-verbund-betriebe	Pflanzen-bau-Vieh-halt.betr.
unter 2	558	7	496	46	3	–	6	–	–
2 - 10	263	13	112	38	93	–	6	1	–
10 - 50	221	21	15	85	78	–	13	1	8
50 - 100	49	14	5	–	19	–	–	–	11
100 und mehr	26	5	–	–	10	–	1	–	10
Insgesamt	**1 117**	**60**	**628**	**169**	**203**	**–**	**26**	**2**	**29**

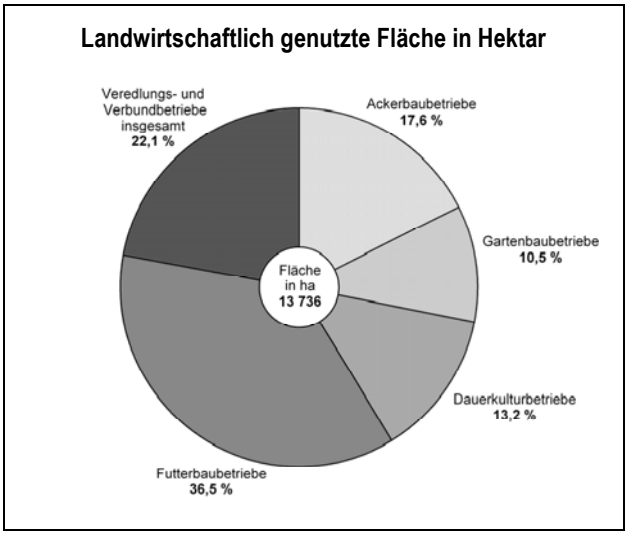
[1] Betriebe ab 2 ha LF

[2] einschl. Baumschulbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

Aufgrund der Änderung des Klassifikationsverfahrens sind die Werte in dieser Veröffentlichung nicht mit Angaben in früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung





4 Bodennutzung in Hamburg 1970 - 2004 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide[1]	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfutterpflanzen	darunter Silomais	Handelsgewächse	darunter Winterraps
	ha									
1970	31 805	7 520	9 518	5 297	1 521	709	1 037	207	211	58
1979	16 716	6 436	8 104	4 776	1 815	225	881	484	572	418
1991	14 042	5 871	6 467	2 724	1 172	65	871	459	1 101	1 021
1995	14 120	6 212	6 175	2 327	1 012	49	1 058	327	556	531
1999	13 659	6 099	5 903	2 328	985	46	1 028	387	846	410
2000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	14 019	6 787	5 535	.	.	.	.	.	.	.
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	13 736	6 674	5 386	2 667	1 527	43	811	402	251	185
2004	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

[1] ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsel der Methodik eingeschränkt.

5 Baumobsternte im Marktobstbau in Hamburg 2003 - 2004

Obstart	Fläche	Betriebe	Ertrag			Erntemenge		
			D 2003 - 2004	2003	2004	D 2003 - 2004	2003	2004
	ha		Dezitonnen/Hektar			t		
Kernobst								
Äpfel	997	158	327,9	331,5	324,2	32 677	33 045	32 309
Birnen	42	91	193,0	116,8	269,1	805	487	1 123
Steinobst								
Sauerkirschen	11	53	94,2	90,3	98,1	104	100	109
Süßkirschen	39	68	92,2	62,2	122,2	362	244	480
Pflaumen / Zwetschen	15	66	149,3	127,7	170,9	227	194	260

6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Hamburg 2003 - 2004

Gemüseart	Anbaufläche			Ertrag		Ernte	
	2002	2003	2004	2003	2004	2003	2004
	ha			Dezitonnen/Hektar		t	
Gemüse insgesamt	**624**	**531**	**476**	**×**	**×**	**×**	**×**
darunter							
Frühkopfkohl	19	14	18	537,8	591,4	734	1 044
Spätkopfkohl	22	25	21	881,6	533,6	2 205	1 119
Grünkohl	8	7	6	310,9	250,0	203	148
Rosenkohl	5	4	4	·	·	·	·
Blumenkohl	21	19	19	458,6	393,3	883	755
Kohlrabi	44	20	26	464,7	532,7	921	1 372
Kopfsalat	32	26	31	433,9	468,3	1 109	1 442
Möhren und Karotten	3	2	3	·	·	·	·
Knollensellerie	25	24	28	473,4	467,9	1 118	1 319
Porree	31	27	24	372,6	390,3	991	923
Spargel insgesamt	–	–	–	–	–	–	–
Frischerbsen ohne Hülsen	0	1	1	·	·	·	·
Buschbohnen	5	5	4	·	·	·	·
Gurken	1	1	0	·	·	·	·
Rote Bete	1	1	1	·	·	·	·

7 Baumschulen und Baumschulflächen in Hamburg 2004

	Baumschulbetriebe Anzahl	Baumschulflächen ha
Insgesamt	**18**	**399**
Obstgehölze	2	·
Ziergehölze (einschließlich Rosen)	17	304
Weihnachtsbaumkulturen	1	·
Forstpflanzen	1	·
Sonstige Flächen[1]	10	94

[1] Fläche für sonstige Gehölze einschl. Flächen für Gründüngung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

8 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in Hamburg 2004

Grundfläche[1] des Zierpflanzenanbaus von … bis unter … ha	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Davon Betriebe mit Grundflächen für Anbau von Blumen und Zierpflanzen			
			auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
Unter 0,25	201	21,3	93	6,7	164	14,6
0,25 - 1,00	242	128,0	183	55,7	230	72,2
1,00 - 3,00	80	112,0	73	67,0	77	45,0
3,00 und mehr	5	34,9	5	22,5	4	12,4
Zusammen	528	296,2	354	152,0	475	144,2

[1] Grundflächen für Zierpflanzen im Freiland und unter Glas

9 Viehhalter und Viehbestand in Hamburg 1971 - 2003

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und zwar mit									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen[1]			
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
1971	592	15 205	392	4 375	867	15 836	·	1 652	133	1 688
1973	519	15 895	312	4 093	627	12 986	·	1 599	112	1 311
1975	465	14 506	253	3 707	415	10 814	·	1 834	124	1 512
1977	392	14 473	215	3 688	352	9 999	·	1 587	116	1 506
1979	357	13 685	176	3 439	236	11 791	·	2 081	102	1 334
1980	336	13 105	169	3 421	232	10 736	·	951	91	1 699
1982	313	13 288	155	3 404	182	9 651	·	1 811	94	2 323
1984	301	13 310	143	3 197	178	7 672	·	1 243	74	1 987
1986	268	12 263	119	2 874	141	6 767	·	1 037	69	2 552
1988	252	10 912	109	2 500	102	5 101	·	660	64	2 624
1990	234	11 210	104	2 527	80	5 249	35	701	64	3 586
1992	208	9 926	68	1 814	62	4 335	29	567	52	2 233
1994	189	9 082	63	1 671	51	3 152	27	427	42	1 384
1996	180	8 715	51	1 537	34	3 289	20	424	39	1 643
1999	150	8 893	43	1 424	30	2 761	19	341	22	1 539
2001	158	8 239	37	1 190	35	2 478	16	246	40	3 740
2003	145	7 129	29	1 087	23	1 441	9	229	37	2 848

[1] seit 1999 Zuchtschweine

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsel der Methodik eingeschränkt.

9
Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Energie- und Wasserversorgung, das Verarbeitende Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Baugewerbe.

Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – und D – Verarbeitendes Gewerbe –.

Diesem Kapitel sind zudem Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichtserstattung für das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet.

Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschl. Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

14.11 Gewinnung von Naturwerk- und Natursteinen a. n. g.
14.21 Gewinnung von Kies und Sand
15.20 Fischverarbeitung
15.31 Kartoffelverarbeitung
15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
15.33 Obst- und Gemüseverarbeitung a. n. g.
15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
15.91 Herstellung von Spirituosen
15.92 Herstellung von Alkohol
15.97 Herstellung von Malz
15.98 Mineralwassergewinnung, Herstellung von Erfrischungsgetränken
26.63 Herstellung von Transportbeton

Für den Wirtschaftszweig 20.10 Säge-, Hobelwerke und Holzimprägnierwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m³ Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m³ Rohholz.

Ab Januar 2003 erfolgt die Aufbereitung der Daten nach der WZ 2003, für die Zeit von 1995 bis 2002 sind die Ergebnisse nach der WZ 1993 gegliedert.

Ab 2003 wurden die Hauptgruppen (Vorleistungsgüter-, Investitionsgüter-, Gebrauchsgüter- und Verbrauchsgüterproduzenten) neu strukturiert und eine fünfte Hauptgruppe „Energie“ eingerichtet. Hierdurch änderte sich auch die Zuordnung der Betriebe zu den bisherigen vier Hauptgruppen grundlegend. Vorperiodenvergleiche mit bereits veröffentlichten Daten sind daher nicht möglich. Die Ergebnisse der Hauptgruppe „Energie“ werden nicht gesondert dargestellt, können aber durch Differenzbildung mit Hilfe des Gesamtergebnisses für Hamburg abzüglich der Summe der vier anderen Hauptgruppen berechnet werden

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf die Einheit **Betrieb.**

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik), erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebsteils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschl. der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeitnehmer/Leiharbeitnehmerinnen.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturenwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchsteuern.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Produktion: Von den zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den neunstelligen

Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP, Ausgabe 2002)“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten. Die dargestellten Produktionsmengen und -werte beziehen sich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. Die Produktionswerte enthalten weder die Umsatz- noch – im Gegensatz zum Umsatz – eventuelle Verbrauchsteuern.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschneidegrenzen gelten hier nicht.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle und saisonale Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbezweigen vermitteln. Sie wird als Stichprobenerhebung bei selbständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ermittelt Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen (Basis 2003 = 100) dargestellt werden.

BAUGEWERBE

Das Baugewerbe gliedert sich in die Bereiche Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) sowie Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe).

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Totalerhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Erhoben werden neben der Zahl der Beschäftigten, den Löhnen und Gehältern und den geleisteten Arbeitsstunden auch die Umsätze für den Juni des Berichtsjahres sowie die Jahresumsätze des Vorjahres. In der tabellarischen Darstellung werden dem jeweiligen Berichtsjahr die entsprechenden Jahresumsätze aus der Erhebung des Folgejahrs hinzugefügt.

Es werden sowohl der Gesamtumsatz als auch der baugewerbliche Umsatz erhoben. Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, die nicht in der eigenen Bauleistung abgerechnet wurden. Dies sind insbesondere Umsätze aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Die Angaben zu den Auftragseingängen sind aus den zu Jahressummen zusammengefassten Monatswerten des Monatsberichts für Betriebe, die Angaben zum Auftragsbestand aus dem Jahresdurchschnitt der Vierteljahreswerte aus der vierteljährlichen Erhebung zum Auftragsbestand des Monatsberichtskreises errechnet. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst. Ergänzt wird die Jahreserhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Vierteljahresbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Es handelt sich um zu Jahressummen zusammengefasste Vierteljahreswerte der vierteljährlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe hochgerechnet.

ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Energie- und Wasserversorgung umfasst zum einen Erhebungen, in denen an ökonomischen

Fragestellungen orientierte Merkmale erhoben werden, zum anderen Erhebungen, in denen der physikalische Output im Vordergrund steht.

Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung

Der Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung umfasst die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Es werden die Merkmale **Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden** sowie **Löhne und Gehälter** erfasst, wobei die Zahl der Beschäftigten getrennt nach den **fachlichen Betriebsteilen** (Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme und sonstige Betriebsteile) zu melden ist. Aus der Aufteilung der fachlichen Teile ergibt sich der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes.

Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung

Bei den Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten der Energie- und Wasserversorgung werden neben den auch im Monatsbericht ermittelten Merkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeitsstunden) vor allem der Umsatz, die Investitionen (Abgrenzung wie beim Verarbeitenden Gewerbe) und die Kostenstrukturen für das Unternehmen sowie dessen fachliche Unternehmensteile erfragt.

Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe

Die jährliche Erhebung über die Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe ersetzt ab Berichtsjahr 2003 die bis zum Dezember 2002 im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe durchgeführte Ermittlung des Energieverbrauchs im Verarbeitenden Gewerbe. Der Berichtskreis entspricht weiterhin dem des Monatsberichts. Im Unterschied zu der bisher durchgeführten Erhebung wird jetzt nach dem Bezug und Verbrauch **aller** im Betrieb eingesetzten **Energieträger** gefragt. In der Jahrbuchtabelle werden allerdings nur die bedeutsamsten Energieträger dargestellt.

Öffentliche Elektrizitätsversorgung

Die Bruttostromerzeugung in den Kraftwerken der Elektrizitätsversorgungsunternehmen wird in dieser Tabelle um die Einspeisemengen privater Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ergänzt, um ein realistischeres Bild der gesamten Stromerzeugung zu erhalten.

1 Verarbeitendes Gewerbe[1] in Hamburg 1980 - 2004

Jahr	Betriebe[2]	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl[3]		1 000 Euro		
1980	994	168 055	3 333 028	36 130 453	3 505 371
1981	949	165 053	3 497 308	40 624 298	4 171 708
1982	915	159 383	3 537 156	42 761 083	4 640 896
1983	897	150 824	3 453 189	41 480 147	4 487 638
1984	856	143 372	3 416 026	43 002 491	4 554 739
1985	819	139 684	3 475 589	46 641 384	4 617 801
1986[a]	800	138 840	3 584 630	35 919 701	3 882 504
1987	775	136 249	3 630 495	35 248 937	3 794 736
1988	764	134 334	3 724 510	33 934 745	4 036 387
1989	765	134 014	3 827 627	40 607 927	4 484 879
1990	774	134 691	4 038 097	46 061 323	5 017 040
1991	761	136 576	4 349 575	52 554 706	5 468 500
1992	757	134 214	4 512 865	52 110 282	5 159 013
1993	740	126 597	4 408 556	50 163 524	5 095 412
1994	716	119 801	4 345 709	50 478 760	5 387 556
1995[b]	646	118 464	4 458 334	53 278 763	6 943 144
1996	612	111 544	4 370 283	55 371 956	6 557 769
1997[c]	623	107 253	4 269 709	60 710 454	8 280 764
1998[d]	602	103 463	4 270 041	48 430 705	8 105 464
1999	582	98 926	4 198 514	48 190 293	8 182 730
2000	592	98 154	4 263 113	56 014 702	9 569 050
2001	570	100 422	4 502 203	67 861 795	10 464 574
2002[e]	566	100 868	4 569 123	66 481 294	10 788 499
2003	531	97 367	4 547 688	69 161 973	10 230 107
2004	535	94 725	4 473 541	64 266 307	11 851 867

1 einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
2 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
3 Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben
a sprunghafte Veränderung beim Umsatz durch Korrektur im Mineralölsektor
b Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.
c ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe
d Die Angaben für Hamburg 1998 sind mit den Ergebnissen der Vorjahre nicht unmittelbar vergleichbar, da zwei Mineralöl verarbeitende größere Unternehmen durch eine Verschiebung ihres wirtschaftlichen Schwerpunktes nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe gezählt wurden; 2001 erfolgte die Wiederaufnahme.
e ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte)

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolöhne und -gehälter im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe[1]	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte darunter Arbeiter	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme insgesamt	Bruttolohn- und -gehaltsumme darunter Löhne	Bruttolohn- und -gehaltsumme je Arbeitsstunde	Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten
		Anzahl[2]			1 000	1 000 Euro		Euro	
DA 15; 16	**Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung**	**78**	**9 146**	**3 882**	**15 237**	**425 646**	**127 075**	**27,94**	**46 539**
15.1	Schlachten u. Fleischverarbeitung	7	269	186	464	6 820	3 787	14,70	25 353
15.2	Fischverarbeitung	5	383	267	555	11 760	6 712	21,19	30 705
15.3	Obst- u. Gemüseverarbeitung	3	261	.	464	14 536	.	31,33	55 693
15.4	H. v. pflanzlichen u. tierischen Ölen u. Fetten	5	1 252	330	2 034	65 511	15 228	32,21	52 325
15.6	Mahl- u. Schälmühlen, H. v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	4	405	177	821	18 253	6 160	22,23	45 069
15.7	H. v. Futtermitteln	5	263	129	435	10 648	4 091	24,48	40 487
15.8	sonst. Ernährungsgewerbe	41	3 447	2 178	6 030	109 856	67 029	18,22	31 870
15.81	H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	30	1 821	1 215	3 273	50 191	38 047	15,33	27 562
DD 20	**Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)**	**5**	**195**	**140**	**331**	**7 211**	**4 478**	**21,79**	**36 979**
DE 21; 22	**Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe**	**105**	**8 983**	**1 541**	**14 797**	**423 094**	**56 628**	**28,59**	**47 099**
21	Papiergewerbe	6	280	200	391	10 274	5 406	26,28	36 693
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe	100	8 703	1 341	14 406	412 820	51 222	28,66	47 434
22.1	Verlagsgewerbe	54	6 477	87	10 923	321 434	3 199	29,43	49 627
22.2	Druckgewerbe	46	2 226	1 254	3 484	91 386	48 023	26,23	41 054
DF 23[a]	**Mineralölverarbeitung**	**13**	**5 108**	**1 307**	**8 952**	**314 003**	**62 961**	**35,08**	**61 473**
DG 24	**H. v. chemischen Erzeugnissen**	**45**	**6 900**	**2 024**	**10 988**	**323 364**	**68 891**	**29,43**	**46 864**
24.1	H. v. chemischen Grundstoffen	16	1 088	381	1 756	53 147	14 260	30,27	48 848
24.4	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	8	1 104	322	1 628	52 501	11 720	32,25	47 555
24.5	H. v. Seifen, Wasch-, Reinigungs- u. Körperpflegemitteln sowie v. Duftstoffen	6	3 288	688	5 065	162 221	22 792	32,03	49 337
24.6	H. v. sonstigen chem. Erzeugnissen	12	853	342	1 501	33 055	9 854	22,02	38 751
DH 25	**H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren**	**23**	**4 462**	**2 926**	**7 005**	**167 258**	**92 946**	**23,88**	**37 485**
25.1	H. v. Gummiwaren	13	3 124	1 938	4 903	114 569	58 418	23,37	36 674
25.2	H. v. Kunststoffwaren	10	1 338	987	2 102	52 689	34 528	25,07	39 379
DI 26	**Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden**	**18**	**889**	**478**	**1 635**	**36 090**	**15 229**	**22,07**	**40 596**
26.6	H. v. Erzeugnissen aus Beton, Zement u. Gips	11	221	137	459	8 027	4 537	17,49	36 321
DJ 27; 28	**Metallerzeugung u. -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen**	**35**	**5 537**	**3 932**	**9 286**	**252 196**	**155 309**	**27,16**	**45 547**
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	7	3 823	2 691	6 512	191 816	115 754	29,46	50 174
28	H. v. Metallerzeugnissen	29	1 714	1 241	2 774	60 380	39 555	21,77	35 228
28.1	Stahl- u. Leichtmetallbau	5	236	175	417	7 521	4 667	18,04	31 869
28.5	Oberflächenveredlung u. Wärmebehandlung; Mechanik, a. n. g.	11	401	304	642	14 528	10 370	22,63	36 229
28.7	H. v. sonstigen Metallwaren	6	204	144	330	7 606	4 733	23,05	37 284

[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
[2] Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben
[a] Umstrukturierungsmaßnahmen in der Mineralöl verarbeitenden Industrie führen seit Anfang 2004 zu Effekten, die die tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung verzerren. Die Vergleichbarkeit zu Vorjahreswerten ist deshalb nur eingeschränkt gegeben.

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolohn- und -gehaltsumme im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe[1]	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte darunter Arbeiter	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme insgesamt	Bruttolohn- und -gehaltsumme darunter Löhne	Bruttolohn- und -gehaltsumme je Arbeitsstunde	Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten
		Anzahl[2]			1 000	1 000 Euro		Euro	
DK 29	**Maschinenbau**	**90**	**13 393**	**6 317**	**19 569**	**632 676**	**247 378**	**32,33**	**47 239**
29.1	H. v. Maschinen f. d. Erzeugung u. Nutzung v. mechanischer Energie	17	2 300	1 242	3 700	108 379	49 904	29,29	47 121
29.2	H. v. sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	41	6 003	3 249	7 644	282 972	126 643	37,02	47 138
29.5	H. v. Maschinen f. sonstige bestimmte WZ	25	3 868	1 424	6 100	186 237	57 041	30,53	48 148
DL 30-33	**H. v. Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik**	**81**	**12 029**	**3 705**	**18 860**	**565 344**	**125 770**	**29,98**	**46 998**
30, 32	H. v. Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen sowie Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	12	4 320	1 085	6 460	221 277	36 292	34,25	51 222
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	23	2 982	612	4 993	146 784	17 904	29,40	49 223
31.2	H. v. Elektrizitätsverteilungs- u. -schalteinrichtungen	12	2 035	393	3 373	99 049	10 489	29,37	48 673
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	46	4 727	2 008	7 406	197 283	71 574	26,64	41 735
33.1	H. v. medizinischen Geräten u. orthopädischen Erzeugnissen	30	3 202	1 541	4 989	134 933	57 669	27,05	42 140
33.2	H. v. Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumenten u. Vorrichtungen	11	1 078	317	1 585	44 632	9 055	28,16	41 403
DM 34; 35	**Fahrzeugbau**	**23**	**25 727**	**13 419**	**37 889**	**1 216 727**	**547 704**	**32,11**	**47 294**
35.1	Schiff- u. Bootsbau	8	2 745	1 694	4 224	119 366	63 705	28,26	43 485
35.3	Luft- u. Raumfahrzeugbau	4	19 062	8 530	27 094	925 940	368 142	34,18	48 575
A	**Vorleistungsgüterproduzenten**	**146**	**19 524**	**9 963**	**31 868**	**863 901**	**347 998**	**27,11**	**44 248**
B	**Investitionsgüterproduzenten**	**176**	**45 735**	**22 446**	**67 838**	**2 136 813**	**890 174**	**31,50**	**46 722**
GG	**Gebrauchsgüterproduzenten**	**12**	**1 087**	**492**	**1 908**	**55 406**	**22 284**	**29,04**	**50 971**
VG	**Verbrauchsgüterproduzenten**	**188**	**22 757**	**6 560**	**36 885**	**1 064 840**	**217 865**	**28,87**	**46 792**
EN	**Energieproduzenten**	**14**	**5 623**	**1 311**	**9 770**	**352 581**	**63 149**	**36,09**	**62 703**
C;D	**Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe[3]**	**535**	**94 725**	**40 771**	**148 269**	**4 473 541**	**1 541 471**	**30,17**	**47 227**

1 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
2 Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben
3 einschl. Gewinnung von Steinen und Erden

3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2003

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe[1]	Beschäftigte	Umsatz	Investitionen insgesamt	davon Gebäude und Grundstücke	davon Maschinen und Betriebsausstattung	Euro je Beschäftigten
		Anzahl (Stand 30.09.03)		1 000 Euro				
C	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**2**	·	·	·	·	·	·
D	**Verarbeitendes Gewerbe**	**509**	**95 189**	**67 822 636**	**1 039 017**	**112 110**	**926 907**	**10 915**
	darunter							
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	77	9 747	8 902 430	93 427	4 365	89 063	9 585
	darunter							
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	7	270	76 808	1 973	–	1 973	7 309
15.2	Fischverarbeitung	3	354	79 342	·	–	·	·
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	3	277	·	·	·	·	·
15.5	Milchverarbeitung	1	·	·	·	·	·	·
15.6	Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	4	391	214 297	2 440	·	·	6 240
15.7	Herstellung von Futtermitteln	4	256	148 920	2 655	·	·	10 370
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	32	1 930	137 770	2 413	–	2 413	1 250
15.91	Herstellung von Spirituosen	1	·	·	·	·	·	·
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, H. v. Erfrischungsgetränken	2	·	·	·	·	·	·
17	Textilgewerbe	1	·	·	·	·	·	·
18	Bekleidungsgewerbe	3	·	·	·	·	·	·
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	6	193	40 399	79	–	79	412
21	Papiergewerbe	6	278	63 057	401	·	·	1 441
	darunter							
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	6	278	63 057	401	·	·	1 441
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	94	8 972	1 846 917	19 925	·	·	2 221
	darunter							
22.1	Verlagsgewerbe	49	6 734	1 564 224	8 193	·	·	1 217
22.2	Druckgewerbe	45	2 238	282 694	11 732	·	·	5 242
23.2	Mineralölverarbeitung	12	5 925	40 831 364	303 402	43 380	260 022	51 207
24	Chemische Industrie	40	6 646	2 430 457	62 401	·	·	9 389
	darunter							
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	15	1 051	360 618	9 630	60	9 569	9 162
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	6	996	225 715	3 605	·	·	3 620
25.1	Herstellung von Gummiwaren	10	2 618	464 775	15 063	–	15 063	5 754
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	11	1 400	241 766	13 004	–	13 004	9 289
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	17	916	175 904	2 861	·	·	3 124
	darunter							
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	10	215	35 796	1 316	·	·	6 120

[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2003

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe[1]	Beschäftigte	Umsatz	Investitionen insgesamt	davon Gebäude und Grundstücke	davon Maschinen und Betriebsausstattung	Euro je Beschäftigten
		Anzahl (Stand 30.09.03)		1 000 Euro				
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	7	3 944	2 461 954	36 382	·	·	9 225
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	30	2 054	216 372	4 889	·	·	2 380
	darunter							
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	5	266	30 431	344	–	344	1 292
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	10	404	40 039	1 584	·	·	3 920
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	2	·	·	·	·	·	·
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	8	478	51 438	470	·	·	984
29	Maschinenbau	91	14 434	2 628 489	46 180	4 245	41 935	3 199
	darunter							
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	18	2 316	367 370	5 994	497	5 496	2 588
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	39	6 149	1 022 268	16 998	·	·	2 764
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	24	4 669	1 021 395	14 034	2 642	11 392	3 006
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1	·	·	·	·	·	·
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	23	3 006	556 467	4 365	·	·	1 452
	darunter							
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	13	2 120	263 690	2 057	·	·	970
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	11	4 030	1 053 809	·	·	·	·
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	41	4 627	787 820	24 213	·	·	5 233
	darunter							
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	24	3 063	547 642	20 134	·	·	6 573
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	3 148	237 714	·	·	·	·
35.1	Schiffbau	7	2 857	532 564	7 247	607	6 640	2 537
35.2	Schienenfahrzeugbau	2	·	·	·	·	·	·
36.1	Herstellung von Möbeln	2	·	·	·	·	·	·
37	Recycling	2	·	·	·	·	·	·
A	**Vorleistungsgüterproduzenten**	**139**	**18 913**	**5 447 302**	**123 374**	**10 503**	**112 871**	**6 523**
B	**Investitionsgüterproduzenten**	**169**	**45 838**	**8 439 570**	**456 818**	**35 463**	**421 355**	**9 966**
GG	**Gebrauchsgüterproduzenten**	**10**	**1 029**	**674 106**	**1 207**	**–**	**1 207**	**1 173**
VG	**Verbrauchsgüterproduzenten**	**179**	**23 484**	**12 430 294**	**154 217**	**22 765**	**131 453**	**6 567**
EN	**Energieproduzenten**	**14**	**6 489**	**41 308 636**	**305 058**	**43 401**	**261 657**	**47 012**
	Insgesamt	**511**	**95 753**	**68 299 909**	**1 040 673**	**112 131**	**928 542**	**10 868**

[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2003

WZ 2003	Bezeichnung	Unternehmen[1]	Beschäftigte	Umsatz	Investitionen insgesamt	Investitionen davon Gebäude und Grundstücke	Investitionen davon Maschinen und Betriebsausstattung	Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen
		Anzahl (Stand 30.09.03)		1 000 Euro				
C	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**2**	·	·	·	·	·	·
D	**Verarbeitendes Gewerbe**	**428**	**134 025**	**95 756 394**	**1412 954**	**147 582**	**1265 372**	**83 303**
	darunter							
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	66	19 752	18 615 498	144 571	5 338	139 233	16 992
	darunter							
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	6	1 247	·	1 973	–	1 973	·
15.2	Fischverarbeitung	2	·	·	·	·	·	·
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	3	·	·	·	·	·	·
15.5	Milchverarbeitung	1	·	·	·	·	·	·
15.6	Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	3	560	324 420	·	–	·	·
15.7	Herstellung von Futtermitteln	4	420	273 794	3 895	·	·	·
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	29	2 062	123 247	2 399	–	2 399	325
15.91	Herstellung von Spirituosen	1	·	·	·	·	·	·
17	Textilgewerbe	1	·	·	·	·	·	·
18	Bekleidungsgewerbe	3	414	–	–	–	–	·
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	5	191	39 307	79	–	79	–
21	Papiergewerbe	6	2 421	·	·	·	·	·
	darunter							
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	6	2 421	·	·	·	·	·
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	92	11 107	2 286 389	34 785	·	·	2 128
	darunter							
22.1	Verlagsgewerbe	48	8 737	1 990 818	22 987	·	·	918
22.2	Druckgewerbe	44	2 370	295 571	11 798	·	·	1 210
23.2	Mineralölverarbeitung	6	8 813	51 606 197	330 464	44 660	285 804	·
24	Chemische Industrie	34	10 216	3 830 040	130 171	28 588	101 583	7 701
	darunter							
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	10	3 151	1 273 917	36 256	·	·	1 122
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	5	969	224 118	3 605	·	·	–
25.1	Herstellung von Gummiwaren	8	3 225	633 713	15 741	–	15 741	338
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	10	1 133	197 783	12 339	·	·	251
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9	1 625	301 045	17 745	1 803	15 942	–
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	4	303	71 914	·	·	·	–

[1] Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2003

WZ 2003	Bezeichnung	Unternehmen[1]	Beschäftigte	Umsatz	Investitionen insgesamt	Investitionen davon Gebäude und Grundstücke	Investitionen davon Maschinen und Betriebsausstattung	Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen
		Anzahl (Stand 30.09.03)		1 000 Euro				
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	3 340	2 186 849	26 671	·	·	·
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	28	2 084	206 015	4 830	·	·	442
	darunter							
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	5	266	30 431	344	–	344	–
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	9	385	37 912	1 584	·	·	·
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	2	·	·	·	·	·	·
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	7	469	36 745	371	·	·	–
29	Maschinenbau	74	19 113	3 629 004	75 539	5 490	70 049	8 137
	darunter							
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	14	2 045	304 021	5 166	489	4 677	·
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	32	10 772	2 019 090	46 640	·	·	4 648
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	19	4 801	1 041 586	14 281	2 648	11 634	539
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	19	2 035	391 178	4 195	·	·	269
	darunter							
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	11	1 376	274 073	1 657	·	·	·
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	6 895	·	·	·	·	·
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	38	5 022	836 087	28 330	·	·	2 047
	darunter							
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	23	3 638	625 052	24 254	·	·	1 320
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	449	55 754	·	·	·	·
35.1	Schiffbau	6	2 837	520 849	7 247	607	6 640	·
36.1	Herstellung von Möbeln	2	·	·	·	·	·	·
A	**Vorleistungsgüterproduzenten**	**112**	**24 138**	**7 051 426**	**188 419**	**14 602**	**173 818**	**20 416**
B	**Investitionsgüterproduzenten**	**137**	**60 453**	**12 312 957**	**629 603**	**57 746**	**571 858**	**31 330**
GG	**Gebrauchsgüterproduzenten**	**7**	**3 814**	·	·	·	·	·
VG	**Verbrauchsgüterproduzenten**	**166**	**36 807**	**22 806 705**	**254 133**	**30 560**	**223 572**	**24 937**
EN	**Energieproduzenten**	**8**	**9 959**	**53 182 104**	**372 126**	**44 959**	**327 166**	·
	Insgesamt	**430**	**135 171**	**97 332 302**	**1 454 616**	**147 883**	**1 306 734**	**83 303**

[1] Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

5 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe[1] in Hamburg 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz insgesamt	Umsatz darunter Auslandsumsatz		Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttolohn- u. -gehaltsumme am Umsatz
		1 000 Euro		%	Euro	%
DA 15;16	**Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung**	**9 171 078**	**1 470 527**	**16,0**	**1 002 742**	**4,6**
15.1	Schlachten u. Fleischverarbeitung	81 693	·	·	303 691	8,3
15.2	Fischverarbeitung	87 779	·	·	229 188	13,4
15.3	Obst- u. Gemüseverarbeitung	·	·	·	·	·
15.4	H. v. pflanzlichen u. tierischen Ölen u. Fetten	1 482 522	535 707	36,1	1 184 123	4,4
15.6	Mahl- u. Schälmühlen, H. v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	221 044	·	·	545 788	8,3
15.7	H. v. Futtermitteln	162 574	·	·	618 152	6,5
15.8	sonst. Ernährungsgewerbe	897 096	155 439	17,3	260 254	12,2
15.81	H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	132 034	·	·	72 506	38,0
DD 20	**Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)**	**41 917**	·	·	**214 959**	**17,2**
DE 21;22	**Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe**	**1 965 847**	**115 903**	**5,9**	**218 841**	**21,5**
21	Papiergewerbe	59 545	6 051	10,2	212 661	17,3
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe	1 906 301	109 851	5,8	219 040	21,7
22.1	Verlagsgewerbe	1 621 494	·	·	250 346	19,8
22.2	Druckgewerbe	284 807	·	·	127 946	32,1
DF 23[a]	**Mineralölverarbeitung**	**34 866 708**	**1 624 455**	**4,7**	**6 825 902**	**0,9**
DG 24	**H. v. chemischen Erzeugnissen**	**2 592 555**	**654 075**	**25,2**	**375 733**	**12,5**
24.1	H. v. chemischen Grundstoffen	379 294	167 294	44,1	348 616	14,0
24.4	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	246 050	67 402	27,4	222 871	21,3
24.5	H. v. Seifen, Wasch-, Reinigungs- u. Körperpflegemitteln sowie v. Duftstoffen	·	·	·	·	·
24.6	H. v. sonstigen chem. Erzeugnissen	202 791	92 138	45,4	237 739	16,3
DH 25	**H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren**	**728 118**	**211 172**	**29,0**	**163 182**	**23,0**
25.1	H. v. Gummiwaren	481 309	133 921	27,8	154 068	23,8
25.2	H. v. Kunststoffwaren	246 809	77 251	31,3	184 461	21,3
DI 26	**Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden**	**175 490**	·	·	**197 402**	**20,6**
26.6	H. v. Erzeugnissen aus Beton, Zement u. Gips	40 610	-	-	183 756	19,8
DJ 27;28	**Metallerzeugung u. -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen**	**3 556 738**	**1 355 845**	**38,1**	**642 358**	**7,1**
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3 356 096	1 345 438	40,1	877 870	5,7
28	H. v. Metallerzeugnissen	200 642	10 407	5,2	117 061	30,1
28.1	Stahl- u. Leichtmetallbau	34 256	·	·	145 153	22,0
28.5	Oberflächenveredlung u. Wärmebehandlung; Mechanik, a. n. g.	40 260	·	·	100 399	36,1
28.7	H. v. sonstigen Metallwaren	34 664	3 441	9,9	169 922	21,9
DK 29	**Maschinenbau**	**2 853 614**	**1 618 025**	**56,7**	**213 068**	**22,2**
29.1	H. v. Maschinen f. d. Erzeugung u. Nutzung v. mechanischer Energie	444 751	206 266	46,4	193 370	24,4
29.2	H. v. sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	1 133 942	458 709	40,5	188 896	25,0
29.5	H. v. Maschinen f. sonstige bestimmte WZ	1 043 516	812 226	77,8	269 782	17,8

[a] Umstrukturierungsmaßnahmen in der Mineralöl verarbeitenden Industrie führen seit Anfang 2004 zu Effekten, die die tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung verzerren. Die Vergleichbarkeit zu Vorjahreswerten ist deshalb nur eingeschränkt gegeben.

[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 5 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe[1] in Hamburg 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz insgesamt	Umsatz darunter Auslandsumsatz		Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttolohn- u. -gehaltsumme am Umsatz
		1 000 Euro		%	Euro	%
DL 30-33	**H. v. Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik**	**2 691 165**	**1 098 366**	**40,8**	**223 723**	**21,0**
30, 32	H. v. Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen sowie Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	1 237 589	·	·	286 479	17,9
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	568 334	·	·	190 588	25,8
31.2	H. v. Elektrizitätsverteilungs- u. -schalteinrichtungen	242 815	24 272	10,0	119 319	40,8
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	885 242	554 770	62,7	187 274	22,3
33.1	H. v. medizinischen Geräten u. orthopädischen Erzeugnissen	643 541	·	·	200 981	21,0
33.2	H. v. Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten u. Vorrichtungen	151 174	66 169	43,8	140 236	29,5
DM 34;35	**Fahrzeugbau**	**4 822 791**	·	·	**187 460**	**25,2**
35.1	Schiff- u. Bootsbau	585 941	·	·	213 458	20,4
35.3	Luft- u. Raumfahrzeugbau	4 013 985	2 936 295	73,2	210 575	23,1
A	**Vorleistungsgüterproduzenten**	**6 565 031**	**2 443 741**	**37,2**	**336 254**	**13,2**
B	**Investitionsgüterproduzenten**	**8 854 980**	**5 409 060**	**61,1**	**193 615**	**24,1**
GG	**Gebrauchsgüterproduzenten**	**758 028**	**143 392**	**18,9**	**697 358**	**7,3**
VG	**Verbrauchsgüterproduzenten**	**12 932 783**	**2 184 843**	**16,9**	**568 299**	**8,2**
EN	**Energieproduzenten**	**35 155 486**	**1 670 830**	**4,8**	**6 252 087**	**1,0**
C;D	**Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe[2]**	**64 266 307**	**11 851 867**	**18,4**	**678 451**	**7,0**

[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

[2] einschl. Gewinnung von Steinen und Erden

6 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		Veränderung 2004 gegenüber 2003 in %		
17	Textilgewerbe	– 28,4	– 32,1	+ 22,1
18	Bekleidungsgewerbe	– 8,5	– 2,9	– 10,1
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	– 4,6	– 2,2	– 97,8
21	Papiergewerbe	– 17,8	– 12,8	– 40,3
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung v. bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	– 9,8	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	+ 2,4	– 0,3	+ 7,4
24.1	H. v. chemischen Grundstoffen	+ 11,8	+ 9,9	+ 14,2
24.4	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	– 3,6	– 3,2	– 4,3
25.1	H. v. Gummiwaren	– 5,7	– 6,3	– 3,9
25.2	H. v. Kunststoffwaren	+ 2,1	+ 1,3	+ 4,0
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	– 52,0	– 100,0	– 52,0
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	+ 24,5	+ 23,3	+ 26,7
27.4	Erzeugung u. erste Bearbeitung v. NE-Metallen	+ 24,7	+ 22,7	+ 28,8
28	H. v. Metallerzeugnissen	+ 21,2	+ 22,1	+ 2,9
28.1	Stahl- u. Leichtmetallbau	– 19,7	– 23,4	.
28.5	Oberflächenveredlung u. Wärmebehandlung; Mechanik, a. n. g.	– 10,2	– 5,4	– 45,9
28.7	H. v. sonstigen Metallwaren	+ 82,8	+ 85,4	+ 16,6
29	Maschinenbau	+ 4,6	+ 1,8	+ 6,8
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung v. mechanischer Energie	+ 0,6	+ 3,7	– 2,5
29.2	H v. sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	+ 0,6	– 5,7	+ 11,1
29.5	H. v. Maschinen für sonstige bestimmte WZ	+ 5,1	+ 17,1	+ 1,4
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	– 5,5	– 4,6	– 10,4
31.2	H. v. Elektrizitätsverteilungs- u. -schalteinrichtungen	– 3,8	– 4,9	+ 7,0
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	+ 12,2	– 8,5	+ 20,2
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	+ 17,2	+ 6,6	+ 24,6
33.1	H. v. medizinischen Geräten u. orthopädischen Erzeugnissen	+ 19,9	+ 8,7	+ 26,8
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	– 7,4	+ 4,6	– 13,6
35.1	Schiff- u. Bootsbau	– 16,5	– 8,2	.
35.3	Luft- u. Raumfahrzeugbau	+ 2,7	+ 2,2	+ 2,8
A	**Vorleistungsgüterproduzenten**	**+ 15,2**	**+ 14,1**	**+ 16,9**
B	**Investitionsgüterproduzenten**	**+ 2,2**	**+ 0,3**	**+ 3,4**
GG	**Gebrauchsgüterproduzenten**	**+ 37,2**	.	.
VG	**Verbrauchsgüterproduzenten**	**– 3,1**	.	.
	Insgesamt	**+ 6,0**	**+ 5,4**	**+ 6,6**

7 Produktion[1] ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2004

Melde-Nr. GP 2002[a]	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengen-einheit	Betriebe[2]	Produktions-menge	Produktionswert[3] in 1 000 Euro
1511	Fleisch (ohne Geflügel)	t	3	1 157	·
1513	Verarbeitetes Fleisch	t	8	8 765	51 992
152	Fischerzeugnisse u. a. Meeresfrüchte[4]	t	5	5 086	40 831
1542	Öle u. Fette, raffiniert	t	5	1 177 899	687 754
154	Pflanzliche u. tierische Öle u. Fette	t	5	·	1 252 902
156	Mahl- u. Schälmühlenerzeugnisse; Stärke u. Stärkeerzeugnisse	t	4	342 639	166 555
1571 10	Vormischungen f. Tierfutter u. zubereitete Futtermittel f. Nutztiere[4]	t	4	690 990	149 191
1581	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)		30	·	111 743
1584	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)		5	·	·
2211	Buch- u. Musikverlagserzeugnisse	Stück	13	30 022 424	158 455
2212	Tageszeitungen u.a. periodische Druckschriften, min. 4x wöchentlich erscheinend	Stück	4	65 761 582	44 419
2213	Zeitungen u.a. periodische Druckschriften, weniger als 4x wöchentlich erscheinend	Euro	37	·	1 287 780
2222	Drucke, a. n. g.	Euro	29	·	195 037
232	Mineralölerzeugnisse		10	·	2 598 157
2414	Sonst. org. Grundstoffe u. Chemikalien	t	8	45 663	66 881
241	Chemische Grundstoffe		21	·	283 651
242	Schädlingsbekämpfungs- u. Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	kg - Wirkstoffgewicht	3	5 912 355	·
243	Anstrichmittel, Druckfarben u. Kitte	t	5	12 617	79 510
244	Pharmazeutische u.ä. Erzeugnisse	Euro	10	·	185 174
246	Sonstige chemische Erzeugnisse		20	·	297 029
251	Gummiwaren		11	·	373 156
2524	Andere Kunststoffwaren	kg	7	21 271 697	155 184
2663 10 000	Frischbeton (Transportbeton)[4]	m³	8	535 482	29 893
274	NE-Metalle u. Halbzeug daraus	t	5	·	·
281	Stahl- u. Leichtmetallbauerzeugnisse		6	·	39 703
283	Dampfkessel, Kernreaktoren, Teile dafür	Euro	4	·	45 012
285	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung u. Mechanik, a. n. g.		7	·	19 780
287	Sonstige Eisen-, Blech- und Metallwaren		8	·	35 638
2911	Verbrennungsmotoren u. Turbinen		7	·	139 107
2912	Pumpen u. Kompressoren		5	·	73 725
2913	Armaturen		5	·	52 052
2914	Lager, Getriebe, Zahnräder u. Antriebselemente		4	·	68 807
2922	Hebezeuge u. Fördermittel		14	·	689 565
2923	Kälte- u. lufttechn. Erzeugnisse f. gewerbliche Zwecke		15	·	179 101
294	Werkzeugmaschinen, Teile dafür		11	·	217 572
2953	Maschinen f. d. Nahrungs-, Futtermittel- u. Getränkeherstellung u. f. d. Tabakverarbeitung, Teile dafür		10	·	452 450
2956	Maschinen f. d. Druckgewerbe u. f. sonst. best. Wirtschaftszweige, a. n. g.		17	·	270 172
311	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren u. Teile dafür		5	·	14 562
312	Elektrizitätsverteilungs- u. -schalteinrichtungen, Teile dafür		11	·	100 830
322	Nachrichtentechnische Geräte u. Einrichtungen		8	·	204 267
331	Medizinische Geräte u. orthopädische Vorrichtungen		31	·	656 017
332	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente u. Vorrichtungen		19	·	120 240
342	Karosserien, Aufbauten u. Anhänger	Stück	5	166 218	43 138
3511	Schiffe (ohne Boote u. Jachten)		7	·	394 801
353	Luft- u. Raumfahrzeuge		3	·	4 014 025

[1] nur die zum Absatz bestimmten Erzeugnisse nach Menge u. Wert
[2] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
[3] Verkaufspreise ab Werk vermindert um gewährte Rabatte und ohne Umsatz- und Verbrauchsteuer
[4] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten
[a] Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002

8 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Hamburg 2004

Nr. der Systematik	Ausgewählter Wirtschaftszweig bzw. Gewerbezweig	Beschäftigte					Umsatz (ohne Umsatzsteuer)				
		Messzahl (30.09.2003 ≙ 100)					Messzahl VJD (2003 ≙ 100)				
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr
	Handwerk insgesamt	**97,5**	**97,5**	**98,1**	**97,1**	**97,8**	**84,5**	**96,4**	**96,0**	**107,9**	**96,2**
Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2003)											
D	**Verarbeitendes Gewerbe**	**100,7**	**100,0**	**99,9**	**99,1**	**100,0**	**91,7**	**107,7**	**102,2**	**111,6**	**103,3**
	darunter										
15	Ernährungsgewerbe	94,1	91,9	91,6	92,2	93,2	95,2	93,9	95,2	104,8	97,3
	darunter										
15.1	Schlachten u. Fleischverarbeitung	92,9	90,2	89,0	88,5	90,9	95,2	93,1	91,9	103,7	96,0
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	104,7	117,2	121,9	112,5	112,5	64,1	155,2	176,2	171,3	141,7
28	H. v. Metallerzeugnissen	103,1	101,9	104,2	99,9	102,0	89,2	99,7	104,7	104,2	99,4
29	Maschinenbau	96,0	96,3	97,3	97,8	97,1	88,8	132,7	114,4	120,8	114,2
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	102,5	103,7	103,8	102,7	103,0	94,1	98,6	93,0	115,8	100,4
36.1	H. v. Möbeln	104,5	102,7	106,4	90,0	102,7	99,3	90,1	94,2	92,8	94,1
F	**Baugewerbe**	**92,9**	**93,8**	**94,7**	**93,4**	**94,1**	**69,9**	**87,5**	**95,9**	**118,5**	**92,9**
	darunter										
45.1, 45.2	Vorber. Baustellenarbeiten, Hoch- u. Tiefbau	86,4	91,2	91,5	90,0	90,1	55,3	80,3	94,4	117,6	86,9
45.3	Bauinstallation	96,5	95,2	97,2	96,8	96,5	81,7	92,0	97,7	122,7	98,5
G	**Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern**	**100,9**	**100,8**	**102,2**	**101,1**	**101,1**	**91,1**	**96,8**	**92,2**	**97,4**	**94,4**
	darunter										
50	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz; Tankstellen	101,7	102,0	102,5	102,4	101,7	89,1	94,2	87,7	93,6	91,2
51	Handelsvermittlung ohne Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	102,1	104,5	108,5	111,7	105,3	90,6	109,0	109,9	116,4	106,5
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen); Reparatur v. Gebrauchsgütern	98,9	97,0	98,7	93,8	98,1	101,0	95,1	93,6	94,3	96,0
93.02	Friseur- und Kosmetiksalons	98,6	96,7	96,9	96,2	98,0	94,9	97,4	95,6	98,8	96,7
Nach der Systematik der Gewerbezweige (laut Anlage A der HwO; ab 01.01.2004)											
I	Bauhauptgewerbe	87,7	91,7	91,8	90,0	90,7	57,6	81,2	95,5	118,1	88,1
II	Ausbaugewerbe	96,6	96,4	97,1	95,7	96,7	82,4	94,3	99,4	116,6	98,2
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	102,8	102,6	103,6	102,2	102,5	95,2	121,8	111,5	117,0	111,3
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	101,3	101,2	101,7	101,8	101,2	87,1	91,5	86,0	91,6	89,1
V	Nahrungsmittelgewerbe	96,0	93,9	93,2	91,7	94,8	96,0	95,3	96,9	102,2	97,6
VI	Gesundheitsgewerbe	100,6	100,6	103,2	103,3	101,6	94,5	97,0	92,4	112,6	99,1
VII	Friseurgewerbe	98,6	96,8	97,0	96,5	98,1	94,7	97,4	95,6	98,7	96,6

9 Bauhauptgewerbe[1] in Hamburg 1978 - 2004

Jahr	Betriebe[2]	Beschäftigte[2, 3]	Baugewerblicher Umsatz[4]
	Anzahl		1 000 Euro
1978	1 110	30 850	1 517 004
1979	1 118	31 150	1 360 246
1980	1 134	31 977	1 577 270
1981	1 178	30 498	1 725 081
1982	1 192	28 097	1 717 054
1983	1 212	26 837	1 687 028
1984	1 235	25 941	1 542 105
1985	1 205	22 374	1 409 475
1986	1 260	22 842	1 360 220
1987	1 211	21 623	1 457 919
1988	1 195	20 518	1 466 564
1989	1 170	20 522	1 548 322
1990	1 232	21 160	1 692 218
1991	1 245	22 086	1 902 955
1992	1 263	22 136	2 142 829
1993	1 253	22 320	2 398 226
1994	1 312	22 205	2 566 172
1995	1 428	21 804	2 551 976
1996	1 256	19 427	2 508 374
1997	1 169	17 488	2 258 721
1998	1 680	16 623	2 198 312
1999	1 585	15 570	1 973 038
2000	1 380	13 994	2 118 942
2001	1 278	12 750	1 961 657
2002	1 167	11 485	2 054 471
2003	1 148	10 860	1 811 409
2004	1 213	10 374	2 181 467

[1] Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitgemeinschaften mit inländischen Baustellen

[2] Stand jeweils Ende Juni

[3] einschl. tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

[4] Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

10 Ausbaugewerbe[1] in Hamburg 1978 - 2004

Jahr	Betriebe[2]	Beschäftigte[2, 3]	Baugewerblicher Umsatz[4]
	Anzahl		1 000 Euro
1978	543	14 612	570 081
1979	509	14 264	492 524
1980	507	14 547	558 223
1981	515	14 774	617 133
1982	502	14 363	664 280
1983	492	13 997	682 951
1984	476	13 864	682 077
1985	476	13 386	682 808
1986	464	12 894	687 640
1987	430	12 020	617 914
1988	420	11 884	644 031
1989	516	12 873	754 232
1990	539	13 263	764 877
1991	541	13 588	825 387
1992	539	13 742	915 545
1993	528	13 537	1 049 292
1994	612	14 892	1 199 141
1995	629	15 447	1 270 896
1996	738	18 035	1 531 552
1997	743	17 853	1 422 133
1998	681	16 878	1 448 129
1999	587	14 986	1 309 526
2000	586	14 713	1 334 948
2001	572	13 911	1 290 538
2002	518	12 983	1 171 909
2003	473	11 987	789 522
2004	458	11 294	724 044

1 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitgemeinschaften mit inländischen Baustellen

2 Stand jeweils Ende Juni

3 einschl. tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

4 Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

11 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb in Hamburg 2004

Stellung im Betrieb	Beschäftigte insgesamt	Darunter im Wirtschaftszweig							
		Vorbereitende Baustellenarbeiten	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.		Dachdeckerei	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieurholzbau	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau
			zusammen	darunter Hochbau (ohne Fertigteilbau)					
	Anzahl								
Tätige Inhaber[1]	881	101	239	149	30	290	59	21	141
Kaufmännische Angestellte[2]	1 463	54	790	432	98	102	42	105	272
Technische Angestellte[2]	1 405	44	910	332	42	33	8	108	260
Poliere, Schachtmeister und Meister	436	9	290	160	11	4	5	32	85
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	526	13	265	126	0	10	0	102	136
Maurer	1 184	28	1 046	835	0	46	2	9	53
Betonbauer	434	2	398	200	8	3	0	3	20
Zimmerer	421	0	236	98	4	20	100	0	61
Übrige Baufacharbeiter[3]	1 799	75	602	331	320	174	24	377	227
Baumaschinenführer, Baumaschinenwarte, geprüfte Berufskraftfahrer	594	55	189	124	9	2	1	79	259
Fachwerker, Werker[4]	906	131	288	127	8	35	10	127	307
Gewerblich Auszubildende	325	6	175	93	44	16	32	34	18
Beschäftigte insgesamt	**10 374**	**518**	**5 428**	**3 007**	**574**	**735**	**283**	**997**	**1 839**
darunter Handwerk	4 934	32	2 859	2 123	515	196	243	473	616

1 einschl. unbezahlt mithelfender Familienangehöriger
2 einschl. Auszubildender
3 Dachdecker, Isolierer, Gipser, Maler usw.
4 einschl. Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten

12 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Hamburg 2002 - 2004

Wirtschaftszweig	2002			2003			2004		
	Betriebe[1]	Beschäftigte[1]	baugewerblicher Umsatz[2]	Betriebe[1]	Beschäftigte[1]	baugewerblicher Umsatz[2]	Betriebe[1]	Beschäftigte[1]	baugewerblicher Umsatz[2]
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau									
Insgesamt	**1 167**	**11 485**	**1 811 409**	**1 148**	**10 860**	**2 181 467**	**1 213**	**10 374**	···
Vorbereitende Baustellenarbeiten	74	282	38 406	93	375	56 337	116	518	···
Hoch- und Tiefbau	1 093	11 203	1 773 004	1 055	10 485	2 125 130	1 097	9 856	···
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	429	6 323	1 032 549	383	5 940	985 344	398	5 428	···
darunter									
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	109	2 463	447 750	97	2 253	455 197	111	2 020	···
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	276	3 437	510 415	249	3 222	459 376	248	3 007	···
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	462	1 683	145 923	455	1 599	122 098	449	1 592	···
darunter									
Dachdeckerei	58	575	71 083	62	537	53 682	68	574	···
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	344	824	49 809	329	749	44 809	315	735	···
Zimmerei und Ingenieurholzbau	60	284	25 032	64	313	23 606	66	283	···
Straßenbau und Eisenbahnoberbau, Wasserbau	49	1 146	136 896	50	1 076	138 178	50	997	···
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	153	2 051	457 635	167	1 870	879 511	200	1 839	···
darunter Gerüstbau	55	435	47 928	53	414	38 914	54	380	···
Sonstiger Tiefbau	66	1 517	399 926	86	1 345	832 974	120	1 364	···

[1] Ende Juni

[2] Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

13 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Auftragseingang und -bestand[1] in Hamburg 2000 - 2004

Jahr	Bauhauptgewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Landwirtschaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
						Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau[3]
				Hochbau	Tiefbau	zusammen[2]	Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung		
	1 000 Euro								
	Auftragseingang								
2000	1 235 910	202 976	0	398 864	137 796	47 984	·	120 412	327 878
2001	1 358 069	223 100	0	491 690	125 081	41 793	·	98 080	378 324
2002	1 032 193	160 596	0	431 719	118 715	28 108	25 839	119 328	173 727
2003	952 998	87 728	0	353 040	104 197	39 315	35 844	78 634	290 084
2004	1 174 402	168 687	0	536 734	151 384	36 824	22 182	106 060	174 713
	Auftragsbestand Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember								
2000	1 016 442	157 591	0	250 808	129 049	33 853	30 657	59 212	385 929
2001	1 138 922	113 613	0	387 872	64 979	23 729	20 809	55 480	493 250
2002	898 180	114 215	0	360 954	83 258	19 566	18 713	53 344	266 844
2003	787 846	107 983	0	331 332	91 116	25 040	23 968	44 289	188 087
2004	907 229	123 724	0	453 090	86 930	45 626	38 017	38 246	159 613

1 bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
2 Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter
3 Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

14 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe[1] in Hamburg 2004

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	**214**	**8 013**	**9 242**	**245 812**	**822 427**
Bauinstallation	152	5 900	6 608	182 532	625 358
darunter					
Elektroinstallation	56	2 035	2 496	56 048	173 871
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- u. Lüftungsinst.	87	3 278	3 450	103 060	350 049
Sonstiges Ausbaugewerbe	62	2 113	2 634	63 280	197 069
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	35	1 170	1 514	32 723	90 042

1 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

15 Baugewerbe in Hamburg nach der Betriebsgröße 2004

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter[1]	Baugewerblicher Umsatz[2] 2003
	Ende Juni		1 000[a]	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau[3]	**1 213**	**10 374**	**969**	**28 203**	**144 492**
1 bis 19	1 122	4 069	355	7 307	40 279
20 bis 49	46	1 389	133	3 904	19 069
50 bis 99	31	2 095	229	6 096	28 902
100 und mehr	14	2 821	252	10 895	56 242
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe[4]	**458**	**11 294**	**3 245**	**83 156**	**255 629**
1 bis 19	262	3 522	1 037	24 092	70 202
20 bis 49	164	4 793	1 428	33 320	102 665
50 bis 99	24	1 656	484	13 012	35 815
100 und mehr	8	1 323	296	12 731	46 948

1 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2.Vierteljahr
2 ohne Umsatzsteuer
3 vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe
4 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: alle befragten Betriebe
a vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

16 Entwicklung der Werften[1] in Hamburg 2000 - 2004

		2000	2001	2002	2003	2004
Beschäftigte						
in Schiffbaubetrieben	D Anzahl	2 922	3 078	2 881	2 870	2 745
in schiffbaulichen Betriebsteilen	D Anzahl	2 795	2 983	2 800	2 771	2 561
geleistete Arbeiterstunden[2,3]	1 000	3 782	3 966	3 234	4 309	4 224
Bruttolohn- und -gehaltsumme[2]	1 000 Euro	121 648	134 360	123 666	122 777	119 366
Umsatz						
in Schiffbaubetrieben	1 000 Euro	841 434	434 783	1 231 832	532 564	585 941
in schiffbaulichen Betriebsteilen	1 000 Euro	803 385	389 001	1 184 355	488 735	538 339
darunter Auslandsumsatz						
in Schiffbaubetrieben	1 000 Euro	239 076	132 094	387 147	96 232	.
in schiffbaulichen Betriebsteilen	1 000 Euro	215 001	101 538	357 542	63 674	.
Energieverbrauch[2]						
Kohle	TJ	–	–	–	–	–
Strom	TJ	192	194	197	174	176
Heizöl	TJ	.	.	.	.	.
Gas	TJ	.	.	.	88	135
Investitionen[2] (Bruttozugänge an Sachanlagen)	1 000 Euro	17 814	7 655	7 024	7 247	8 711
je Beschäftigten (Beschäftigtenstand 30.09.)	Euro	6 010	2 422	2 429	2 537	3 163
darunter Maschinen und Fahrzeuge[4]	1 000 Euro	12 991	7 339	6 246	6 640	8 246

1 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau
2 in Schiffbaubetrieben
3 Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.
4 sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

17 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes[1] in Hamburg 2003 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Erdgas, Erdölgas	Fern-wärme	Strom	Heizöl insgesamt	Heizöl davon leicht	Heizöl davon mittel-schwer, schwer
		1 000 kWh			t		
C, D	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**6 412 916**	**927 023**	**5 715 675**	**102 447**	·	·
	darunter						
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	·	–	·	·	·	–
15, 16	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	2 046 092	60 277	427 113	1 216	1 216	–
17	Textilgewerbe	–	–	·	·	·	–
18	Bekleidungsgewerbe	·	–	1 112	·	·	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	689	–	3 751	62	62	–
21	Papiergewerbe	·	·	5 743	·	·	–
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	30 174	71 628	72 761	184	184	–
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	156 303	·	667 224	95 226	·	·
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	216 769	10 143	278 005	896	896	–
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	241 305	161 501	146 864	184	184	–
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	61 003	·	15 072	224	224	–
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 945 025	–	3 452 726	·	·	–
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	19 496	2 567	30 609	795	795	–
29	Maschinenbau	120 072	24 184	105 370	1 298	1 298	–
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	·	–	·	–	–	–
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	5 884	11 078	33 329	·	·	–
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	·	9 108	110 494	·	·	–
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	33 710	283	30 533	335	335	–
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	59 752	–	88 788	246	246	–
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	284 062	·	217 100	66	66	–
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	7 738	–	14 178	342	342	–
37	Recycling	–	–	·	·	·	–
A	**Vorleistungsgüterproduzenten**	**3 490 106**	**241 401**	**4 088 339**	**2 862**	**2 862**	**–**
B	**Investitionsgüterproduzenten**	**497 574**	**136 368**	**441 453**	**2 040**	**2 040**	**–**
GG	**Gebrauchsgüterproduzenten**	**3 257**	**7 679**	**14 785**	**326**	**326**	**–**
VG	**Verbrauchsgüterproduzenten**	**2 126 915**	**73 206**	**494 980**	**1 459**	**1 459**	**–**
	Insgesamt	**6 412 916**	**927 023**	**5 715 675**	**102 447**	·	·

[1] Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 17 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes[1] in Hamburg 2004 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Erdgas, Erdölgas	Fern-wärme	Strom	Heizöl insgesamt	Heizöl davon leicht	Heizöl davon mittel-schwer, schwer
		1 000 kWh			t		
C, D	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**6 987 617**	**781 080**	**5 717 080**	**87 820**	**30 528**	**57 292**
	darunter						
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	·	–	·	·	·	–
15, 16	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	2 368 081	56 553	407 756	985	985	–
17	Textilgewerbe	–	–	·	·	·	–
18	Bekleidungsgewerbe	–	–	·	·	·	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	532	–	3 287	38	38	–
21	Papiergewerbe	·	·	5 637	·	·	–
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	30 892	79 414	76 939	179	179	–
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	130 631	·	712 426	81 360	·	·
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	186 606	11 364	251 834	752	752	–
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	284 998	59 122	115 113	154	154	–
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	51 226	·	10 943	187	187	–
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	3 240 152	–	3 470 137	·	·	–
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	18 074	2 209	27 409	654	654	–
29	Maschinenbau	124 022	·	106 596	1 351	1 351	–
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	·	–	·	–	–	–
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	6 057	10 384	31 641	·	·	–
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	·	9 190	117 587	·	·	–
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	27 791	·	31 210	321	·	·
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	71 925	–	93 458	246	246	–
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	276 161	·	231 350	35	35	–
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	5 239	–	12 144	267	267	–
37	Recycling	·	–	771	·	·	–
A	**Vorleistungsgüterproduzenten**	**3 796 171**	**136 014**	**4 068 598**	**2 465**	**2 465**	**–**
B	**Investitionsgüterproduzenten**	**499 920**	**114 943**	**462 948**	**·**	**2 022**	**·**
GG	**Gebrauchsgüterproduzenten**	**2 070**	**7 824**	**11 741**	**·**	**·**	**–**
VG	**Verbrauchsgüterproduzenten**	**2 420 066**	**80 503**	**452 473**	**1 168**	**1 168**	**–**
	Insgesamt	**6 987 617**	**781 080**	**5 717 080**	**87 820**	**30 528**	**57 292**

[1] Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

18 Betriebe[1] der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Hamburg 2003 - 2004

	Betriebe			Fachliche Betriebsteile		
	insgesamt	davon für die Versorgung mit		insgesamt	davon für die Versorgung mit	
		Elektrizität	Fernwärme-, Gas- u. Wasser		Elektrizität	Fernwärme-, Gas- u. Wasser
	Einheiten[2]					
2003	10	4	6	13	5	8
2004	9	3	6	12	4	8
	Beschäftigte[2]					
2003	5 607	3 078	2 529	5 607	2 291	3 316
2004	5 320	2 797	2 523	5 320	2 092	3 228
	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h					
2003	8 563	4 705	3 858	×	×	×
2004	8 560	4 311	4 249	×	×	×
	Bruttolohn- und -gehaltsumme in 1 000 Euro					
2003	261 598	144 583	117 015	×	×	×
2004	250 466	128 298	122 169	×	×	×

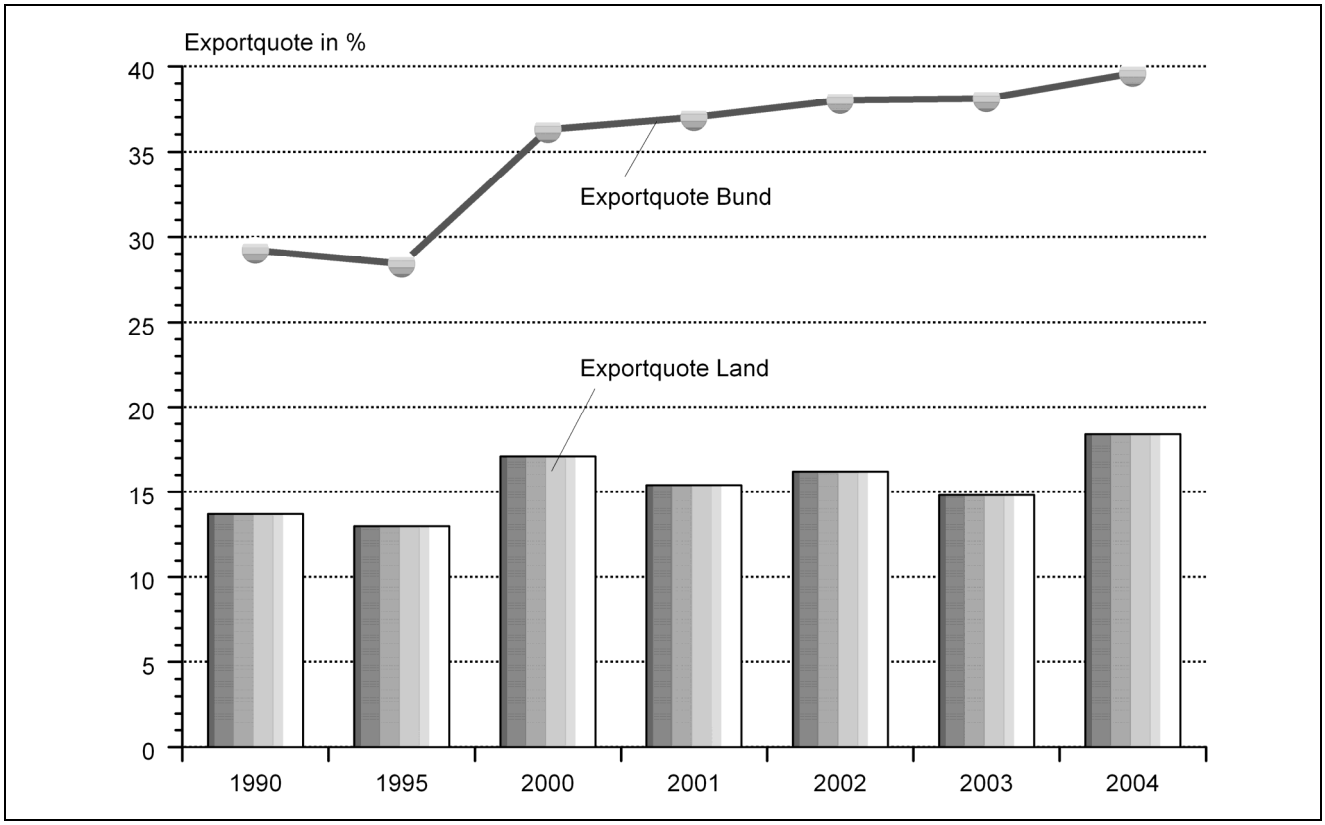
1 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
2 Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

19 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Hamburg 2000 - 2002

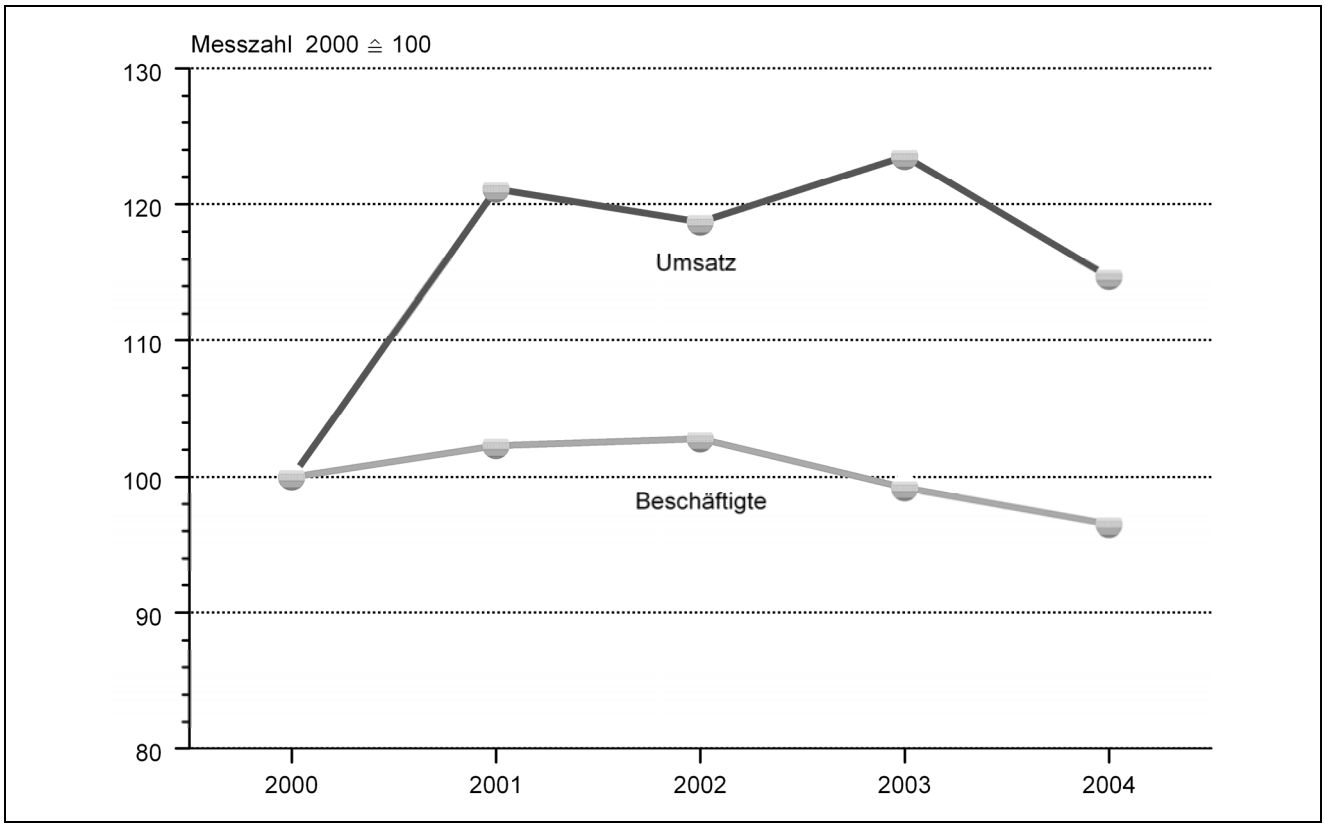
Geschäftsjahr / Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte[1]	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und gehaltsumme	Umsatz
		Anzahl (Stand 30.09.)	1 000	Mio. Euro	
2000	10	7 764	10 913	346	3 327
2001	10	7 450	10 472	399	4 219
2002	9	7 232	10 229	336	4 865
Unternehmen mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	5	3 043	4 230	153	3 229
Gas	1	.	.	.	.
Fernwärme	5	778	1 147	36	344
Wasser	1	.	.	.	.
Sonstiges[2]	1	.	.	.	.

1 ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte
2 insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe, ohne Abwasser und Abfallbeseitigung

Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 1990 - 2004 im Vergleich zum Bundesgebiet



Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2000 - 2004



10
Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Hamburg mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Hamburg wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Hamburg wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Hamburger Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Hamburg wieder. Infolgedessen ist die für Hamburg nachgewiesene Einfuhr im Vergleich zu anderen Bundesländern beträchtlich überhöht, weil der Seehafen für eine Reihe von Massengütern und typischen Lagerwaren als Zwischenstation der Auslandsgüter eine wichtige Rolle spielt.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-) Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Hamburger Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Sitz des Unternehmens in oder außerhalb Hamburgs liegt.

Durchfuhr

Die Darstellung der Durchfuhr über Hamburg erstreckt sich im See-Eingang auf solche Waren, die über See in Hamburg aus dem Ausland eingehen und über die Grenzen der Bundesrepublik in andere Bestimmungsländer weiter befördert werden. Im See-Ausgang enthält die Durchfuhr die aus den Versendungsländern angekommenen Waren, die von Hamburg seewärts wieder ausgehen.

Kurzfristig zwischengelagerte Güter gelten als Einfuhr auf offene Zolllager, auch wenn sie von vornherein zum Weiterversand aus der Bundesrepublik Deutschland vorgesehen sind. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sind sie dem Transit zuzurechnen.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Gäste und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Aufgrund der Kapazitätserhebungen im Beherbergungsgewerbe, die seit 1981 alle 6 Jahre stattfinden, werden ebenfalls monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Ab 2004 auch die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

1 Außenhandel des Landes Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Einfuhr[1]					Ausfuhr[2]				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	dar. EWG/EG/EU[3]	Asien	Amerika		Europa	dar. EWG/EG/EU[3]	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	6 456	37,6	24,9	18,3	31,9	1 807	70,8	31,9	9,6	11,2
1971	6 751	40,2	27,9	20,4	28,6	1 885	71,6	29,3	8,5	11,0
1972	6 618	39,3	27,2	22,8	27,0	2 019	72,1	29,7	8,3	12,3
1973	7 794	39,2	26,1	23,9	24,8	2 575	74,1	47,6	8,2	10,3
1974	10 889	34,4	21,9	24,9	27,9	3 562	69,6	42,2	8,3	12,3
1975	10 482	34,9	22,9	25,3	29,5	3 063	73,4	45,0	9,7	8,6
1976	12 517	34,7	22,9	26,1	28,3	3 524	72,1	46,0	10,3	9,3
1977	13 349	36,9	25,1	26,2	26,4	3 650	67,2	41,7	13,7	8,7
1978	13 023	39,5	26,2	25,9	26,8	3 683	65,1	43,5	13,6	9,1
1979	15 896	43,8	29,3	24,2	24,4	3 670	68,5	44,6	10,7	9,8
1980	19 344	42,4	30,3	24,8	24,4	4 373	71,9	47,5	10,4	8,2
1981	21 052	45,6	34,8	24,5	23,2	4 970	64,0	43,0	11,8	9,5
1982	23 000	51,1	40,9	22,7	19,4	5 451	64,2	41,3	13,9	11,1
1983	21 070	55,0	42,8	21,4	17,9	6 145	57,2	39,5	14,6	21,1
1984	22 371	55,4	42,9	21,9	16,7	6 373	60,1	40,9	15,7	14,8
1985	24 226	52,8	39,7	20,4	20,4	6 189	63,0	43,1	16,6	12,2
1986	19 095	48,0	35,7	25,2	19,4	5 589	66,8	44,9	14,3	12,5
1987	18 127	49,5	36,7	27,7	16,9	5 343	70,3	45,6	13,1	11,9
1988	19 328	51,7	40,3	24,9	16,2	5 540	70,4	50,1	13,4	11,3
1989	22 012	53,4	42,3	24,2	15,2	6 125	70,5	47,5	14,3	9,8
1990	23 565	54,6	42,8	25,2	14,6	6 146	70,9	48,4	14,1	10,4
1991	29 993	54,4	43,5	26,2	14,5	6 617	71,0	50,2	14,5	10,0
1992	26 710	55,6	43,4	25,9	13,8	6 414	71,7	47,7	14,8	9,0
1993	24 135	51,6	38,4	29,5	14,1	6 051	81,9	43,8	18,2	9,3
1994	25 012	49,8	40,7	28,5	16,2	6 803	68,5	53,7	18,6	9,4
1995	22 967	47,0	36,7	30,5	17,1	8 396	73,9	54,1	14,7	7,6
1996	23 164	48,7	37,6	29,2	16,4	9 937	75,9	60,4	13,5	7,2
1997	28 307	49,1	38,2	27,6	18,4	12 800	72,8	58,9	11,1	12,2
1998	30 553	52,4	42,7	26,3	16,6	15 520	74,9	63,8	8,9	12,8
1999	33 647	48,8	39,8	24,6	21,8	17 161	74,7	64,7	7,7	15,0
2000	40 992	47,0	38,0	27,0	20,7	19 937	71,0	63,5	9,1	17,1
2001	40 085	51,5	41,7	26,2	17,4	23 441	67,3	59,8	6,7	23,6
2002	35 711	51,1	41,6	26,0	18,6	21 451	66,7	58,4	9,5	22,1
2003	38 243	52,2	45,1	25,1	18,1	19 667	72,4	67,2	12,1	12,3
2004	41 424	53,6	45,7	24,5	17,1	20 996	75,6	69,7	12,0	9,5

1 Einfuhr: Generalhandel; einschl. Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

2 Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

3 bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zzgl. Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zzgl. Griechenland; ab 1986 zzgl. Spanien, Portugal; ab 1995 zzgl. Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zzgl. Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

2 Einfuhr des Landes Hamburg 2003 und 2004 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2003	2004	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Hamburgs insgesamt	**38 243,3**	**41 423,7**	**100**
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	5 444,9	5 053,7	12,2
davon lebende Tiere	1,9	4,0	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 039,9	1 058,9	2,6
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3 374,0	3 059,8	7,4
Genussmittel	1 029,1	931,1	2,2
Gewerbliche Wirtschaft	31 311,6	33 933,5	81,9
davon Rohstoffe	2 373,1	3 420,3	8,3
Halbwaren	2 066,0	2 802,5	6,8
Fertigwaren	26 872,5	27 710,6	66,9
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	19 443,3	22 202,2	53,6
Länder der EU[1]	16 734,7	18 930,3	45,7
darunter Belgien	738,8	605,9	1,5
Dänemark	610,9	652,6	1,6
Finnland	295,3	216,2	0,5
Frankreich	6 659,3	7 635,8	18,4
Italien	1 174,5	1 155,8	2,8
Niederlande	1 548,8	2 082,5	5,0
Schweden	384,8	459,7	1,1
Vereinigtes Königreich (GB)	2 430,8	2 455,1	5,9
Länder der EFTA	977,9	1 190,8	2,9
darunter Norwegen	683,4	878,1	2,1
Schweiz	264,3	287,8	0,7
Afrika	1 701,5	1 552,5	3,7
Amerika	6 946,0	7 092,5	17,1
darunter Vereinigte Staaten (USA)	4 397,3	4 343,7	10,5
Asien	9 670,8	10 145,8	24,5
darunter China	3 647,6	3 960,0	9,6
Japan	1 937,3	2 191,6	5,3
Australien und Ozeanien	477,6	427,1	1,0
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	534 534,1	577 375,3	×
Anteil Hamburgs in %	7,15	7,17	×

[1] EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

3 Ausfuhr des Landes Hamburg 2003 und 2004 nach Waren und Bestimmungsländern

Warengruppe Bestimmungsland	2003	2004	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Hamburgs insgesamt	**19 667,4**	**20 995,6**	**100**
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 267,5	1 237,2	5,9
davon lebende Tiere	3,2	1,7	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	156,1	144,0	0,7
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	931,7	959,5	4,6
Genussmittel	176,5	132,0	0,6
Gewerbliche Wirtschaft	17 657,9	18 608,8	88,6
davon Rohstoffe	109,4	71,3	0,3
Halbwaren	1 424,4	2 020,1	9,6
Fertigwaren	16 124,1	16 517,4	78,7
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	14 248,8	15 887,8	75,7
Länder der EU[1]	13 242,5	14 637,7	69,7
darunter Belgien	362,9	396,8	1,9
Dänemark	517,0	361,6	1,7
Frankreich	6 747,7	6 945,9	33,1
Griechenland	93,0	80,9	0,4
Italien	925,4	643,0	3,1
Niederlande	833,6	1 021,6	4,9
Österreich	629,9	865,9	4,1
Polen	329,2	431,3	2,1
Schweden	250,1	376,2	1,8
Spanien	481,1	589,3	2,8
Vereinigtes Königreich (GB)	1 200,8	1 835,6	8,7
Länder der EFTA	345,8	326,6	1,6
darunter Norwegen	71,0	72,4	0,3
Schweiz	267,7	248,7	1,2
Afrika	578,3	563,9	2,7
darunter Südafrika	224,3	319,3	1,5
Amerika	2 411,9	1 986,0	9,5
darunter Vereinigte Staaten (USA)	1 578,6	1 391,3	6,6
Asien	2 365,7	2 501,1	11,9
darunter China	591,6	925,1	4,4
Australien und Ozeanien	46,2	48,7	0,2
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	664 454,6	733 456,5	×
Anteil Hamburgs in %	2,96	2,86	×

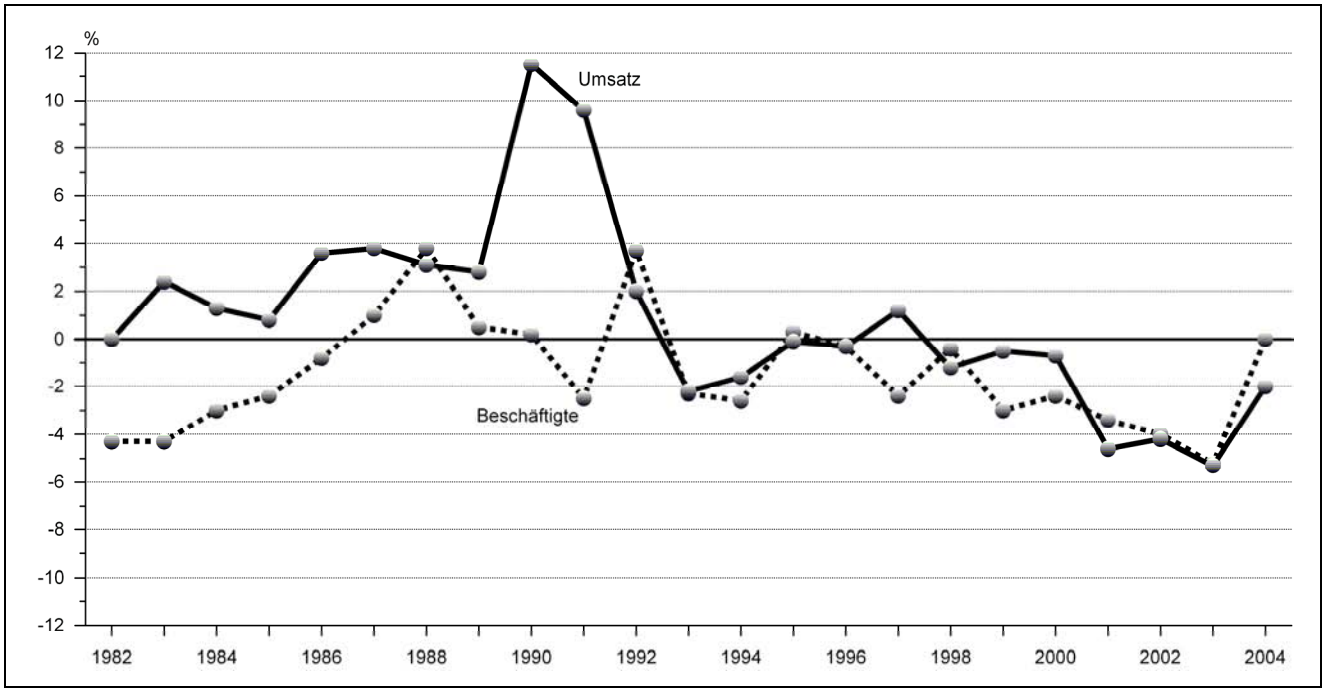
[1] EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Hamburg 1982 - 2004

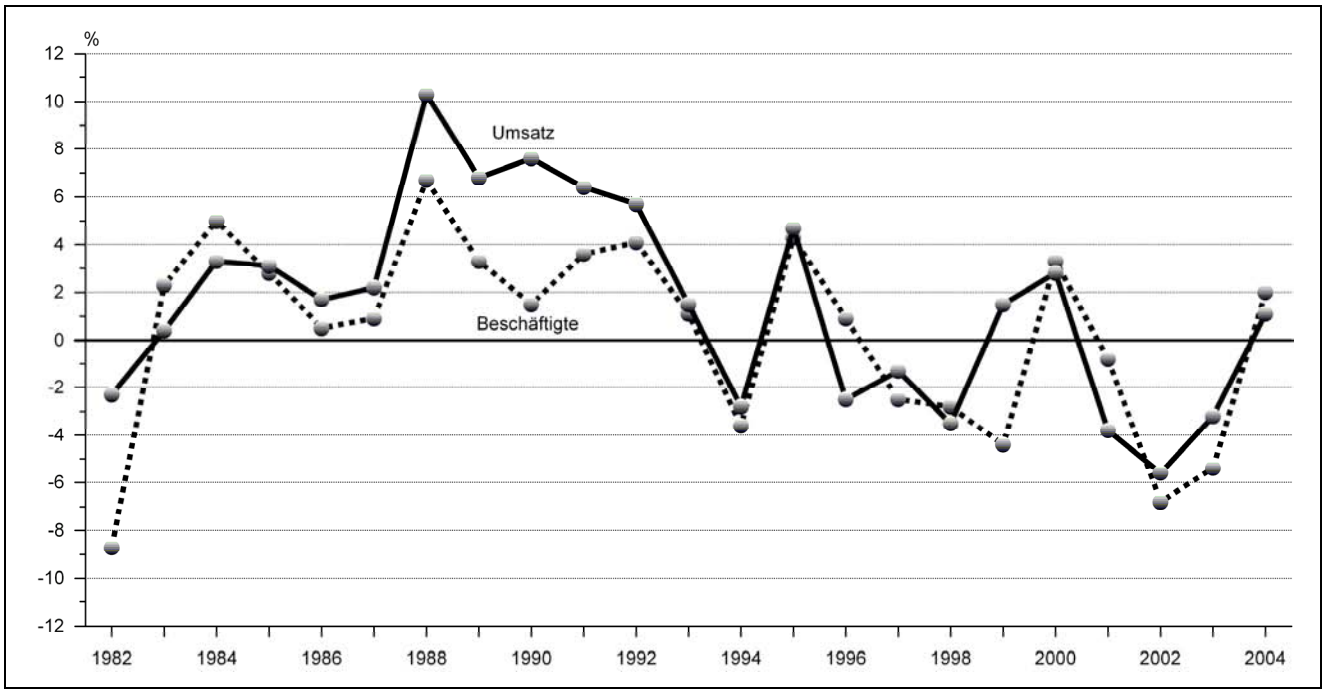
Jahr	Einzelhandel[1]		Gastgewerbe[2]	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1982	+ 0,0	– 4,3	– 2,3	– 8,7
1983	+ 2,4	– 4,3	+ 0,4	+ 2,3
1984	+ 1,3	– 3,0	+ 3,3	+ 5,0
1985	+ 0,8	– 2,4	+ 3,1	+ 2,8
1986	+ 3,6	– 0,8	+ 1,7	+ 0,5
1987	+ 3,8	+ 1,0	+ 2,2	+ 0,9
1988	+ 3,1	+ 3,8	+ 10,3	+ 6,7
1989	+ 2,8	+ 0,5	+ 6,8	+ 3,3
1990	+ 11,5	+ 0,2	+ 7,6	+ 1,5
1991	+ 9,6	– 2,5	+ 6,4	+ 3,6
1992	+ 2,0	+ 3,7	+ 5,7	+ 4,1
1993	– 2,2	– 2,3	+ 1,5	+ 1,1
1994	– 1,6	– 2,6	– 2,8	– 3,6
1995	– 0,1	+ 0,3	+ 4,7	+ 4,3
1996	– 0,3	– 0,3	– 2,5	+ 0,9
1997	+ 1,2	– 2,4	– 1,3	– 2,5
1998	– 1,2	– 0,4	– 3,5	– 2,8
1999	– 0,5	– 3,0	+ 1,5	– 4,4
2000	– 0,7	– 2,4	+ 2,8	+ 3,3
2001	– 4,6	– 3,4	– 3,8	– 0,8
2002	– 4,2	– 4,0	– 5,6	– 6,8
2003	– 5,3	– 5,2	– 3,2	– 5,4
2004	– 2,0	+ 0,0	+ 1,1	+ 2,0

[1] ohne Kfz-Handel und Tankstellen
[2] Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Hamburger Einzelhandel 1982 - 2004



Grafik: Entwicklung im Hamburger Gastgewerbe 1982 – 2004



5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Hamburg 2003 und 2004

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2000 ≙ 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2000	
		Jahresdurchschnitt			
		2003	2004	2003	2004
50 + 52	**Einzelhandel insgesamt**	**86,6**	**84,9**	**87,1**	**85,1**
50	Kfz-Handel; Tankstellen	70,0	71,2	70,6	71,1
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	93,0	90,1	93,4	90,4
	darunter:				
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	100,3	91,4	97,8	89,0
	davon:				
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	107,3	97,5	103,8	94,1
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	83,3	76,5	83,3	76,8
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	86,1	89,3	84,1	84,6
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	107,1	114,9	107,5	116,0
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	83,4	83,1	84,9	85,2
	darunter:				
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	89,2	88,0	89,1	88,4
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat a. n. g.	90,9	101,3	91,4	101,7
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw.	70,4	65,1	70,4	68,0
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	101,3	101,1	102,3	101,6
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	91,2	87,2	93,4	89,5
51	**Großhandel (inkl. Handelsvermittlung)**	**102,5**	**108,9**	**99,4**	**103,0**
51.1	Handelsvermittlung	65,4	62,5	63,0	59,7
51.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	112,2	114,7	112,8	112,1
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	94,1	90,4	87,0	83,7
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	112,9	114,4	111,1	114,6
	darunter:				
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	98,3	99,1	96,8	97,6
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen und med. Hilfsmitteln	132,3	140,7	135,4	152,4
51.5	Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	99,0	118,1	95,9	107,6
	darunter:				
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	106,2	131,8	103,6	120,1
51.8	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	97,5	93,1	96,5	91,0
55	**Gastgewerbe**	**87,9**	**88,8**	**87,3**	**87,6**
	davon				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	95,3	103,7	93,3	101,0
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	125,9	125,9	122,2	120,9
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	81,9	79,6	81,8	78,9
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	87,6	85,9	87,6	85,1
55.5	Kantinen und Caterer	91,7	87,8	92,5	87,7

6 Fremdenverkehr in Hamburg 2004

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Gäste			Übernachtungen		
	2003	2004	Veränderung in %	2003	2004	Veränderung in %
	Anzahl			Anzahl		
Bundesrepublik Deutschland	2 395 815	2 628 426	9,7	4 313 674	4 690 032	8,7
Ausland	560 197	618 622	10,4	1 092 868	1 221 432	11,8
Europa	408 695	452 885	10,8	769 785	863 406	12,2
Baltische Staaten[1]	3 261	4 661	42,9	6 796	9 168	34,9
Belgien	12 586	14 902	18,4	21 357	24 925	16,7
Dänemark	31 330	36 326	15,9	53 271	62 828	17,9
Finnland	12 882	13 304	3,3	21 895	24 210	10,6
Frankreich	29 975	36 264	21,0	52 359	63 275	20,8
Griechenland	3 807	4 921	29,3	8 262	10 937	32,4
Großbritannien und Nordirland	69 446	71 546	3,0	129 471	132 061	2,0
Irland, Republik	2 451	3 037	23,9	4 565	6 672	46,2
Island	1 463	1 150	– 21,4	2 861	2 441	– 14,7
Italien	21 278	24 793	16,5	40 567	49 175	21,2
Luxemburg	3 593	2 919	– 18,8	7 342	6 345	– 13,6
Niederlande	33 994	34 576	1,7	58 647	61 222	4,4
Norwegen	16 129	17 054	5,7	26 357	28 520	8,2
Österreich	28 045	33 071	17,9	60 846	70 279	15,5
Polen	7 965	9 271	16,4	15 787	20 583	30,4
Portugal	2 882	2 985	3,6	7 968	7 771	– 2,5
Rußland	12 233	12 872	5,2	27 951	31 327	12,1
Schweden	34 613	35 501	2,6	53 798	55 483	3,1
Schweiz	41 121	46 153	12,2	87 457	99 318	13,6
Spanien	16 739	20 085	20,0	34 643	40 733	17,6
Tschechische Republik	3 175	3 870	21,9	7 213	7 817	8,4
Türkei	5 420	6 739	24,3	12 031	13 908	15,6
Ungarn	2 980	3 647	22,4	5 931	7 654	29,1
sonstige europäische Länder	11 327	13 238	16,9	22 410	26 754	19,4
Afrika	7 893	7 977	1,1	23 483	23 773	1,2
Republik Südafrika	2 519	2 570	2,0	6 440	6 385	– 0,9
sonstige afrikanische Länder	5 374	5 407	0,6	17 043	17 388	2,0
Asien	53 003	57 525	8,5	117 908	133 396	13,1
davon Israel	2 640	2 495	– 5,5	5 134	5 212	1,5
Japan	17 558	17 454	– 0,6	36 472	36 567	0,3
Amerika	56 506	56 458	– 0,1	125 475	129 098	2,9
davon Kanada	4 993	4 612	– 7,6	11 067	10 361	– 6,4
USA	43 050	42 728	– 0,7	94 020	96 579	2,7
Brasilien	2 013	2 279	13,2	5 144	5 834	13,4
Australien, Neuseeland und Ozeanien	5 061	5 990	18,4	10 780	12 561	16,5
Insgesamt	**2 956 012**	**3 247 048**	**9,8**	**5 406 542**	**5 911 464**	**9,3**

[1] Estland, Lettland, Litauen

7 Fremdenverkehr in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Betriebe[1]	Angebotene Betten[1]	Gäste[2]		Übernachtungen[2]	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
	Anzahl					
1970	483	16 371	1 560 196	532 027	3 200 424	1 049 739
1971	438	15 721	1 488 360	520 926	3 021 394	1 018 210
1972	436	16 598	1 452 927	499 807	2 886 883	969 993
1973	415	17 408	1 476 037	497 424	2 922 718	958 652
1974	396	17 237	1 448 058	454 690	2 768 706	861 068
1975	391	17 346	1 388 960	448 634	2 685 455	835 177
1976	389	17 360	1 476 691	450 391	2 856 364	854 053
1977	385	17 723	1 514 928	462 053	2 804 226	838 464
1978	357	17 414	1 580 466	448 852	2 899 016	820 422
1979	353	17 619	1 638 619	509 611	3 041 379	933 703
1980	336	17 643	1 685 755	539 442	3 146 047	1 044 488
1981[a]	331	18 397	1 665 414	551 252	3 245 294	1 155 325
1982	340	19 393	1 554 266	495 811	2 978 630	1 024 649
1983	326	19 007	1 549 820	489 202	2 905 270	976 531
1984	308	18 758	1 502 535	501 490	2 879 053	1 019 120
1985	296	19 378	1 573 646	563 554	2 978 542	1 092 250
1986	274	19 208	1 654 619	554 909	3 042 439	1 062 629
1987	272	20 046	1 707 862	558 410	3 143 622	1 071 950
1988	278	21 172	1 820 092	585 557	3 455 925	1 166 410
1989	260	20 861	1 970 990	644 040	3 787 148	1 282 962
1990	240	19 920	2 092 387	668 869	3 961 779	1 295 874
1991	243	21 077	2 156 953	573 253	4 071 619	1 107 425
1992	240	21 795	2 169 699	540 735	4 044 362	1 025 942
1993	234	22 952	2 137 470	507 018	3 960 104	959 405
1994	252	24 607	2 181 605	484 031	4 115 100	947 216
1995	251	25 707	2 271 694	480 827	4 164 533	910 260
1996	248	25 633	2 175 298	446 851	3 942 110	836 745
1997	249	26 067	2 431 047	505 574	4 346 844	951 685
1998	257	27 044	2 524 384	529 885	4 509 737	996 921
1999	254	27 196	2 611 675	536 804	4 652 361	1 024 152
2000	254	27 706	2 679 671	579 919	4 911 077	1 153 699
2001	270	28 726	2 554 029	533 301	4 769 633	1 077 127
2002	270	29 815	2 663 362	525 717	4 978 586	1 062 499
2003	273	30 227	2 956 012	560 197	5 406 542	1 092 868
2004	279	33 439	3 247 048	618 622	5 911 464	1 221 432

[1] Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7.

[2] bis 1980: alle Beherbergungsstätten - jeweils 1.10. bis 30.9., ab 1981 alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

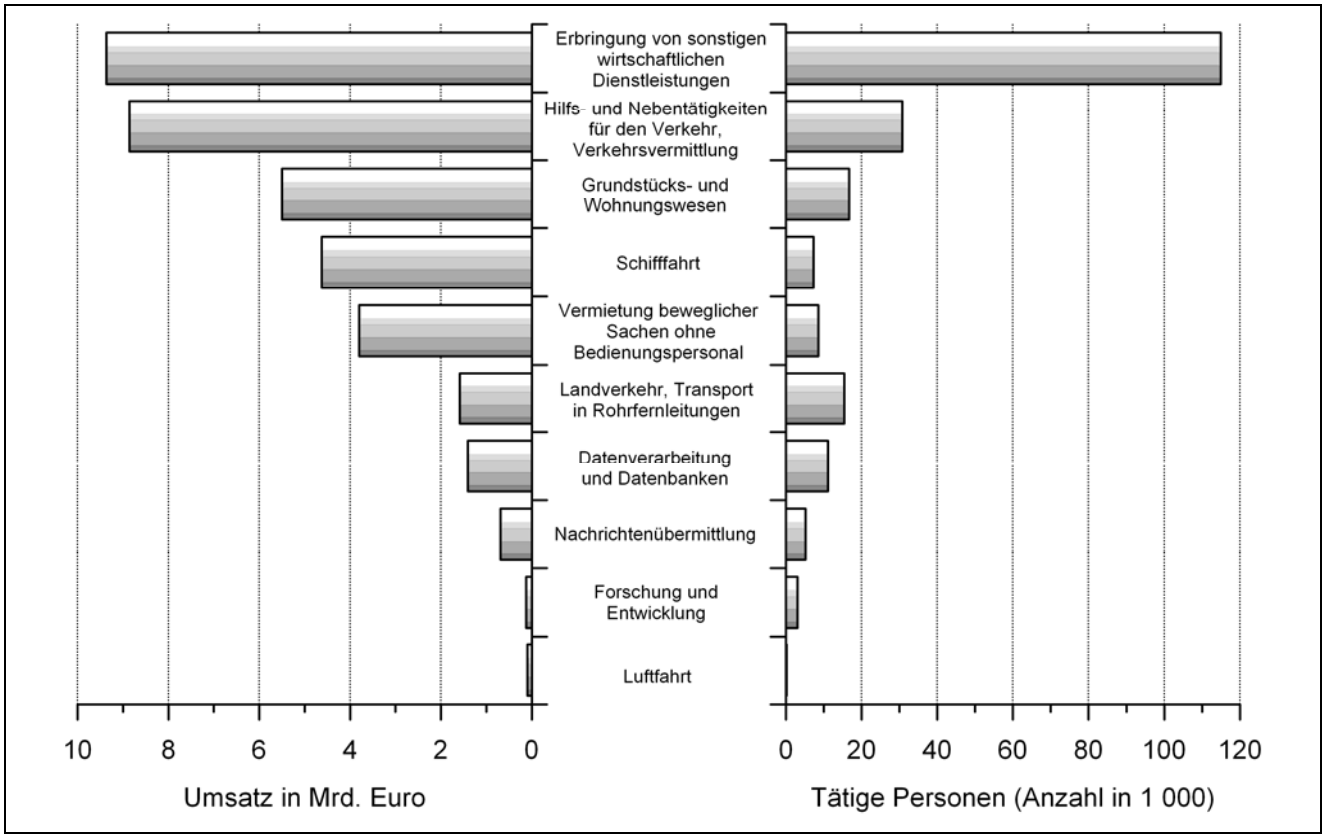
[a] geändertes Erhebungskonzept, Ergebnisse mit vorangehenden Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

8 Tätige Personen[1], Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Hamburg 2003 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30.9.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	**74 313**	**2 408 667**	**17 689 594**	**1 204 445**
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	18 235	440 532	1 568 090	220 124
Schifffahrt	7 270	275 832	4 213 316	493 882
Luftfahrt	1 675	80 556	515 409	148
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	30 503	1 067 916	7 924 837	292 170
Nachrichtenübermittlung	16 630	543 830	3 467 941	198 122
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	**155 379**	**4 117 515**	**19 829 923**	**3 288 106**
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	17 222	449 376	5 389 819	1 499 653
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	4 758	141 537	2 937 256	1 379 364
Datenverarbeitung und Datenbanken	14 509	640 388	2 095 561	150 469
Forschung und Entwicklung	2 919	102 441	116 297	32 512
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	115 972	2 783 773	9 290 990	226 108
davon				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung,Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	31 056	1 004 524	3 106 745	78 487
Architektur- und Ingenieurbüros	9 332	266 006	903 614	26 214
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	2 927	120 481	228 381	14 989
Werbung	8 145	285 966	1 593 083	24 225
Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	13 540	288 203	462 505	3 747
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3 754	54 950	99 149	940
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	29 383	288 659	488 956	9 121
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen	17 835	474 983	2 408 557	68 385

[1] Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen[1] und Umsatz der Hamburger Dienstleistungsunternehmen 2003



[1] Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11
Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Binnenhäfen.

In den Hamburger Ergebnissen wird der Güterverkehr zwischen dem Hamburger Hafen und den Binnenhäfen im In- und Ausland nachgewiesen.

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik erfasst die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See des Hafens Hamburg, das heißt, im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Im Gegensatz zur Bundesstatistik sind in diesen Ergebnissen die Eigengewichte der Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (in Hamburg die Bundesautobahnen und die Bundesstraßen) wird jährlich ermittelt.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen[1]					Zulassungen fabrikneuer Pkw	
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner[2]	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1970	479 187	433 079	·	34 489	241	67 923	·
1971	509 197	461 331	·	35 850	259	68 077	·
1972	526 769	476 495	·	35 585	270	64 905	·
1973	539 446	488 175	·	35 538	279	58 884	·
1974	533 539	481 719	·	35 472	278	47 412	·
1975	536 995	485 616	·	34 295	283	61 123	·
1976	559 005	506 407	·	34 255	298	66 230	·
1977	574 935	520 911	·	34 214	310	70 410	·
1978	592 834	537 176	·	34 728	323	69 846	·
1979							
1980	620 087	561 185	·	36 110	339	66 242	·
1981	629 083	566 641	·	36 816	344	63 535	·
1982	634 908	568 726	·	36 968	347	62 047	·
1983	639 804	570 286	·	35 964	351	57 936	·
1984	644 157	572 859	·	35 098	356	62 588	·
1985	657 062	584 412	·	34 506	367	60 115	·
1986	666 690	593 441	51 720	34 731	376	60 067	10 013
1987	677 246	604 709	61 142	34 197	385	66 906	14 614
1988	696 492	623 769	70 583	34 687	391	68 660	10 988
1989	715 888	643 166	76 702	35 029	401	67 312	7 729
1990	733 614	660 574	79 567	35 406	406	71 250	6 528
1991	752 996	678 760	81 258	36 333	411	78 564	8 014
1992	764 103	686 706	83 705	38 145	412	83 094	9 384
1993	784 444	701 035	86 808	41 247	415	77 452	10 564
1994	797 562	710 284	89 529	41 632	417	60 999	7 695
1995	803 430	713 919	92 881	41 492	419	62 343	9 949
1996	806 799	714 292	96 063	42 284	418	63 124	8 560
1997	809 232	713 995	96 894	42 825	418	64 936	8 660
1998	812 652	714 446	95 671	42 687	419	64 616	8 146
1999	814 436	712 268	91 923	44 350	419	68 753	10 432
2000	856 884	748 278	97 171	47 584	439	134 855	25 232
2001	942 158	822 612	131 891	55 406	479	131 402	49 338
2002	949 968	826 158	148 525	56 732	481	125 046	50 397
2003	947 472	824 634	159 640	54 246	478	132 858	57 284
2004	960 406	836 001	176 684	54 399	483	139 141	67 474
2005	961 043	835 828	192 082	54 296	482	···	···

1 bis 2000 jeweils 1.7.; ab 2001 jeweils 1.1.
2 Einwohner am 31.12. des Vorjahres

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßenverkehrsunfälle in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete[1]	Schwerverletzte[2]	Leichtverletzte
1970	12 823	17 686	379	4 446	12 861
1971	12 694	17 187	328	3 907	12 952
1972	12 765	17 476	345	4 014	13 117
1973	11 827	15 983	284	3 572	12 127
1974	10 577	14 017	279	2 979	10 759
1975	10 450	13 884	261	2 705	10 918
1976	10 916	14 277	283	2 673	11 321
1977	11 312	14 946	249	2 715	11 982
1978	11 194	14 765	287	2 797	11 681
1979	9 914	12 894	232	2 296	10 366
1980	11 148	14 461	207	2 532	11 722
1981	11 104	14 411	229	2 457	11 725
1982	10 196	13 252	178	2 166	10 908
1983	10 716	13 990	174	2 325	11 491
1984	10 287	13 183	130	2 053	11 000
1985	9 865	12 685	107	1 723	10 855
1986	10 065	13 052	119	1 824	11 109
1987	10 312	13 532	102	1 740	11 690
1988	11 123	14 588	118	1 665	12 805
1989	11 178	14 776	116	1 572	13 088
1990	11 091	14 569	105	1 358	13 106
1991	9 902	12 831	90	1 233	11 508
1992	9 579	12 388	76	1 099	11 213
1993	9 165	12 037	74	1 049	10 914
1994	9 336	12 199	55	1 083	11 061
1995	9 323	12 204	46	1 038	11 120
1996	8 827	11 574	57	946	10 571
1997	9 186	12 181	46	969	11 166
1998	9 264	12 159	42	887	11 230
1999	9 567	12 434	48	933	11 453
2000	9 684	12 495	41	939	11 515
2001	9 410	12 304	56	882	11 366
2002	9 383	12 225	34	841	11 350
2003	9 058	11 481	44	864	10 573
2004	8 755	11 260	48	836	10 376

1 einschl. der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen
2 verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

3 Unfälle mit Personenschaden in Hamburg 2004 nach Monat

Monat	Unfälle mit Personenschaden insgesamt	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
Januar	492	639	3	47	589
Februar	600	807	0	60	747
März	610	783	8	63	712
April	729	968	3	70	895
Mai	780	987	4	86	897
Juni	784	987	3	61	923
Juli	751	965	2	72	891
August	883	1 056	5	66	985
September	882	1 153	1	89	1 063
Oktober	753	997	5	62	930
November	721	934	9	77	848
Dezember	674	859	3	65	791
Insgesamt	**8 659**	**11 135**	**46**	**818**	**10 271**

4 Pkw 2005 und Verkehrsunfälle 2004 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Private PKW[1] (Januar 2005) insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung	Straßenverkehrsunfälle insg.[2]	Davon	
				mit Personenschaden	mit schwerwiegendem Sachschaden
Hamburg-Altstadt	562	317	271	225	46
Neustadt	3 139	265	219	189	30
St. Pauli	5 390	201	273	182	52
St. Georg	2 084	203	264	201	63
Klostertor und Hammerbrook	384	246	223	169	54
Borgfelde	1 872	290	111	81	30
Hamm-Nord	7 028	333	90	71	19
Hamm-Mitte	3 061	299	88	74	14
Hamm-Süd	1 261	329	27	21	6
Horn	10 788	297	195	145	50
Billstedt	23 582	346	292	211	81
Billbrook	186	122	79	45	34
Rothenburgsort	2 324	284	113	81	32
Veddel	959	201	42	28	14
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	229	161	64	41	23
Waltershof und Finkenwerder	4 369	377	107	75	32
Bezirk Hamburg-Mitte	**67 218**	**298**	**2 458**	**1 868**	**590**
Altona-Altstadt	6 870	250	217	177	40
Altona-Nord	5 610	264	164	127	37
Ottensen	9 777	302	156	122	34
Bahrenfeld	8 813	336	261	221	40
Groß Flottbek	4 649	429	70	56	14
Othmarschen	5 357	464	73	63	10
Lurup	11 645	350	166	122	44
Osdorf	9 482	373	105	87	18
Nienstedten	3 125	478	33	26	7
Blankenese	6 266	483	41	30	11
Iserbrook	4 428	420	30	27	3
Sülldorf	3 449	401	19	18	1
Rissen	6 562	456	55	43	12
Bezirk Altona	**86 033**	**356**	**1 390**	**1 119**	**271**
Eimsbüttel	16 837	311	239	194	45
Rotherbaum	5 351	324	207	175	32
Harvestehude	6 638	393	112	93	19
Hoheluft-West	4 183	333	64	52	12
Lokstedt	8 880	360	127	99	28
Niendorf	17 728	445	154	130	24
Schnelsen	11 863	433	133	111	22
Eidelstedt	11 337	376	179	148	31
Stellingen	7 950	359	218	184	34
Bezirk Eimsbüttel	**90 767**	**372**	**1 433**	**1 186**	**247**
Hoheluft-Ost	3 262	360	50	41	9
Eppendorf	8 544	375	134	114	20
Groß Borstel	3 030	378	82	72	10
Alsterdorf	4 730	369	96	82	14
Winterhude	17 415	359	367	303	64
Uhlenhorst	6 026	396	104	90	14
Hohenfelde	2 839	324	122	98	24
Barmbek-Süd	10 265	340	217	177	40
Dulsberg	4 704	270	105	83	22
Barmbek-Nord	11 897	319	218	157	61
Ohlsdorf	5 343	381	108	84	24
Fuhlsbüttel	4 985	419	114	91	23
Langenhorn	15 973	393	190	150	40
Bezirk Hamburg-Nord	**99 013**	**358**	**1 907**	**1 542**	**365**

[1] Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes
[2] Stand 31.12.2004

Noch 4 Pkw 2005 und Verkehrsunfälle 2004 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Private PKW[1] (Januar 2005) insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung	Straßenverkehrsunfälle insg.[2]	Davon	
				mit Personenschaden	mit schwerwiegendem Sachschaden
Eilbek	6 604	330	141	117	24
Wandsbek	11 872	365	313	250	63
Marienthal	5 074	435	101	84	17
Jenfeld	8 135	324	101	87	14
Tonndorf	5 322	424	97	82	15
Farmsen-Berne	13 398	401	142	110	32
Bramfeld	20 953	420	210	175	35
Steilshoop	6 711	347	40	32	8
Wellingsbüttel	5 006	526	47	37	10
Sasel	11 197	506	74	64	10
Poppenbüttel	10 466	480	134	113	21
Hummelsbüttel	7 511	440	70	51	19
Lemsahl-Mellingstedt	3 386	488	20	17	3
Duvenstedt	2 769	461	20	18	2
Wohldorf-Ohlstedt	2 233	524	10	4	6
Bergstedt	4 318	472	51	37	14
Volksdorf	8 857	445	73	59	14
Rahlstedt	35 894	420	315	262	53
Bezirk Wandsbek	**169 706**	**417**	**1 959**	**1 599**	**360**
Lohbrügge	14 267	375	180	152	28
Bergedorf	14 965	365	220	175	45
Curslack	1 627	422	16	13	3
Altengamme	1 167	547	12	10	2
Neuengamme	1 849	543	22	18	4
Kirchwerder	4 801	542	28	18	10
Ochsenwerder	1 371	593	11	8	3
Reitbrook	312	613	2	2	–
Allermöhe	5 221	351	46	32	14
Billwerder	450	347	15	11	4
Moorfleet	591	536	13	12	1
Tatenberg	302	600	5	3	2
Spadenland	239	538	5	4	1
Bezirk Bergedorf	**47 162**	**398**	**575**	**458**	**117**
Harburg	5 289	254	184	136	48
Neuland und Gut Moor	691	420	36	28	8
Wilstorf	5 709	362	39	29	10
Rönneburg	1 332	454	4	4	–
Langenbek	1 888	442	9	8	1
Sinstorf	1 384	441	15	11	4
Marmstorf	4 007	458	26	13	13
Eißendorf	8 973	391	55	46	9
Heimfeld	6 327	318	99	76	23
Wilhelmsburg	13 947	289	231	160	71
Altenwerder und Moorburg	397	504	26	23	3
Hausbruch	6 162	362	68	56	12
Neugraben-Fischbek	10 613	388	113	83	30
Francop	353	524	12	10	2
Neuenfelde	1 985	407	43	33	10
Cranz	338	408	3	3	–
Bezirk Harburg	**69 395**	**347**	**963**	**719**	**244**
örtlich nicht zuzuordnen	4 641	·	353	264	89
Hamburg insgesamt	**633 935**	**370**	**11 038**	**8 755**	**2 283**

[1] Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes
[2] Stand 31.12.2004

5 Güterverkehr in Hamburg 2004 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge insgesamt	Davon		Verkehrsträger			
		Versand insgesamt	Empfang insgesamt	Eisenbahn	See-schifffahrt	Binnen-schifffahrt	Lkw
	1 000 t						
Land-, forstwirtschaftl. Erzeugnisse	10 837	4 745	6 092	82	5 756	419	4 580
Andere Nahrungs- und Futtermittel	28 470	13 410	15 060	556	14 526	1 019	12 369
Feste mineralische Brennstoffe	9 287	3 828	5 459	2 210	4 972	2 105	/
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	24 816	11 238	13 578	4 436	10 522	2 997	6 861
Erze und Metallabfälle	20 384	9 269	11 115	7 752	11 767	308	557
Eisen, Stahl und NE-Metalle	8 253	4 947	3 306	1 428	4 474	159	2 192
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	36 924	16 222	20 702	1 042	4 500	630	30 752
Düngemittel	6 534	3 045	3 489	3 089	3 203	242	/
Chemische Erzeugnisse	21 491	12 192	9 299	842	10 407	477	9 765
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- u. Fertigwaren	92 348	44 137	48 211	10 201	44 374	631	37 142
Güterabteilung unbekannt	650	301	349	–	–	–	650
2004 insgesamt	**259 994**	**123 334**	**136 660**	**31 638**	**114 501**	**8 987**	**104 868**
Dagegen 2003	238 219	113 860	124 359	28 217	106 536	9 036	94 430
Veränderung in %	+ 9,1	+ 8,3	+ 9,9	+ 12,1	+ 7,5	– 0,5	+ 11,1

6 Güterverkehr über See in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Umschlag insgesamt[1]	Davon	
		Empfang	Versand
	1 000 t		
1970	46 959	36 069	10 890
1971	45 303	35 090	10 213
1972	46 255	35 581	10 674
1973	49 850	37 154	12 696
1974	52 349	36 527	15 822
1975	48 181	34 240	13 941
1976	52 460	38 120	14 340
1977	53 574	38 788	14 786
1978	54 596	39 614	14 982
1979	62 650	46 758	15 892
1980	62 393	44 911	17 482
1981	60 027	39 234	20 793
1982	61 581	38 482	23 099
1983	50 631	29 935	20 696
1984	53 488	32 959	20 529
1985	59 535	38 380	21 155
1986	54 696	36 584	18 112
1987	56 570	37 026	19 544
1988	58 942	39 114	19 828
1989	57 582	36 630	20 952
1990	61 098	39 340	21 758
1991	65 204	42 243	22 961
1992	64 881	41 522	23 359
1993	65 772	41 846	23 926
1994	68 439	41 799	26 640
1995	72 189	44 404	27 785
1996	70 920	43 782	27 138
1997	76 503	48 077	28 426
1998	76 264	47 298	28 966
1999	81 036	49 232	31 805
2000	85 863	50 493	35 370
2001	92 709	55 960	36 749
2002	98 272	58 439	39 833
2003	106 536	63 649	42 887
2004	114 501	67 731	46 770

[1] beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschl. Eigengewichte der Transportfahrzeuge und -behälter

7 Containerverkehr über See des Hafens Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Umgeschlagene Container in TEU[1]	Ladungsmenge in Containern in %[2]	Anteil des Stückguts am Umschlag in %
1970	.	4,1	29,8
1971	111 653	6,6	28,7
1972	168 566	9,7	28,9
1973	258 556	14,8	29,8
1974	316 809	16,0	30,8
1975	326 217	17,3	28,3
1976	432 516	21,3	28,2
1977	470 951	23,5	29,3
1978	600 084	27,8	30,9
1979	637 402	31,1	27,6
1980	783 383	35,3	29,1
1981	906 874	38,2	32,9
1982	889 252	39,2	29,9
1983	930 338	42,0	38,1
1984	1 073 428	44,3	39,8
1985	1 158 776	48,5	36,0
1986	1 245 961	52,7	40,5
1987	1 451 351	56,3	43,8
1988	1 621 615	62,2	42,8
1989	1 727 609	62,8	45,6
1990	1 979 531	66,2	47,2
1991	2 177 836	70,3	46,4
1992	2 246 204	73,2	47,2
1993	2 494 595	77,8	49,8
1994	2 725 718	79,5	51,9
1995	2 894 977	81,4	50,3
1996	3 060 192	84,2	52,5
1997	3 352 425	86,0	52,6
1998	3 566 147	88,5	53,1
1999	3 750 386	89,9	54,6
2000	4 281 064	91,7	57,6
2001	4 683 970	92,3	57,5
2002	5 400 562	94,1	61,5
2003	6 140 039	95,1	62,9
2004	7 011 064	95,6	67,0

[1] 20-Fuß-Einheiten
[2] des gesamten Stückgutaufkommens

8 Durchfuhr des Auslandes über Hamburg 2003 und 2004 nach Bestimmungs- bzw. Versendungsländern

	See-Eingang nach Bestimmungsländern			See-Ausgang nach Versendungsländern		
	2003	2004	Veränderung in %	2003	2004	Veränderung in %
	1 000 t			1 000 t		
	Ab- bzw. Anfuhr auf dem Land- und Flussweg nach bzw. aus					
Belgien-Luxemburg	12,6	5,2	– 58,7	8,0	9,4	+ 17,5
Dänemark	289,4	489,7	+ 69,2	792,9	918,2	+ 15,8
Estland	0,5	0,4	– 20,0	0,8	11,3	×
Finnland	18,4	66,8	+ 263,0	26,0	32,3	+ 24,2
Frankreich	5,8	10,1	+ 74,1	18,9	18,3	– 3,2
Italien	8,0	3,8	– 52,5	15,5	21,7	+ 40,0
Lettland	1,0	1,7	+ 70,0	0,5	30,8	×
Litauen	3,8	6,4	+ 68,4	0,8	21,1	×
Niederlande	19,0	19,4	+ 2,1	20,0	20,3	+ 1,5
Norwegen	39,5	55,9	+ 41,5	6,9	6,9	+ 0,0
Österreich	297,1	522,2	+ 75,8	940,7	1 249,9	+ 32,9
Polen	461,5	560,9	+ 21,5	93,2	231,9	+ 148,8
Russland	18,9	58,6	+ 210,1	18,7	29,0	+ 55,1
Schweden	25,3	21,5	– 15,0	563,5	535,1	– 5,0
Schweiz	81,6	166,9	+ 104,5	54,2	61,2	+ 12,9
Slowakei	56,9	89,9	+ 58,0	46,8	62,4	+ 33,3
Spanien	3,0	1,5	– 50,0	4,6	4,6	+ 0,0
Tschechische Republik	704,4	1 067,2	+ 51,5	445,0	580,8	+ 30,5
Ungarn	176,3	290,9	+ 65,0	110,7	135,5	+ 22,4
Vereinigtes Königreich	1,4	1,3	– 7,1	10,6	12,9	+ 21,7
übrigen Ländern	39,5	101,9	+ 158,0	27,5	40,3	+ 6,5
Zusammen	**2 264,1**	**3 542,2**	**+ 56,5**	**3 207,8**	**4 033,9**	**+ 5,8**
	Ab- bzw. Anfuhr im Seeumschlag nach bzw. aus					
Dänemark	465,7	695,4	+ 49,3	116,8	139,3	+ 19,3
Estland	77,4	87,9	+ 13,6	41,2	21,5	– 47,8
Finnland	603,0	686,3	+ 13,8	2 140,4	2 267,9	+ 6,0
Lettland	89,8	107	+ 19,2	71,3	44,8	– 37,2
Litauen	54,8	75,5	+ 37,8	58,3	29,1	– 50,1
Norwegen	318,2	454,2	+ 42,7	415,8	461,4	+ 11,0
Polen	238,6	179,2	– 24,9	445,8	261,0	– 41,5
Portugal	31,9	28,9	– 9,4	7,1	6,8	– 4,2
Russland	519,2	680,2	+ 31,0	409,3	498,8	+ 21,9
Schweden	545,1	680,5	+ 24,8	549,1	525,9	– 4,2
Spanien	1,5	2,1	+ 40,0	36,7	41,5	+ 13,1
Türkei	37,8	39,4	+ 4,2	41,3	57,9	+ 40,2
übrigen europäischen Ländern	65,5	87,8	+ 34,0	173,1	180,8	+ 4,4
Außereuropa	4 291,7	4 316,6	+ 0,6	2 834,0	3 584,3	+ 26,5
Zusammen	**7 340,2**	**8 121,0**	**+ 10,6**	**7 340,2**	**8 121,0**	**+ 10,6**
Insgesamt	**9 604,3**	**11 663,2**	**+ 21,4**	**10 548,0**	**12 154,9**	**+ 15,2**

9 Gewerblicher Luftverkehr[1] des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel 1970 - 2004

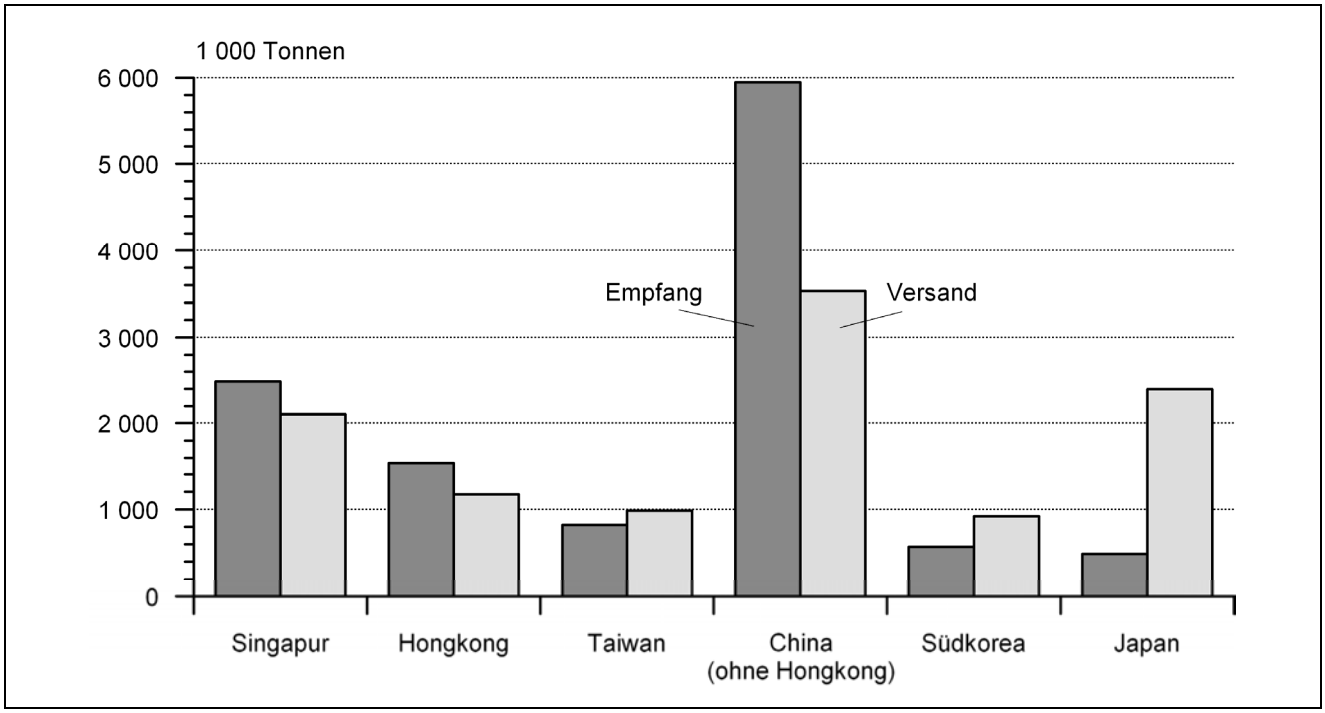
Jahr	Starts und Landungen	Abgereiste Fluggäste				Güterverkehr in t	
		insgesamt	darunter im Linienverkehr [2]			Fracht	Post
			zusammen[3]	Inland	Ausland		
1970	64 353	1 491 187	1 331 727	·	·	30 237	7 334
1971	70 952	1 656 126	1 421 012	·	·	27 952	7 548
1972	72 617	1 715 103	1 438 472	·	·	28 043	8 574
1973	61 975	1 551 477	1 255 636	·	·	24 163	8 672
1974	65 507	1 697 407	1 376 781	·	·	25 339	8 745
1975	63 156	1 750 025	1 365 209	·	·	24 830	8 315
1976	61 988	1 817 912	1 483 924	·	·	28 948	8 674
1977	62 798	1 885 817	1 513 327	·	·	26 513	9 074
1978	63 719	1 982 266	1 581 281	·	·	24 931	7 155
1979	65 336	2 143 113	1 717 937	·	·	26 481	9 704
1980	65 870	2 156 437	1 759 532	·	·	28 955	10 560
1981	65 771	2 150 704	1 755 850	·	·	28 098	11 051
1982	63 571	2 062 707	1 687 691	·	·	24 329	10 603
1983	62 044	2 058 109	1 695 946	·	·	26 276	11 489
1984	68 633	2 191 003	1 797 205	·	·	27 275	12 512
1985	73 593	2 333 878	1 911 596	·	·	29 576	13 081
1986	77 500	2 372 569	1 958 643	·	·	29 349	13 581
1987	83 992	2 604 507	2 128 413	·	·	30 758	14 517
1988	91 684	2 861 609	2 228 790	1 512 743	716 047	35 651	16 054
1989	108 232	3 046 712	2 374 808	1 567 135	807 673	36 910	16 118
1990	113 375	3 335 637	2 575 994	1 615 796	960 198	40 829	16 537
1991	109 391	3 171 319	2 433 070	1 504 627	928 443	35 872	18 578
1992	111 435	3 387 558	2 530 951	1 492 860	1 038 091	37 555	20 257
1993	115 966	3 617 016	2 665 781	1 538 753	1 127 028	34 298	22 803
1994	114 355	3 783 360	2 732 921	1 529 192	1 203 729	35 615	22 351
1995	120 278	4 035 915	3 779 500	1 683 955	2 095 545	35 602	22 752
1996	121 884	4 038 325	3 775 662	1 674 060	2 101 602	36 212	20 854
1997	127 045	4 255 821	3 921 049	1 743 794	2 177 255	34 908	18 765
1998	125 809	4 486 275	4 113 915	1 863 201	2 250 714	34 193	17 030
1999	129 869	4 681 578	4 388 873	1 976 737	2 412 136	35 456	17 048
2000	137 272	4 922 806	4 576 123	2 126 202	2 449 921	31 163	17 519
2001	132 876	4 690 570	4 323 483	2 038 590	2 284 893	26 889	16 381
2002	125 810	4 402 741	4 057 486	1 957 383	2 100 103	25 629	15 540
2003	127 310	4 700 262	4 404 265	2 152 187	2 252 078	23 609	12 744
2004	130 440	4 899 502	4 589 836	2 160 395	2 429 441	25 044	12 847

[1] ohne Transit

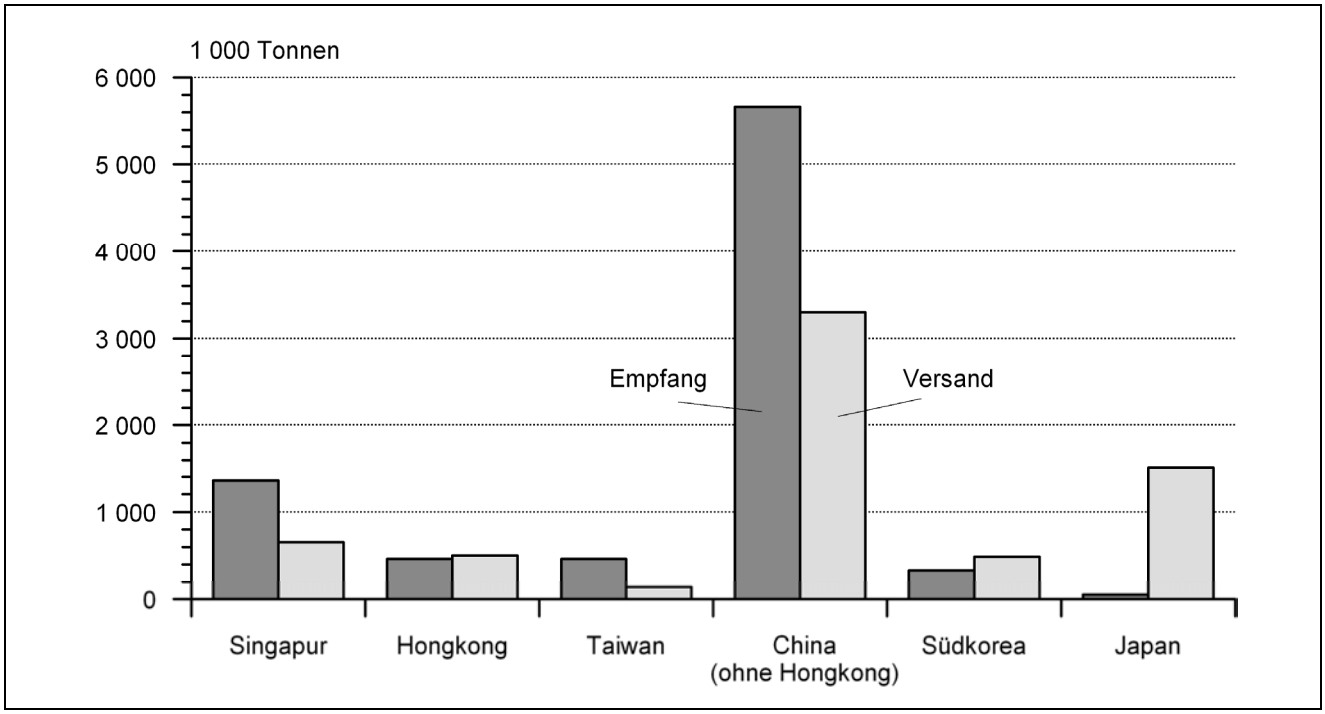
[2] Ab 1995 wird der Pauschalflugreiseverkehr nach Zielen innerhalb des Gebietes der EU dem Linienverkehr zugeordnet.

[3] bis 1987 Reisende, ab 1988 Zusteiger

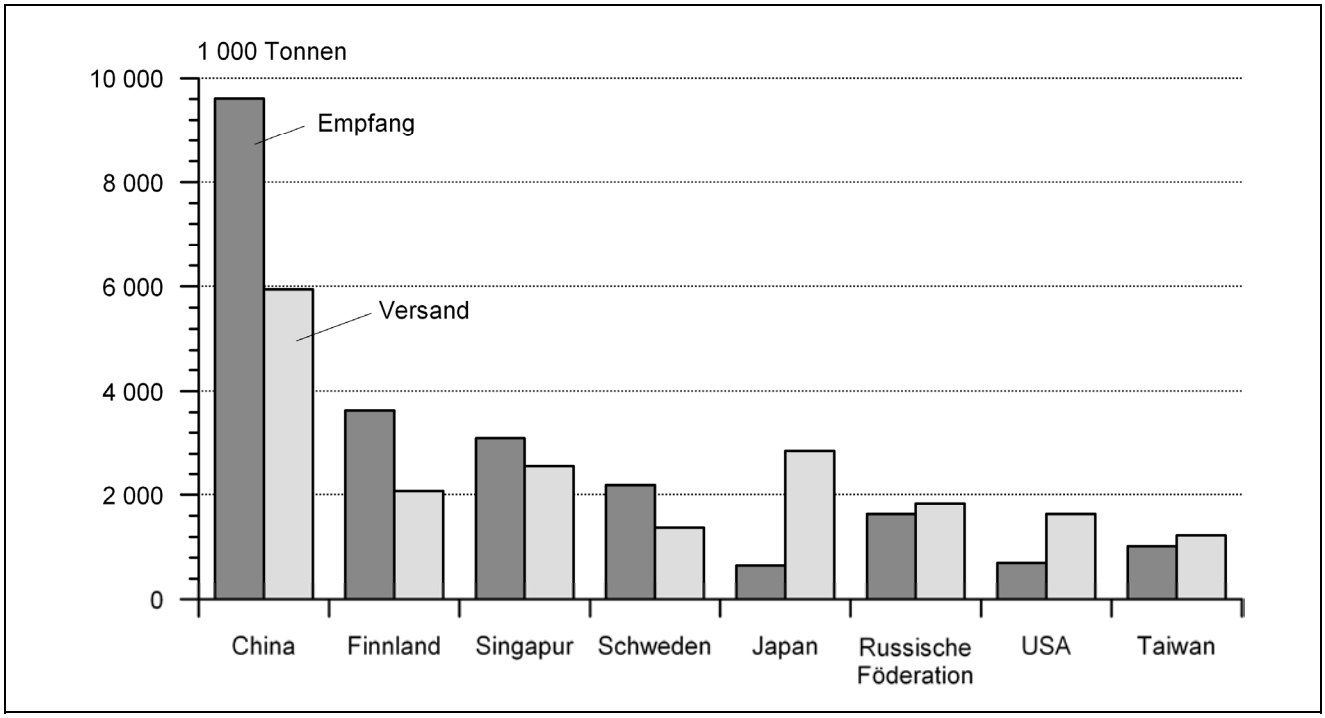
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern 2004



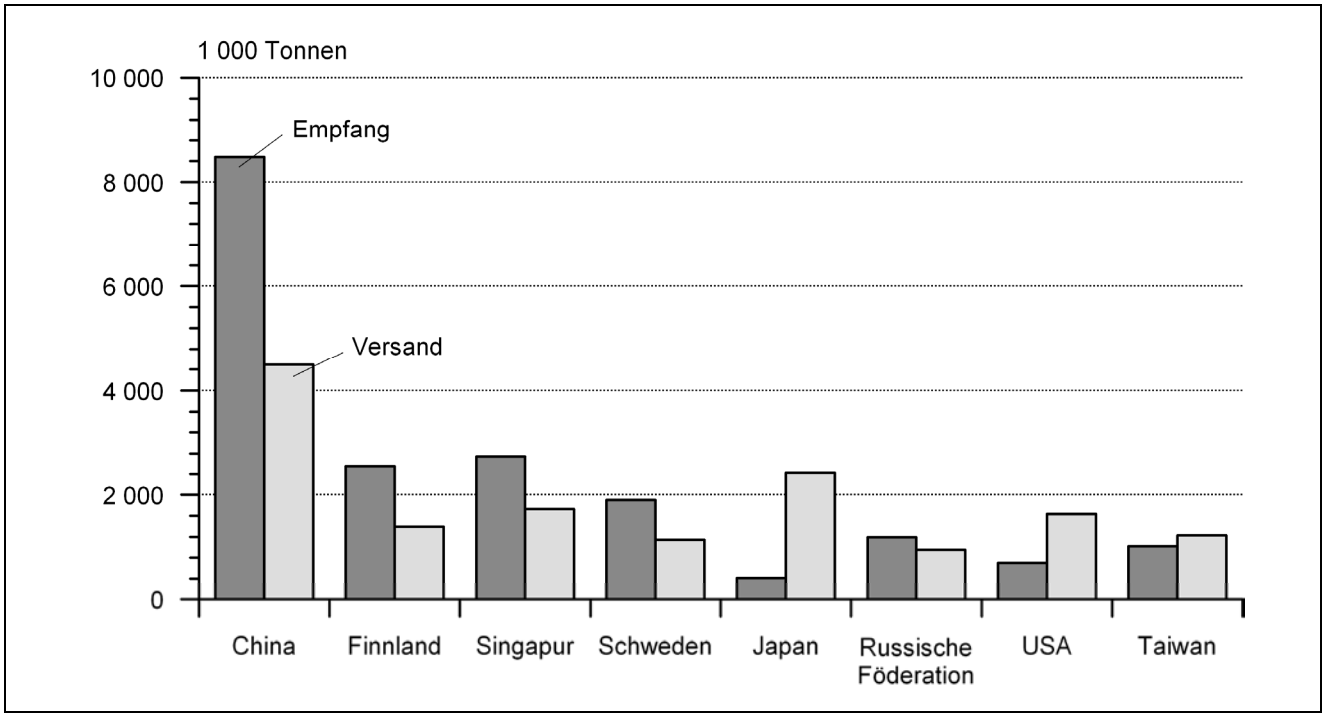
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern (Veränderung 2004 gegenüber 1993)



Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern 2004



Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern (Veränderung 2004 gegenüber 1993)



12
Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Betriebe

Betriebe sind im Rahmen des Unternehmensregisters wirtschaftlich aktive Betriebe, die zum Berichtsstichtag des 31.12.2002 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten und in einem entsprechenden Bundesland ihren Sitz hatten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2002 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Statistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks abzugeben. Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen des Hamburger Insolvenzgerichtes. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohlverhaltensphase", die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Revision 2005

Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in etwa fünf- bis zehnjährigen Abständen überarbeitet, um neue Konzepte einzuführen, methodische Verbesserungen zu realisieren und neue Datenquellen zu erschließen. Am 17. Februar 2006 wurden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGR d L) erste Ergebnisse der Revision 2005 für Bundesländer mit langen Zeitreihen veröffentlicht. Mit Redaktionsschluss für das Statistische Jahrbuch 2005/2006 lagen revidierte Angaben zu vielen Aggregaten allerdings noch nicht vor. Deshalb enthält diese Ausgabe des Jahrbuchs nur Informationen zu einer eingeschränkten Anzahl von Merkmalen.

Unternehmen

Als Unternehmen werden im Unternehmensregister wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2002 bzw. zum Berichtsstichtag 31.12.2002 berücksichtigt, die in einem entsprechenden Bundesland ansässig sind. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

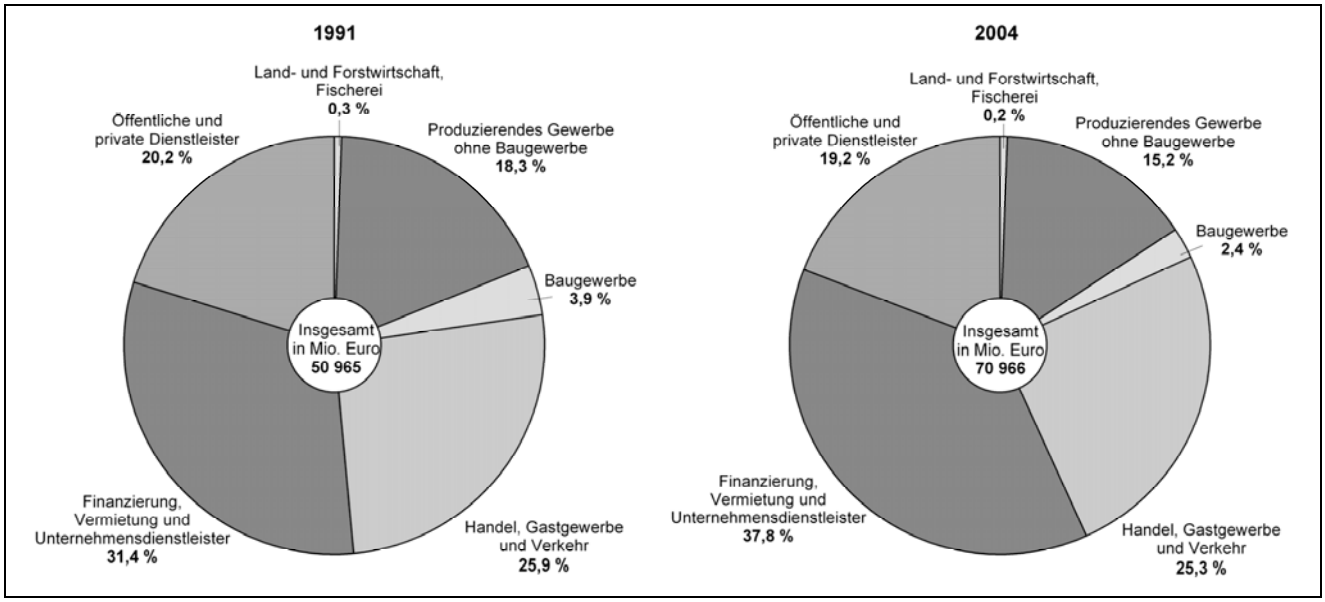
1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 1995 - 2004

Jahr	Bruttoinlands-produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Kettenindex (2000 ≙ 100)							
1995	91,85	91,12	90,52	100,99	121,37	82,07	86,56	100,26
1996	93,06	92,62	98,69	98,65	109,54	84,86	91,22	98,82
1997	94,68	94,33	106,70	101,61	107,64	86,72	92,30	101,02
1998	95,41	95,09	95,20	89,86	105,40	91,59	93,59	105,19
1999	96,20	95,77	109,96	86,99	108,65	93,46	96,99	101,72
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	105,47	105,72	100,30	114,10	100,46	102,46	107,72	100,55
2002	104,57	105,10	105,47	107,15	97,48	106,69	105,20	102,33
2003	100,27	100,90	99,92	99,64	88,06	103,25	100,50	101,49
2004	100,97	102,07	114,50	100,03	87,12	106,52	101,40	101,36
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	1,3	1,6	9,0	– 2,3	– 9,7	3,4	5,4	– 1,4
1997	1,7	1,8	8,1	3,0	– 1,7	2,2	1,2	2,2
1998	0,8	0,8	– 10,8	– 11,6	– 2,1	5,6	1,4	4,1
1999	0,8	0,7	15,5	– 3,2	3,1	2,0	3,6	– 3,3
2000	3,9	4,4	– 9,1	15,0	– 8,0	7,0	3,1	– 1,7
2001	5,5	5,7	0,3	14,1	0,5	2,5	7,7	0,5
2002	– 0,8	– 0,6	5,2	– 6,1	– 3,0	4,1	– 2,3	1,8
2003	– 4,1	– 4,0	– 5,3	– 7,0	– 9,7	– 3,2	– 4,5	– 0,8
2004	0,7	1,2	14,6	0,4	– 1,1	3,2	0,9	– 0,1
	je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 ≙ 100)							
1995	94,55	93,80	82,64	89,15	107,87	79,30	110,78	103,94
1996	96,52	96,06	95,58	89,30	98,78	83,49	116,16	101,68
1997	98,82	98,45	102,46	95,30	100,81	87,73	112,93	103,36
1998	98,45	98,12	92,78	88,48	99,02	92,17	108,41	105,66
1999	97,98	97,54	108,28	87,37	103,56	93,78	105,04	101,92
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	104,09	104,34	102,63	112,54	107,46	101,59	102,65	100,51
2002	103,74	104,27	110,42	107,45	109,81	106,52	99,96	102,10
2003	100,63	101,27	107,44	103,33	103,48	104,35	96,43	101,08
2004	100,93	102,02	120,02	105,78	107,49	108,23	94,32	100,26
	je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	2,1	2,4	15,7	0,2	– 8,4	5,3	4,9	– 2,2
1997	2,4	2,5	7,2	6,7	2,1	5,1	– 2,8	1,7
1998	– 0,4	– 0,3	– 9,4	– 7,2	– 1,8	5,1	– 4,0	2,2
1999	– 0,5	– 0,6	16,7	– 1,3	4,6	1,7	– 3,1	– 3,5
2000	2,1	2,5	– 7,6	14,5	– 3,4	6,6	– 4,8	– 1,9
2001	4,1	4,3	2,6	12,5	7,5	1,6	2,7	0,5
2002	– 0,3	– 0,1	7,6	– 4,5	2,2	4,9	– 2,6	1,6
2003	– 3,0	– 2,9	– 2,7	– 3,8	– 5,8	– 2,0	– 3,5	– 1,0
2004	0,3	0,7	11,7	2,4	3,9	3,7	– 2,2	– 0,8

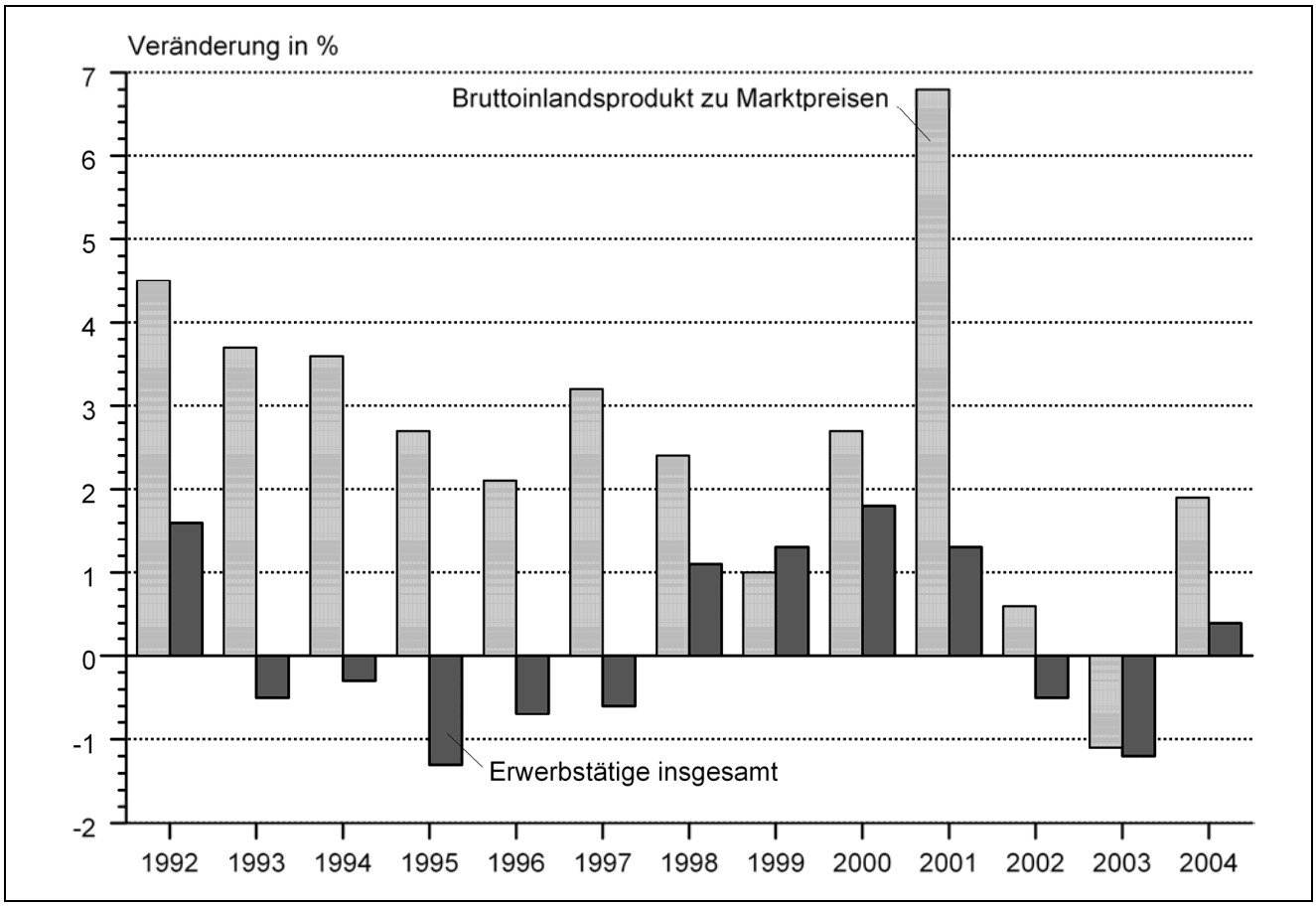
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Hamburg 1991 - 2004

Jahr	Brutto-inlandsprodukt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Mio. Euro							
1991	56 205	50 965	140	9 342	1 979	13 183	16 006	10 316
1992	58 726	53 252	141	9 210	2 171	13 103	17 626	11 001
1993	60 924	55 130	142	9 042	2 252	13 599	18 589	11 506
1994	63 105	56 849	144	9 056	2 265	14 334	18 971	12 080
1995	64 836	58 636	132	9 250	2 303	14 609	19 917	12 425
1996	66 221	59 928	146	9 296	2 116	14 895	21 105	12 370
1997	68 312	61 867	154	9 796	2 061	15 157	21 773	12 926
1998	69 955	63 288	140	9 682	2 008	16 185	21 819	13 455
1999	70 640	63 558	148	9 206	2 068	15 771	23 359	13 004
2000	72 554	65 297	142	10 245	1 918	16 841	23 272	12 879
2001	77 459	69 811	148	11 632	1 944	17 306	25 573	13 209
2002	77 931	70 302	144	11 235	1 899	17 522	25 925	13 577
2003	77 045	69 411	132	10 591	1 721	17 194	26 250	13 522
2004	78 494	70 966	139	10 773	1 693	17 927	26 813	13 621
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	4,5	4,5	1,0	– 1,4	9,7	– 0,6	10,1	6,6
1993	3,7	3,5	0,4	– 1,8	3,7	3,8	5,5	4,6
1994	3,6	3,1	1,5	0,1	0,6	5,4	2,1	5,0
1995	2,7	3,1	– 8,1	2,1	1,7	1,9	5,0	2,9
1996	2,1	2,2	10,3	0,5	– 8,1	2,0	6,0	– 0,4
1997	3,2	3,2	6,1	5,4	– 2,6	1,8	3,2	4,5
1998	2,4	2,3	– 9,6	– 1,2	– 2,5	6,8	0,2	4,1
1999	1,0	0,4	6,2	– 4,9	3,0	– 2,6	7,1	– 3,3
2000	2,7	2,7	– 4,5	11,3	– 7,3	6,8	– 0,4	– 1,0
2001	6,8	6,9	4,4	13,5	1,4	2,8	9,9	2,6
2002	0,6	0,7	– 2,5	– 3,4	– 2,3	1,2	1,4	2,8
2003	– 1,1	– 1,3	– 8,4	– 5,7	– 9,4	– 1,9	1,3	– 0,4
2004	1,9	2,2	5,5	1,7	– 1,6	4,3	2,1	0,7
	Anteil an der Bruttowertschöpfung in %							
1991	×	100	0,3	18,3	3,9	25,9	31,4	20,2
1992	×	100	0,3	17,3	4,1	24,6	33,1	20,7
1993	×	100	0,3	16,4	4,1	24,7	33,7	20,9
1994	×	100	0,3	15,9	4,0	25,2	33,4	21,2
1995	×	100	0,2	15,8	3,9	24,9	34,0	21,2
1996	×	100	0,2	15,5	3,5	24,9	35,2	20,6
1997	×	100	0,2	15,8	3,3	24,5	35,2	20,9
1998	×	100	0,2	15,3	3,2	25,6	34,5	21,3
1999	×	100	0,2	14,5	3,3	24,8	36,8	20,5
2000	×	100	0,2	15,7	2,9	25,8	35,6	19,7
2001	×	100	0,2	16,7	2,8	24,8	36,6	18,9
2002	×	100	0,2	16,0	2,7	24,9	36,9	19,3
2003	×	100	0,2	15,3	2,5	24,8	37,8	19,5
2004	×	100	0,2	15,2	2,4	25,3	37,8	19,2
	Anteil an Deutschland in %							
1991	3,7	3,7	0,7	2,2	2,4	5,3	4,9	3,6
1992	3,6	3,6	0,7	2,1	2,2	5,0	4,9	3,4
1993	3,6	3,6	0,8	2,2	2,2	5,0	4,7	3,4
1994	3,5	3,5	0,7	2,2	2,0	5,0	4,6	3,4
1995	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	4,9	4,5	3,3
1996	3,5	3,5	0,7	2,2	2,0	5,0	4,6	3,2
1997	3,6	3,6	0,7	2,3	2,0	4,9	4,6	3,3
1998	3,6	3,6	0,6	2,1	2,0	5,0	4,5	3,3
1999	3,5	3,5	0,7	2,1	2,1	4,9	4,6	3,2
2000	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	5,0	4,6	3,0
2001	3,7	3,7	0,6	2,5	2,1	5,0	4,8	3,1
2002	3,6	3,6	0,7	2,4	2,2	5,0	4,7	3,0
2003	3,6	3,6	0,6	2,2	2,0	4,9	4,6	3,0
2004	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	5,0	4,6	3,0

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Hamburg 1991 und 2004



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Hamburg 1992 - 2004 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt[1] in Hamburg 1991 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeitnehmer-entgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Mio. Euro						
1991	27 866	77	6 365	1 396	8 075	5 146	6 807
1992	29 951	74	6 713	1 511	8 770	5 793	7 090
1993	30 545	76	6 702	1 550	8 874	6 035	7 308
1994	31 119	77	6 772	1 604	8 835	6 311	7 520
1995	31 468	77	6 526	1 601	8 992	6 486	7 786
1996	31 707	78	6 583	1 551	8 899	6 689	7 906
1997	31 757	78	6 554	1 440	8 617	6 986	8 081
1998	32 235	75	6 502	1 393	8 649	7 391	8 225
1999	32 948	77	6 556	1 346	8 770	7 802	8 398
2000	34 014	78	6 826	1 297	8 756	8 579	8 478
2001	35 124	76	7 047	1 220	9 013	9 131	8 637
2002	35 202	77	6 975	1 168	9 031	9 238	8 712
2003	35 170	76	6 949	1 138	9 052	9 192	8 763
2004	35 078	78	6 901	1 082	8 874	9 407	8 737
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1992	7,5	– 2,9	5,5	8,2	8,6	12,6	4,2
1993	2,0	2,3	– 0,2	2,6	1,2	4,2	3,1
1994	1,9	0,8	1,1	3,5	– 0,4	4,6	2,9
1995	1,1	1,0	– 3,6	– 0,2	1,8	2,8	3,5
1996	0,8	0,9	0,9	– 3,1	– 1,0	3,1	1,5
1997	0,2	0,2	– 0,4	– 7,2	– 3,2	4,4	2,2
1998	1,5	– 4,0	– 0,8	– 3,2	0,4	5,8	1,8
1999	2,2	2,0	0,8	– 3,4	1,4	5,6	2,1
2000	3,2	1,6	4,1	– 3,6	– 0,2	10,0	1,0
2001	3,3	– 2,6	3,2	– 5,9	2,9	6,4	1,9
2002	0,2	1,7	– 1,0	– 4,3	0,2	1,2	0,9
2003	– 0,1	– 1,1	– 0,4	– 2,6	0,2	– 0,5	0,6
2004	– 0,3	2,1	– 0,7	– 4,9	– 2,0	2,3	– 0,3
	Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %						
1991	100	0,3	22,8	5,0	29,0	18,5	24,4
1992	100	0,2	22,4	5,0	29,3	19,3	23,7
1993	100	0,2	21,9	5,1	29,1	19,8	23,9
1994	100	0,2	21,8	5,2	28,4	20,3	24,2
1995	100	0,2	20,7	5,1	28,6	20,6	24,7
1996	100	0,2	20,8	4,9	28,1	21,1	24,9
1997	100	0,2	20,6	4,5	27,1	22,0	25,4
1998	100	0,2	20,2	4,3	26,8	22,9	25,5
1999	100	0,2	19,9	4,1	26,6	23,7	25,5
2000	100	0,2	20,1	3,8	25,7	25,2	24,9
2001	100	0,2	20,1	3,5	25,7	26,0	24,6
2002	100	0,2	19,8	3,3	25,7	26,2	24,8
2003	100	0,2	19,8	3,2	25,7	26,1	24,9
2004	100	0,2	19,7	3,1	25,3	26,8	24,9
	Anteil an Deutschland in %						
1991	3,3	0,7	2,1	2,4	4,7	5,9	3,1
1992	3,3	0,9	2,1	2,3	4,7	5,9	3,0
1993	3,3	0,9	2,2	2,2	4,6	5,7	2,9
1994	3,2	0,9	2,2	2,1	4,5	5,6	2,9
1995	3,2	0,8	2,1	2,1	4,4	5,4	2,8
1996	3,1	0,9	2,1	2,1	4,4	5,3	2,8
1997	3,1	0,9	2,1	2,0	4,2	5,4	2,8
1998	3,1	0,8	2,0	2,0	4,2	5,4	2,8
1999	3,1	0,8	2,1	2,0	4,1	5,2	2,8
2000	3,1	0,8	2,0	2,0	4,0	5,3	2,7
2001	3,1	0,8	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7
2002	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7
2003	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,2	2,7
2004	3,1	0,9	2,0	2,0	4,0	5,2	2,7

[1] nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

4 Unternehmen in Hamburg am 31.12.2004 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsbereich[1]		Unternehmen[2] insgesamt	Davon mit … bis … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2002			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	17	14	2	–	1
D	Verarbeitendes Gewerbe	4 721	3 901	590	156	74
E	Energie- und Wasserversorgung	111	92	6	8	5
F	Baugewerbe	5 531	4 904	570	51	6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	18 995	17 372	1 333	222	68
H	Gastgewerbe	5 237	4 860	328	45	4
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 762	5 089	525	120	28
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 114	951	96	37	30
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	29 404	27 490	1 525	325	64
M	Erziehung und Unterricht	1 245	1 092	96	46	11
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5 376	4 654	573	122	27
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	9 989	9 364	494	104	27
	Zusammen	**87 502**	**79 783**	**6 138**	**1 236**	**345**

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)
2 Aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002
Quelle: Unternehmensregister

5 Betriebe in Hamburg am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsbereich[1]		Betriebe[2] insgesamt	Davon mit … bis … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2002			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	15	4	1	–
D	Verarbeitendes Gewerbe	4 779	3 871	652	174	82
E	Energie- und Wasserversorgung	128	108	10	7	3
F	Baugewerbe	5 502	4 886	546	62	8
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	19 908	17 921	1 594	323	70
H	Gastgewerbe	5 574	5 158	349	61	6
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 048	5 188	660	166	34
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 332	1 065	161	69	37
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	30 912	28 676	1 733	443	60
M	Erziehung und Unterricht	1 353	1 198	101	44	10
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5 735	4 941	625	133	36
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10 406	9 773	491	114	28
	Zusammen	**91 697**	**82 800**	**6 926**	**1 597**	**374**

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)
2 Aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2003

Quelle: Unternehmensregister

6 Gewerbeanzeigen[1] in Hamburg 2003 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neuer-richtung[2]	insgesamt		darunter Aufgabe[3]
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	**Land- u. Forstwirtschaft**	**141**	**– 4,1**	**139**	**107**	**+ 5,9**	**102**
D	**Verarbeitendes Gewerbe**	**564**	**+ 27,6**	**472**	**449**	**+ 3,5**	**372**
15	Ernährungsgewerbe	59	+ 40,5	43	62	+ 37,8	49
16	Tabakverarbeitung	1	×	1	–	–	–
17	Textilgewerbe	10	–	10	2	– 75,0	2
18	Bekleidungsgewerbe	20	– 20,0	18	22	– 4,3	19
19	Ledergewerbe	2	×	2	–	– 100,0	–
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	–	– 100,0	–	3	– 57,1	3
21	Papiergewerbe	2	– 50,0	1	3	– 25,0	3
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	169	+ 6,3	146	124	+ 0,8	111
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung v. Spalt- u. Brutstoffen	5	×	2	5	+ 400,0	5
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	27	+ 17,4	23	15	– 25,0	9
25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	9	+ 50,0	4	3	– 62,5	2
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	11	– 21,4	9	9	– 57,1	6
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	1	– 83,3	–	3	– 25,0	3
28	H. v. Metallerzeugnissen	88	+ 104,7	72	83	+ 59,6	66
29	Maschinenbau	23	– 4,2	21	15	– 42,3	10
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -einrichtungen	3	–	3	5	+ 150,0	4
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	3	– 50,0	3	3	– 76,9	2
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	9	+ 12,5	6	11	+ 83,3	10
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	36	–	31	24	– 20,0	18
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	7	+ 133,3	5	4	+ 33,3	3
35	Sonstiger Fahrzeugbau	4	– 20,0	3	4	–	4
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	64	+ 220,0	60	41	+ 41,4	38
37	Recycling	11	×	9	8	×	5
F	**Baugewerbe**	**962**	**– 7,2**	**900**	**955**	**– 1,6**	**875**
G	**Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern**	**5 476**	**+ 10,5**	**4 675**	**4 023**	**– 2,2**	**3 376**
50	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz; Tankstellen	454	+ 4,6	389	389	+ 4,3	341
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2 124	+ 14,4	2 020	1 386	– 3,4	1 251
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen); Reparatur v. Gebrauchsgütern	2 898	+ 8,7	2 266	2 248	– 2,4	1 784
H	**Gastgewerbe**	**1 544**	**+ 4,5**	**657**	**1 429**	**+ 4,6**	**910**
I	**Verkehr u. Nachrichtenübermittlung**	**1 368**	**+ 3,2**	**1 316**	**1 252**	**– 4,1**	**1 159**
J	**Kredit- u. Versicherungsgewerbe**	**797**	**+ 1,1**	**717**	**572**	**+ 5,7**	**493**
67	mit dem Kredit- u. Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	710	+ 6,6	682	487	+ 7,0	452
K	**Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen u. Ä.**	**6 982**	**– 8,8**	**6 627**	**3 921**	**– 11,0**	**3 588**
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	506	– 22,0	446	383	– 21,7	339
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	108	– 6,9	95	87	– 15,5	73
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	1 000	+ 3,8	950	532	+ 2,7	472
73	Forschung u. Entwicklung	5	– 68,8	4	1	– 88,9	1
74	Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	5 363	– 9,2	5 132	2 918	– 11,2	2 703
O	**Erbringung v. sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen**	**1 851**	**+ 55,3**	**1 690**	**1 106**	**+ 50,1**	**954**
B; C; E; M; N	**übrige Wirtschaftszweige**	**307**	**– 22,7**	**292**	**150**	**– 18,9**	**136**
A - K; M - O	**Insgesamt**	**19 992**	**+ 3,0**	**17 485**	**13 964**	**– 1,4**	**11 965**

[1] ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung
[2] Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes
[3] vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 6 Gewerbeanzeigen[1] in Hamburg 2004 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neuer-richtung[2]	insgesamt		darunter Aufgabe[3]
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	**Land- u. Forstwirtschaft**	**202**	**+ 43,3**	**197**	**121**	**+ 13,1**	**108**
D	**Verarbeitendes Gewerbe**	**542**	**– 3,9**	**475**	**373**	**– 16,9**	**305**
15	Ernährungsgewerbe	34	– 42,4	23	34	– 45,2	25
16	Tabakverarbeitung	–	– 100,0	–	12	×	12
17	Textilgewerbe	13	+ 30,0	9	5	+ 150,0	5
18	Bekleidungsgewerbe	33	+ 65,0	31	20	– 9,1	15
19	Ledergewerbe	6	+ 200,0	4	2	×	2
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	2	×	2	2	– 33,3	2
21	Papiergewerbe	3	+ 50,0	3	3	–	2
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	184	+ 8,9	174	97	– 21,8	85
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung v. Spalt- u. Brutstoffen	2	– 60,0	1	3	– 40,0	3
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	19	– 29,6	16	19	+ 26,7	19
25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	6	– 33,3	5	3	–	3
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	16	+ 45,5	13	8	– 11,1	7
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	2	+ 100,0	2	4	+ 33,3	4
28	H. v. Metallerzeugnissen	88	–	74	69	– 16,9	56
29	Maschinenbau	16	– 30,4	14	16	+ 6,7	10
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -einrichtungen	3	–	2	2	– 60,0	1
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	5	+ 66,7	4	2	– 33,3	2
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	5	– 44,4	5	4	– 63,6	4
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	23	– 36,1	17	16	– 33,3	10
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	7	–	7	4	–	3
35	Sonstiger Fahrzeugbau	–	– 100,0	–	3	– 25,0	1
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	57	– 10,9	53	35	– 14,6	29
37	Recycling	18	+ 63,6	16	10	+ 25,0	5
F	**Baugewerbe**	**1 361**	**+ 41,5**	**1 293**	**887**	**– 7,1**	**802**
G	**Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern**	**5 920**	**+ 8,1**	**5 204**	**4 190**	**+ 4,2**	**3 521**
50	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz; Tankstellen	581	+ 28,0	529	379	– 2,6	330
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2 279	+ 7,3	2 167	1 420	+ 2,5	1 268
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen); Reparatur v. Gebrauchsgütern	3 060	+ 5,6	2 508	2 391	+ 6,4	1 923
H	**Gastgewerbe**	**1 539**	**– 0,3**	**605**	**1 300**	**– 9,0**	**792**
I	**Verkehr u. Nachrichtenübermittlung**	**1 479**	**+ 8,1**	**1 405**	**1 166**	**– 6,9**	**1 092**
J	**Kredit- u. Versicherungsgewerbe**	**846**	**+ 6,1**	**813**	**526**	**– 8,0**	**491**
67	mit dem Kredit- u. Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	792	+ 11,5	762	498	+ 2,3	466
K	**Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen u. Ä.**	**7 759**	**+ 11,1**	**7 423**	**3 865**	**– 1,4**	**3 438**
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	481	– 4,9	446	344	– 10,2	281
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	120	+ 11,1	105	87	–	72
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	1 113	+ 11,3	1 075	518	– 2,6	452
73	Forschung u. Entwicklung	3	– 40,0	3	3	+ 200,0	3
74	Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	6 042	+ 12,7	5 794	2 913	– 0,2	2 630
O	**Erbringung v. sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen**	**1 996**	**+ 7,8**	**1 830**	**962**	**– 13,0**	**825**
B; C; E; M; N	**übrige Wirtschaftszweige**	**270**	**– 12,1**	**254**	**150**	**–**	**130**
A - K; M - O	**Insgesamt**	**21 914**	**+ 9,6**	**19 499**	**13 540**	**– 3,0**	**11 504**

[1] ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung
[2] Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes
[3] vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

7 Gewerbeanzeigen[1] in Hamburg 1996 - 2004

Jahr	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeum-meldungen[5]	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neu-errichtungen[2]	Zuzüge[3]	Über-nahmen[4]		insgesamt	Aufgaben[6]	Fortzüge[7]	Übergaben[8]
1996	19 951	16 050	343	3 558	4 854	15 069	11 312	292	3 465
1997	19 386	15 269	415	3 702	5 006	15 644	11 603	259	3 782
1998	19 239	15 365	343	3 531	5 221	15 682	11 976	177	3 529
1999	19 027	15 331	339	3 357	5 390	15 834	12 240	268	3 326
2000	18 705	15 016	373	3 316	5 102	14 287	10 853	356	3 078
2001	17 694	14 323	368	3 003	4 728	13 398	10 187	351	2 860
2002	19 416	15 755	444	3 217	5 132	14 158	10 953	348	2 857
2003	19 992	17 485	322	2 185	4 624	13 964	11 965	490	1 509
2004	21 914	19 499	426	1 989	5 214	13 540	11 504	625	1 411

1 ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung
2 Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes
3 Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit in den Zuständigkeitsbereich des Gewerbeamtes
4 durch Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht
5 Änderung bzw. Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Verlegung innerhalb des Gewerbeamtsbereiches
6 vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes
7 Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit aus dem Zuständigkeitsbereich des Gewerbeamtes
8 vollständige oder teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung

8 Insolvenzen in Hamburg 1999 - 2004

Jahr	Insolvenzverfahren[1]				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungs-plan angenommen	darunter von Unternehmen[2]
1999	775	449	319	7	575
2000	926	684	206	36	543
2001	1 241	953	237	51	737
2002	2 211	1 925	279	7	816
2003	2 717	2 404	303	10	1 010
2004	2 947	2 696	246	5	896

1 einschl. Verbraucherinsolvenzverfahren
2 einschl. Freie Berufe und Kleingewerbe

13
Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO_2) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf den Endenergieverbrauch beruhenden CO_2-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Ein-

geatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO_2)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO_2 in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelerhöhung usw.) bei.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

Als ozonschichtgefährdende Stoffe gelten voll- oder teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW, H-FCKW), Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1 Trichlormethan, Methylbromid sowie teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe. Zu den klimawirksamen Stoffen zählen voll- oder teilhalogenierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen.

Primärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Produzenten dieser Abfälle. Im Gegensatz dazu stehen Sekundärerzeuger, die Abfälle bei den Primärerzeugern einsammeln und diese bis zur weiteren Entsorgung zwischenlagern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhren. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO_2)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO^x)

Unter NOx werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NOx-Emissionen werden als NO_2 berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von fotochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:
- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Hamburg 1998 - 2001

Jahr	Wasserversorgung[1]						Abwasserbeseitigung					
	Gewonnene Wassermenge		An Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner[2]	Wasserverbrauch je Einwohner[3]	Länge des Kanalnetzes	Abwasserbehandlungsanlagen	Jahresabwassermenge			
	insgesamt	darunter Grundwasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe					insgesamt	davon Schmutzwasser	davon Fremdwasser	davon Niederschlagswasser
	1 000 m³				%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m³			
1998	131 325	131 325	116 267	105 088	99,8	169,3	5 345	2	158 733	97 786	31 747	29 200
2001	126 938	126 938	114 300	104 326	99,8	164,1	5 371	1	151 063	101 325	20 700	29 038

[1] Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.
[2] Einwohner am 31.12.
[3] Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

2 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe[1] in Hamburg 2001

Ausgewählter Wirtschaftszweig		Betriebe	Wasseraufkommen				Abwasserableitung		
			insgesamt	Eigengewinnung zusammen	Eigengewinnung darunter Grundwasser	Fremdbezug	insgesamt	darunter in die öffentliche Kanalisation	darunter in eine betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage oder an andere Betriebe
		Anzahl	1 000 m³						
WZ-Nr.									
10-37	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	91	234 364	225 434	9 793	8 930	225 811	4 846	67 680
15	Ernährungsgewerbe	27	48 463	45 962	6 067	2 500	45 534	2 937	5 222
21+22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	4	190	21	21	169	179	157	2
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	9	103 685	102 786	2 824	899	101 247	44	53 838
24	Chemische Industrie	13	2 078	345	41	1 733	1 920	367	163
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	3 712	3 581	20	130	3 385	152	28
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	355	271	82	85	338	56	72
27+28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7	71 776	70 256	401	1 520	69 307	112	7 096
29	Maschinenbau	6	150	46	7	105	147	142	5
30-33	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik u. s. w.	4	716	–	–	716	658	201	457
34+35	Fahrzeugbau	8	2 830	1 943	107	888	2 724	416	797

[1] In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

3 Wasseraufkommen, Verwendung des genutzten Wassers und Abwasserverbleib im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 1991 - 2001

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen			Genutztes Wasser[2]				Abgeleitetes Abwasser	
		insgesamt[1]	davon		insgesamt	davon verwendet			insgesamt	darunter direkt in ein Oberflächengewässer
			Eigengewinnung	Fremdbezug		zur Kühlung von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen	zur Dampferzeugung	als produktionsspezifisches Wasser und für sonstige Zwecke		
	Anzahl	1 000 m³								
1991	747	286 059	274 928	11 131	971 221	717 082	9 310	244 829	235 995	214 062
1995	123	274 009	264 594	9 415	786 814	575 857	4 501	206 455	218 894	157 169
1998	113	253 126	245 279	7 847	746 568	537 896	30 917	177 755	245 850	223 869
2001	91	234 364	225 434	8 930	508 417	433 752	8 356	66 309	225 811	152 284

1 enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

2 Einfach-, Mehrfach- und Kreislaufnutzungen; rechnerisch erforderliche Wassermenge, wenn für die einzelnen Nutzungen jeweils Frischwasser eingesetzt würde

4 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe[1] in Hamburg 1996 - 2004

Jahr	Unternehmen	Verwendung								
		insgesamt	nach Einsatzbereichen		nach Stoffgruppen					
			als Kältemittel	übrige	FCKW[2]	H-FCKW[2]	FBKW und H-FBKW[2]	Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1 Trichlorethan, Methylbromid[2]	FKW und H-FKW	Blends
	Anzahl	t								
1996	49	94,0	·	·	11,7	49,9	·	·	16,4	13,8
1997	59	104,4	·	·	·	59,1	·	–	17,9	21,6
1998	56	92,0	·	·	·	49,6	·	–	14,5	26,0
1999	62	102,8	·	·	·	48,2	·	–	18,8	34,8
2000	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
2001	60	115,7	107,3	8,3	–	34,0	·	·	23,6	49,8
2002	62	122,4	111,4	10,9	–	30,1	·	·	29,6	52,1
2003	52	113,7	102,5	11,2	–	29,4	·	·	28,1	45,0
2004	54	115,4	104,5	11,0	–	28,0	·	·	27,9	48,6

1 gemäß Anhang I und II der EG-VO Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und Rates vom 29. Juni 2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen; Angaben von Unternehmen, die mehr als 50 kg pro Stoff und Jahr verwenden

2 geregelte Stoffe gemäß Anhang I und II der EG-VO Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und Rates vom 29. Juni 2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen

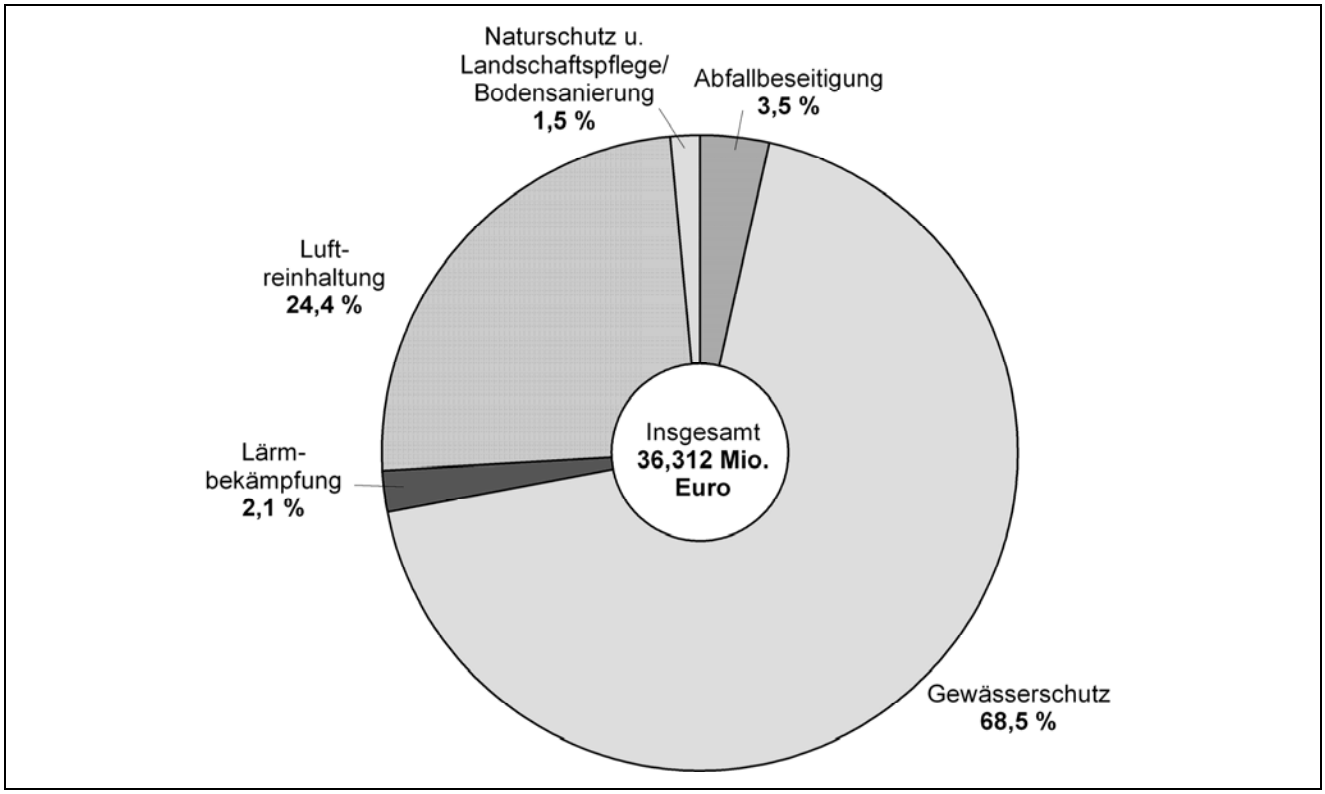
5 Investitionen für Umweltschutz[1] der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe nach Umweltbereichen in Hamburg 1995 - 2003

Jahr	Insgesamt	Davon für						Anteil an den Gesamtinvestitionen
		Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege[2]	Bodensanierung[2]	
	1 000 Euro							%
1995	52 576	2 236	16 725	4 603	29 012	·	·	6,0
1996	38 927	2 631	14 005	617	21 511	–	163	5,7
1997	31 787	2 362	16 100	1 131	12 159	–	34	3,9
1998	29 642	2 243	7 262	1 475	18 627	8	27	3,4
1999	57 550	4 004	21 623	1 236	30 600	–	88	8,1
2000	40 987	5 346	8 288	736	26 615	2	–	5,0
2001	17 394	355	1 082	116	15 782	–	59	1,7
2002	40 941	5 471	15 367	·	18 283	·	–	4,9
2003	36 312	1 255	24 883	771	8 873	·	·	3,5

1 ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

2 ab Berichtsjahr 1996 erhoben

Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2003 nach Umweltbereichen



6 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 1996 - 2003

Jahr	Entsorgungsanlagen[1]	Angelieferte Abfallmenge[2]					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt	davon an					insgesamt[3]	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
	Anzahl	t					Anzahl	t			
1996	13	796 741	·	536 187	·	205 656	12	216 966	139 636	·	23 306
1997	16	741 480	·	521 818	·	175 564	15	222 773	151 429	·	21 448
1998	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1999	24	803 762	–	485 320	·	315 275	16	415 326	92 656	·	41 198
2000	21	1 021 234	·	818 001	·	121 391	·	·	·	·	·
2001	23	1 567 623	·	803 495	·	674 745	23	760 489	210 237	·	51 656
2002	26	1 542 695	·	795 512	·	656 375	19	484 224	175 803	·	23 383
2003	33	1 622 257	·	891 438	–	603 679	24	475 468	169 116	·	36 614

1 ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen
2 ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle; ohne Lieferungen an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen
3 ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

7 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2003[a]

Art der Anlage Ausgewählte Abfallart	Entsorgungsanlagen[2]	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			
			Hamburg	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlichen Anlage übernommen
	Anzahl	t				
Insgesamt[1]	**33**	**1 622 257**	**1 515 776**	**75 728**	**30 685**	**68**
Nach der Art der Anlage						
Deponien	1	127 140	121 053	6 087	–	–
Abfallverbrennungsanlagen	5	891 438	868 638	19 656	3 144	–
Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–	–
übrige Anlagen	27	603 679	526 085	49 985	27 541	68
Nach ausgewählten Abfallarten						
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	8	9 635	9 553	82	–	–
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	13	554 824	491 868	35 415	27 541	–
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentl. Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	12	183 152	178 015	5 137	–	–
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschl. getrennt gesammelter Fraktion	10	732 458	716 805	15 653	–	–

1 ohne Sortieranlagen/Zerlegeanlagen
2 Mehrfachzählungen möglich
a ab 2001 ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

8 Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen in Hamburg 2003 nach Art der Abfälle und deren Verbleib[1]

Abfallarten	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Abfallmenge der Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Darunter				
			in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe/Altstoffhandel abgegeben	abgelagert auf eigener(n) Deponie(n)	verbrannt in eigener Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlage	nach außen zur Abfallbeseitgung abgegeben
	Anzahl	t					
Abfälle insgesamt	**12**	**19 455**	**3 860**	**12 532**	**–**	**1 330**	**1 733**
darunter							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	6	283	–	271	–	–	12
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	5	413	–	350	–	–	63
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	8	768	–	19	–	–	749

[1] ab 2001 ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

9 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch in Hamburg 2004

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen[1]			Gewonnene Erzeugnisse insgesamt
	insgesamt	davon … Anlagen		
		stationäre	mobile/ semimobile	
	Anzahl			t
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	**13**	**11**	**2**	**726 032**
darunter				
Betonrecyklat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	11	9	2	346 423
Ziegelrecyklat (aus Bauschutt)	5	3	2	198 699
Recyklat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	7	7	–	137 153
Asphaltgranulat	3	3	–	9 116
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste				
darunter				
Holz	8	7	1	35 597
Metallschrott, eisenhaltig	8	7	1	7 771
Insgesamt	**8**	**7**	**1**	**59 986**
davon				
abgegeben zur Abfallbeseitigung	6	5	1	26 125
abgegeben zur Abfallverwertung	8	7	1	33 861

[1] Mehrfachzählungen möglich

10 Eingesammelte Verpackungen in Hamburg 1996 - 2003

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen				Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter			Menge insgesamt	darunter				
		Leichtstoff-fraktionen[1]	Papier, Pappe, Kartonver-packungen aus Alt-papierge-mischen	Glas		Papier, Pappe, Karton	Holz	Verbunde[2]	Glas	Kunststoffe
	t									
1996[a]	70 491	·	17 703	·	174 057	147 355	17 108	·	·	8 339
1997	96 396	·	25 978	·	192 189	164 184	19 471	·	·	7 689
1998	74 366	·	·	·	223 834	194 658	18 544	·	·	9 559
1999	74 281	·	·	·	237 577	203 786	16 881	·	·	7 026
2000	–	–	–	–	151 021	120 013	9 403	15 048	·	5 792
2001	97 938	40 217	·	·	173 662	140 731	6 861	19 000	112	6 323
2002	94 697	42 478	15 045	·	160 419	126 129	2 439	22 237	192	9 080
2003	94 011	36 681	22 673	34 478	140 428	109 548	2 191	20 046	56	8 134

[1] Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

[2] Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Masseanteil von 95 % überschreitet

[a] ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

11 Erzeugte Sonderabfälle in Hamburg 2003 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kennziffer	Abfallarten Wirtschaftszweige	Abfallerzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
				in Hamburg	in anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	**488**	**472 594**	**185 987**	**286 606**
	Primärerzeuger zusammen	**415**	**284 874**	**146 424**	**138 449**
EAV-Schl.-Nr.	**Nach Abfallarten**				
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	10	6 764	1 624	5 140
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	77	14 741	8 031	6 710
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	45	2 213	845	1 369
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	11	1 331	25	1 305
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	6	3 064	370	2 694
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	34	2 619	2 259	360
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	41	9 512	8 822	689
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	113	61 450	54 301	7 149
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	78	4 054	1 898	2 156
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	73	18 745	9 509	9 235
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	167	150 696	53 632	97 065
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	24	7 668	4 475	3 193
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	11	899	252	647
	Übrige Abfallarten	×	1 119	381	739
WZ-Schl.-Nr.	**Nach Wirtschaftszweigen**				
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	16	18 674	11 313	7 363
24	Chemische Industrie	34	11 805	5 648	6 158
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	9	3 430	2 829	601
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	13 270	5 193	8 077
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	17	5 274	3 513	1 762
29	Maschinenbau	17	8 593	6 468	2 125
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	3 360	2 368	992
35	Sonstiger Fahrzeugbau	12	4 445	2 818	1 627
37	Recycling	12	8 688	5 709	2 981
40	Energieversorgung	11	1 301	777	524
45	Baugewerbe	37	35 693	9 376	26 317
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	45	7 533	5 286	2 246
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	25	4 239	3 210	1 030
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	12	2 292	310	1 984
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	20	8 152	6 189	1 963
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	20	3 654	1 554	2 100
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	21	46 738	4 462	42 274
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	19	84 945	63 792	21 152
	Übrige Wirtschaftszweige einschl. Haushalte	×	12 786	5 611	7 179
	Sekundärerzeuger	**73**	**187 720**	**39 563**	**148 156**

12 Entsorgte Sonderabfälle in Hamburg 2003 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger[1]	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Hamburg	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	**96**	**412 504**	**185 987**	**226 515**
	davon				
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	.	.	.
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	.
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	.	.
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	8	2 130	1 624	506
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	10	1 184	204	981
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	20	23 430	8 076	15 353
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	7	1 709	951	758
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	6	61	27	34
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	4	390	370	19
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	8	3 055	2 259	796
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	14	22 068	9 023	13 044
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	34	114 769	60 633	54 137
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	7	4 946	228	4 716
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	13	4 672	2 691	1 982
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	54	30 963	11 228	19 735
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	28	130 865	54 322	76 544
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	152	57	95
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	24	68 769	31 487	37 283
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	17	3 010	2 804	206

[1] Mehrfachzählungen

13 Über die Landesgrenze[1] beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Hamburg 1994 - 2004 nach Verkehrsträger

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang – Versand[2]
	1 000 t								
	Biotische Rohstoffe und Güter[3]								
1994	719	130	654	304	5 752	6 151	7 125	6 586	539
1995	819	119	1 273	369	5 777	6 140	7 869	6 627	1 241
1996	424	134	970	321	5 003	6 025	6 397	6 480	– 83
1997	336	146	410	340	5 200	5 693	5 946	6 179	– 233
1998	561	216	789	320	5 203	6 584	6 552	7 120	– 568
1999	729	125	1 376	367	5 597	7 056	7 701	7 548	153
2000	710	85	1 818	362	6 003	6 555	8 530	7 002	1 528
2001	494	67	1 202	325	5 810	7 099	7 506	7 491	15
2002	307	64	1 108	363	5 830	6 373	7 244	6 799	445
2003	427	34	1 287	442	5 971	6 047	7 686	6 523	1 163
2004	145	32	659	336	5 459	5 995	6 263	6 362	– 99
	Abiotische Rohstoffe und Güter[4]								
1994	6 910	10 687	3 592	4 067	14 266	20 944	24 768	35 699	– 10 930
1995	6 366	10 579	2 723	4 814	14 662	20 786	23 751	36 179	– 12 429
1996	6 629	10 470	2 622	4 334	14 125	17 622	23 376	32 427	– 9 051
1997	7 419	12 308	2 404	4 804	15 157	17 532	24 980	34 644	– 9 664
1998	6 421	12 032	2 964	4 866	15 165	19 110	24 551	36 008	– 11 457
1999	5 878	11 890	2 766	4 391	17 384	20 663	26 028	36 944	– 10 916
2000	6 452	11 950	2 350	4 190	16 172	17 352	24 973	33 491	– 8 518
2001	6 819	13 613	2 687	4 722	19 907	19 970	29 413	38 305	– 8 892
2002	7 398	14 140	2 189	4 759	18 669	18 728	28 256	37 627	– 9 371
2003	8 074	14 726	1 869	4 974	17 825	19 525	27 767	39 225	– 11 458
2004	11 034	14 779	2 195	5 285	19 849	20 700	33 078	40 763	– 7 685
	Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt								
1994	7 629	10 818	4 246	4 372	20 019	27 096	31 894	42 285	– 10 391
1995	7 185	10 697	3 996	5 183	20 438	26 926	31 619	42 807	– 11 188
1996	7 053	10 605	3 591	4 655	19 128	23 648	29 773	38 907	– 9 134
1997	7 755	12 454	2 814	5 144	20 357	23 225	30 926	40 823	– 9 897
1998	6 982	12 248	3 753	5 185	20 368	25 694	31 103	43 128	– 12 025
1999	6 607	12 016	4 141	4 758	22 981	27 719	33 730	44 492	– 10 763
2000	7 161	12 034	4 168	4 552	22 174	23 907	33 503	40 493	– 6 990
2001	7 313	13 680	3 889	5 047	25 717	27 069	36 919	45 796	– 8 877
2002	7 705	14 203	3 296	5 121	24 499	25 102	35 500	44 426	– 8 926
2003	8 501	14 760	3 156	5 416	23 796	25 573	35 453	45 749	– 10 296
2004	11 180	14 811	2 854	5 620	25 308	26 695	39 341	47 126	– 7 784

1 Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

2 + : mehr Empfang als Versand; – : mehr Versand als Empfang

3 Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschl. Weinmosternte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

4 Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

14 Rohstoffproduktivität[1] in Hamburg 1994 - 2003

Jahr	Brutto-inlandsprodukt[2]	Rohstoffverbrauch[3]				Rohstoff-produktivität[1]
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
	Mio. Euro	1 000 t				1 000 Euro/t
1994	62 734	13 666	79	24 517	– 10 930	4,6
1995	63 456	9 366	223	21 572	– 12 429	6,8
1996	64 157	13 196	218	22 029	– 9 051	4,9
1997	65 392	15 321	707	24 278	– 9 664	4,3
1998	66 749	13 249	641	24 066	– 11 457	5,0
1999	67 587	11 075	654	21 337	– 10 916	6,1
2000	70 067	14 632	567	22 583	– 8 518	4,8
2001	71 774	14 573	898	22 567	– 8 892	4,9
2002	72 887	10 923	769	19 525	– 9 371	6,7
2003	72 417	12 977	782	23 653	– 11 458	5,6

1 Produktivität = Bruttoinlandsprodukt (real) / Rohstoffverbrauch
2 real; in Preisen von 1995; Berechnungsstand August 2004 / Februar 2005
3 Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

15 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Hamburg 2004

Wassergefährdungsklassen / Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder-gewonnen	nicht wieder-gewonnen			wieder-gewonnen	nicht wieder-gewonnen
	Anzahl	m³			Anzahl	m³		
Unfälle insgesamt	**12**	**2,6**	**1,5**	**1,1**	**12**	**461,8**	**11,2**	**450,6**
Nach Wasser-gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	1	0,1	–	0,1	2	450,3	0,3	450,0
Wassergefährdungsklasse 2	6	1,5	1,1	0,5	8	11,3	10,7	0,6
Wassergefährdungsklasse 3	4	0,9	0,4	0,5	2	0,2	0,2	0,0
Wassergefährdungsklasse unbekannt	1	0,1	0,0	0,1	–	–	–	–
Nach Stoffarten								
Mineralölprodukte	8	1,9	1,3	0,6	11	11,8	11,2	0,6
Jauche, Gülle, Silosickersaft	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstige Stoffe	4	0,7	0,1	0,5	1	450,0	–	450,0

14
Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Die Umsatzsteuerstatistik wird jährlich, die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Gewerbesteuerstatistik

Die Gewerbesteuerstatistik informiert über die Zahl der Gewerbesteuerpflichtigen, ihre Besteuerungsgrundlage und den Steuermessbetrag. Besteuerungsgrundlage der Gewerbesteuerstatistik ist der Gewerbeertrag. Dieser wird aus dem Gewinn eines Gewerbebetriebes durch Hinzurechnungen und Kürzungen ermittelt. Aus dem abgerundeten Gewerbeertrag wird – gegebenenfalls nach Abzug eines Freibetrages – durch Anwendung einer bundeseinheitlichen Steuermesszahl der Steuermessbetrag gebildet. Dieser bestimmt die zu veranlagende Gewerbesteuer.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nichtnatürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d.h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz im jeweiligen Bundesland haben.

1 Einnahmen, Ausgaben[1] und Schuldenstand[2] des Landes Hamburg 1970 - 2003

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben					Schuldenstand am Jahresende
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben	Sachinvestitionen	
	Mio. Euro						
1970	2 293	2 576	1 114	313	82	384	1 777
1971	2 594	2 916	1 340	333	101	407	2 063
1972	2 929	3 197	1 478	420	118	402	1 869
1973	3 298	3 465	1 683	485	150	459	2 617
1974	3 749	4 009	1 931	577	176	512	3 063
1975	3 852	4 353	2 056	623	212	490	3 856
1976	4 210	4 517	2 117	662	263	455	4 261
1977	4 706	4 893	2 230	734	300	486	4 258
1978	4 828	5 105	2 362	798	298	475	4 333
1979	5 236	5 278	2 505	865	295	474	4 554
1980	4 718	5 074	2 334	789	307	492	4 676
1981	4 938	5 441	2 469	671	351	527	4 980
1982	5 139	5 768	2 559	731	395	577	5 634
1983	5 289	6 004	2 644	765	438	526	6 349
1984	6 210	6 822	3 104	1 007	491	567	7 452
1985	6 649	7 003	3 184	1 011	570	621	7 770
1986	6 732	7 258	3 299	1 057	586	632	8 220
1987	6 785	7 470	3 357	1 142	612	595	8 734
1988	7 076	7 391	3 451	1 148	622	455	9 338
1989	7 786	7 715	3 513	1 279	640	493	9 477
1990	7 816	8 380	3 731	1 372	662	604	9 791
1991	8 571	9 200	4 009	1 511	691	699	10 332
1992	9 022	9 974	4 299	1 665	748	832	10 913
1993	8 566	9 909	4 080	2 187	805	715	12 258
1994	8 728	10 200	4 181	2 257	851	680	13 329
1995	9 573	10 376	4 256	2 176	909	672	13 812
1996	9 824	10 802	4 041	2 146	964	731	14 744
1997	9 879	10 734	4 038	2 055	991	750	15 037
1998	8 724	9 361	3 193	1 722	985	527	15 320
1999	8 838	9 490	3 200	1 775	975	578	16 043
2000	9 030	9 729	3 210	1 784	970	585	16 990
2001	8 197	9 582	3 277	1 625	990	576	17 977
2002	9 522	9 757	3 356	1 752	1 025	582	18 522
2003	9 247	10 595	3 353	1 755	997	487	19 682

[1] Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

[2] Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Hamburg 2002 und 2003 – Ausgaben –

Ausgabeart	2002	2003
	Mio. Euro	
Personalausgaben	3 356	3 353
Laufender Sachaufwand	1 751	1 755
Zinsausgaben	1 025	997
davon an öffentlichen Bereich	9	9
an andere Bereiche	1 016	988
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 428	2 848
Schuldendiensthilfen	107	98
davon an öffentlichen Bereich	–	–
an andere Bereiche	107	98
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Ausgaben der laufenden Rechnung	8 667	9 051
Sachinvestitionen	582	487
davon Baumaßnahmen	465	392
Erwerb von unbeweglichen Sachen	42	18
Erwerb von beweglichen Sachen	75	77
Vermögensübertragungen	395	467
davon an öffentlichen Bereich	2	55
an andere Bereiche	393	412
Darlehen	54	55
davon an öffentlichen Bereich	–	–
an andere Bereiche	54	55
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	46	521
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	13	14
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 090	1 544
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	9 757	10 595
Außerdem		
Schuldentilgung an andere Bereiche	1 867	1 864

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Hamburg 2002 und 2003 – Einnahmen –

Einnahmeart	2002	2003
	Mio. Euro	
Steuern und steuerähnliche Abgaben	6 882	7 146
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	398	410
Zinseinnahmen	80	76
davon vom öffentlichen Bereich	–	–
von anderen Bereichen	80	76
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse,	488	552
Schuldendiensthilfen	23	21
davon vom öffentlichen Bereich	–	0
von anderen Bereichen	23	21
Gebühren, sonstige Entgelte	292	288
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Einnahmen der laufenden Rechnung	8 163	8 493
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	1 152	604
Vermögensübertragungen	162	107
davon vom öffentlichen Bereich	128	79
von anderen Bereichen	34	28
Darlehensrückflüsse	27	25
davon vom öffentlichen Bereich	–	–
von anderen Bereichen	27	25
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	18	18
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 359	754
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	9 522	9 247
Außerdem Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	2 680	2 664

4 Schulden des Landes Hamburg 2002 - 2004

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.					
	2002		2003		2004	
	Mio. Euro	Euro je Einw.[1]	Mio. Euro	Euro je Einw.[1]	Mio. Euro	Euro je Einw.[1]
Kreditmarktschulden	18 183	10 535	19 355	11 176	20 358	11 721
darunter						
von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	10 511	6 090	10 250	5 919	9 923	5 713
von Versicherungsunternehmen	739	428	941	543	1 355	780
Wertpapierschulden	5 287	3 063	6 178	3 567	6 797	3 913
Schulden bei öffentlichen Haushalten	339	196	327	189	311	179
Schulden insgesamt	**18 522**	**10 731**	**19 682**	**11 365**	**20 669**	**11 900**

[1] Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Personal im öffentlichen Dienst in Hamburg am 30.06.2003

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	zusammen	darunter Frauen	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wohenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bund	24 889	20 716	6 313	9 475	9 841	1 350	3 783	390
Land	97 015	71 006	28 342	33 074	31 646	6 286	23 603	2 406
Insgesamt	**121 904**	**91 722**	**34 655**	**42 549**	**41 487**	**7 636**	**27 386**	**2 796**

6 Versorgungsempfänger in Hamburg am 01.01.2003

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Weiblich	Beamte u.Richter	Angestellte/ Arbeiter
Land	29 720	14 297	25 684	36
Rentenversicherungsträger unter Landesaufsicht	500	222	498	2
Insgesamt	**30 220**	**14 519**	**30 182**	**38**

7 Steueraufkommen in Hamburg 1999 - 2004 vor der Verteilung

Steuerart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
	Mio. Euro						%[1]
Gemeinschaftsteuern[2]	**17 075**	**18 060**	**17 656**	**17 987**	**19 434**	**18 954**	– 2,5
Lohnsteuer	6 702	6 925	6 884	6 851	7 089	6 718	– 5,2
veranlagte Einkommensteuer	1 012	1 061	829	836	701	781	+ 11,4
nicht veranlagte Ertragsteuer	606	1 005	1 071	857	1 324	1 359	+ 2,6
Körperschaftsteuer	1 180	1 355	789	733	1 005	505	– 49,8
Zinsabschlagsteuer	217	265	314	284	264	231	– 12,7
Umsatzsteuer	7 085	7 239	7 519	8 159	8 757	9 117	+ 4,1
Gewerbesteuerumlage	274	211	249	269	294	244	– 17,1
Landessteuern	**619**	**562**	**569**	**532**	**578**	**591**	+ 2,2
Vermögensteuer	25	13	5	13	15	1	– 95,2
Erbschaftsteuer	202	183	143	137	172	193	+ 11,9
Grunderwerbsteuer	165	140	160	141	170	162	– 4,8
Kraftfahrzeugsteuer	123	120	149	130	125	128	+ 2,4
Lotteriesteuer[3]	70	74	84	77	76	79	+ 5,0
Feuerschutzsteuer	9	8	6	14	6	10	+ 73,4
Biersteuer	26	24	22	20	14	18	+ 27,7
Gemeindesteuern	**1 529**	**1 428**	**1 310**	**1 415**	**1 279**	**1 510**	+ 18,1
Grundsteuer A	1	1	1	1	1	1	– 2,4
Grundsteuer B	311	313	321	326	324	367	+ 13,2
Gewerbesteuer	1 197	1 095	970	1 072	938	1 127	+ 20,1
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	15	15	13	11	10	10	– 6,1
Hundesteuer	2	3	3	3	3	3	+ 1,7
Zweitwohnungsteuer	2	2	2	2	2	2	+ 5,8
übrige Gemeindesteuern	0	0	0	0	0	0	+ 193,7

1 Veränderung gegenüber dem Vorjahr
2 ohne Einfuhrumsatzsteuer
3 einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

8 Steuereinnahmen in Hamburg 2001 - 2004 nach der Verteilung

Steuerart	2001	2002	2003	2004		2001	2002	2003	2004
	Mio. Euro				%[1]	Euro je Einwohner[2]			
Bundesanteil[3] und Solidaritätszuschlag	**9 009**	**9 142**	**9 915**	**9 921**	**+ 0,9**	**5 240**	**5 297**	**5 725**	**5 712**
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	8 479	8 629	9 368	9 383	+ 1,0	4 932	5 000	5 409	5 402
Lohnsteuer	2 926	2 912	3 013	2 855	– 5,2	1 702	1 687	1 740	1 644
veranlagte Einkommensteuer	352	355	298	337	+ 13,1	205	206	172	194
nicht veranlagte Ertragsteuer	535	428	662	679	+ 2,6	311	248	382	391
Körperschaftsteuer	394	366	502	660	+ 31,3	229	212	290	0
Zinsabschlagsteuer	138	125	116	102	– 12,7	80	72	67	58
Umsatzsteuer	4 067	4 364	4 684	4 700	+ 0,3	2 365	2 528	2 704	2 706
Gewerbesteuerumlage	66	79	93	51	– 45,2	38	46	53	29
Solidaritätszuschlag	531	512	548	538	– 1,8	2 655	297	316	310
Steuereinnahmen des Landes	**4 565**	**4 608**	**5 012**	**4 915**	**– 1,9**	**2 655**	**2 670**	**2 894**	**2 830**
Landessteuern	569	532	578	591	+ 2,2	331	308	334	340
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern[4]	3 996	4 076	4 434	4 325	– 2,5	2 324	2 361	2 561	2 490
Lohnsteuer	1 711	1 682	1 749	1 645	– 6,0	995	975	1 010	947
veranlagte Einkommensteuer	330	353	298	332	+ 11,4	192	204	172	191
nicht veranlagte Ertragsteuer	422	363	587	567	– 3,4	245	211	339	326
Körperschaftsteuer	176	51	248	362	+ 45,9	102	29	143	209
Zinsabschlagsteuer	183	179	164	124	– 24,3	106	104	95	72
Umsatzsteuer	659	942	854	770	– 9,8	384	546	493	444
Einfuhrumsatzsteuer	332	316	332	331	– 0,4	193	183	192	191
Gewerbesteuerumlage	184	189	201	193	– 4,1	107	110	116	111
Steuereinnahmen der Gemeinden	**2 190**	**2 294**	**2 154**	**2 336**	**+ 8,5**	**1 274**	**1 329**	**1 244**	**1 345**
Gemeindesteuern	1 310	1 415	1 279	1 497	+ 17,0	762	820	738	862
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern[5]	880	879	875	839	– 4,1	512	509	505	483

1 Veränderung gegenüber dem Vorjahr
2 Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres
3 ohne Einfuhrumsatzsteuer
4 nach Berücksichtigung der Zerlegung
5 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

9 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Hamburg 1980 - 2001

Jahr	Steuerpflichtige[1]	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungsquote[2]
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	629 260	12 725	20 222	.	.	.
1983	580 483	13 093	22 555	2 951	5 084	22,5
1986	595 081	13 823	23 229	3 109	5 224	22,5
1989	613 612	17 724	28 885	4 071	6 634	23,0
1992	611 532	19 884	32 515	4 290	7 015	21,6
1995	598 693	20 067	33 518	4 181	6 984	20,8
1998	602 272	22 703	37 696	5 202	8 637	22,9
2001	617 615	23 584	38 186	5 201	8 421	22,1

1 ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt. Einschl. Grenzgänger und -pendler
2 Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

10 Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz in Hamburg 2003 nach Wirtschaftszweigen

Abschnitt	Abteilung	Wirtschaftszweig	Umsatzsteuerpflichtige1	Steuerbarer Umsatz		
				Lieferungen und Leistungen	Innergemeinschaftliche Erwerbe	insgesamt
				1000 Euro		
A	01 - 02	Land- und Forstwirtschaft	619	204 907	6 757	211 664
B	05	Fischerei und Fischzucht	7	.	0	.
C	10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	6 487 793	542 306	7 030 098
D	15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	4 419	121 614 113	9 962 921	131 577 033
E	40 - 41	Energie- und Wasserversorgung	117	1 487 058	2 121	1 489 179
F	45	Baugewerbe	5 337	4 191 434	38 061	4 229 495
G	50 - 52	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	17 912	88 583 558	9 951 217	98 534 775
H	55	Gastgewerbe	4 674	1 314 211	3 081	1 317 292
I	60 - 64	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	5 119	12 263 077	121 800	12 384 877
J	65 - 67	Kredit- und Versicherungsgewerbe	381	1 216 571	1 572	1 218 142
K	70 - 74	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	27 619	28 246 030	719 896	28 965 927
L	75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1	.	0	.
M	80	Erziehung und Unterricht	842	257 468	2 123	259 592
N	85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 226	2 088 801	2 423	2 091 224
O	90 - 93	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	9 117	4 503 562	27 912	4 531 474
A - O		Wirtschaftszweige insgesamt	77 408	272 459 756	21 382 188	293 841 944

1 Ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen bis zu 17 500 Euro

11 Körperschaftsteuer[1] der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) in Hamburg 2001

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ
	Anzahl	1 000 Euro			
0	895	0	0	3 717	– 213
1 - 12 500	8 625	34 383	19 479	5 040	– 109
12 500 - 25 000	2 042	37 016	20 355	5 233	– 156
25 000 - 50 000	1 889	66 520	41 280	10 618	– 4
50 000 - 100 000	1 389	97 478	68 280	17 448	– 172
100 000 - 250 000	1 226	193 214	143 925	36 867	– 300
250 000 - 500 000	562	194 523	147 928	38 746	– 3
500 000 - 1 Mio.	300	207 054	163 068	42 644	– 871
1 Mio. - 2 ,5 Mio.	216	335 092	264 713	71 605	– 319
2 ,5 Mio. - 5 Mio.	108	376 695	300 819	82 781	–
5 Mio. - 10 Mio.	55	379 119	320 188	83 276	– 2 278
10 Mio. - 25 Mio.	45	676 135	498 814	136 258	–
25 Mio. und mehr	24	4 467 862	4 100 327	1 032 603	– 27
Insgesamt	**17 376**	**7 065 091**	**6 089 176**	**1 566 836**	**– 4 451**
darunter nichtsteuerbelastet	6 435	813 011	10 208	–	– 4 451

1 mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

12 Umsatzsteuerpflichtige in Hamburg 2003 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen von … bis unter … Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige[1]	22 161	14 856	15 943	8 726	6 150	4 128	2 931	2 513
davon								
Land- und Forstwirtschaft	167	138	155	80	43	20	8	8
Fischerei und Fischzucht	·	·	·	·	·	·	·	·
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	·	4	–	·	3	–	·	6
Verarbeitendes Gewerbe	751	575	834	676	586	342	314	341
Energie- und Wasserversorgung	12	17	19	18	13	16	5	17
Baugewerbe	1 212	976	1 229	779	566	295	175	105
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	3 130	2 690	3 907	2 465	1 956	1 625	1 131	1 008
Gastgewerbe	1 182	1 239	1 242	579	251	108	45	28
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 931	802	693	376	346	332	369	270
Kredit- und Versicherungsgewerbe	143	72	70	28	20	15	12	21
Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen usw.	8 781	5 754	5 797	2 922	1 898	1 142	751	574
Öff. Verw., Verteidigung, Sozialversicherung	·	·	·	·	·	·	·	·
Erziehung u. Unterricht	366	·	145	54	22	13	·	5
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	401	243	257	148	108	39	6	24
Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	4 083	2 110	1 593	598	338	181	108	106

[1] Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

13 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Hamburg 1970 - 2003

Jahr	Steuerpflichtige[1]	Steuerbarer Umsatz[2]			Umsatzsteuer v. Abzug d. Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein-schaftliche Erwerbe	Insgesamt			
	Anzahl	1000 Euro					
1970	59 057	·	·	53 804 943	·	·	856 865
1972	57 336	·	·	61 374 821	·	·	1 100 510
1974	55 119	·	·	82 545 733	·	·	1 000 445
1976	53 756	·	·	90 776 626	·	·	1 044 292
1978	54 821	·	·	99 086 554	·	·	1 425 228
1980	54 543	·	·	130 788 975	·	·	1 380 488
1982	56 477	·	·	147 094 073	·	·	1 711 805
1984	59 953	·	·	157 036 997	15 153 152	13 695 046	1 313 379
1986	61 611	·	·	143 313 747	15 304 469	12 815 922	2 337 972
1988	64 375	·	·	139 276 901	14 761 144	12 397 692	2 229 291
1990	67 223	·	·	160 733 182	17 267 924	14 330 816	2 767 853
1992	72 563	·	·	192 765 572	20 350 428	16 707 514	3 610 083
1994	75 134	189 587 987	12 915 422	202 503 409	23 502 847	17 366 836	6 136 059
1996	73 447	200 285 970	16 647 500	216 933 470	25 137 448	18 677 304	6 460 783
1997	74 399	208 362 458	16 755 354	225 117 812	26 066 815	19 755 685	6 311 543
1998	75 612	209 184 095	16 327 623	225 511 719	26 998 390	20 555 619	6 443 415
1999	76 211	220 035 536	16 426 700	236 462 236	28 689 269	21 498 863	7 190 537
2000	77 007	245 417 324	22 477 095	267 894 419	32 573 205	25 264 328	7 311 017
2001	77 539	245 993 261	21 869 869	267 863 130	32 677 444	25 709 728	6 969 160
2002	77 532	274 437 855	27 922 337	302 360 192	36 578 082	28 449 205	8 134 665
2003	77 408	272 459 756	21 382 188	293 841 944	37 301 576	28 393 999	8 911 825

[1] ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

[2] Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

14 Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag in Hamburg 2001 nach Wirtschaftszweigen

Kennzeichnung	Wirtschaftszweig[1]	Steuerpflichtige[2]	Abgerundeter Gewerbeertrag[2]	Steuermessbetrag (StMB)[2]	Nachrichtlich: StMB = 0
		Anzahl[3]	1 000 Euro		Fälle
A - O	**Insgesamt**	**26 326**	**8 083 068**	**370 235**	**36 778**
A	Land- und Forstwirtschaft	233	12 592	252	173
B 05	Fischerei und Fischzucht	2	.	.	.
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	17	299 284	14 957	20
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 158	3 961 788	195 531	2 515
E	Energie- u. Wasserversorgung	24	107 092	5 332	102
F 45	Baugewerbe	2 442	157 883	4 432	2 180
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz und Gebrauchsgütern	7 682	1 690 312	73 810	9 227
H 55	Gastgewerbe	1 157	60 775	1 187	1 802
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 873	253 175	10 426	2 283
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 141	362 579	16 302	746
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen	7 514	967 517	40 295	14 462
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	–	–	–	–
M 80	Erziehung und Unterricht	71	.	.	.
N 85	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	102	14 961	646	243
O	Erbringung v. sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	1 910	192 224	7 003	2 883

1 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ) 2003
2 nur Fälle mit Steuermessbetrag > 0
3 Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle

15
Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

1 Straftaten in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten[1]		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote[7]
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität[2]	Diebstahlskriminalität	Vermögens- u. Fälschungskriminalität[3]	Wirtschaftskriminalität[4]	Straßenkriminalität[5]	Rauschgiftkriminalität[6]	
	Anzahl								%
1970	133 969	75	2 710	89 349	·	·	·	1 878	48,7
1971	133 255	74	2 913	89 187	15 221	·	·	1 840	46,6
1972	137 279	77	3 405	88 819	18 286	·	·	1 541	48,4
1973	134 016	76	3 483	85 581	17 542	·	·	1 607	46,9
1974	138 703	80	3 649	87 981	18 576	·	·	1 534	45,6
1975	150 526	87	3 707	93 831	21 952	·	·	1 656	45,4
1976	156 098	91	3 512	97 983	23 827	·	·	1 744	43,5
1977	175 754	104	4 019	112 926	25 100	·	·	1 734	41,4
1978	177 752	106	4 363	111 328	23 692	·	·	2 112	41,1
1979	183 964	111	4 884	114 189	22 504	·	·	2 214	41,8
1980	203 712	123	5 569	125 091	23 410	·	·	2 462	40,6
1981	231 658	141	6 199	148 129	28 632	·	·	2 393	40,0
1982	233 846	143	5 938	152 025	31 981	·	·	2 875	40,6
1983	241 910	150	5 954	162 142	27 326	783	·	3 188	36,3
1984	256 506	160	5 689	165 209	39 416	3 015	91 100	3 301	40,4
1985	252 724	159	5 513	165 580	38 273	4 003	92 168	2 950	39,3
1986	255 742	162	5 316	174 137	31 904	1 758	103 092	3 311	36,1
1987	271 667	171	5 295	188 420	30 676	1 659	111 647	4 723	33,8
1988	278 856	175	5 337	187 245	36 366	4 836	110 453	5 915	35,1
1989	269 987	168	6 090	181 356	30 676	2 052	107 389	7 118	35,5
1990	276 413	168	7 001	185 136	33 566	1 780	109 841	8 341	39,0
1991	275 027	166	7 913	188 851	25 283	2 287	110 188	8 332	36,8
1992	306 643	183	8 114	209 039	30 907	1 691	121 712	9 292	37,5
1993	284 414	167	9 210	195 226	25 114	1 167	105 895	7 949	39,7
1994	260 416	153	7 652	162 012	38 005	3 287	88 724	7 034	39,7
1995	282 801	166	8 882	162 539	46 685	4 757	89 411	9 644	44,4
1996	272 197	159	9 322	156 920	38 276	2 436	85 080	10 693	46,4
1997	297 534	174	10 277	155 029	57 381	23 428	85 536	13 555	49,7
1998	283 842	167	9 675	157 137	46 235	2 165	88 421	13 502	47,5
1999	281 214	165	9 254	142 339	60 890	25 022	83 260	13 138	47,2
2000	284 272	167	9 816	145 363	53 178	7 848	83 847	12 538	43,4
2001	318 528	186	9 554	153 944	74 930	29 320	92 668	13 363	46,5
2002	269 121	156	8 817	142 143	44 999	2 791	85 108	12 278	42,8
2003	271 393	157	9 139	136 421	49 009	7 641	82 156	12 636	43,7
2004	261 268	150	9 108	128 575	44 365	1 270	77 963	13 483	44,6

1 ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort
2 Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr
3 Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung
4 beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen
5 Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben
6 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität
7 Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fälle in %
Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik

2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2004

Stadtteil Bezirk	Straftaten		Darunter			
			Gewaltdelikte		Diebstahlsdelikte	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung[1]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[1]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[1]
Hamburg-Altstadt	9 018	4 986	156	86	6 190	3 423
Neustadt	6 824	571	217	18	3 706	310
St·Pauli	16 680	621	1 167	43	8 137	303
St·Georg	16 313	1 588	580	56	4 395	428
Klostertor und Hammerbrook	3 278	2 119	50	32	1 148	742
Borgfelde	927	143	36	6	523	81
Hamm-Nord	1 974	93	84	4	895	42
Hamm-Mitte	1 508	146	56	5	694	67
Hamm-Süd	481	123	14	4	290	74
Horn	3 934	109	182	5	2 072	57
Billstedt	9 651	141	390	6	4 663	68
Billbrook	752	455	21	13	440	266
Rothenburgsort	1 517	186	59	7	812	100
Veddel	842	178	38	8	357	75
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	738	514	11	8	350	244
Waltershof und Finkenwerder	1 447	125	40	3	844	73
Bezirk Hamburg-Mitte	**75 887**	**334**	**3 101**	**14**	**35 517**	**156**
Altona-Altstadt	6 385	231	210	8	3 106	112
Altona-Nord	2 780	131	102	5	1 430	67
Ottensen	3 963	123	126	4	2 293	71
Bahrenfeld	3 538	135	99	4	1 837	70
Groß Flottbek	554	51	17	2	359	33
Othmarschen	1 244	108	37	3	778	68
Lurup	3 151	95	150	5	1 585	48
Osdorf	2 936	114	112	4	1 779	69
Nienstedten	388	60	9	1	268	41
Blankenese	978	75	31	2	541	41
Iserbrook	481	46	15	1	266	25
Sülldorf	429	50	15	2	239	28
Rissen	758	53	15	1	460	32
Bezirk Altona	**27 585**	**114**	**938**	**4**	**14 941**	**62**
Eimsbüttel	5 707	105	176	3	2 977	55
Rotherbaum	3 639	220	96	6	1 812	110
Harvestehude	1 724	102	44	3	1 092	65
Hoheluft-West	986	79	23	2	554	44
Lokstedt	1 986	80	64	3	1 055	43
Niendorf	3 149	79	78	2	1 928	48
Schnelsen	2 150	78	49	2	1 111	41
Eidelstedt	3 790	126	153	5	1 959	65
Stellingen	2 986	136	91	4	1 447	66
Bezirk Eimsbüttel	**26 117**	**107**	**774**	**3**	**13 935**	**57**
Hoheluft-Ost	840	94	17	2	563	63
Eppendorf	2 798	123	67	3	1 859	82
Groß Borstel	838	104	23	3	395	49
Alsterdorf	1 266	99	41	3	674	53
Winterhude	5 196	107	161	3	2 861	59
Uhlenhorst	1 658	109	38	2	955	63
Hohenfelde	2 241	256	53	6	1 109	127
Barmbek-Süd	4 635	153	134	4	2 332	77
Dulsberg	1 832	106	61	4	815	47
Barmbek-Nord	5 047	135	171	5	2 599	69
Ohlsdorf	1 929	137	61	4	884	63
Fuhlsbüttel	3 095	261	30	3	1 609	136
Langenhorn	4 699	116	163	4	2 565	63
Bezirk Hamburg-Nord	**36 074**	**130**	**1 020**	**4**	**19 220**	**69**

[1] nach dem Melderegister
Quelle: Behörde für Inneres - Polizei

Noch 2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2004

Stadtteil / Bezirk	Straftaten		Darunter			
			Gewaltdelikte		Diebstahlsdelikte	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung[1]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[1]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[1]
Eilbek	2 405	121	100	5	1 256	63
Wandsbek	6 145	189	120	4	3 498	108
Marienthal	1 442	123	31	3	786	67
Jenfeld	3 128	124	146	6	1 537	61
Tonndorf	1 527	122	45	4	842	68
Farmsen-Berne	4 117	123	195	6	2 319	69
Bramfeld	4 532	91	149	3	2 262	45
Steilshoop	1 912	98	92	5	913	47
Wellingsbüttel	631	66	12	1	401	42
Sasel	1 276	58	32	1	683	31
Poppenbüttel	2 440	110	81	4	1 567	71
Hummelsbüttel	1 385	81	49	3	759	44
Lemsahl-Mellingstedt	349	50	16	2	178	26
Duvenstedt	300	51	13	2	157	26
Wohldorf-Ohlstedt	276	65	15	4	173	41
Bergstedt	469	52	13	1	242	27
Volksdorf	1 872	95	62	3	1 183	60
Rahlstedt	7 596	89	313	4	3 957	46
Bezirk Wandsbek	**41 802**	**103**	**1 484**	**4**	**22 713**	**56**
Lohbrügge	3 879	102	152	4	2 044	54
Bergedorf	5 576	136	263	6	2 964	72
Curslack	159	42	3	1	70	18
Altengamme	79	37	1	0	43	20
Neuengamme	141	41	5	1	79	23
Kirchwerder	307	35	5	1	88	10
Ochsenwerder	125	54	2	1	68	30
Reitbrook	20	40	0	0	10	20
Allermöhe	1 417	97	59	4	753	52
Billwerder	421	328	7	5	295	230
Moorfleet	171	155	3	3	85	77
Tatenberg	91	184	0	0	81	164
Spadenland	69	154	0	0	60	134
Bezirk Bergedorf	**12 455**	**106**	**500**	**4**	**6 640**	**56**
Harburg	7 014	339	306	15	3 910	189
Neuland und Gut Moor	440	269	8	5	268	164
Wilstorf	1 706	108	73	5	913	58
Rönneburg	109	37	2	1	52	18
Langenbek	168	39	7	2	78	18
Sinstorf	237	76	7	2	105	34
Marmstorf	488	56	22	3	222	25
Eißendorf	1 402	61	64	3	646	28
Heimfeld	2 255	113	86	4	1 103	55
Wilhelmsburg	8 021	167	369	8	3 596	75
Altenwerder und Moorburg	179	222	3	4	107	132
Hausbruch	1 767	103	86	5	929	54
Neugraben-Fischbek	3 381	123	171	6	1 737	63
Francop	30	44	4	6	13	19
Neuenfelde	271	55	10	2	124	25
Cranz	47	57	2	2	17	20
Bezirk Harburg	**27 515**	**138**	**1 220**	**6**	**13 820**	**69**
örtlich nicht zuzuordnen	13 833	–	8	–	1 789	–
Hamburg	**261 268**	**152**	**9 108**	**5**	**128 575**	**75**

[1] nach dem Melderegister
Quelle: Behörde für Inneres - Polizei

3 Strafverfolgung in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Abgeurteilte[1]	Verurteilte insgesamt	Davon						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer[2]	Jugendliche[3]	Heran-wachsende[4]	Erwachsene[5]
	Anzahl								
1970	27 074	20 093	17 123	2 970	19 016	1 077	726	1 091	18 276
1971	26 991	19 787	17 043	2 744	18 391	1 396	1 237	1 146	17 404
1972	26 527	19 699	17 076	2 623	18 159	1 540	767	1 229	17 703
1973	29 393	22 242	19 281	2 961	20 048	2 194	760	1 267	20 215
1974	29 408	22 418	19 541	2 877	19 922	2 496	740	1 236	20 442
1975	29 368	22 799	19 666	3 133	20 286	2 513	763	1 445	20 591
1976	27 568	20 848	17 871	2 977	18 574	2 274	739	1 310	18 799
1977	24 748	18 829	16 281	2 548	16 928	1 901	630	1 219	16 980
1978	29 551	21 869	18 699	3 170	19 248	2 621	812	1 670	19 379
1979	29 429	21 339	18 375	2 964	19 026	2 313	784	1 512	19 043
1980	31 498	21 856	18 906	2 950	19 308	2 548	765	1 633	19 458
1981	31 009	21 086	18 202	2 884	18 709	2 377	811	1 668	18 607
1982	32 785	22 385	19 140	3 245	19 241	3 144	928	2 001	19 456
1983	34 188	23 033	19 789	3 244	19 723	3 310	939	1 924	20 170
1984	31 207	21 397	18 374	3 023	18 401	2 996	803	1 683	18 911
1985	31 182	21 865	18 574	3 291	18 443	3 422	580	1 401	19 884
1986	32 042	22 611	18 927	3 684	18 907	3 704	585	1 392	20 634
1987	31 740	22 618	19 112	3 506	18 504	4 114	523	1 253	20 842
1988	33 158	23 137	19 522	3 615	18 751	4 386	501	1 160	21 476
1989	31 760	22 980	19 341	3 639	18 382	4 598	413	947	21 620
1990	29 713	22 190	18 619	3 571	17 594	4 596	289	786	21 115
1991	27 938	20 678	17 548	3 130	16 309	4 369	236	727	19 715
1992	29 512	22 321	19 015	3 306	17 431	4 890	268	664	21 389
1993	30 861	23 238	19 829	3 409	17 210	6 028	296	650	22 292
1994	33 716	25 375	21 521	3 854	18 678	6 697	292	631	24 452
1995	31 271	22 965	19 264	3 701	17 090	5 875	220	497	22 248
1996	32 154	23 360	19 597	3 763	17 015	6 345	283	525	22 552
1997	32 054	23 429	19 709	3 720	16 665	6 764	391	675	22 363
1998	33 042	24 521	20 471	4 050	17 484	7 037	520	781	23 220
1999	32 611	24 355	20 179	4 176	17 148	7 207	511	791	23 053
2000	27 085	19 039	15 855	3 184	13 243	5 796	641	960	17 438
2001	31 597	23 088	19 117	3 971	15 799	7 289	774	1 180	21 134
2002	31 501	23 003	18 918	4 085	16 508	6 495	857	1 364	20 782
2003	30 701	22 114	18 361	3 753	15 660	6 454	758	1 326	20 030
2004	29 439	21 060	17 295	3 765	14 718	6 342	953	1 422	18 685

1 Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschl. Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen
2 einschl. Staatenlose
3 Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren
4 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren
5 Personen im Alter von 21 Jahren und älter

4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Hamburg in Bußgeldverfahren 2003 und 2004

	2003	2004
Amtsgerichte		
Erledigte Verfahren	7 188	8 003
Einleitung des Verfahrens durch		
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	7 181	7 992
Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens	3	8
Zurückverweisung durch die Rechtsbeschwerdeinstanz	4	3
Erledigung des Verfahren durch		
Urteil	1 800	1 862
Beschluss (§ 72 OWiG)	227	329
Einstellung	1 602	1 863
Zurücknahme des Einspruchs gegen Bußgeldbescheid	2 910	3 283
Außerdem		
Erzwingungshaftanträge	9 013	9 303
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	5	5
sonstige Anträge und Entscheidungen nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	48	98
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	–	6
sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden	273	36
Oberlandesgericht		
Erledigte Verfahren	93	117
Einleitung des Verfahrens durch Rechtsbeschwerde gegen ein Urteil	44	46
Rechtsbeschwerde gegen einen Beschluss nach § 72 OWiG	0	1
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	49	70
Art der Vorinstanz		
Strafrichter	3	–
Richter für Bußgeldsachen	90	116
Erledigung des Verfahrens durch Urteile oder Beschlüsse	41	50
Einstellung	1	2
Verwerfung des Zulassungsantrages	48	61
sonstige Erledigungsart	2	4

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

5 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Hamburg in Familiensachen 2003 und 2004

	2003	2004
Amtsgerichte		
Erledigte Familiensachen	13 505	13 743
Scheidungsverfahren	6 584	6 324
andere Eheverfahren	43	57
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	452	536
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	6 412	6 801
Prozesskostenhilfeverfahren	14	25
Dauer der Eheverfahren		
bis 3 Monate	1 219	1 241
bis 6 Monate	2 047	2 197
bis 12 Monate	4 068	4 252
bis 24 Monate	6 111	5 879
mehr als 24 Monate	516	502
Verfahren über abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen sowie Prozesskostenhilfeverfahren	6 878	7 362
darunter erledigt durch		
Urteil	776	901
Beschluss	1 716	1 850
Vergleich	1 267	1 507
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	334	313
Beschluss nach § 91 a ZPO	78	70
Zurücknahme des Antrages oder der Klage, Aussetzung	693	676
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	441	386
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	63	71
Abgabe an das Gericht der Ehesache, Abgabe an ein anderes Gericht, Verbindung mit einer anderen Sache	729	732
auf andere Weise	781	856
Oberlandesgericht		
Erledigte Familiensachen	469	531
Scheidungsverfahren	6	4
andere Eheverfahren	10	6
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	453	519
Prozesskostenhilfeverfahren	–	2

6 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Hamburg in Strafsachen 2003 und 2004

	2003	2004
	Amtsgerichte	
Erledigte Verfahren	25 612	27200
Art der Einleitung der Verfahren durch		
Anklage	17 766	19586
Einspruch gegen Strafbefehl	4 238	3987
vereinfachtes Jugendverfahren	958	961
Art der Erledigung des Verfahrens durch		
Urteil	11 345	11905
Einstellung	6 786	6788
Verbindung mit einer anderen Sache	3 902	3621
Zurücknahme des Einspruchs gegen Strafbefehl	1 271	1082
Zurücknahme der Anklage	392	378
Erlass eines Strafbefehls	770	866
	Landgerichte	
Erste Instanz		
Erledigte Verfahren	434	404
Art der Einleitung der Verfahren durch		
Anklage	342	361
Art der Erledigung des Verfahrens		
Urteil	303	302
Einstellung	19	20

	2003	2004
Berufungsinstanz		
Erledigte Verfahren	1 990	2080
Berufung eingelegt durch		
Beschuldigten	1 811	1883
Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des Beschuldigten	298	324
Art der Erledigung des Verfahrens		
Urteil	1 129	1249
Zurücknahme der Berufung	587	568
Einstellung	215	200
	Oberlandesgericht[1]	
Revisionsinstanz und sonstige Verfahren		
Erledigte Verfahren	198	269
Revision wurde eingelegt durch		
Beschuldigten	192	268
Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des Beschuldigten	1	–
Art der Erledigung des Verfahrens		
Urteil	5	1
Beschluss	177	252
Außerdem		
sonstige Beschwerden in Strafverfahren (einschließlich Kostenbeschwerden)	669	546
Anträge auf Haftentscheidungen	28	21

[1] Strafverfahren in 1. Instanz: 2 erledigte Verfahren

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

7 Tätigkeit des Finanzgerichts in Hamburg 2003 und 2004

Klagen	2003	2004
Neuzugänge	2 168	1888
Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	2 310	2500
davon erledigt durch		
Urteil	246	373
Gerichtsbescheid	112	110
Beschluss nach § 138 FGO	737	732
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	843	953
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	6	5
Verbindung mit einem anderen Verfahren	73	39
auf andere Weise	293	288
Von den erledigten Verfahren waren anhängig		
bis einschließlich 3 Monate	320	338
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	368	440
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	435	487
mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	493	529
mehr als 24 bis einschließlich 48 Monate	421	578
mehr als 48 bis einschließlich 72 Monate	241	58
mehr als 72 Monate	32	70

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	2003	2004
Neuzugänge	400	374
Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	403	381
davon erledigt durch		
Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	145	140
Beschluss nach § 138 FGO	113	112
Einstellung wegen Zurücknahme des Antrages (§ 72 FGO)	123	113
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	1	4
Verbindung mit einem anderen Verfahren	3	1
sonstige Erledigungsart	18	11
Von den erledigten Verfahren waren anhängig		
bis einschließlich 3 Monate	235	240
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	85	92
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	51	32
mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	16	11
mehr als 24 Monate	16	6

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Finanzgerichte

8 Tätigkeit des Verwaltungsgerichts in Hamburg 2004

	Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren
Neuzugänge	6 022	3 113
Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	4 733	2 972
Von den erledigten Verfahren waren anhängig		
bis einschließlich 3 Monate	1 010	2 593
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	865	233
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	1 189	78
mehr als 12 bis einschließlich 18 Monate	608	36
mehr als 18 bis einschließlich 24 Monate	325	10
mehr als 24 Monate	736	22
Durch Urteil, Bescheid oder Beschluss beendete Verfahren		
(ohne Disziplinar- und berufsgerichtliche Verfahren, ohne Parallelverfahren)	4 282	2 873
davon erledigt durch		
Stattgabe	176	187
teilweise Stattgabe/Abweisung/Ablehnung	89	65
Abweisung/Ablehnung	1 373	1 936
Zurücknahme	2 164	334
Verweisung an ein anderes Gericht	38	14
Hauptsacheerledigung	403	314
Verbindung mit einer anderen Sache	39	23

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Verwaltungsgerichte

9 Gefangene und Verwahrte in Hamburg am 31.03.2004

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe[1]	Jugendstrafe[2]
Gefangene und Verwahrte[3]	2 154	124	2 064	86
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	11	–	–	11
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	43	–	9	34
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	193	15	154	39
25 bis unter 30 Jahren	373	18	372	1
30 bis unter 50 Jahren	1 266	78	1 263	1
50 und mehr Jahren	268	13	266	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	251	28	250	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	719	59	695	24
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	393	18	361	32
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	483	15	456	27
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	252	3	250	2
lebenslänglich	52	1	52	–
von unbestimmter Dauer	4	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	1 058	82	978	80
vorbestraft	1 092	42	1 086	6
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	881	40	881	–
Jugendstrafe	51	1	46	5
Geldstrafe	155	–	154	1
sonstigen Strafverbindungen	5	1	5	–

1 einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene
2 einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird
3 Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Schleswig-Holstein und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Hamburg Verurteilten.

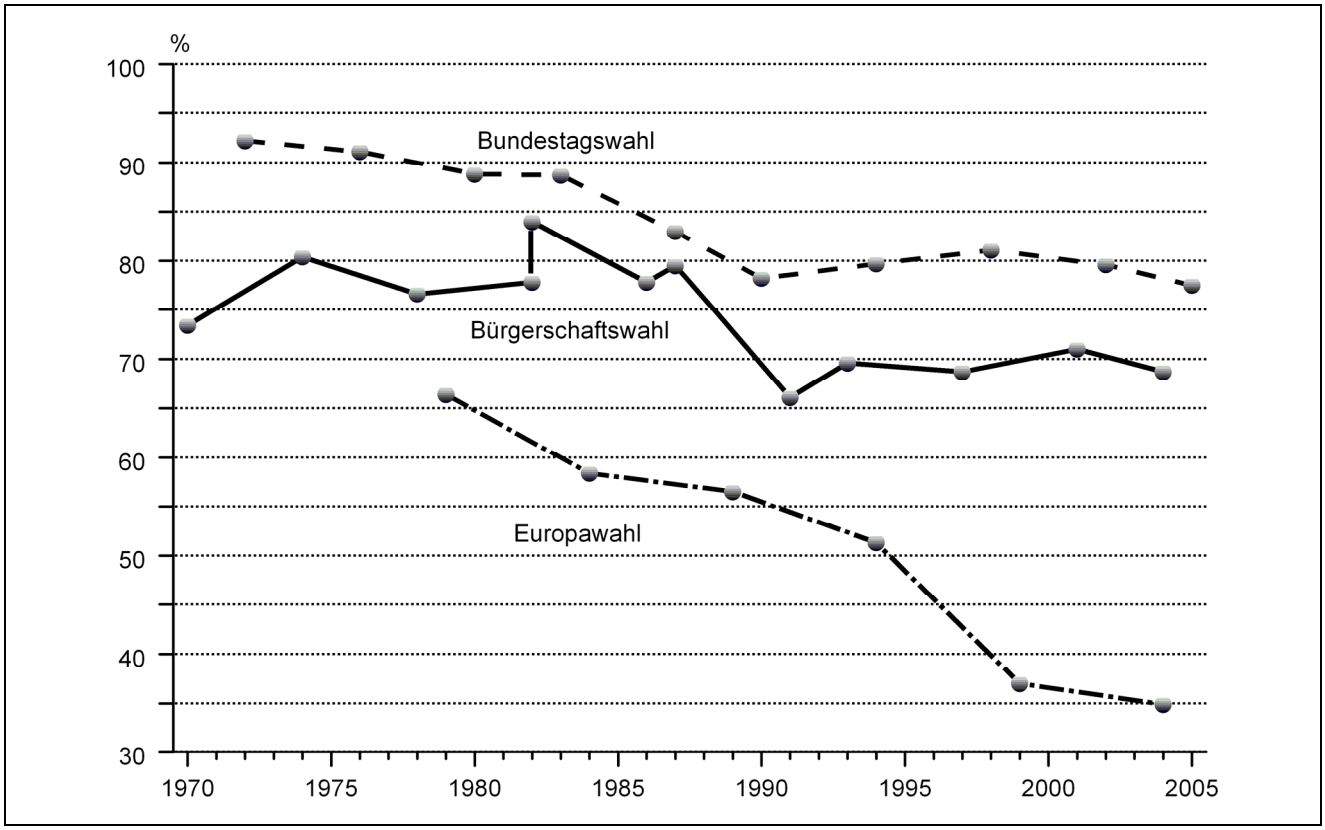
16
Wahlen

1 Wahlergebnisse in Hamburg 1970 - 2005

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen[1] entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE/GAL	DIE LINKE.[2]	Übrige
	Anzahl	%						
				Europawahlen				
10.06.1979	1 261 369	66,4	52,2	36,9	6,3	3,5	–	1,1
17.06.1984	1 250 808	58,4	42,0	36,6	4,9	12,7	–	3,8
18.06.1989	1 251 841	56,5	41,9	31,5	6,2	11,5	–	8,9
12.06.1994	1 245 025	51,3	34,6	40,6	3,7	11,9	1,4	7,8
13.06.1999	1 208 699	37,0	37,2	40,2	3,3	12,0	3,3	4,0
13.06.2004	1 277 905	34,9	25,3	36,7	5,5	24,6	2,8	5,1
				Bundestagswahlen				
19.11.1972	1 348 617	92,2	54,4	33,3	11,2	–	–	1,1
03.10.1976	1 287 473	91,1	52,6	35,8	10,2	–	–	1,4
05.10.1980	1 253 335	88,8	51,7	31,2	14,1	2,3	–	0,7
06.03.1983	1 246 089	88,7	47,4	37,6	6,3	8,2	–	0,5
25.01.1987	1 258 320	83,0	41,2	37,4	9,6	11,0	–	0,8
02.12.1990	1 263 637	78,2	41,0	36,6	12,0	5,8	1,1	3,5
16.10.1994	1 241 912	79,7	39,7	34,9	7,2	12,6	2,2	3,4
27.09.1998	1 213 821	81,1	45,7	30,0	6,5	10,8	2,3	4,7
22.09.2002	1 221 783	79,6	42,0	28,1	6,8	16,2	2,1	4,8
18.09.2005	1 230 717	77,5	38,7	28,9	9,0	14,9	6,3	2,2
				Bürgerschaftswahlen				
22.03.1970	1 382 265	73,4	55,3	32,8	7,1	–	–	4,8
03.03.1974	1 313 889	80,4	44,9	40,6	10,9	–	–	3,6
04.06.1978	1 264 661	76,6	51,5	37,6	4,8	–	–	6,1
06.06.1982	1 241 218	77,8	42,7	43,2	4,9	7,7	–	1,5
19.12.1982	1 239 944	84,0	51,3	38,6	2,6	6,8	–	0,7
09.11.1986	1 248 645	77,8	41,7	41,9	4,8	10,4	–	1,2
17.05.1987	1 248 257	79,5	45,0	40,5	6,5	7,0	–	1,0
02.06.1991	1 256 147	66,1	48,0	35,1	5,4	7,2	–	4,3
19.09.1993	1 240 259	69,6	40,4	25,1	4,2	13,5	–	16,8
21.09.1997	1 211 288	68,7	36,2	30,7	3,5	13,9	–	15,7
23.09.2001	1 207 495	71,0	36,5	26,2	5,1	8,6	0,4	23,2
29.02.2004	1 214 935	68,7	30,5	47,2	2,8	12,3	–	7,2

1 bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen
2 von EU-Wahl 1994 bis BÜ-Wahl 2004: PDS

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Hamburg 1970 - 2005



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Bürgerschaftswahl in Hamburg 1949 - 2005

Wahlart / Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf						
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	GRÜNE/GAL	FDP	STATT Partei	Schill	Andere
Bundestagswahlen									
14.08.1949	13	2	3	6	–	2	–	–	2
06.09.1953	18	2	7	7	–	2	–	–	2
15.09.1957	19	2	7	9	–	2	–	–	1
17.09.1961	18	4	6	9	–	3	–	–	–
19.09.1965	17	2	7	9	–	1	–	–	–
28.09.1969	17	1	6	10	–	1	–	–	–
19.11.1972	16	1	5	9	–	2	–	–	–
03.10.1976	14	1	5	8	–	1	–	–	–
05.10.1980	13	1	4	8	–	2	–	–	–
06.03.1983	13	–	5	7	1	–	–	–	–
25.01.1987	14	1	5	6	2	1	–	–	–
02.12.1990	14	3	6	6	–	2	–	–	–
16.10.1994	14	5	5	6	2	1	–	–	–
27.09.1998	13	4	4	7	1	1	–	–	–
22.09.2002	13	5	4	6	2	1	–	–	–
18.09.2005	14	3	4	6	2	1	–	–	1
Bürgerschaftswahl									
13.10.1946	110	17	16	83	–	7	–	–	4
16.10.1949	120	15	–	65	–	–	–	–	55
01.11.1953	120	14	–	58	–	–	–	–	62
10.11.1957	120	19	41	69	–	10	–	–	–
12.11.1961	120	21	36	72	–	12	–	–	–
27.03.1966	120	18	38	74	–	8	–	–	–
22.03.1970	120	14	41	70	–	9	–	–	–
03.03.1974	120	15	51	56	–	13	–	–	–
04.06.1978	120	12	51	69	–	–	–	–	–
06.06.1982	120	19	56	55	9	–	–	–	–
19.12.1982	120	20	48	64	8	–	–	–	–
09.11.1986	120	40	54	53	13	–	–	–	–
17.05.1987	120	36	49	55	8	8	–	–	–
02.06.1991	121	40	44	61	9	7	–	–	–
19.09.1993	121	43	36	58	19	–	8	–	–
21.09.1997	121	44	46	54	21	–	–	–	–
23.09.2001	121	36	33	46	11	6	–	25	–
29.02.2004	121	41	63	41	17	–	–	–	–

3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Hamburg

	2005		2002		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 230 717	100	1 221 783	100	+ 8 934	–
			Erststimmen			
Wählerinnen und Wäler/						
Wahlbeteiligung	954 153	77,5	972 418	79,6	– 18 265	– 2,1
darunter Briefwähler	229 127	18,6	246 840	20,2	– 17 713	– 1,6
Ungültige Stimmen	11 927	1,3	11 323	1,2	+ 604	+ 0,1
Gültige Stimmen	942 226	100	961 095	100	– 18 869	–
davon für						
SPD	447 335	47,5	496 329	51,6	– 48 994	– 4,1
CDU	320 444	34,0	311 663	32,4	+ 8 781	+ 1,6
GRÜNE/GAL	85 730	9,1	83 956	8,7	+ 1 774	+ 0,4
FDP	32 904	3,5	45 522	4,7	– 12 618	– 1,2
DIE LINKE.[1]	44 503	4,7	15 298	1,6	+ 29 205	+ 3,1
NPD	10 135	1,1	4 159	0,4	+ 5 976	+ 0,7
PBC	460	0,0	–	–	+ 460	+ 0,0
Torsten Wrage	715	0,1	–	–	+ 715	+ 0,1
Übrige 2002	–	–	4 168	0,4	×	×
			Zweitstimmen			
Wählerinnen und Wähler/						
Wahlbeteiligung	954 153	77,5	972 418	79,6	– 18 265	– 2,1
darunter Briefwähler	229 127	18,6	246 840	20,2	– 17 713	– 1,6
Ungültige Stimmen	10 789	1,1	8 980	0,9	+ 1 809	+ 0,2
Gültige Stimmen	943 364	100	963 438	100	– 20 074	–
davon für						
SPD	365 546	38,7	404 738	42,0	– 39 192	– 3,3
CDU	272 418	28,9	270 318	28,1	+ 2 100	+ 0,8
GRÜNE/GAL	140 751	14,9	156 010	16,2	– 15 259	– 1,3
FDP	84 593	9,0	65 574	6,8	+ 19 019	+ 2,2
DIE LINKE.[1]	59 463	6,3	20 253	2,1	+ 39 210	+ 4,2
NPD	9 463	1,0	1 956	0,2	+ 7 507	+ 0,8
APPD	1 319	0,1	–	–	+ 1 319	+ 0,1
MLPD	441	0,0	–	–	+ 441	+ 0,0
Die Tierschutzpartei	6 864	0,7	–	–	+ 6 864	+ 0,7
Die PARTEI	2 506	0,3	–	–	+ 2 506	+ 0,3
Übrige 2002	–	–	44 589	4,6	×	×

[1] 2002 PDS

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Hamburg nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbe-teiligung	SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	DIE LINKE.[1]	Übrige
	Bundestagswahl 2005 in %						
19 - Hamburg-Mitte	73,3	49,5	27,5	11,4	3,6	6,1	1,8
20 - Hamburg-Altona	79,8	45,9	33,7	11,5	3,3	4,8	0,7
21 - Hamburg-Eimsbüttel	81,0	45,1	33,7	12,5	3,6	4,4	0,7
22 - Hamburg-Nord	82,9	43,3	39,4	9,7	3,6	3,4	0,6
23 - Hamburg-Wandsbek	76,3	49,6	35,7	5,1	3,5	4,7	1,4
24 - HH-Bergedorf-Harburg	73,8	51,0	34,3	4,7	3,3	4,9	1,8
Hamburg	77,5	47,5	34,0	9,1	3,5	4,7	1,2
	Veränderung gegenüber 2002 in %-Punkten						
19 - Hamburg-Mitte	– 1,9	– 4,6	+ 1,0	+ 0,0	– 1,1	+ 4,0	+ 0,6
20 - Hamburg-Altona	– 1,6	– 3,5	+ 1,9	+ 0,5	– 1,6	+ 2,8	– 0,2
21 - Hamburg-Eimsbüttel	– 1,8	– 6,2	+ 3,7	+ 1,4	– 1,9	+ 2,6	+ 0,4
22 - Hamburg-Nord	– 1,6	– 5,1	+ 3,5	+ 0,8	– 1,3	+ 2,2	– 0,1
23 - Hamburg-Wandsbek	– 2,3	– 3,4	+ 1,2	– 0,4	– 1,4	+ 3,6	+ 0,4
24 - HH-Bergedorf-Harburg	– 2,9	– 2,0	– 1,7	– 0,2	– 0,3	+ 3,5	+ 0,8
Hamburg	– 2,1	– 4,1	+ 1,6	+ 0,4	– 1,2	+ 3,1	+ 0,4
	Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten[2]						
19 - Hamburg-Mitte	–	+ 7,5	+ 3,6	– 4,2	– 4,2	– 1,8	– 1,0
20 - Hamburg-Altona	–	+ 10,7	+ 5,3	– 7,3	– 5,7	– 1,8	– 1,3
21 - Hamburg-Eimsbüttel	–	+ 7,7	+ 6,3	– 5,5	– 5,9	– 1,7	– 1,0
22 - Hamburg-Nord	–	+ 8,2	+ 7,2	– 6,0	– 7,2	– 1,4	– 0,8
23 - Hamburg-Wandsbek	–	+ 9,2	+ 5,1	– 6,4	– 5,5	– 1,4	– 1,0
24 - HH-Bergedorf-Harburg	–	+ 9,4	+ 3,3	– 6,0	– 4,4	– 1,4	– 0,9
Hamburg	–	+ 8,8	+ 5,1	– 5,8	– 5,5	– 1,6	– 1,0

[1] 2002: PDS
[2] + mehr Erst- als Zweitstimmen, – mehr Zweit- als Erststimmen

5 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2001 in Hamburg

	2004		2001		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 214 935	100	1 207 495	100	7 440	–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	834 656	68,7	857 868	71,0	– 23 212	– 2,3
darunter Briefwähler	151 081	12,4	195 451	16,2	– 44 370	– 3,8
Ungültige Stimmen	10 528	1,3	7 200	0,8	3 328	0,4
Gültige Stimmen	824 128	100	850 668	100	– 26 540	–
davon für						
SPD	251 441	30,5	310 362	36,5	– 58 921	– 6,0
CDU	389 170	47,2	223 015	26,2	166 155	21,0
OFFENSIVE[1]	3 046	0,4	165 421	19,4	– 162 375	– 19,1
GRÜNE/GAL	101 227	12,3	72 771	8,6	28 456	3,7
FDP	23 373	2,8	43 214	5,1	– 19 841	– 2,2
REGENBOGEN	9 200	1,1	14 247	1,7	– 5 047	– 0,6
DIE FRAUEN	1 563	0,2	–	0,0	1 563	0,2
GRAUE	8 878	1,1	2 091	0,2	6 787	0,8
NPD	2 434	0,3	–	0,0	2 434	0,3
Pro DM/Schill[2]	25 763	3,1	1 524	0,2	24 239	2,9
PBC	1 571	0,2	1 061	0,1	510	0,1
OLIVIA-JONES.DE	4 439	0,5	–	0,0	4 439	0,5
BürgerBund	463	0,1	–	0,0	463	0,1
MUSTAFA	446	0,1	–	0,0	446	0,1
SOSwasserturm.de	456	0,1	–	0,0	456	0,1
ödp	658	0,1	–	0,0	658	0,1
Übrige 2001	–	0,0	16 962	2,0	– 16 962	– 2,0

[1] 2001: Partei Rechtsstaatlicher Offensive - Schill
[1] 2001: Pro Deutsche Mitte - Pro DM

6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Hamburg (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	DIE LINKE.[1]
	%					
	Insgesamt					
18 - 24 Jahre	66,1	38,6	20,7	20,5	7,9	7,1
25 - 34 Jahre	75,5	35,5	20,4	24,2	10,2	6,3
35 - 44 Jahre	79,7	36,5	22,3	23,2	8,2	7,9
45 - 59 Jahre	78,3	36,3	25,0	18,0	8,4	11,0
60 Jahre und älter	77,8	38,1	41,5	6,5	8,5	4,2
Insgesamt	76,9	37,0	29,1	16,3	8,6	7,0
	Männer					
18 - 24 Jahre	63,7	37,4	19,5	19,5	9,8	7,5
25 - 34 Jahre	74,8	32,6	21,1	23,8	11,7	6,6
35 - 44 Jahre	78,1	34,2	22,1	22,8	9,2	9,2
45 - 59 Jahre	77,1	35,0	23,8	16,6	9,6	13,5
60 Jahre und älter	81,8	36,2	42,2	4,7	9,5	5,7
Insgesamt	77,2	35,0	28,2	15,9	9,8	8,6
	Frauen					
18 - 24 Jahre	68,1	39,6	21,7	21,3	6,3	6,9
25 - 34 Jahre	76,3	38,3	19,8	24,7	8,8	6,0
35 - 44 Jahre	81,4	39,1	22,5	23,7	7,0	6,4
45 - 59 Jahre	79,4	37,6	26,1	19,3	7,3	8,6
60 Jahre und älter	75,2	39,4	40,9	7,7	7,7	3,1
Insgesamt	76,6	38,8	29,9	16,6	7,6	5,5
	Veränderungen gegenüber der Bundestagswahl 2002 in %-Punkten					
	Insgesamt					
18 - 24 Jahre	– 3,6	– 5,6	+ 4,3	– 2,3	– 1,1	+ 3,4
25 - 34 Jahre	– 1,8	– 4,6	+ 2,4	– 3,3	+ 2,9	+ 2,9
35 - 44 Jahre	+ 1,8	– 5,2	+ 2,7	– 2,9	+ 1,8	+ 4,7
45 - 59 Jahre	– 4,6	– 7,1	+ 0,2	– 0,4	+ 2,4	+ 7,8
60 Jahre und älter	– 1,7	– 1,9	+ 0,7	– 0,1	+ 2,4	+ 3,1
Insgesamt	– 1,8	– 4,4	+ 1,5	– 1,4	+ 2,1	+ 4,5
	Männer					
18 - 24 Jahre	– 5,8	– 0,9	+ 2,5	– 5,5	– 1,5	+ 3,3
25 - 34 Jahre	– 0,4	– 7,4	+ 2,7	– 2,7	+ 4,1	+ 3,5
35 - 44 Jahre	+ 1,6	– 6,1	+ 2,4	– 3,2	+ 2,1	+ 5,3
45 - 59 Jahre	– 7,5	– 7,0	– 1,3	– 0,9	+ 3,0	+ 9,3
60 Jahre und älter	– 2,1	– 2,8	+ 1,3	– 1,2	+ 2,8	+ 4,3
Insgesamt	– 1,5	– 4,3	+ 2,0	– 2,2	+ 2,6	+ 5,5
	Frauen					
18 - 24 Jahre	– 1,8	– 9,5	+ 6,0	+ 0,4	– 0,8	+ 3,5
25 - 34 Jahre	– 3,3	– 1,8	+ 2,1	– 4,0	+ 1,8	+ 2,4
35 - 44 Jahre	+ 2,0	– 4,1	+ 3,0	– 2,5	+ 1,5	+ 4,1
45 - 59 Jahre	– 1,9	– 7,2	+ 1,8	–	+ 1,9	+ 6,4
60 Jahre und älter	– 2,1	– 2,8	+ 1,3	+ 0,7	+ 2,0	+ 2,2
Insgesamt	– 1,5	– 4,3	+ 2,0	– 0,6	+ 1,7	+ 3,5

[1] 2002: PDS

7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Hamburg (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler-/innen	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE.
	%					
	Insgesamt					
18 - 24 Jahre	8,1	7,8	5,3	9,4	6,9	7,7
25 - 34 Jahre	16,7	14,9	10,9	23,1	18,4	14,0
35 - 44 Jahre	21,4	20,8	16,2	30,2	20,1	23,9
45 - 59 Jahre	21,5	21,0	18,4	23,6	20,9	33,8
60 Jahre und älter	32,3	35,4	49,1	13,7	33,7	20,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Männer					
18 - 24 Jahre	8,3	7,7	5,5	9,7	6,3	9,4
25 - 34 Jahre	15,9	14,6	9,8	22,0	17,3	15,9
35 - 44 Jahre	19,6	18,8	14,1	26,6	17,3	21,5
45 - 59 Jahre	20,6	19,8	17,9	23,8	19,7	31,6
60 Jahre und älter	35,7	39,1	52,8	17,9	39,5	21,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Frauen	52,9	55,0	53,9	53,5	45,8	41,6
	Frauen					
18 - 24 Jahre	7,9	7,9	5,2	9,1	7,4	6,5
25 - 34 Jahre	17,5	15,3	12,3	24,4	19,4	12,6
35 - 44 Jahre	23,5	23,4	18,8	34,2	22,4	25,6
45 - 59 Jahre	22,6	22,5	19,0	23,5	21,9	35,3
60 Jahre und älter	28,6	30,9	44,8	8,7	28,8	20,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Männer	47,1	45,0	46,1	46,5	54,2	58,4

8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile[1] in %					
		SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	Schill	Sonstige
Hamburg-Altstadt	69,5	31,4	39,1	17,3	3,2	4,2	4,9
Neustadt	67,2	34,6	32,6	22,9	2,3	2,4	5,3
St. Pauli	62,3	28,8	18,3	39,4	1,3	2,0	10,3
St. Georg	65,1	29,0	31,3	28,9	2,0	2,4	6,4
Klostertor und Hammerbrook	59,2	25,5	26,9	35,1	3,8	2,5	6,3
Borgfelde	62,9	33,5	42,1	14,1	2,3	3,8	4,3
Hamm-Nord	67,7	33,9	42,4	12,4	2,7	3,9	4,8
Hamm-Mitte	57,4	36,1	41,6	8,5	2,6	5,5	5,7
Hamm-Süd	59,7	36,2	40,3	7,4	2,9	6,5	6,8
Horn	58,5	37,1	43,3	5,7	2,5	5,9	5,5
Billstedt	59,3	36,4	44,5	4,8	2,4	6,6	5,4
Billbrook	48,1	39,3	36,0	9,3	2,7	6,0	6,7
Rothenburgsort	54,5	37,1	43,5	6,7	1,8	5,9	5,0
Veddel	49,2	45,4	32,5	9,6	2,0	4,9	5,6
Kl. Grasbrook u.Steinwerder	37,3	44,9	29,9	12,2	0,0	6,5	6,5
Waltershof und Finkenwerder	71,4	35,6	44,7	9,0	2,2	3,3	5,4
Bezirk Hamburg-Mitte	**60,9**	**34,0**	**40,2**	**13,2**	**2,2**	**4,5**	**5,9**
Altona-Altstadt	65,5	34,4	26,5	26,3	1,7	3,1	7,9
Altona-Nord	67,8	35,3	22,8	31,1	1,6	2,0	7,4
Ottensen	74,3	32,3	25,3	32,6	1,9	1,6	6,3
Bahrenfeld	69,6	34,8	36,2	18,6	2,7	2,6	5,2
Groß Flottbek	83,4	21,7	55,8	14,9	4,1	1,3	2,2
Othmarschen	82,4	19,8	60,6	12,1	5,0	1,0	1,6
Lurup	63,3	36,8	44,3	6,4	2,6	5,6	4,3
Osdorf	68,2	28,9	52,2	8,8	3,2	3,1	3,8
Nienstedten	83,4	16,6	64,8	11,5	4,5	1,1	1,7
Blankenese	83,1	16,8	63,7	11,7	5,2	1,2	1,4
Iserbrook	76,4	31,5	48,4	10,2	3,6	2,6	3,6
Sülldorf	77,3	29,6	50,4	11,3	2,7	3,1	2,9
Rissen	80,4	24,4	57,3	9,6	4,6	1,9	2,3
Bezirk Altona	**71,7**	**28,4**	**45,0**	**16,9**	**3,0**	**2,3**	**4,4**
Eimsbüttel	73,2	33,3	28,9	28,4	2,3	2,0	5,1
Rotherbaum	75,4	29,0	41,1	22,4	3,4	1,1	3,0
Harvestehude	78,3	26,1	50,3	15,6	4,5	1,2	2,4
Hoheluft-West	74,5	33,3	34,8	24,1	2,7	1,5	3,6
Lokstedt	72,0	30,2	47,6	12,9	3,1	2,4	3,9
Niendorf	77,9	29,9	51,8	8,9	3,4	3,1	2,8
Schnelsen	72,1	30,9	50,6	8,9	3,3	3,4	2,8
Eidelstedt	68,2	35,4	46,7	7,3	2,5	4,3	3,9
Stellingen	70,1	33,0	45,5	11,0	2,7	3,9	3,9
Bezirk Eimsbüttel	**72,7**	**30,3**	**45,2**	**15,4**	**2,9**	**2,4**	**3,7**
Hoheluft-Ost	74,2	33,8	37,1	21,7	2,9	1,6	2,9
Eppendorf	75,0	30,2	43,1	19,8	2,9	1,4	2,7
Groß Borstel	72,5	33,2	44,7	12,2	3,1	3,0	3,8
Alsterdorf	72,6	30,1	47,3	13,6	4,3	2,5	2,2
Winterhude	74,6	31,6	42,4	18,2	3,0	1,7	3,2
Uhlenhorst	73,9	27,3	50,5	14,2	4,3	1,4	2,3
Hohenfelde	69,4	32,0	45,1	15,0	3,3	2,0	2,6
Barmbek-Süd	67,9	34,2	41,1	15,2	2,5	2,7	4,4
Dulsberg	57,7	38,8	35,8	12,7	2,2	4,5	6,0
Barmbek-Nord	64,3	36,6	37,4	15,3	2,4	3,1	5,2
Ohlsdorf	73,6	31,9	45,4	12,9	3,0	2,6	4,1
Fuhlsbüttel	73,0	30,3	49,5	11,0	2,9	2,8	3,6
Langenhorn	71,1	36,3	44,5	9,0	2,8	3,9	3,5
Bezirk Hamburg-Nord	**69,8**	**31,8**	**44,7**	**14,5**	**2,9**	**2,4**	**3,7**

[1] ohne Berücksichtigung der Briefwahl

Noch 8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile[1] in %					
		SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	Schill	Sonstige
Eilbek	68,0	32,5	46,0	11,5	3,1	3,1	3,9
Wandsbek	65,3	33,5	47,1	8,4	2,8	3,9	4,3
Marienthal	73,0	24,8	59,1	8,2	3,7	2,1	2,1
Jenfeld	54,0	32,7	49,2	5,2	2,6	6,1	4,2
Tonndorf	64,6	30,0	50,4	7,2	3,2	4,8	4,4
Farmsen-Berne	64,7	35,7	45,5	8,2	2,8	4,1	3,8
Bramfeld	67,8	32,5	49,2	7,5	2,9	4,0	3,9
Steilshoop	60,7	40,2	39,5	7,0	2,3	5,6	5,4
Wellingsbüttel	83,2	20,5	62,4	9,0	5,2	1,6	1,4
Sasel	83,4	25,5	56,2	11,1	3,5	1,7	2,0
Poppenbüttel	78,1	27,0	57,0	8,4	3,6	1,8	2,2
Hummelsbüttel	71,2	29,8	52,9	7,8	3,9	2,8	2,9
Lemsahl-Mellingstedt	84,1	23,0	60,6	10,3	3,2	1,7	1,3
Duvenstedt	80,9	21,2	59,9	11,7	4,1	2,1	1,2
Wohldorf-Ohlstedt	84,4	17,5	56,3	17,9	5,2	1,5	1,6
Bergstedt	82,3	26,1	49,2	16,2	3,9	2,1	2,6
Volksdorf	82,6	24,9	50,4	16,5	4,3	1,8	2,1
Rahlstedt	69,1	30,5	51,7	7,8	3,1	3,7	3,3
Bezirk Wandsbek	**69,8**	**28,9**	**52,7**	**8,8**	**3,2**	**3,1**	**3,2**
Lohbrügge	66,2	34,6	48,9	6,1	2,7	3,9	4,0
Bergedorf	67,2	34,0	44,4	11,3	2,6	3,8	4,0
Curslack	76,9	23,6	59,0	9,4	2,6	2,2	3,1
Altengamme	77,4	26,3	55,5	8,7	4,3	2,7	2,5
Neuengamme	77,9	21,8	60,8	6,8	3,5	3,6	3,6
Kirchwerder	78,8	22,5	63,1	6,0	3,2	2,8	2,5
Ochsenwerder	78,4	19,3	67,3	6,4	3,0	2,2	1,8
Reitbrook	79,4	17,3	67,3	6,9	2,3	3,3	2,9
Allermöhe	58,3	32,7	47,9	7,1	2,2	4,9	5,2
Billwerder	74,3	31,6	48,2	7,5	2,9	5,6	4,2
Moorfleet	71,3	27,1	56,1	5,9	2,8	4,6	3,6
Tatenberg	82,9	23,3	64,4	5,2	1,5	2,2	3,3
Spadenland	82,8	17,3	69,8	4,7	4,3	2,4	1,6
Bezirk Bergedorf	**67,9**	**30,8**	**51,1**	**8,1**	**2,7**	**3,5**	**8,8**
Harburg	55,5	34,8	40,4	10,6	2,2	5,9	6,1
Neuland und Gut Moor	67,4	31,6	50,8	5,1	2,2	5,4	4,9
Wilstorf	64,7	35,9	45,6	6,5	1,9	5,5	4,6
Rönneburg	75,0	29,0	52,4	8,0	2,0	4,4	4,3
Langenbek	74,2	31,2	49,6	7,9	2,2	4,8	4,4
Sinstorf	76,7	31,4	53,4	6,2	1,9	4,0	3,1
Marmstorf	77,3	32,5	50,6	7,5	2,4	3,4	3,7
Eißendorf	69,3	30,5	51,4	7,4	2,5	4,2	4,1
Heimfeld	62,9	32,8	45,3	10,8	2,3	4,3	4,5
Wilhelmsburg	58,0	35,5	43,0	6,1	1,6	8,2	5,6
Altenwerder und Moorburg	62,8	24,2	48,4	14,2	3,2	2,9	7,1
Hausbruch	61,5	30,8	50,6	6,3	2,6	5,7	4,0
Neugraben-Fischbek	66,2	30,5	50,9	7,3	2,4	5,0	4,0
Francop	76,4	23,5	59,3	6,6	3,7	3,4	3,4
Neuenfelde	69,8	26,8	47,5	9,0	4,3	6,1	6,3
Cranz	69,1	32,3	49,3	7,9	3,8	2,6	4,1
Bezirk Harburg	**64,0**	**31,8**	**48,8**	**7,5**	**2,3**	**4,9**	**4,8**
Hamburg ohne Briefwahl	65,2	31,2	45,0	12,3	2,8	3,3	4,0
Hamburg mit Briefwahl	**68,7**	**30,5**	**47,2**	**12,3**	**2,8**	**3,1**	**4,0**

[1] ohne Berücksichtigung der Briefwahl

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
BürgerBund	Deutscher Bürger Bund
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
DIE LINKE.	Die Linkspartei. PDS Landesverband Hamburg
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
FDP	Freie Demokratische Partei
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE/ GAL	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
MUSTAFA	Akpolat - Zukunft braucht Wahrheit
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
OFFENSIVE	Partei Rechtstaatlicher Offensive - Schill-
OLIVIA-JONES.DE	OLIVIA-JONES.DE
PBC	Partei Bibeltreuer Christen, Ernst Seng
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PRO DM/Schill	Pro Deutsche Mitte
REGENBOGEN	REGENBOGEN - Für eine neue Linke
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
SOSwasserturm.de	SOSwasserturm.de
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
Torsten Wrage	Torsten Wrage

17
Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie

Flächen

Gesamtfläche[1] (Katasterfläche)	755,3 km²
davon Landfläche	92 %
Wasserfläche	8 %

Grenzen (ohne Neuwerk)

Gesamtlänge der Landesgrenze	205 km
davon mit Schleswig-Holstein	126 km
Niedersachsen	79 km

Größte Durchmesser (ohne Neuwerk)

Nordost (Wohldorf-Ohlstedt) – Südwest (Eißendorf)	40 km
Südost (Altengamme) – Nordwest (Rissen)	42 km

Ausdehnung (ohne Neuwerk)

von 53° 23' 45" bis 53° 44' 30" nördliche Breite (38 km)
von 9° 44' 00" bis 10° 19' 30" östliche Länge von Greenwich (39 km)

Höchste natürliche Erhebung

(im Stadtteil Neugraben-Fischbek;
Lage: Harburger Berge) 116,1 m über NN

Tiefste Bodenstelle

(im Stadtteil Neuenfelde;
Lage: Im Alten Nincop) 0,8 m unter NN

Ausgewählte Flächenangaben

Größe der Außenalster	1,6 km²
Größe der Binnenalster	0,2 km²
Größe des Friedhofs Ohlsdorf	4,0 km²
Größe des Stadtparks	1,8 km²
Größe des Flughafens	5,7 km²

(darunter 0,5 km² auf schleswig-holsteinischem Gebiet)

Turmhöhen

St. Michaeliskirche („Michel“)	132 m
Heinrich-Hertz-Turm („Fernsehturm“)	278 m

Elbtunnel

Länge des 1911 eröffneten Elbtunnels einschließlich Betriebsgebäude (Aufzüge)	470,5 m
Länge des 1975 eröffneten Elbtunnels einschließlich Rampe und Rasterstrecken	3 325,0 m

Straßen und Brücken

Anzahl der amtlich benannten Straßen, Plätze und Brücken	8 488
Anzahl der Brücken[2]	2 496
Anzahl der Tunnel[2]	203

Gebietseinteilung

Das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg gliedert sich in

7	Bezirke
104	Stadtteile und
180	Ortsteile

[1] einschließlich Neuwerk mit 7,6 km². Davon Insel Neuwerk 3,6 km² und Insel Scharhörn 4,1 km²
[2] Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

2 Bodenflächen in Hamburg 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungs-fläche	Verkehrsfläche	Landwirt-schaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
	ha								
1979	75 468	24 855	726	5 508	8 190	24 805	3 216	6 079	2 089
1981	75 469	25 247	834	5 658	8 247	24 070	3 143	6 065	2 205
1985	75 469	25 466	774	5 908	8 455	23 158	3 179	6 037	2 493
1989	75 530	25 680	1 018	5 992	8 680	22 582	3 345	6 065	2 170
1993	75 533	26 045	1 062	6 044	8 763	22 012	3 389	6 084	2 133
1997	75 533	26 682	857	6 125	8 824	21 333	3 422	6 156	2 133
2001	75 532	26 878	853	5 702	8 860	21 000	3 432	6 115	2 693
2005	75 524	27 504	793	5 935	9 189	19 189	4 398	6 103	2 413

3 Meteorologische Beobachtungen in Hamburg seit 1997

Mittlere Lufttemperatur in °C

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
1997	– 0,8	5,5	6,1	7,6	12,9	16,9	18,7	22,0	14,4	8,7	4,4	3,4	10,0
1998	3,9	6,1	5,8	9,0	13,7	16,1	15,7	16,1	13,9	8,8	2,2	1,8	9,4
1999	3,8	1,8	6,1	9,4	13,3	15,5	19,3	17,7	18,0	9,7	5,3	3,4	10,3
2000	3,3	4,8	5,3	10,3	14,5	16,1	15,6	16,9	14,1	11,3	7,4	3,9	10,3
2001	1,6	2,2	3,1	7,6	13,5	14,0	18,6	18,4	12,8	12,9	5,3	0,6	9,2
2002	3,6	5,7	5,4	8,3	13,9	16,7	17,6	20,0	14,8	8,0	4,7	– 0,6	9,8
2003	0,7	– 0,8	5,1	8,8	13,3	17,7	19,4	19,4	14,4	6,0	7,2	3,3	9,5
2004	0,6	3,4	4,8	9,7	12,0	14,8	16,2	18,8	14,4	10,4	1,7	1,1	9,0
2005	3,9	0,6	3,7	9,3	12,6	15,6	18,3	16,0	15,4	11,6	5,4	2,5	9,6

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Sonnenscheindauer

Jahr	Sonnenscheindauer in Stunden	Anteil an der höchstmöglichen Sonnenenscheindauer in %	Tage ohne Sonnenschein
1997	1538,8	34,3	71
1998	1286,3	28,7	84
1999	1663,0	37,1	62
2000	1419,6	31,6	78
2001	1408,4	31,4	78
2002	1467,5	32,7	100
2003	1925,2	42,9	59
2004	1566,4	34,8	77
2005	1804,5	38,5	62

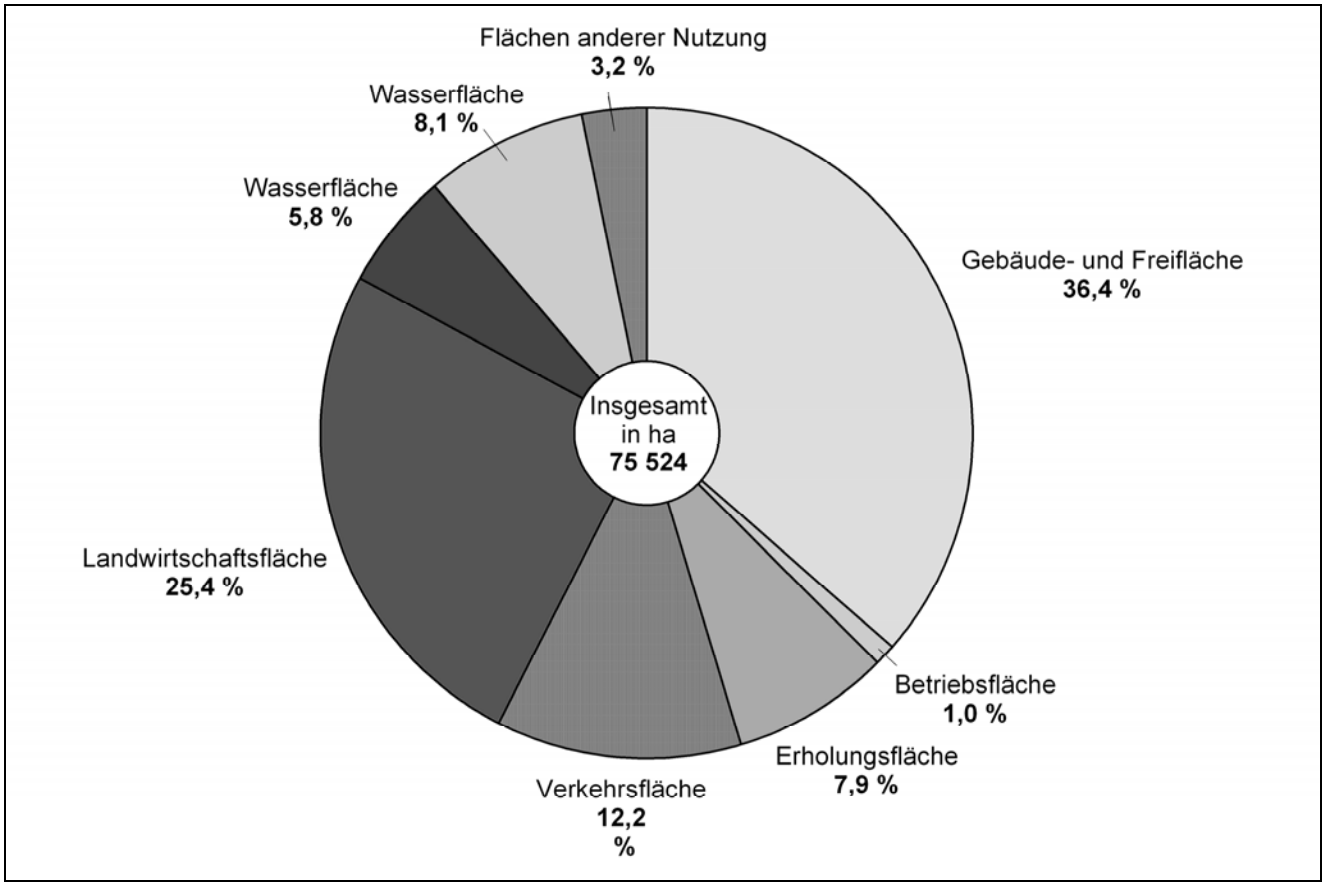
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Niederschläge in mm

Jahr	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Insgesamt
1997	5,7	78,2	44,3	37,1	90,8	78,8	93,5	48,1	27,4	56,3	50,4	66,3	676,9
1998	86,5	22,4	68,0	70,7	225,0	125,8	105,9	92,8	91,9	183,0	55,7	74,1	1201,8
1999	74,7	55,9	46,3	29,9	45,8	39,6	31,1	49,2	35,7	29,5	30,7	175,1	643,5
2000	51,4	86,1	96,9	26,2	38,7	69,3	42,1	87,4	57,2	43,4	29,3	50,6	678,6
2001	42,7	47,4	41,9	69,5	43,1	111,7	48,3	115,2	179,8	44,1	53,7	82,3	879,7
2002	57,2	133,3	58,0	54,5	60,6	117,0	157,6	94,1	18,4	126,0	81,6	21,6	979,9
2003	58,9	7,3	36,5	50,6	75,1	41,0	37,5	43,5	51,2	46,8	53,1	64,2	566,5
2004	93,7	86,2	49,9	33,5	31,6	101,4	93,5	61,7	92,9	37,2	93,9	30,6	806,1
2005	62,5	40,5	41,1	30,2	54,8	39,9	173,7	51,7	46,6	54,4	53,3	51,8	700,5

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Hamburg am 31.12.2004



Karte

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirke und Stadtteile*
Stand: Mai 2006

* ohne den Stadtteil Insel Neuwerk

Stadtteil

Bezirk

1 Stadtteil Hoheluft West
2 Stadtteil Hoheluft Ost
3 Stadtteil Dulsberg
4 Stadtteil Borgfelde
5 Stadtteil Hamm-Mitte
6 Stadtteil Hamburg-Altstadt
7 Stadtteil Langenbek
8 Stadtteil Gut Moor